



OSTBAYERISCHE
TECHNISCHE HOCHSCHULE
REGENSBURG

JAHRESBERICHT 2017



INHALTSVERZEICHNIS

1	Bericht der Hochschulleitung	5
2	Lehre und Studium	17
3	Berichte der Fakultäten	33
4	Berichte der Abteilungen	91
5	Stabsstellen	103
6	Zentrale Servicestellen	109
7	Zentrale Einrichtungen	125
8	Service & Beratung	177
9	Ausschüsse	197
10	Kooperierende Einrichtungen	201
11	Studierendenvertretungen	209

1

BERICHT DER HOCHSCHULLEITUNG

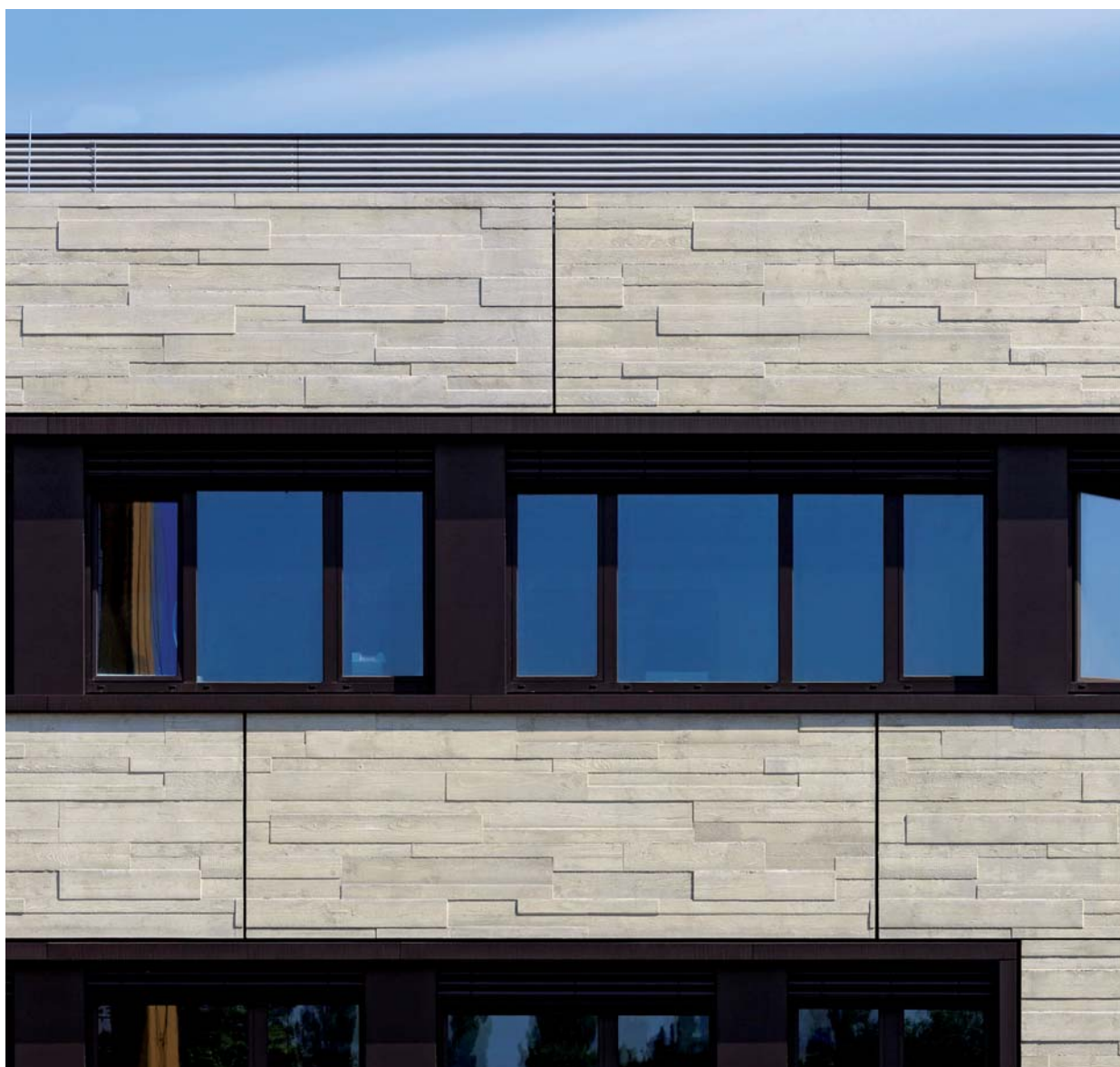
1.	Bericht der Hochschulleitung	6
1.1	Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg	7
1.2	Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	9
1.3	Technologiecampus Parsberg-Lupburg	10
1.4	Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST)	10
1.5	Hochschulverbund „Transfer und Innovation in Ostbayern“ (TRIO)	11
1.6	Baumaßnahmen	11
1.7	Herausgehobene Veranstaltungen und Ereignisse	12
1.8	Auszeichnungen	13
1.9	Förderer der Hochschule	14
1.10	Gedenken	16

1 Bericht der Hochschulleitung

Prof. Dr. Wolfgang Baier, Präsident

Im Namen der gesamten Hochschulleitung danke ich allen Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Studentinnen und Studenten für ihr tatkräftiges Engagement und die hervorragende Zusammenarbeit im Jahr 2017. Besonders danke ich all denen, die in den zentralen Gremien Verantwortung übernommen und damit maßgeblich zur strategischen Weiterentwicklung der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) beigetragen haben.

Der vorliegende Jahresbericht dokumentiert die wichtigsten Ereignisse, Ergebnisse und Arbeitsschwerpunkte an der OTH Regensburg. Er dient in erster Linie als Nachschlagewerk.



1.1 Hochschulleitung, zentrale Organe und Organisation der OTH Regensburg

1.1.1 Hochschulleitung

Die Hochschulleitung besteht aus dem Präsidenten als Vorsitzendem, den Vizepräsidentinnen beziehungsweise Vizepräsidenten und dem Kanzler.

Innerhalb der Hochschulleitung sind die anstehenden Aufgaben, wie folgt, verteilt:

- **Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier:**
Vertretung der Hochschule nach innen und außen, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung
- **Vizepräsident Prof. Dr. Wolfgang Bock:**
Studium und Lehre, Alumni und Career Service, Qualitätsmanagement
- **Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler:**
Berufungen, Weiterbildung, Gesundheitsberufe
- **Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Fuhrmann:**
International Affairs, Studienangebot im internationalen Kontext, Studierenden-Service, Allgemeine Studienberatung und Studienfachberatung, Duales Studium, Schnittstellen/Recruiting
- **Kanzler Peter Endres:**
Leitung Verwaltung, Beauftragter Haushalt

Als ständiges Mitglied mit beratender Funktion ist die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard in die Hochschulleitung berufen. Sie verantwortet in diesem Zusammenhang zusätzlich die Aufgabengebiete Gender und Diversity.

Die Hochschulleitung wird zudem von Vizekanzler Utto Spielbauer, dem persönlichen Referenten des Präsidenten Christian Schmalzl sowie dem Referenten für Hochschulentwicklung Boris Goldberg unterstützt.

Die Hochschulleitung tagt in der Regel wöchentlich. Im Berichtsjahr fanden 37 Sitzungen statt.

Da die Amtszeiten der Vizepräsidentin und der Vizepräsidenten zum 14.03.2018 enden, wurden für diese Ämter Neuwahlen notwendig. Der Hochschulrat bestätigte am 08.12.2017 Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler und Vizepräsident Prof. Dr. Thomas Fuhrmann im Amt. Für die Nachfolge von Prof. Dr. Wolfgang Bock, der nach vier Amtszeiten nicht mehr zur Verfügung stand, kandidierte Prof. Dr. Ralph Schneider. Alle drei Kandidierenden wurden einstimmig gewählt. Die Amtszeiten laufen von 15.03.2018 bis zum 14.03.2021.

1.1.2 Erweiterte Hochschulleitung

Der erweiterten Hochschulleitung gehören neben der Hochschulleitung die Dekaninnen und Dekane sowie die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg (Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard) an. Im regelmäßigen Austausch werden Grundsatzentscheidungen und Fragen der Kooperation zwischen Fakultäten, Hochschulleitung und Verwaltung beraten.

Die Dekaninnen und Dekane der Fakultäten:

- **Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik:**
Prof. Dr. Oliver Steffens
- **Architektur:** Prof. Andreas Emminger
- **Bauingenieurwesen:** Prof. Dr. Andreas Maurial
- **Betriebswirtschaft:** Prof. Dr. Thomas Liebetruth
- **Elektro- und Informationstechnik:**
Prof. Dr. Michael Niemetz
- **Informatik und Mathematik:** Prof. Dr. Thomas Waas
- **Maschinenbau:** Prof. Dr. Ulrich Briem
- **Angewandte Sozialwissenschaften:**
Prof. Dr. Wolfram Backert

Im Berichtsjahr tagte die erweiterte Hochschulleitung neun Mal. Zusätzlich fand am 26. und 27.04.2017 eine zweitägige Klausurtagung in Tirschenreuth statt, bei der neben Themen wie Ausbauprogramm, Kooperation mit der Universität Regensburg, Internationalisierung, Digitalisierung und Berufungen vor allem auch über die künftige strategische Ausrichtung beraten wurde. Dabei wurden folgende Strategiethemata festgelegt: thematische Profilierung, Internationalisierung, Digitalisierung, Diversity und gesellschaftliche Verantwortung.

1.1.3 Senat

Zu den Aufgaben des Senats gehört der Erlass von Rechtsvorschriften, die Verabschiedung von Studien- und Prüfungsordnungen, die Vorberatung über neu einzuführende Studiengänge sowie die Stellungnahme zu den Vorschlägen für die Berufung von Professorinnen und Professoren.

Im Sommer 2017 fanden Neuwahlen statt. In der konstituierenden Sitzung am 05.10.2017 wurde Prof. Dr. Ralph Schneider als Vorsitzender des Senats sowie Prof. Dr. Birgit Rösel als stellvertretende Vorsitzende des Senats bestätigt.

Der Senat setzte sich im Berichtsjahr, wie folgt, zusammen:

Senatsmitglieder	bis 30. September 2017	ab 1. Oktober 2017
Vertreterin und Vertreter der Professorinnen und Professoren	Prof. Dr. Ralph Schneider Vorsitzender des Senats	
	Prof. Dr. Edwin Schicker Stv. Vorsitzender des Senats Prof. Dr. Birgit Rösel Prof. Dr. Markus Westner Prof. Dr. Uwe Seidel Prof. Dr. Heiko Unold	Prof. Dr. Birgit Rösel Stv. Vorsitzende des Senats Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller Prof. Dr. Thomas Schaeffer Prof. Dr. Christoph Palm Prof. Dr. Markus Heckner
Vertreter der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Dipl.-Soz.Päd. Martin Zauner	
Vertreter der sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Robert Deibl	Sandra Dirnberger
Studierendenvertreterinnen und -vertreter	Andreas Diehl Mario Weiser	Sandra Rochholz Larissa Raith

Des Weiteren gehört die Frauenbeauftragte der OTH Regensburg, Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, dem Senat an.

Im Berichtsjahr tagte der Senat zehnmal.

1.1.4 Hochschulrat

Der Hochschulrat setzt sich paritätisch aus den gewählten Senatsmitgliedern und externen Persönlichkeiten zusammen, die vom Bayerischen Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bestellt werden.

Folgende externe Mitglieder gehörten im Jahr 2017 dem Hochschulrat an:

- Univ.-Prof. Dr. Sabine Bartholomeyczik (emeritiert): Professorin und Lehrstuhlinhaberin an der Universität Witten/Herdecke: Epidemiologie-Pflegewissenschaft; Gründungssprecherin Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) der Helmholtz-Gemeinschaft
- Petra Betz: Mitglied des IHK-Gremiums Regensburg und Mitglied der IHK-Vollversammlung; Stahl Lasertechnik in Wackersdorf
- Dieter Daminger: Wirtschafts-, Wissenschafts- und Finanzreferent der Stadt Regensburg, Stadtrat
- Prof. Dr. Lothar Frey: Fraunhofer-Institut für Integrierte Systeme und Bauelementetechnologie Erlangen
- Dr. Georg Haber: Präsident der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz; Inhaber der Metallrestaurierungsstätten Haber & Brandner GmbH

- Prof. Dr. Albert Höß: Vizepräsident der OTH Amberg-Weiden
- Wolfgang Kelch: Geschäftsführer der Klebl Baulegistik GmbH
- Christoph Klenk: Vorstandsvorsitzender der Krones AG; Firma mit Hauptsitz in Regensburg/Neutraubling; Dipl.-Ing. (FH) Maschinenbau
- Helmut Matschi: Vorstand der Continental AG
- Michael Rohde: Technischer Geschäftsführer der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH

Unter dem Vorsitz von Helmut Matschi hat der Hochschulrat die OTH Regensburg im Rahmen seines gesetzlichen Auftrags engagiert begleitet und unterstützt. In vier Sitzungen wurden Beschlüsse über die Einführung und Änderung neuer Studiengänge (Masterstudiengang Pflege/Advanced Nursing Practice, weiterbildender Masterstudiengang Informationstechnologie, Einführung der Vertiefungsrichtung „Digitales Bauen“ im bestehenden Masterstudiengang Bauingenieurwesen) gefasst. Im Fokus der Sitzungen standen Baumaßnahmen, Ergebnisse von internen und externen Evaluationen sowie Fragen zur Internationalisierung und Akkreditierung. Ferner stand der Hochschulrat bei hochschulpolitischen Neuentwicklungen beratend zur Seite (Einrichtung des Technologiecampus Parsberg, Digitalisierung in der Lehre, Beteiligung am Zulassungssystem DoSV). Zudem wurden am 08.12.2017 die Vizepräsidentin und die Vizepräsidenten gewählt.

1.2 Zielvereinbarungen mit dem Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst

Im Jahr 2017 hat die OTH Regensburg intensiv an der Umsetzung der Zielvereinbarungen gearbeitet, welche die bayerischen Hochschulpräsidentinnen beziehungsweise -präsidenten und Bayerns Wissenschaftsminister Dr. Ludwig Spaenle am 19.03.2014 für die Laufzeit von 2014 bis 2018 unterzeichneten.

Diese Zielvereinbarung besteht aus:

a) Gemeinsamen qualitativen Zielen, auf die alle bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften verpflichtet wurden

b) Drei individuellen qualitativen Zielen, die jede Hochschule spezifisch mit dem bayerischen Wissenschaftsministerium aushandeln konnte:

- Etablierung eines umfassenden, institutionellen, distributiven Qualitätsmanagementsystems: Im Februar 2016 wurde die OTH Regensburg nach entsprechenden Vorarbeiten von der Akkreditierungsagentur AQAS e. V. zur Systemakkreditierung zugelassen. Im September 2017 wurde das Verfahren erfolgreich abgeschlossen und die Urkunde mit dem Gütesiegel des Akkreditierungsrates für die Systemakkreditierung an die OTH Regensburg übergeben. Damit weist die OTH Regensburg nach, dass sie ein hochschulweites System zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre erfolgreich einsetzt.
- Integriertes Campus-Management-System: Hier wurden folgende Verbesserungen erzielt: System zum Veranstaltungsmanagement und Lehrveranstaltungsmanagement; elektronische Aktenverwaltung und Digitalisierung der Registratur; Digitalisierung des Einkaufsprozesses; Digitalisierung und Langzeitarchivierung der Studierendenakten; Informationsterminals

mit RVV-Anzeige; elektronische Beantragung von Dienstreisen und deren Abrechnung sowie Einführung eines Customer-Relationship-Management-Systems

- Diversity: Auch beim Ziel Diversity konnten durch viele Einzelmaßnahmen Verbesserungen erreicht und Erfolge erzielt werden. Die OTH Regensburg nimmt seit September 2016 am Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbands teil. Seither arbeiten eine Steuerungsgruppe, bestehend aus vier Mitgliedern, und ein Lenkungskreis mit 14 Mitgliedern gemeinsam mit einer externen Auditorin an einer Diversity-Strategie für die OTH Regensburg. Es fanden drei interne Workshops mit allen Beteiligten statt. Zudem tauschten sich Mitglieder der Steuerungsgruppe in drei Diversity-Foren mit anderen beteiligten Hochschulen aus.

c) Dem quantitativen Ziel der Verstetigung des Ausbauprogramms („Aufnahme einer der im Ausbauprogramm geschaffenen Kapazität angemessenen Anzahl von Studienanfängerinnen und -anfängern“)

Der OTH Regensburg sind im Gegenzug für die gesamte Laufzeit (2014–2018) zugesagt:

- Für die Ziele unter a und b: 1,5 Millionen EUR
- Für das Ziel c: 50,1 Millionen EUR (inkl. 4,7 Millionen EUR aus Zielerreichung und Übererfüllung in den Jahren 2009 bis 2013)

Alle Zielvereinbarungen sind auf den Internetseiten des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst veröffentlicht:

<http://www.km.bayern.de/studenten/wissenschaftspolitik/zielvereinbarungen.html>

1.3 Technologicampus Parsberg-Lupburg

Im Zuge der Weiterentwicklung der dezentralen Hochschul-, Wirtschafts- und Wissenschaftslandschaft in ländlichen Räumen haben die Technische Hochschule Deggendorf und die OTH Regensburg gemeinsam mit dem Landkreis Neumarkt, der Stadt Parsberg und dem Markt Lupburg ein Konzept für ein „Technologiezentrum Material – Innovation: Moderne Werkstoffe und ihre Verarbeitung in digitalisierten Fertigungsumgebungen“ beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst eingereicht. Das bayerische Kabinett stimmte diesem gemeinsamen Antrag in seiner Sitzung am 04.04.2017 zu. Der Freistaat stellt hierfür eine Anschubfinanzierung in Höhe von 6,6 Millionen EUR in den kommenden fünf Jahren bereit. Die Kosten für die Errichtung des Gebäudes werden von der Stadt Parsberg und dem Markt Lupburg getragen. Das Gebäude wird den beiden Hochschulen für die ersten fünf Jahre mietfrei zur Verfügung gestellt. Das Technologietransferzentrum soll als Dienstleistungszentrum für die Firmen der Region und für Neugründungen dienen. In den neuen Forschungsflächen, die voraussichtlich Anfang 2019 in Betrieb gehen, werden die Kompetenzen

beider Hochschulen in den Materialwissenschaften gebündelt und zusammen mit der regionalen Wirtschaft neue und innovative Fertigungsverfahren in einer digitalisierten Umgebung entwickeln.

Mit dem Forschungsprojekt „NewGen-Stent“, das von der Bayerischen Forschungstiftung gefördert wird, konnte im Jahr 2017 bereits das erste Forschungsvorhaben starten, in dem die OTH Regensburg, das Regensburger Universitätsklinikum und die FIT Production GmbH aus Lupburg zusammenarbeiten. Am 04.09.2017 überreichte Staatssekretär Albert Füracker hierzu den Förderbescheid der Bayerischen Forschungstiftung.

Am 27.11.2017 fand gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Landkreises Neumarkt in den Räumen der Firma FIT AG in Lupburg ein Unternehmerstammtisch statt, bei dem die OTH Regensburg und die Technische Hochschule Deggendorf vor über 120 Unternehmensvertreterinnen und -vertretern das Potenzial des neuen Technologicampus aufzeigten.

1.4 Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST)

Am 17. und 18.03.2017 führte die OTH Regensburg eine Fachtagung zum Thema „Gesundheit im 21. Jahrhundert – Ethische, rechtliche, soziale und technische Aspekte von Gesundheit und Pflege in interdisziplinärer Perspektive“ durch. Dabei wurde das interdisziplinäre Konzept eines „Regensburg Center of Health Sciences and Technology“ (RCHST) vorgestellt, in dem die OTH Regensburg künftig alle ihre Aktivitäten und Kompetenzen aus den Bereichen Pflege, Medizinische Informatik, Medizintechnik, Technikfolgenabschätzung, angewandter Ethik und Sozialforschung bündeln wird.

Ein entsprechender Konzeptantrag wurde unter dem Titel „Aufbau eines Gesundheits- und Medizintechnik-Cam-

pus Oberpfalz: Etablierung des Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST)“ beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst eingereicht. Das bayerische Kabinett stimmte diesem Antrag in seiner Sitzung am 04.04.2017 zu. Damit ist der Grundstein für den Forschungsverbund RCHST gelegt.

In der Programmsäule „Forschungsschwerpunkte“ des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst wurden für das RCHST für den Förderzeitraum von 01.01.2018 bis 31.12.2021 zudem insgesamt 642.500 EUR an Personal- und Sachmitteln genehmigt.

1.5 Hochschulverbund „Transfer und Innovation in Ostbayern“ (TRIO)

Unter Federführung der OTH Regensburg haben die Hochschulen und Universitäten in den Regierungsbezirken Oberpfalz und Niederbayern unter dem Titel „Transfer und Innovation in Ostbayern“ (TRIO) im Bundesländer-Programm „Innovative Hochschule“ ein Verbundkonzept eingereicht, in dessen Fokus der bidirektionale Wissens- und Technologietransfer zwischen den Hochschulen und den Unternehmen und Partnerinstitutionen Ostbayerns steht. Das Konzept setzte sich in einem hoch kompetitiven Umfeld durch und wird für einen Zeitraum von fünf Jahren mit knapp 15 Millionen EUR gefördert. Die wissenschaftliche Leitung des Antrags lag bei Prof. Dr. Burkhard Freitag von der Universität Passau. Verbundmitglieder sind neben der OTH Regensburg und der Universität Passau die OTH Amberg-Weiden, die Technische Hochschule Deggendorf und die Hochschule Landshut; die Universität Regensburg ist als Kooperations-

partner beteiligt. Als unterstützende Partner wirken die Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, die Industrie- und Handelskammer IHK Oberpfalz/Kelheim und die IHK Niederbayern sowie das Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat mit dem Projekt „BayernLabs“ mit.

Geplanter Start für die sechs Projekte des Verbunds ist im Januar 2018. Der Verbund hat das Ziel, eine Reihe von aufeinander abgestimmten Vorhaben umzusetzen, die allesamt darauf zielen, forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfer in der Region Ostbayern zu ermöglichen, aufzubauen und zu erweitern. Dadurch soll eine weitere Professionalisierung bereits bestehender Kooperationen mit den Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen in der Region erreicht und die Hochschulen in der Region sichtbarer werden.

1.6 Baumaßnahmen

Im Berichtsjahr gingen die laufenden und geplanten Neubaumaßnahmen zügig voran.

Laufende Maßnahmen

- Am 26.10.2017 fand die Einweihung des Neubaus der Fakultät Informatik und Mathematik statt, sodass bereits im Wintersemester 2017/2018 einige Hörsäle genutzt werden konnten. Der endgültige Umzug erfolgt in der vorlesungsfreien Zeit.
- Im bereits in Betrieb genommenen „Haus der Technik“ sind noch Restarbeiten und Mängel zu beseitigen. Aufgrund technischer Sicherheitsmängel mit der Lüftung mussten im Sommersemester 2018 die Digestorien gesperrt werden. Als mögliche Ursache wurde ein defekter Kreuzwärmetauscher identifiziert. Die Reparaturarbeiten waren zum Ende des Berichtszeitraums noch nicht abgeschlossen.

- Der Neubau der Kälteversorgung ist weitestgehend abgeschlossen, sodass im Jahr 2018 der Probetrieb aufgenommen werden kann. Die Übergabe ist für Juni 2018 geplant.

Geplante Maßnahmen

Die Haushaltsunterlage Bau für die geplanten Neubaumaßnahmen Fakultät Architektur und Verwaltung wurden bereits am 07.12.2016 vom Haushaltsausschuss des Bayerischen Landtags genehmigt. Die Ausführungsplanung für beide Neubauten wurde 2017 fortgeschrieben. Ende des Jahres wurden vorbereitende Maßnahmen durchgeführt; so wurde der ehemalige Hausmeisterbungalow abgerissen.

1.7 Herausgehobene Veranstaltungen und Ereignisse

CHE-Ranking 2017

Im Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung wurden 2017 die Fächer Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft und Soziale Arbeit bewertet. Dabei schaffte es die Wirtschaftsinformatik in den fünf Kategorien „Studiensituation insgesamt“, „Kontakt zur Berufspraxis“, „Internationale Ausrichtung“, „Betreuung durch Lehrende“ und „Unterstützung am Studienanfang“ jeweils bundesweit in die Spitzengruppe. Auch die Betriebswirtschaft platzierte sich in drei Kategorien in der Spitzengruppe; vor allem der Masterstudiengang konnte bundesweit bei der Mehrzahl der abgefragten Kriterien einen Platz in der Spitzengruppe belegen. Die ebenfalls gerankte Soziale Arbeit an der OTH Regensburg liegt in der Kategorie „Studiensituation insgesamt“ im Mittelfeld, kann sich aber in den Kategorien „Kontakt zur Berufspraxis“ und „Unterstützung am Studienanfang“ ebenfalls in der Spitzengruppe positionieren.

15 Jahre Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)

Mit rund 100 Gästen feierte die OTH Regensburg am 11.02.2017 das 15-jährige Bestehen seines Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW). Bei den Feierlichkeiten, bei denen Lehrende und ehemalige Absolventinnen und Absolventen gemeinsam die Entwicklung der Weiterbildungseinrichtung Revue passieren ließen, wurden auch Absolventinnen und Absolventen der beiden ZWW-Masterstudiengänge Leitung und Kommunikationsmanagement sowie Automotive Electronics verabschiedet.

25 Jahre Europäische Betriebswirtschaft

Am 20.05.2017 feierte die Fakultät Betriebswirtschaft das 25-jährige Bestehen ihres internationalen Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft. 170 Gäste folgten der Einladung zur Jubiläumsfeier, darunter auch mehrere Vertreterinnen und Vertreter der Partnerhochschulen, so etwa von der Oxford Brookes University in Oxford (Großbritannien) und von der École Supérieure de Commerce de La Rochelle (Frankreich).

Besuche an der OTH Regensburg

- 02.05.2017: Besuch von Staatssekretär Bernd Sibling; Besichtigung des grenzübergreifenden Projekts „Virtuelle Menschmodelle für die Prävention, Therapie und Rehabilitation von Schultererkrankungen“
- 14.06.2017: Regierungspräsident Axel Bartelt und „Hejtman“ der Region Pilsen Josef Bernard am Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE); Besichtigung des grenzübergreifenden Projekts „Virtuelle Menschmodelle für die Prävention, Therapie und Rehabilitation von Schultererkrankungen“
- 21.06.2017: Regierungspräsident Axel Bartelt und Hans Weber (Abteilungsleiter Planung und Bau bei der Regierung der Oberpfalz) machten sich vom gesamten Leistungsangebot der OTH Regensburg ein Bild.
- 28.06.2017: Besuch des Amtschefs des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Ministerialdirektor Dr. Peter Müller

BayernWLAN an der OTH Regensburg

Am 30.06.2017 schaltete Staatssekretär Albert Füracker an der OTH Regensburg den Zugang zu den neuen BayernWLAN-Hotspots, welche die OTH Regensburg zur Verfügung stellt, frei. Insgesamt 320 Hotspots an Seybothstraße/Galgenbergstraße, in der Prüfeninger Straße, in der TechBase sowie in den angemieteten Räumen in der Regensburger Arbeitsagentur sorgen dafür, dass künftig alle Gäste der OTH Regensburg das Netz der Hochschule über einen separaten Internetzugang nutzen können.

Treffen der Präsidien der OTH Regensburg und der Universität Regensburg

Am 20.07.2017 trafen sich die beiden Leitungsgremien im Regensburger Haus der Begegnung, um die Kooperationen der beiden Institutionen zu intensivieren. Neben einer Bestandsaufnahme bereits existierender Kooperationsfelder stand der Austausch über die künftige Zusammenarbeit im Mittelpunkt dieser Gesprächsrunde. Die beiden Präsidien waren sich einig, dass die Möglichkeiten des gemeinsamen Campus zur Stärkung des Wissenschaftsstandorts Regensburg besser und zielführender genutzt werden können.

Delegationsreisen nach Australien und Tschechien

Von 24.02. bis 05.03.2017 nahm Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier an einer Delegationsreise nach Australien teil, die von Staatssekretär Bernd Siblinger geleitet wurde. Besucht wurden mehrere Hochschulen in Sydney, Canberra, Melbourne und Brisbane.

Von 17.10. bis 20.10.2017 nahm Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier an einer Delegationsreise nach Tschechien teil, die von Hochschule Bayern e. V. organisiert wurde. Besucht wurden mehrere Hochschulen in Pilsen, Prag, Pardubitz und Iglau.

1.8 Auszeichnungen

Prof. Dr. Sandra Hamella von der Fakultät Betriebswirtschaft wurde als Mitautorin des Schul- und Arbeitsbuches „Volkswirtschaftslehre“ der „WplusV-Reihe“ im Cornelsen-Verlag für die FOS/BOS in Bayern mit dem „Schulewirtschaft“-Preis „Das hat Potenzial!“ ausgezeichnet. Dieser Preis wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert und zeichnet jährlich Unternehmen, Schulen und Verlage aus, die sich in besonderer Weise für die berufliche Orientierung, die digitale Bildung und einen gelungenen Übergang von der Schule in den Beruf engagieren.

Auszeichnungen und Preise für Studierende

- Studentenpreis der „Wirtschaftszeitung“:
Oliver Eichinger (Absolvent der OTH Regensburg, Sensorik und Analytik); Bachelorarbeit „Benetzungstest für Niedertemperaturlötlötverfahren“; Entwicklung eines innovativen Testverfahrens zur Prüfung von Materialqualitäten
- Dualissimo-Preis, verliehen von der „hochschule dual und der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. (vbw): Amalya Mandy Lamers (Absolventin der OTH Regensburg, ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Pflege); Preis: 3.000 EUR
- Bayerische Eliteakademie:
Constantin Kauffmann (Studiengang Maschinenbau) wurde als vierter Studierender der OTH Regensburg in die Bayerische Eliteakademie aufgenommen.

Dies Academicus 2017

„Chancen einer vielfältigen Gesellschaft“ lautete der Titel der diesjährigen Festansprache, die Verena Bentele (Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen; vierfache Weltmeisterin und zwölffache Paralympics-Siegerin im Biathlon) bei der Akademischen Jahresfeier am 17.11.2017 hielt. In seinem Grußwort gratulierte der Bayerische Staatsminister für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Dr. Ludwig Spaenle der OTH Regensburg zu den Erfolgen des Jahres 2017 und hob besonders die erfolgreiche Systemakkreditierung und den erfolgreichen Antrag im Bund-Länder-Programm „Innovative Hochschule“ hervor. Den festlichen Rahmen des Dies Academicus nutzten sechs verschiedene Stiftungen und Stifterinnen beziehungsweise Stifter, um Preise an insgesamt 28 Studierende der OTH Regensburg im Umfang von 40.000 EUR zu verleihen.

Preis für das Corporate Design der OTH Regensburg

Am 20.10.2017 gab der Rat für Formgebung bekannt, dass das Corporate Design der OTH Regensburg beim German Design Award 2018 den „Special Mention“-Preis in der Kategorie „Excellent Communications Design“ erhalten hat. 2015 hat die OTH Regensburg auf das neue Corporate Design, das von der Amberger Designagentur „Büro Wilhelm“ entwickelt wurde, umgestellt. Der German Design Award zeichnet innovative Produkte und Projekte aus, die in der deutschen und internationalen Designlandschaft wegweisend sind. Dies garantiert eine hochkarätig besetzte, internationale Jury. Der 2012 initiierte German Design Award zählt zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit. Mit dem Prädikat „Special Mention“ werden Arbeiten gewürdigt, deren Design besonders gelungene Teilaspekte oder Lösungen aufweist. Vergeben wird der German Design Award vom Rat für Formgebung, der deutschen Marken- und Designinstanz.

Sportliche Erfolge

- BetonKanoRace 2017: Beim internationalen Betonkanu-Rennen in Enschede (Niederlande) gewann die Fakultät Bauingenieurwesen zwei erste Plätze.
- Die Fußballmannschaft der OTH Regensburg (Mitarbeiter) hat zum dritten Mal in Folge gegen die Universität Regensburg gewonnen.
- Das Formula Student Team „Dynamics“ feierte mit folgenden Ergebnissen die bisher erfolgreichste Saison: fünfter Platz von 65 Teams am Hockenheimring; sechster Platz von 31 Teams am Circuit de Barcelona-Catalunya (Spanien)

1.9 Förderer der Hochschule

1.9.1 Stiftungsprofessuren

- Medizinische Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz (MedBO): eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Pflege“
- Barmherzige Brüder gemeinnützige Krankenhaus GmbH: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet „Pflegerwissenschaften“
- Scheubeck-Jansen-Stiftung: eine Stiftungsprofessur für das Lehrgebiet Biofluidmechanik sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle
- Verein für Bauforschung und Berufsbildung des Bayerischen Bauindustrieverbands: eine Stiftungsprofessur für „Digitalisiertes Bauen“ sowie eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle

1.9.2 Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.

Der Verein der Freunde unterstützt die OTH Regensburg unter anderem mit finanziellen Mitteln für Angelegenheiten, die aus staatlichen Mitteln nicht zu finanzieren sind. Daneben ist die Förderung der Studierenden ein besonderer Schwerpunkt. Der Verein stellt einen wichtigen Teil des Netzwerks für die Einbindung der Hochschule in die Region dar.

Im Berichtsjahr lobte der Verein zum achten Mal Preise für studentisches Engagement aus. Die Preisverleihung fand im Zuge des Campusfestes am 31.05.2017 statt. Gewinnerin und Gewinner des mit 250 EUR dotierten Einzelpreises waren Carolin Renner (Fakultät Maschinenbau) und Timur Burlaka (Fakultät Betriebswirtschaft). Weitere 500 EUR gingen zudem an den studentischen Verein Campus Regensburg e. V.

Seit 1997 lobt der Verein der Freunde der OTH Regensburg jährlich Präsentationspreise für die jeweils beste Abschlussarbeit aus allen Fakultäten aus. Ziel ist es, hervorragend dokumentierte und präsentierte Abschlussarbeiten auszuzeichnen und auf diese Weise einen Einblick in die ganze Bandbreite des Studiums an der OTH Regensburg zu gewähren. Die Preise in Höhe von jeweils 400 EUR wurden am 22.06.2017 beim „Science Award“ des Vereins der Freunde überreicht.

Im Rahmen des dritten Diversity-Tages der OTH Regensburg wurden zudem zwei „Diversity-Preise“ an betroffene und engagierte Studierende vergeben, die der Verein der Freunde in Kooperation mit der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Regensburg stiftet. Ziel der Preise ist es, Mut zu machen und die Doppelbelastung durch Studium mit Familienaufgaben oder Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung besonders anzuerkennen. Die Preise in Höhe von jeweils 500 EUR wurden

für besondere Leistungen in den Bereichen „Studium und Familienaufgaben“ und „Studium mit Behinderung/chronischer Erkrankung“ vergeben.

Seit 2011 ist der Verein der Freunde der OTH Regensburg zudem Förderer des Deutschlandstipendiums an der OTH Regensburg. Die OTH Regensburg dankt dem Vorsitzenden Eduard B. Wagner (Insys Microelectronics) sowie der Geschäftsführerin Katja Meier für ihr Engagement.

1.9.3 Stiftung zur Förderung der Hochschule Regensburg

Die vor allem von Ehrensensator Gert Wölfel als Stiftungsvorstand initiierte Stiftung wird seit 17 Jahren von breiten Kreisen der Wirtschaft mit beachtlichen Einlagen und Zustiftungen getragen. Stiftungszweck ist die Förderung der OTH Regensburg. Die Stiftung verwirklicht diesen Zweck insbesondere durch die Förderung ausländischer Studierender vor allem aus mittel- und osteuropäischen Ländern zum Zwecke des Studiums an der OTH Regensburg, daneben auch durch die Förderung von Auslandsaufenthalten Studierender und die Förderung des wissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsangebots der OTH Regensburg. Im Jahr 2017 konnten folgende neue Zustifter gewonnen werden: die Gemeinde Wackersdorf, die Firma Gerresheimer, das Autohaus Widmann und die Firma Steininger in Neunburg vorm Wald.

Die Stiftung vergibt jährlich im Wechsel einen Preis für gute Lehre und einen Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft. Beide Preise sind jeweils mit 3.000 EUR dotiert. Zudem werden jährlich ein Preis in Höhe von 1.500 EUR an je eine hervorragende Absolventin beziehungsweise einen hervorragenden Absolventen eines Bachelor- und eines Masterstudiengangs sowie ein Promotionspreis vergeben.

Im Jahr 2017 wurde im Rahmen der Akademischen Jahresfeier am 17.11.2017 der Preis für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft an Prof. Dr. Rupert Schreiner von der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik vergeben. Den Absolventenpreis erhielten der Bachelorabsolvent Michael Schleinkofer (Fakultät Informatik und Mathematik), der Masterabsolvent Johannes Reschke (Fakultät Elektro- und Informationstechnik) sowie die Masterabsolventin Lisa Wiesent (Fakultät Maschinenbau). Der Promotionspreis wurde an Dr. Jörn Kobus (Fakultät Informatik und Mathematik) und Dr. Thomas Rück (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) verliehen.

1.9.4 Förderpreise und Stipendien für Studierende

Förderpreise und Stipendien an Studierende stellen zum einen eine Anerkennung für herausragende Studien- und Prüfungsleistungen dar. Sie schaffen zum anderen aber

auch Leistungsanreize, die Studierende zu besonderem Einsatz im Studium motivieren können und sollen. Die OTH Regensburg kann sich über eine stattliche Anzahl von Förderpreisen und Stipendien freuen, die alljährlich von Stifterinnen und Stiftern und von Förderinnen und Förderern ausgelobt werden:

Preisgelder 2017 für Studierende

Josef-Stanglmeier-Stiftung		
Drei Preise für Auslandspraktikum	je 2.500 €	7.500 €
Ein Innovationspreis		2.000 €
Ein Anerkennungspreis für Innovationen		500 €
Fahrtkostenzuschüsse für Auslandsaufenthalte		11.000 €
gesamt		21.000 €
Christa-Lindner-Stiftung		
Elf Preise	je 500 €	5.500 €
DAAD-Preis		1.000 €
Otto Helmut und Alice Eckl-Stiftung		
Sieben Preise für Auslandspraktikum	je 3.000 €	21.000 €
Ein Alice Eckl-Pflegepreis		5.000 €
gesamt		26.000 €
Förderpreis der Bayerischen Provinz des Ordens Barmherzigen Brüder		
Ein erster Preis für Abschlussarbeit		1.500 €
Zwei zweite Preise für Abschlussarbeiten	je 1.000 €	2.000 €
Zwei dritte Preise für Abschlussarbeiten	je 500 €	1.500 €
gesamt		5.000 €
Kulturpreis Bayern der E.ON Bayern AG		2.000 €
MTG-Preis für Rechnungslegung und Steuern		1.000 €
Verein der Freunde der OTH Regensburg		
Science Award: sechs Preise	je 400 €	2.400 €
Zwei Einzelpreise für studentisches Engagement	je 250 €	500 €
Ein Preis für studentisches Engagement (Gruppe)		500 €
Ein Diversity-Preis (Doppelbelastung während des Studiums)		500 €
gesamt		3.900 €
Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg		
Ein Preis „hervorragende/r Bachelorabsolvent/in“		1.500 €
Zwei Preise „hervorragende/r Masterabsolvent/in“	je 1.500 €	3.000 €
Zwei Doktorandenpreise	je 2.000 €	4.000 €
Ein Wissenschaftspreis		3.000 €
gesamt		11.500 €
Preis für Ingenieurinnen des Soroptimist International Club Regensburg		1.500 €
Logistik-Preis		
Ein Preis für eine Masterarbeit		500 €
Volksbank		
Drei Stipendien	je 500 €	1.500 €
Eine Abschlussarbeit		1.000 €
gesamt		2.500 €
IfKom-Preis		300 €
VDE-Förderpreis		500 €
gesamt		82.700 €

1.10 Gedenken

Auch 2017 mussten wir uns von Menschen verabschieden, die über ihren aktiven Dienst hinaus unserer Hochschule verbunden waren:

Am 22. Januar verstarb Prof. Alfred Falter. Prof. Falter lehrte von 1964 bis 1994 im Fachbereich Elektrotechnik.

Am 10. März verstarb Prof. Dr. Wolfgang Kaunzner. Prof. Kaunzner lehrte von 1972 bis 1990 im Fachbereich Allgemeine Wissenschaften.

Am 23. März verstarb Elisabeth Hein. Frau Hein arbeitete von 1960 bis 1986 als Raumpflegerin an der OTH Regensburg.

Am 23. September verstarb Prof. Josef Kraus. Herr Kraus lehrte von 1960 bis 1993 im Fachbereich Allgemeine Wissenschaften.

Am 26. September verstarb Wolfgang Ludwig. Herr Ludwig war von 1974 bis 2006 als Betriebshauptwart in der Fakultät Maschinenbau tätig.

Am 20. Oktober verstarb Christa Feldhordt. Frau Feldhordt war von 1964 bis 2005 als Betriebsinspektorin in den Fachbereichen Architektur und Maschinenbau beschäftigt.

Die Genannten waren Kolleginnen und Kollegen, die bereits im Ruhestand waren und in ihrer aktiven Zeit bei den Studierenden ebenso wie bei Kolleginnen und Kollegen in gleicher Weise hochgeschätzt waren.

Bestürzt hat uns auch der Tod unserer Studierenden Michael Mahlmeister (Medizinische Informatik), Malina Klaar (Soziale Arbeit), Bruno Kalinski (Soziale Dienste an Schulen) und Julia Köllner (Soziale Arbeit).

Ebenso betroffen machte uns der Tod zweier Ehrensensoren der OTH Regensburg. Die OTH Regensburg verlor mit Günter Seip und Alfred Freitag zwei großzügige und engagierte Förderer. Beide haben sich um die OTH Regensburg außerordentlich verdient gemacht: Günter Seip als Mitglied des Kuratoriums der OTH Regensburg sowie als Mitglied des Vereins der Freunde der OTH Regensburg, Alfred Freitag als früherer Vorstandsvorsitzender des Vereins der Freunde der OTH Regensburg.

Die OTH Regensburg wird den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

2 LEHRE UND STUDIUM

2.1	Lehre und Studium	18
2.2	Angebot zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses	25
2.3	Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium	28
2.4	Virtuelle Lehre	30
2.5	Lehrpersonen	31

2.1 Lehre und Studium

Prof. Dr. Wolfgang Bock

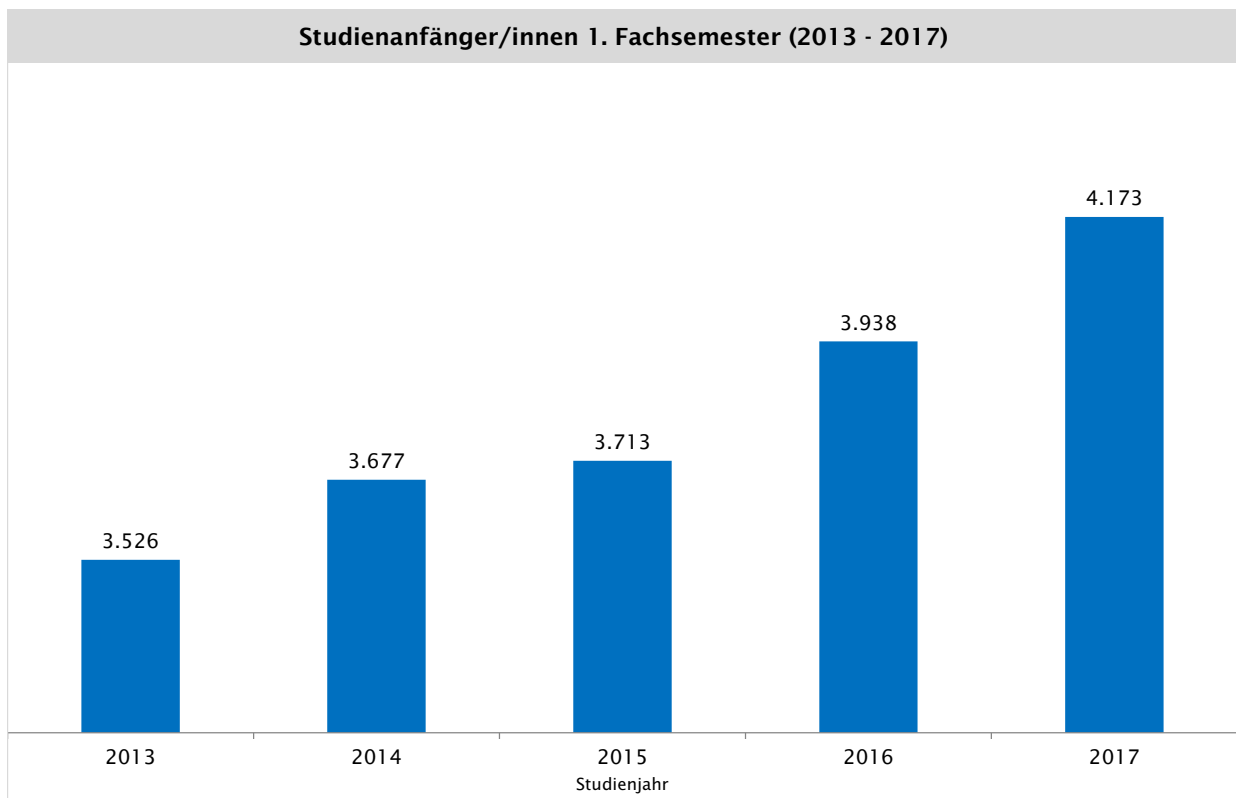
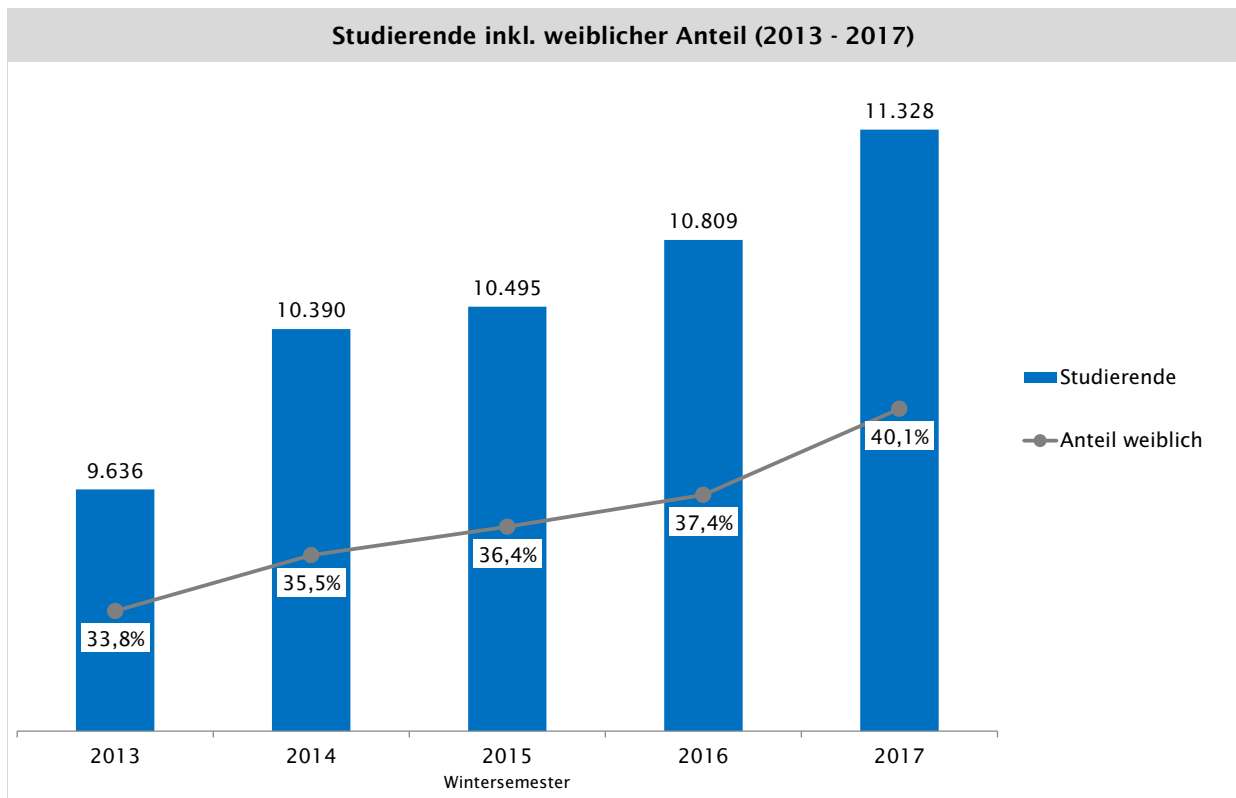
Nachfolgende Angaben unter 2.1 entsprechen der amtlichen Statistik, sofern keine gesonderte Quellenangabe erfolgt. Bei den Angaben für das Jahr 2017 handelt es sich um vorläufige Daten.

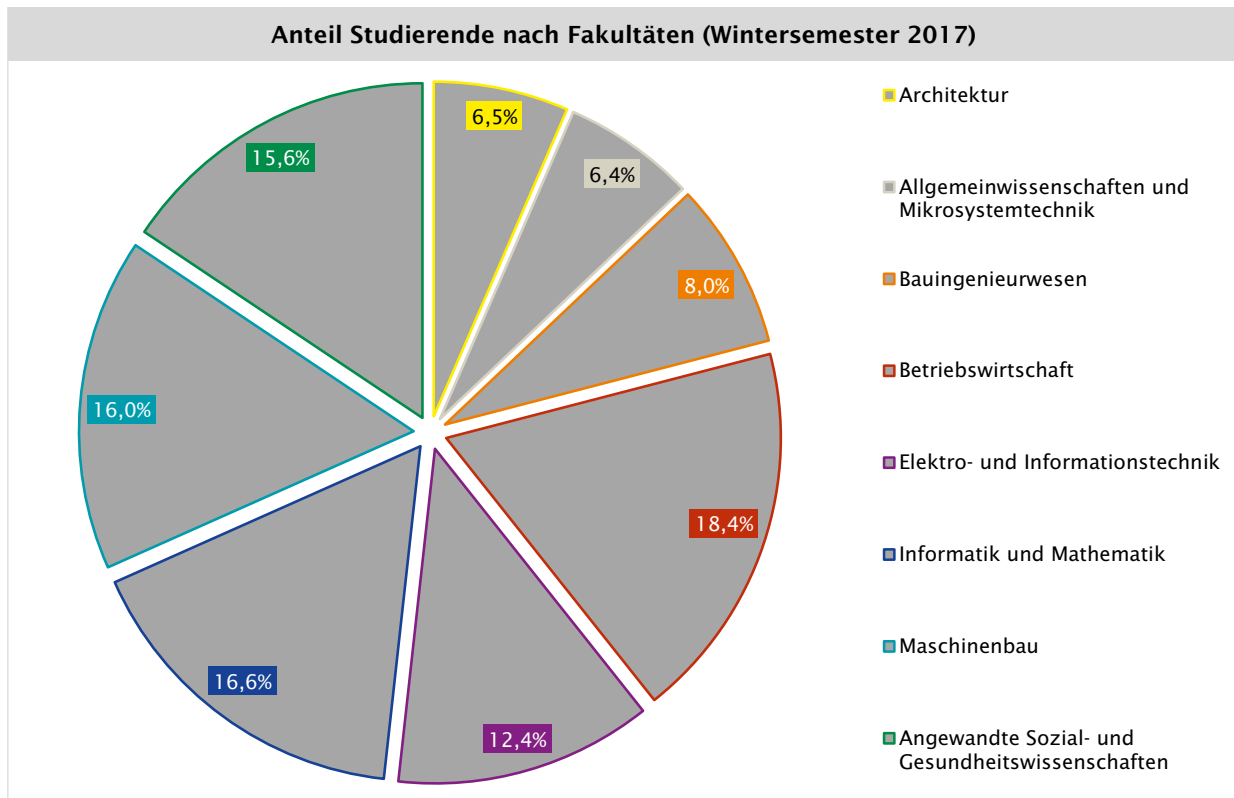
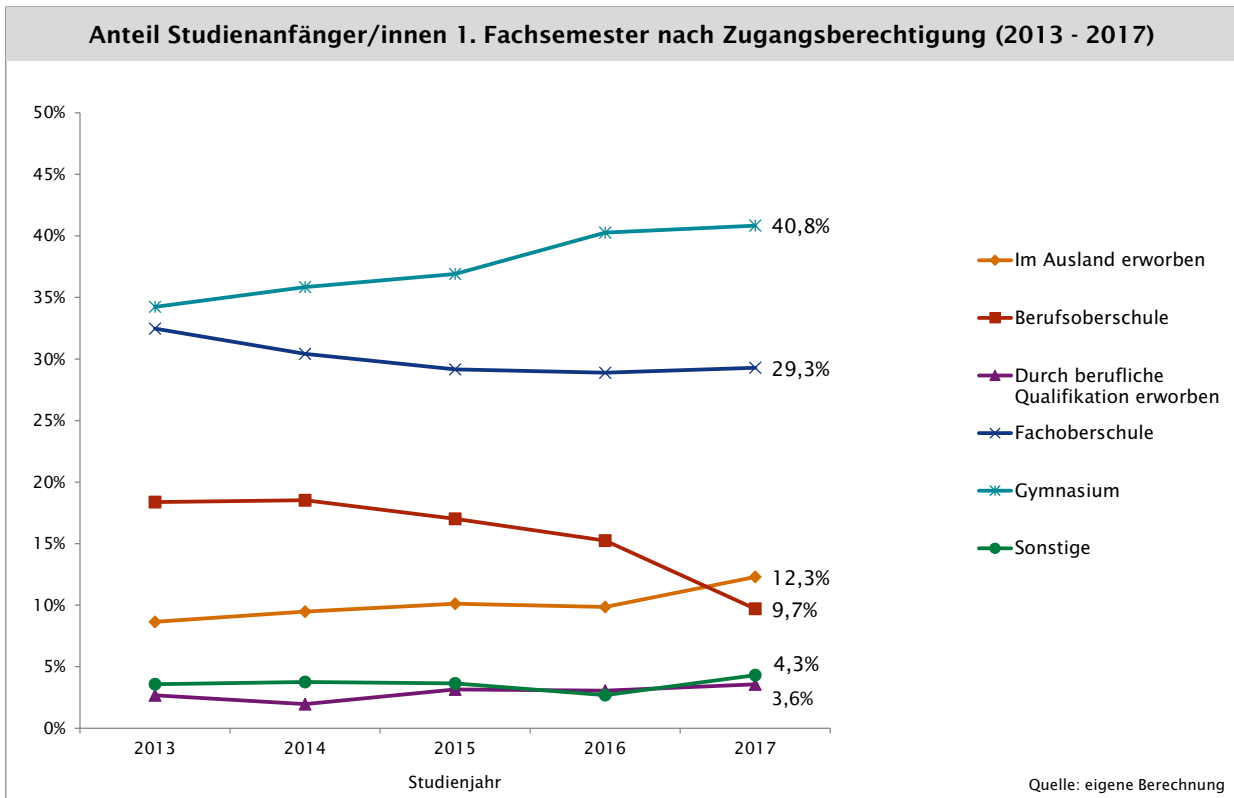
Die Angaben zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) nach Studienjahr entsprechen den Summen über zwei Semester. Die An-

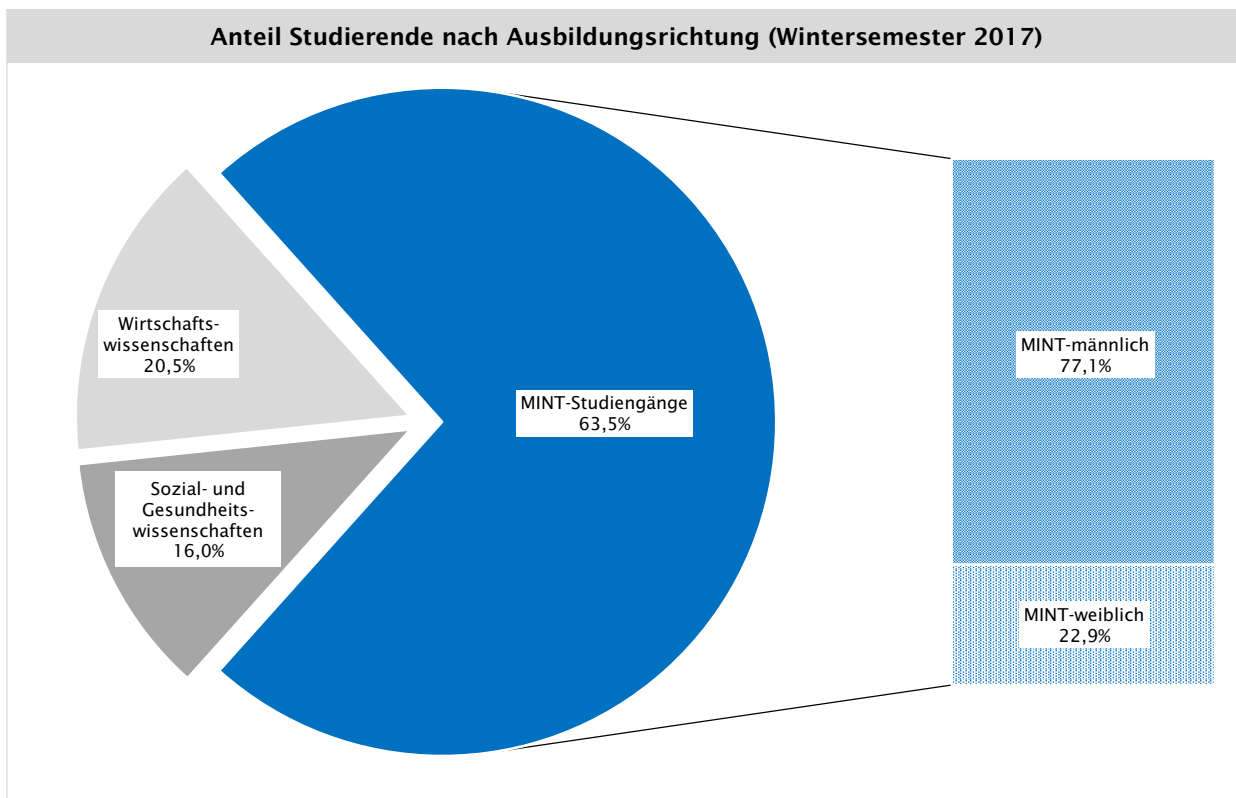
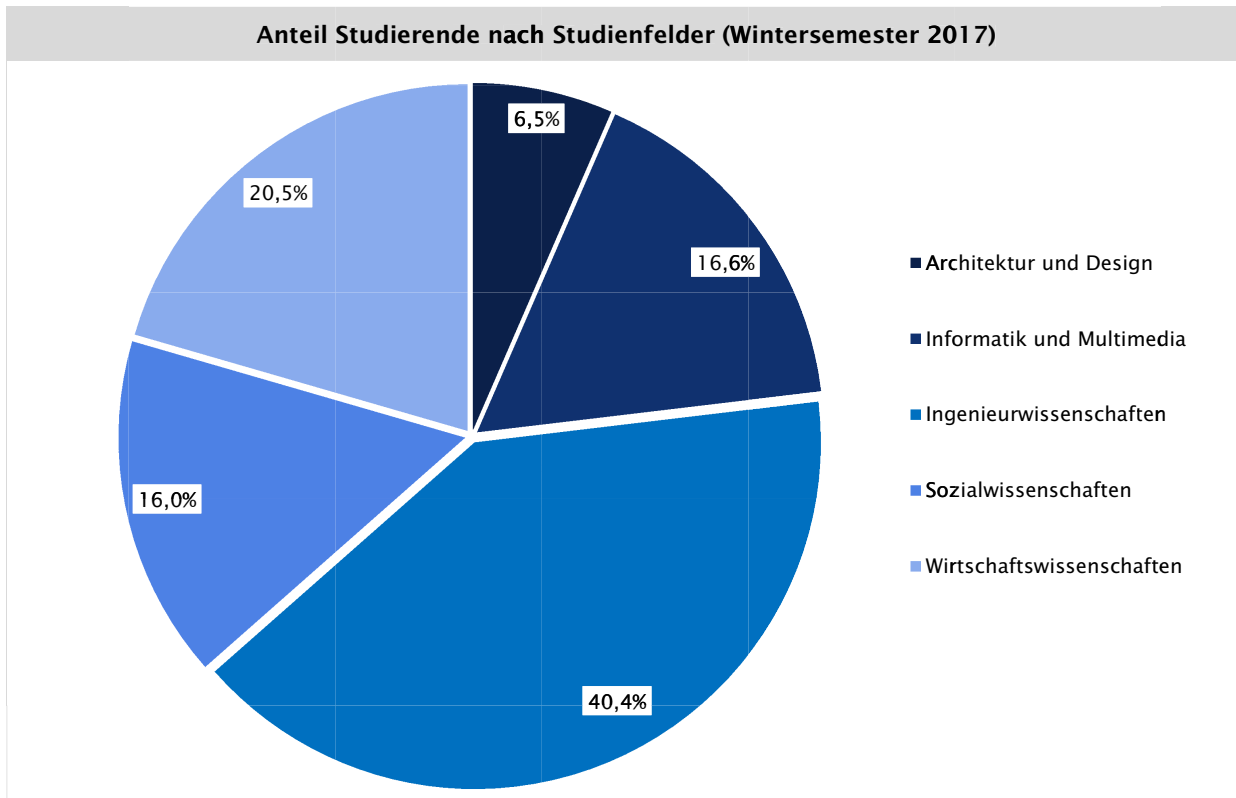
gaben für das Jahr 2017 gelten für das Wintersemester 2017/2018 und das vorangegangene Sommersemester 2017.

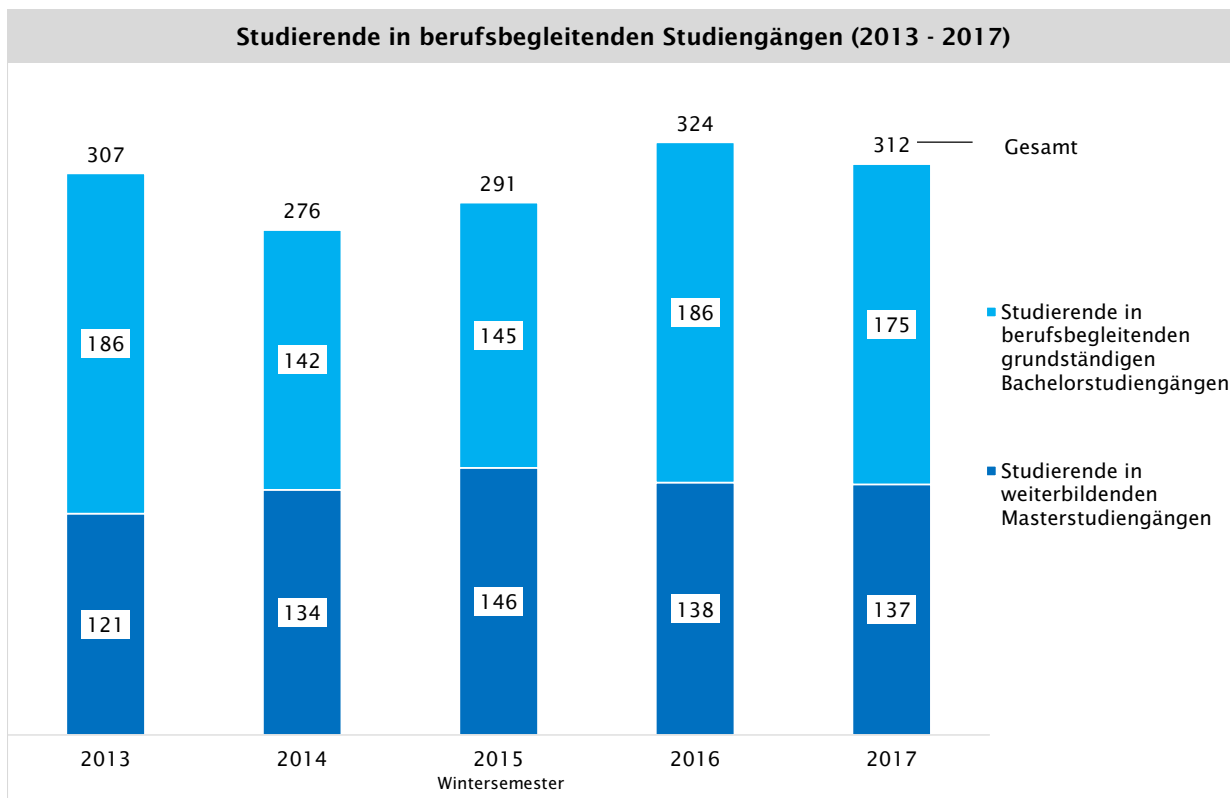
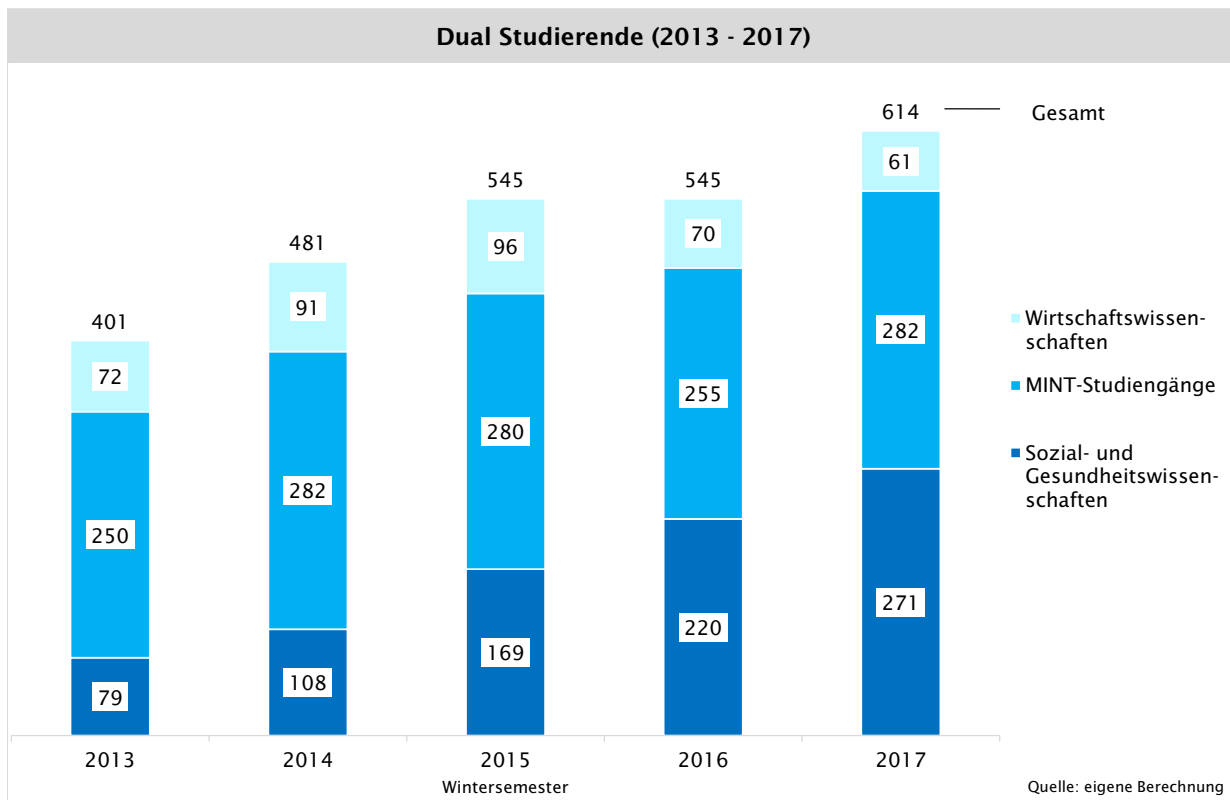
Die Angaben zu Studierendenzahlen stellen die Daten im Wintersemester 2017/2018 dar. Die Angaben zu Absolventinnen und Absolventen im Prüfungsjahr ergeben sich aus der Summe über zwei Semester. Für das Jahr 2017 sind dies das Wintersemester 2016/2017 und das Sommersemester 2017.

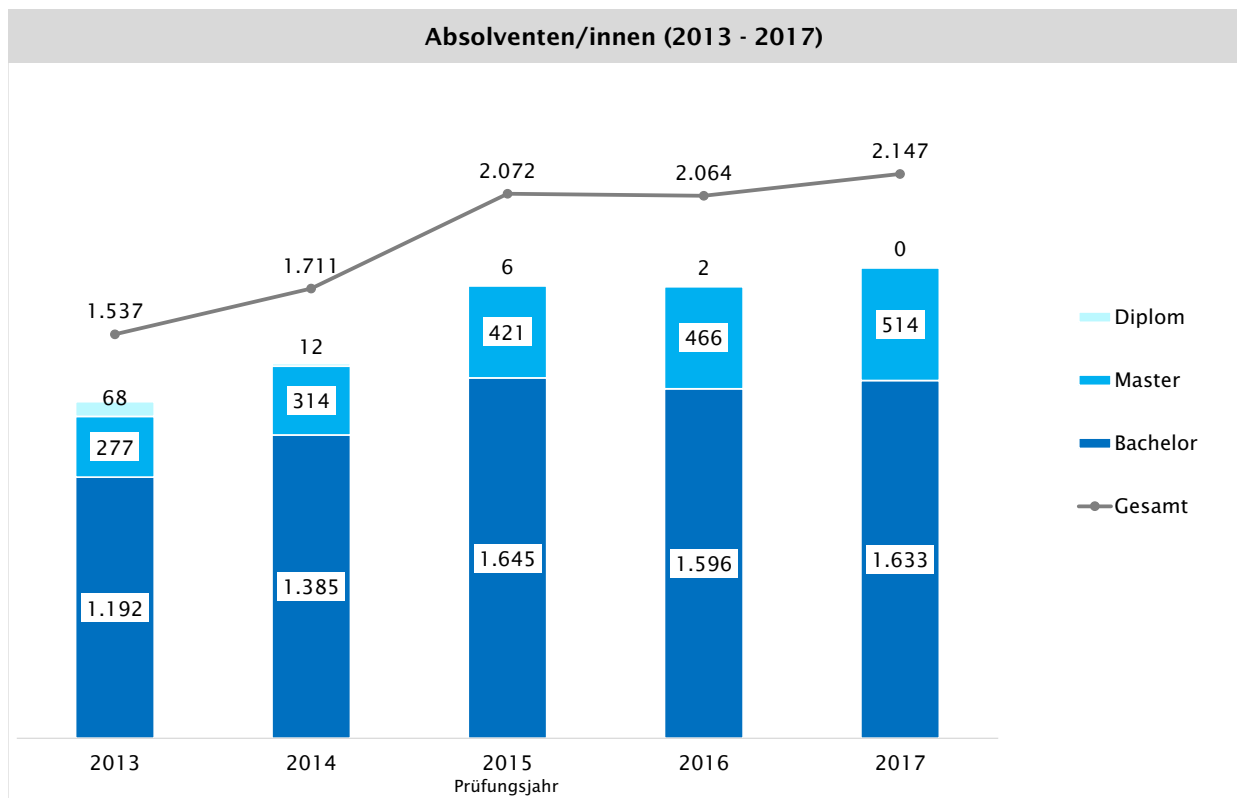
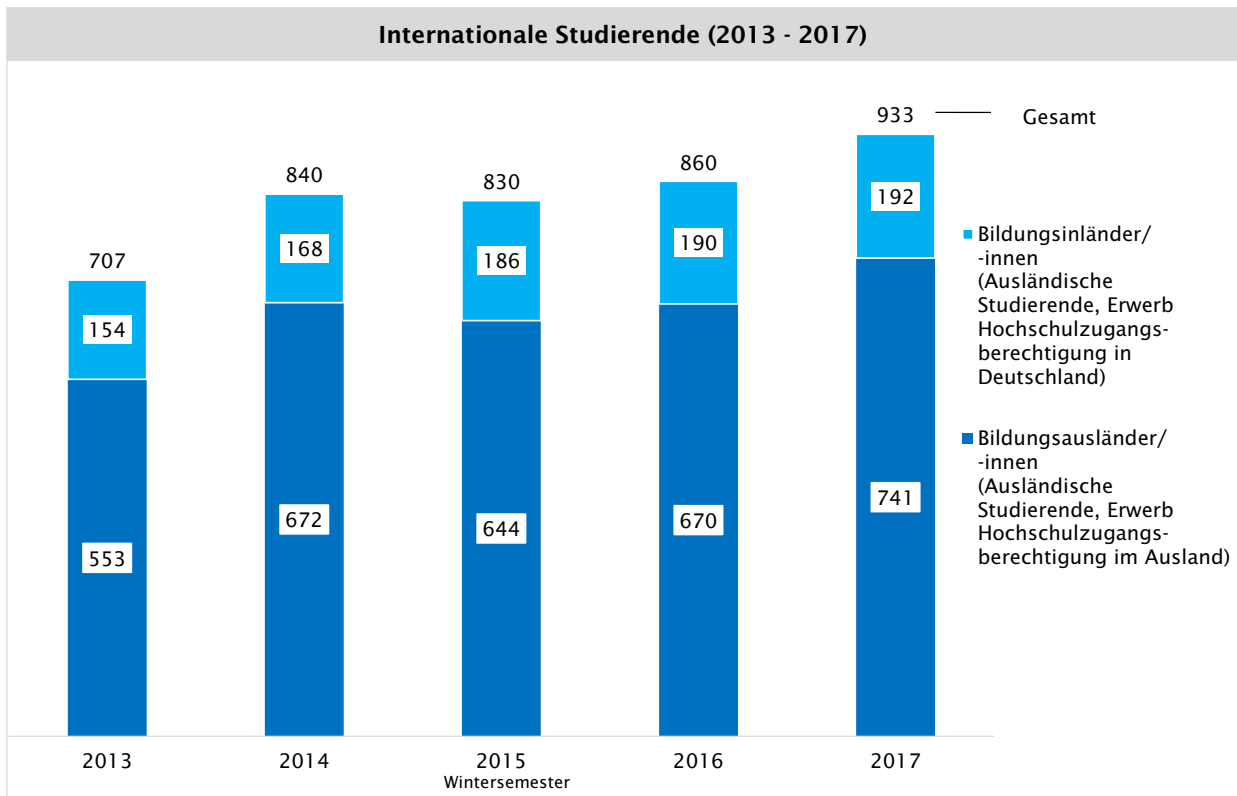


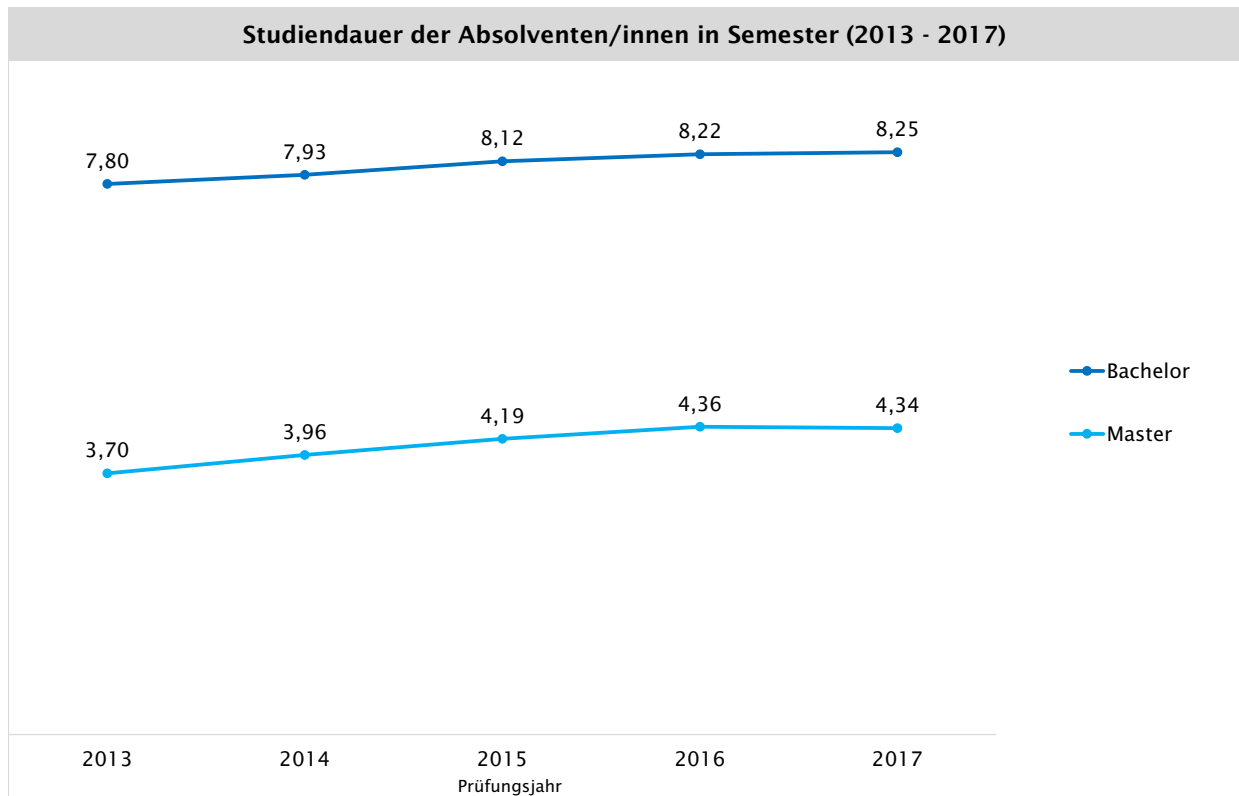












2.2 Angebote zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses

Dr. Christian Broser, Thomas Hecht, Katja Meier

An der OTH Regensburg können für das Jahr 2017 insgesamt 87 laufende Promotionen verzeichnet werden, was erneut einen leichten Anstieg gegenüber dem Vorjahr bedeutet. Gleichzeitig konnten neun Promovierende ihre Doktorarbeit erfolgreich abschließen.

	2014	2015	2016	2017
Laufende Promotionen	64	73	77	87
Abgeschlossene Promotionen	6	6	11	9

Die Promotionen werden in Kooperation mit zahlreichen nationalen und internationalen Universitäten durchgeführt:

Anzahl der laufenden Promotionen an kooperierenden Universitäten

Bayern	40
Davon Universität Regensburg	15
Andere Bundesländer	40
Ausland	7

Bundesgebiet (Auswahl):

Freie Universität Berlin, Technische Universität Dresden, Universität Freiburg, Ruhr Universität Bochum, Technische Universität Ilmenau, Muthesius Kunsthochschule zu Kiel

Ausland:

RISEBA Riga, University Medical Center Groningen, Universität Pilsen, Technische Universität Graz

Über die Fakultäten der OTH Regensburg verteilen sich die laufenden Promotionen wie folgt:

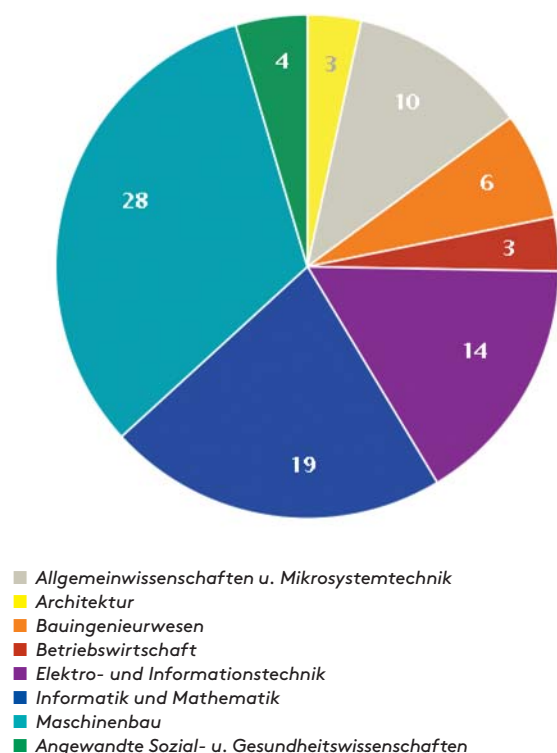


Abb. 2.3.1: Zahl der laufenden Promotionen nach Fakultäten

Im Jahr 2017 wurden insgesamt neun Promotionen erfolgreich abgeschlossen:

Norbert Balbierer

Titel der Promotion: Vernetzung heterogener Feldbusse auf Basis des Standards Ethernet Audio Video Bridging
Kooperierende Universität: Technische Universität Ilmenau
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Thomas Waas

Julian Englberger

Titel der Promotion: Robuste Produktionsprogrammplanung in der hierarchischen Produktionsplanung für in der Industrie eingesetzte operative PPS-Systeme
Kooperierende Universität: Technische Universität Dresden, Internationales Hochschulinstitut (IHI) Zittau
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Inf. Frank Herrmann

Markus Hager

Titel der Promotion: LINDA Leistungsmanagement in Netzwerken mit Dienstgüteadaption
Kooperierende Universität: Technische Universität Ilmenau
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Thomas Waas

Mitchell Joblin

Titel der Promotion: Structural and Evolutionary Analysis of Developer Networks/Softwareengineering
Kooperierende Universität: Universität Passau
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Wolfgang Mauerer

Jörn Kobus

Titel der Promotion: Lean Management of IT Organizations
Kooperierende Universität: Technische Universität Dresden
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Markus Westner

Vitali Porshyn

Titel der Promotion: Elektronenspektroskopie von feldemittierten und lasergeladenen Elektronen aus Halbleitern mit Diamantstruktur
Kooperierende Universität: Universität Wuppertal
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Rupert Schreiner

Thomas Rück

Titel der Promotion: Photoakustik
Kooperierende Universität: Universität Regensburg
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Rudolf Bierl

Josef Spachtholz

Titel der Promotion: Lebensdauerbestimmende Mechanismen der beschichteten einkristallinen Nickelbasis-Superlegierung PWA 1484 unter thermomechanischer Belastung
Kooperierende Universität: Leibnitz Universität Hannover
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr. Joachim Hammer

Bernd Wagner

Titel der Promotion: Kontaktverhalten von Böden an Oberflächen
Kooperierende Universität: Technische Universität Freiberg Bergakademie
Betreuung OTH Regensburg: Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart

An der OTH Regensburg waren im Berichtszeitraum insgesamt 40 Professorinnen und Professoren in die Betreuung der Promovierenden eingebunden.

Doktorandinnen- und Doktorandenseminar

Seit Oktober 2013 verfolgt die OTH Regensburg mit einem Doktorandinnen- und Doktorandenseminar das Ziel, die Attraktivität und Qualität der kooperativen Promotion zu erhöhen und Promovierende intensiver in die Hochschule einzubinden. Erreicht wird dieses Ziel sowohl durch überfachliche Zusatzqualifikationen zur Vorbereitung auf eine erfolgreiche Übernahme von Verantwortung in Wis-

senschaft und Industrie, die interdisziplinäre Vernetzung der Promovierenden untereinander sowie mit potenziellen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern und weiteren relevanten Akteurinnen und Akteuren der Region als auch durch die Möglichkeit der Immatrikulation. Finanziell unterstützt wird das Doktorandinnen- und Doktorandenseminar aus Mitteln des Programmtitels „Technische Hochschule“ sowie aus Mitteln der Stiftung zur Förderung der OTH Regensburg.

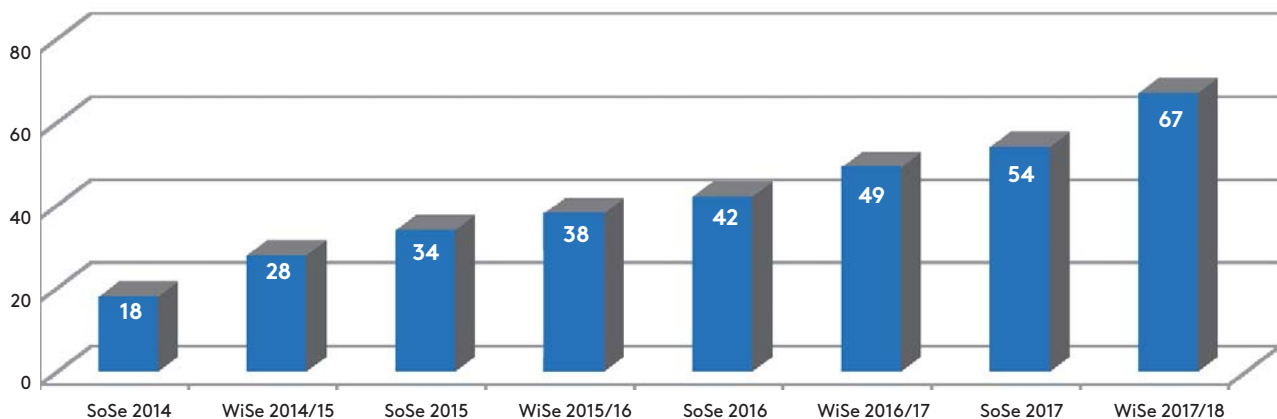


Abb. 2.3.2: Anzahl der immatrikulierten Promovierenden

Angebot des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) organisiert pro Semester ein bis zwei Seminare aus den Bereichen Wissenschaftskompetenz, Hochschuldidaktik, Berufskompetenz sowie Sozial-, Methoden- und personale Kompetenz. Im Berichtszeitraum wurden folgende Seminare angeboten:

- „Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens für Promovierende“, Esther Arens M. A.
- „Promotion und dann? – Effektive Strategien für Ihre Karriereplanung“, Dr. Eva Reichmann

Firmenexkursionen

Im Sinne eines Theorie-Praxis-Transfers werden regelmäßig Firmenexkursionen angeboten. Zum Thema „Driving innovation through agile collaboration networks“ besuchten die Doktorandinnen und Doktoranden der OTH Regensburg am 12.10.2017 die Krones AG. Das Konzept sieht Fachvorträge vonseiten des Unternehmens sowie Impulsvorträge von Promovierenden oder Professorinnen und Professoren vor. Dr. Christian Trinks, Strategische Unternehmensentwicklung, stellte zunächst Rolle, Struktur und Umsetzung der Strategiearbeit der Krones AG vor. Im Anschluss an eine Werksführung boten vier Impulsvorträge die Basis für Diskussionen.

Promotionsstammtisch

Der Promotionsstammtisch zur Förderung des informellen, fachübergreifenden Austausches der Doktorandinnen und Doktoranden der OTH Regensburg untereinander fand im Berichtszeitraum zweimal statt. Prof. Dr. Thomas Fuhrmann, Vizepräsident der OTH Regensburg, informierte im Rahmen eines Promotionsstammtisches über das Modell der Verbundpromotion unter dem Dach des Bayerischen Wissenschaftsforums (BayWISS).

Informationsveranstaltung

Im Juni 2017 wurde bereits zum fünften Mal eine Informationsveranstaltung zum Thema „Promovieren an der OTH Regensburg“ angeboten. Rund 50 Studierende informierten sich über Voraussetzungen, Rahmenbedingungen, berufliche Perspektiven sowie den Ablauf einer Promotion an der OTH Regensburg und hatten die Möglichkeit, sich mit Promovierenden sowie Professorinnen und Professoren unterschiedlicher Fakultäten auszutauschen.

2.3 Angebot Allgemeinwissenschaften und Zusatzstudium

Prof. Dr. Gabriele Blod

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (AM) bietet ein breites und differenziertes Programm Allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an. Diese Fächer geben Studierenden Einblick in Themen von allgemeinem Interesse und vermitteln Kompetenzen, die für das Berufsleben von Nutzen sind.

In Abstimmung mit den Fakultäten sorgt die Fakultät AM dafür, dass in den Studienordnungen vorgeschriebene Allgemeinwissenschaftlichen Wahlpflichtfächer durch das AW-Angebot abgedeckt werden. Darüber hinaus bietet die Fakultät AM die Möglichkeit, Zusatzausbildungen zu absolvieren, durch die Studierende ihr individuelles Kompetenzprofil gezielt ergänzen können. Die Lehrveranstaltungen der Zusatzausbildungen werden als Allgemeinwissenschaftliche Wahlpflichtfächer angerechnet. Das AW-Angebot und die Möglichkeit zu technischen und allgemeinen Zusatzausbildungen werden von Studierenden aller Fakultäten wie in den Vorjahren sehr gut angenommen.

Die Fächer sind nach folgenden inhaltlichen Blöcken gegliedert:

- Schlüsselkompetenzen (Soft Skills): Persönlichkeitsbildung, Sozialkompetenz, Interkulturelle Kompetenz, Kommunikation, Methodenkompetenz
- Sprachen: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch. Darüber hinaus stehen den Studierenden alle Sprachkurse der Universität Regensburg und der Virtuellen Hochschule Bayern offen.
- Deutsch als Fremdsprache
- International Programme: englischsprachige Fächer (nicht nur) für internationale Studierende
- Orientierungswissen: Betriebswirtschaft, EDV, Kultur, Naturwissenschaft und Technik, Politik und Wirtschaft, Recht
- Fächer der Technischen Zusatzausbildungen

Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten

- Zertifikat „Soft Skills“: 27 ausgestellte Soft-Skills-Zertifikate
- Zusatzausbildung Mündliche Kommunikation und Sprecherziehung in Kooperation mit der Universität

Regensburg; das Zertifikat wird von der Universität Regensburg ausgestellt.

- Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ mit Hochschulzertifikat (siehe dazu unten)
- GROW – FerienAkademie: Das einwöchige Kompaktseminar zur Existenzgründung ist seit Jahren im AW-Angebot der OTH Regensburg enthalten. Seit dem Sommersemester 2017 werden die Zertifikate durch AW ausgestellt, es wurden 50 Zertifikate ausgestellt.

Sprachzertifikate für Studierende aller Fakultäten

- Business English for Industry and Commerce (GER B2 bis GER C1)
- Technical English for Industry and Commerce (GER B2 bis GER C1)
- Französisch (GER A1 bis GER B1)
- Italienisch (GER A1 bis GER B1)
- Spanisch (GER A1 bis GER C1)

Insgesamt 75 Sprachzertifikate wurden im Jahr 2017 ausgestellt. Die Niveaustufen beruhen auf dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER).

Deutsch als Fremdsprache

„Deutsch als Fremdsprache“ können Studierende aller Fakultäten in Anspruch nehmen. Die Niveaustufen sind nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen GER von GER A1 bis B2 unterteilt. Für Deutsch als Fremdsprache werden keine Zertifikate ausgestellt, da die internationalen Studierenden einzelne Kurse je nach ihrem Bedarf und ihrem Sprachniveau belegen.

Zusatzausbildungen für Studierende der technischen Fakultäten

- Vertriebsingenieur/in (Technischer Vertrieb): 17 Zertifikate wurden ausgestellt
- Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit (Sicherheitsingenieur/in): 50 Zertifikate wurden ausgestellt
- Immissionsschutzbeauftragte/r: sieben Zertifikate wurden ausgestellt
- Ingenieur/in als Unternehmer/in: 13 Zertifikate wurden ausgestellt
- Ausbildung der Ausbilder/innen: die Zertifikate werden von der Industrie- u. Handelskammer (IHK) ausgestellt

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 2017 durch AW 244 Zertifikate für Zusatzausbildungen ausgestellt. Darüber hinaus wurden 2017 insgesamt 290 Bescheinigungen für freiwillig besuchte AW-Fächer ausgestellt.

Neu seit dem Wintersemester 2014/2015 ist das „International Programme“ mit englischsprachigen Kursen für internationale Austauschstudierende (z. B. Doing Business in Germany, German Economy and Society, Science and Technology in Germany). Im Oktober 2017 wurde zudem ein Seminar zum Einstieg in GRIPS/Moodle speziell für Lehrbeauftragte im AW-Programm in Zusammenarbeit mit der Referentin für Virtuelle Lehre Andrea de Santiago angeboten.

Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz (IHaKo)

Seit 2001 gibt es an der OTH Regensburg die studien- und berufsbegleitende Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“ (IHaKo), die für Studierende aller Fakultäten der OTH Regensburg und der Universität Regensburg angelegt ist. Dieses interkulturelle Ausbildungsangebot wurde von Prof. Dr. Dr. h.c. Alexander Thomas von der Universität Regensburg (seit 27.01.2015 Honorarprofessor der OTH Regensburg) und Prof. Dr. Josef Eckstein von der OTH Regensburg begründet und 2003 vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (heute: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst) mit dem Sonderpreis „für besondere Verdienste um die Internationalisierung der bayerischen Hochschulen“ ausgezeichnet.

Dieses zweisemestrige Lehrkonzept findet als fächerübergreifendes Angebot für Studierende aller Fakultäten statt. Die Zusatzausbildung basiert auf der Mitwirkung eines großen Teams von Professorinnen und Professoren der OTH Regensburg, ergänzt durch erfahrene Trainerinnen und Trainer aus dem In- und Ausland, die alle dem Programm langjährig verbunden sind. Auch 2017 wurde die Zusatzausbildung getragen durch ein interdisziplinäres und internationales Team unter der Leitung von Prof. Dr. Wilfried Dreyer und Dipl.-Psych. Ulrike de Ponte. Für den 18. Zyklus soll eine Neuanpassung zur Qualitätssicherung des Programms in Angriff genommen werden.

In diesem bundesweit einzigartigen Programm sind auch Studierende der Universität Regensburg mit eingebunden, für welche die Vorlesung „Wissenschaftliche Grundlagen interkultureller Handlungskompetenz“, gelesen von Prof. Dr. Wilfried Dreyer, zu den Pflichtveranstaltungen in ihren international ausgerichteten Studiengängen zählt. Im Sommersemester 2017 schlossen insgesamt 151 Teilnehmende diese Zusatzausbildung mit Erfolg ab. Sie erhielten ein Hochschulzertifikat beziehungsweise eine Teilnahmebestätigung.

Ausbau IHaKo+

Im Rahmen des Masters „Interkulturalitäts- und Entwicklungsmanagement (IEM)“ wurden die vertiefenden Kurse aus der interkulturellen Praxis unter IHaKo+ (Zulassungsvoraussetzung: erfolgreiche Teilnahme an IHaKo1 und 2) deutlich inhaltlich ausgeformt und ausgebaut. Sie finden Eingang als Module in den Master, stehen aber auch für IHaKo-Absolventinnen und -Absolventen im AW-Bereich zur Verfügung.

Weitere Aktivitäten

„Interkultureller Tag 2017“

des IHaKo-Alumni-Vereins intcom e. V.

Am 14.01.2017 fand der vierte „Interkulturelle Tag“ von intcom e. V. statt, dem Alumni-Verein der Zusatzausbildung „Internationale Handlungskompetenz“, und zwar unter aktiver Mitwirkung von Prof. Dr. Wilfried Dreyer mit einem Vortrag. Es kamen 144 Teilnehmende.

Interkulturelles Förder-Assessmentcenter „CODIS“

Für den Joint-Master „Intelligence and Analysis Studies“ unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. Markus Bresinsky wurde im Sommersemester 2017 im Rahmen des Kurses „Cultural Awareness“ ein spezifisches interkulturelles Förder-Assessmentcenter mit dem Namen „CODIS“ (Centre of Development Intelligence and Security) in den Kontexten Kamerun, Nepal und den Niederlanden entwickelt und durchgeführt. Da die Teilnehmenden plurikulturell waren, die Rollenspielenden ebenfalls, aber auch das Beobachtungsteam selbst aus drei Psychologie-Gaststudierenden an der OTH Regensburg aus Indonesien, einer Praktikantin aus Kreta sowie einer Studierenden des Studiengangs International Relations and Management (IRM) mit ägyptischen Wurzeln bestand, war die Durchführung besonders fruchtbar.

IHaKo-Anerkennung auf europäischer Ebene

European Federation of Psychologists' Association (EFPA) Am 04.04.2017 hat Ulrike de Ponte vor den sechs Mitgliedern des Föderationsausschusses der beiden Psychologienverbände BDP und DGPs die Arbeit der Task Force „Cultural and Ethnic Diversity“ unter ihrer Leitung vorgestellt. Auf dem European Congress of Psychology (ECP) im Juli 2017 in Amsterdam leitete sie zudem das Symposium ihrer Task Force, das mit zirka 50 Teilnehmenden sehr erfolgreich war. Der Titel des Symposiums „Cultural and Ethnic Diversity – How European Psychologists Can Meet the Challenges“ war angelehnt an den Titel eines Buches, das zum ECP herauskam und dort auf große Resonanz stieß (Hogrefe Verlag, Hrsg. Alexander Thomas; Vorwort sowie weitere Artikel von Ulrike de Ponte).

Ulrike de Ponte sprach auf einem Joint-Symposium mit anderen EFPA-Gruppen über „Curriculum Components of Cultural and Ethnic Diversity at B.A. levels – Challenges,

Status Quo, Discussion“, wobei die Regensburger Zusatzausbildung IHaKo als Best-Practice-Modell Vorbildcharakter genießt. In der anschließenden EFPA-Mitgliederjahresversammlung wurde der angestrebten Umwandlung der Task Force hin zum Board „Ethnic and Cultural Diversity“ (B CED) unter großer Anerkennung der Arbeit der Gruppe einstimmig zugestimmt. Das Ziel, die Interkulturelle Psychologie grundständig auf Bachelor-ebene in die Psychologie-Studiengänge europaweit einzubinden, soll weiterverfolgt und auf dem „European Congress of Psychology 2019“ in Moskau in einem internen EFPA-Kongress auf den Weg gebracht werden. De Ponte wurde auch für diese Phase mit der Convenorship beauftragt. Sie nahm am 03.11.2017 am Convenor-Meeting der European Federation of Psychologists Associations (EFPA) in Brüssel teil.

Als Vertreterin der Interkulturellen Psychologie war de Ponte am 02.11.2017 neben anderen Vertreterinnen und Vertretern der Kulturvergleichenden und der Kulturpsychologie als internationaler Podiumsgast in Utrecht zu Gast. Dazu eingeladen hatte die Sectie Interculturatie des Nederlands Instituut van Psychologen (NIP).

Tag der Lehre an der Friedrich-Alexander-Universität

Zum Tag der Lehre am 12.10.2017 waren Dr. Ulrich Höbner und Ulrike de Ponte für je einen Workshop an die Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg eingeladen. Das Feedback der Teilnehmenden war überaus positiv und das Fortbildungszentrum Hochschullehre (FBZHL) zeigte sich an einem weiteren Kontakt interessiert.

2.4 Virtuelle Lehre

Andrea de Santiago

Die Servicestelle Virtuelle Lehre (VL) ist die zentrale Anlaufstelle für Lehrende aller Fakultäten bei Fragen rund um die Erstellung und den Einsatz von digitalen Elementen und Formaten. Ansprechpartnerin der Servicestelle ist Andrea de Santiago. Wissenschaftlicher Ansprechpartner und VL-Beauftragter der Hochschule ist Prof. Dr. Markus Westner. Organisatorisch ist die Servicestelle dem Vizepräsidenten beziehungsweise der Vizepräsidentin für Studium und Lehre unterstellt.

Die Arbeit der Servicestelle ist vielfältig und reicht von Beratungen zu einzelnen Tools bis hin zur Erstellung didaktischer Konzepte für ganze Kurse. Besonders eng ist die Zusammenarbeit aufgrund eines geförderten Projekts mit der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften im berufsbegleitenden Bachelorstudien-gang Soziale Arbeit.

Einmal pro Semester fand die Veranstaltung VL@OTH (Virtuelle Lehre an der OTH Regensburg) statt. Diese Veranstaltung dient dem fakultätsübergreifenden Austausch zwischen den Lehrenden zum Thema Lehren und Lernen mit Medien. Dozierende teilten ihre Good-Practice-Beispiele rund um die Erstellung und den Einsatz digitaler Lehr- und Lernelemente und Formate. Nach kurzen Beiträgen gab es ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion.

Im Jahr 2017 bot die Servicestelle neun verschiedene Workshops rund um das Thema „Lehren und Lernen mit Medien“ an. Neben der jährlichen Einführungsveranstaltung zum Learning Management System Moodle (GRIPS)

gab es mehrere Angebote zum Themenbereich Methodik und Didaktik sowie zur Mediathek ViMP.

Zusätzlich wurden durch die Servicestelle Workshops des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ) an der OTH Regensburg organisiert. Themen waren „Kooperatives Lernen online und der Einsatz von Wikis und Foren“ sowie „Blended Learning – Ein zeitgemäßes Lehr-/Lernformat für die Hochschullehre“.

Ein besonderes Highlight war der Workshop der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb). „Ars legendi“-Preisträger Dr. habil. Malte Persike hielt die Keynote-Ansprache und stellte die Studie „Lernen mit digitalen Medien aus Studierendenperspektive“ vor, an der auch Studierende der OTH Regensburg beteiligt waren.

Auch bei Fragen rund um die Virtuelle Hochschule Bayern (vhb) fungierte Andrea de Santiago als Ansprechpartnerin. Sie unterstützte Lehrende der OTH Regensburg bei der Erstellung von Onlinekursen und informierte über Neuerungen seitens der vhb. Studierende der OTH Regensburg belegten im Jahr 2017 über 4.000 Kurse. Lehrende der Hochschule boten 13 verschiedene Kurse an, drei mehr als noch vor einem Jahr.

Neben der Bereitstellung zahlreicher Tutorials in verschiedenen Moodle-Kursen gab es auch Einzelberatungen. Die Themen hierfür orientierten sich an den Bedarfen der Lehrenden und fanden in Person, telefonisch, per E-Mail oder als Webkonferenz statt.

2.5 Lehrpersonen

Prof. Dr. Klaudia Winkler, RR Rudolf Pfaffel

2.5.1 Professorinnen und Professoren

An der OTH Regensburg lehren derzeit 221 Professorinnen und Professoren, neun Professorinnen und Professoren sind im vergangenen Jahr in den Ruhestand gegangen. In der Zeit vom 01.01. bis zum 31.12.2017 konnten neun Berufungsverfahren mit der Aushändigung der Ernennungsurkunden abgeschlossen werden.

Das Bayerische Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (STMBW) hat das Berufsrecht zum 01.09.2009 im Rahmen eines zunächst bis September 2013 angelegten Modellversuchs auf den Präsidenten der damaligen HS.R (jetzt: OTH Regensburg) übertragen. Dieser Modellversuch wurde zwischenzeitlich bis zum 30.09.2019 verlängert. Der Berufungsprozess kann so deutlich beschleunigt werden. Die oft recht langen Kündigungsfristen, welche die zu berufenden

Bewerberinnen und Bewerber einhalten müssen, haben zur Folge, dass die Zahl der abgeschlossenen Berufungsverfahren und die Zahl der Professorinnen und Professoren, die im Berichtszeitraum den Dienst antreten konnten, leicht divergieren.

Es ist zu beobachten, dass sich insbesondere in hochspezialisierten Fachgebieten die Rekrutierung von Professorinnen und Professoren sehr schwierig und langwierig gestaltet. Gründe hierfür sind im zunehmenden Wettbewerb der Hochschulen um geeignete Bewerberinnen und Bewerber, in der im Vergleich zu ähnlich anspruchsvollen Tätigkeiten in Wirtschaftsunternehmen niedrigen Besoldung sowie in den hohen Anforderungen, die im Bereich Lehrverpflichtung und Selbstverwaltung an die Bewerberinnen und Bewerber gestellt werden, zu finden.

Neuberufungen	Fakultät	Lehrgebiet	Berufen im Jahr	Berufen zum
Andreas Appelt	B	Straßenbau und Bahnbau	2017	01.02.2017
Prof. Dr. Jürgen Mottok	EI	Sichere und zuverlässige dezentrale Systeme	2017	15.03.2017
Dr. Daniel Münch	IM	Informatik mit Schwerpunkt Technische Systeme und Eingebettete Systeme	2017	01.09.2017
Dr. Martina Ortner	S	Migrationssensible Soziale Arbeit	2017	01.09.2017
Dr. Stephan Schlamminger	AM	Angewandte Physik mit den Schwerpunkten Simulation und Signalverarbeitung	2017	15.09.2017
Dr. Gregor Zellner	IM	Wirtschaftsinformatik mit den Schwerpunkten Geschäftsprozesse und industrielle Standardsoftware	2017	01.02.2018
Dr. Franz Fuchs	EI	Elektrische Anlagentechnik	2017	01.02.2018
Dr. Andreas Lesser	M	Strömungsmaschinen	2017	01.02.2018
Prof. Dr. Norina Lauer	S	Logopädie	2017	01.02.2018

Fakultäten: A = Architektur, B = Bauingenieurwesen, BW = Betriebswirtschaft, EI = Elektro- und Informationstechnik, IM = Informatik und Mathematik, M = Maschinenbau, S = Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Tab. 2.5.1: W2-Berufungen

2.5.2 Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Im Berichtsjahr waren 35 Lehrkräfte für besondere Aufgaben beschäftigt, davon zwei Lehrkräfte aus dem Staatshaushalt, 17 aus der Ausbauplanung, neun aus Studienzuschussstellen und sieben Lehrkräfte aus diversen Mitteln.

2.5.3 Lehrbeauftragte

Im Wintersemester 2016/2017 und im Sommersemester 2017 wurden zusammen 3.097 Semesterwochenstunden (SWS) an Lehre von Lehrbeauftragten eingebracht (zirka -2 Prozent). Im Durchschnitt waren dies somit pro Semester 1.548 Wochenstunden (im Vorjahr: 1.579 SWS).

Fakultät	WiSe 2016/2017	SoSe 2017	Pro Semester (Mittelwert)	Vorjahr
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	474	491	483	439
Architektur	2.010	126	168	173
Bauingenieurwesen	67	65	66	82
Elektro- und Informationstechnik	97	94	96	115
Informatik und Mathematik	187	226	207	235
Maschinenbau	119	159	139	132
Technik gesamt	1.154	1.161	1.158	1.176
Betriebswirtschaft	185	188	187	183
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	209	200	204	220
OTH Regensburg gesamt	1.548	1.549	1.548	1.579

Abb. 2.5.1: Zahl der Lehrauftragsstunden

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zahl der Lehrbeauftragten in den vergangenen Jahren:

Wintersemester

2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
193	194	191	236	250	267	314	327	344	359	397	402

Sommersemester

2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
164	184	196	234	261	285	346	348	367	386	416	423

Pro Semester (Mittelwert)

178	189	194	235	256	276	330	338	356	373	407	413
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----

Abb. 2.5.2: Zahl der Lehrbeauftragten

In der nachfolgenden Abbildung ist die Entwicklung der Zahl der Lehrbeauftragten und der Zahl der Lehrauftragsstunden grafisch dargestellt.

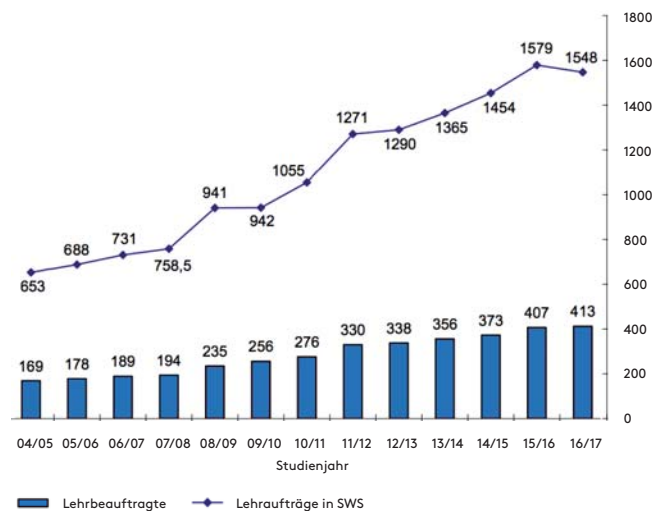
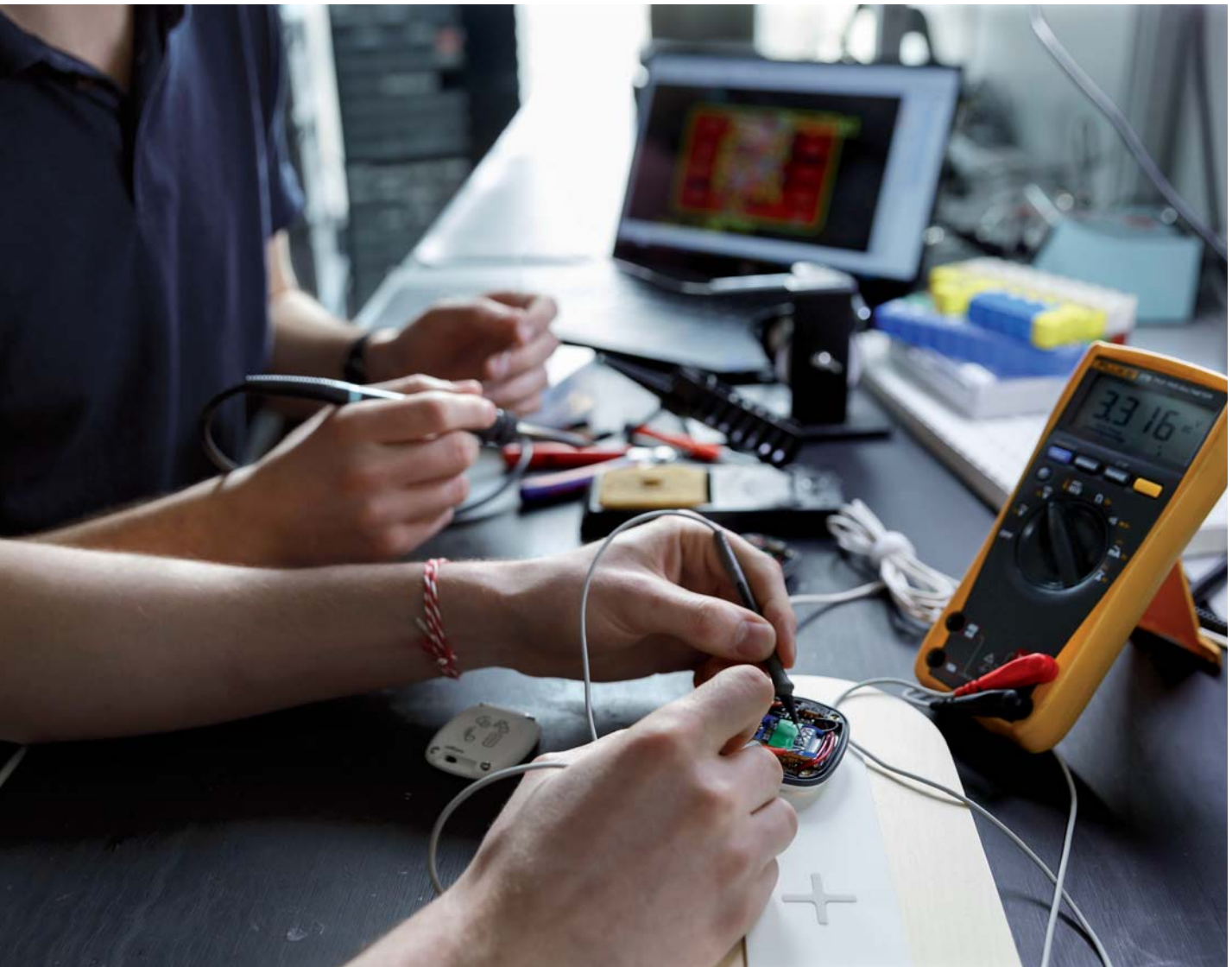


Abb. 2.5.3: Entwicklung der Zahl der Lehrbeauftragten und der Lehraufträge in Semesterwochenstunden

3

BERICHTE DER FAKULTÄTEN

3.1	Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	34
3.2	Fakultät Architektur	42
3.3	Fakultät Bauingenieurwesen	50
3.4	Fakultät Betriebswirtschaft	58
3.5	Fakultät Elektro- und Informationstechnik	64
3.6	Fakultät Informatik und Mathematik	74
3.7	Fakultät Maschinenbau	80
3.8	Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	84



3.1 Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Oliver Steffens
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Gabriele Blod
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Alfred Lechner
Professoren/Professorinnen:	15
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	6
Lehrbeauftragte WiSe 2016/2017:	35 (+ 80 für AW-Bereich)
Lehrbeauftragte SoSe 2017:	36 (+ 78 für AW-Bereich)
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nichtwissenschaftlich: 21, wissenschaftlich: 19
Studierende WiSe 2016/2017:	631 92 Bachelor Sensorik und Analytik 197 Bachelor Mikrosystemtechnik 221 Bachelor International Relations and Management 121 Master of Electrical and Microsystems Engineering
Studierende SoSe 2017:	616 76 Bachelor Sensorik und Analytik 169 Bachelor Mikrosystemtechnik 212 Bachelor International Relations and Management 136 Master of Electrical and Microsystems Engineering 23 Master Interkulturalitäts- und Entwicklungs- management
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2016/2017:	58 12 Bachelor Sensorik und Analytik 18 Bachelor Mikrosystemtechnik 10 Bachelor International Relations and Management 18 Master of Electrical and Microsystems Engineering
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2017:	76 11 Bachelor Sensorik und Analytik 16 Bachelor Mikrosystemtechnik 30 Bachelor International Relations and Management 19 Master of Electrical and Microsystems Engineering

3.1.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) setzt sich aus drei großen Teilbereichen zusammen: dem Allgemeinwissenschaftlichen Bereich mit dem Studiengang International Relations and Management sowie dem Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz, dem Servicebereich (für andere Fakultäten) und dem Technischen Bereich.

Im Technischen Bereich bietet die Fakultät die Bachelorstudiengänge Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik sowie (gemeinsam mit der Fakultät Elektro- und Informationstechnik) den Masterstudiengang Electrical and Microsystems Engineering an. Die Studiengänge sind einmalig in Bayern.

Im Allgemeinwissenschaftlichen Bereich bietet die Fakultät für die gesamte OTH Regensburg ein breites und differenziertes Programm allgemeinwissenschaftlicher Wahlpflichtfächer (AWPF) an.

Im Servicebereich betreut die Fakultät die technischen Studiengänge der OTH Regensburg in den Bereichen Physik, Chemie und Fremdsprachen. Sie ist außerdem direkt beteiligt am interdisziplinären Studiengang Gebäudeklimatik, der unter Leitung der Fakultät Architektur von verschiedenen Fakultäten gemeinsam angeboten wird.

3.1.2 Lehre und Studium

Allgemeinwissenschaftliches Angebot:

- Schlüsselkompetenzen und Orientierungswissen
- Sprachen: Arabisch, Chinesisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Japanisch, Portugiesisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch
- Zusatzausbildungen für Studierende aller Fakultäten
- Zusatzstudium Internationale Handlungskompetenz
- International Programme: englischsprachige Kurse für internationale Austauschstudierende

3.1.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Mikrosystemtechnik
- Sensorik und Analytik
- International Relations and Management

Masterstudiengänge

- Master of Electrical and Microsystems Engineering
- Master Interkulturalität und Entwicklungsmanagement

Zusatzstudium

- Internationale Handlungskompetenz

3.1.2.2 Akkreditierungen

Januar 2017: Re-Akkreditierung der Studiengänge Mikrosystemtechnik (B.Sc.), Sensorik und Analytik (B.Sc.) und Electrical and Microsystems Engineering (M.Eng.) im Rahmen der Systemakkreditierung der OTH Regensburg

3.1.2.3 Rankingergebnisse

Für die Studiengänge dieser Fakultät wird kein Ranking durchgeführt.

3.1.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Studiengangleitung des BA International Relations and Management, Koordination aller studienangerelevanten Prozesse
- Vorsitzende der AW-Kommission, Leitung des allgemeinwissenschaftlichen Programms, Koordination aller relevanten Prozesse
- Systematische Einführung der Erstsemester des BA International Relations and Management in alle studienrelevanten Arbeitstechniken im Rahmen der Lehrveranstaltung „Arbeitstechniken“ (seit Start des Studiengangs im Wintersemester 2009/2010)

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Studienfahrten und Exkursionen im Rahmen des Studiengangs International Relations and Management
- Durchführung von multinationalen Übungen und Trainings für die virtuelle Zusammenarbeit in dislozierten Gruppen mit vorbereitendem Teambuilding und anschließendem Feedback für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer
- Fakultäts- und fachübergreifende Lehrangebote auch in englischer Sprache zur Förderung von Transdisziplinarität und Internationalisierung der Studierenden
- Kooperation mit der Fachhochschule des Bundes Mannheim in der Durchführung multinationaler Planübungen
- Kooperation mit der Westfälischen Wilhelms-Universität in der Durchführung einer gemeinsamen Summer University
- Koordinierung des englischsprachigen Lehrangebots als Mitglied der Lenkungsgruppe Internationalisierung
- Unterstützung des Kollegiums im Bereich E-Learning als Moodle-Beauftragter der Fakultät
- Konzeption von internationalen Masterstudiengängen
- Unterstützung der Arbeitsgruppe Virtuelle Lehre an der OTH Regensburg
- Durchführung eines Bachelorkolloquiums im Rahmen einer Klausurtagung
- Sprecher der Studiengangkommission zur Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs International Relations and Management

Prof. Dr. Katherine Gürtler

- Sprachenbeauftragte der OTH Regensburg, Leitung des Sprachenbereichs, Koordination aller relevanten Prozesse, Betreuung der Lehrbeauftragten in den Sprachen
- Fachliche Verantwortung für die Englischangebote im Rahmen des AW-Programms
- Neukonzeption des Skripts und eines gemeinsamen Moodle-Kursraums für den studienübergreifenden AW-Sprachkurs „Technical English“
- Koordination des „International Programme“ (Teil des AW-Programms), Lehrangebote in englischer Sprache speziell für die Bedürfnisse der Austauschstudierenden zur Förderung der Internationalisierung der Hochschule
- Kollaboration mit der Technischen Hochschule Nürnberg auf einem Forschungsprojekt zu den Themen Lerner-Heterogenität an der Hochschule, zielgruppenspezifische Didaktik für die Fachsprache Englisch
- Zusammenarbeit mit BMW Werk Regensburg zum Thema „Fachsprache im Beruf“

Prof. Dr. Alfred Lechner

- Erstellung und Überarbeitung von Vorlesungsskripten. Hier wird es den Studierenden ermöglicht, Aufgaben in den Skripten zu bearbeiten.

Prof. Dr. Thomas Peterreins

- Zwei halbtägige Exkursionen mit den Semestern MS4 und SA4 im Rahmen der Vorlesung „Packaging“ zu zwei bedeutenden Standorten des „Packaging“ (Gehäusetechnik) für die Mikroelektronik:
 - 18.05.2017: Infineon in Regensburg-West (Dr. Klaus Müller)
 - 22.06.2017: Osram OS in Regensburg-Burgweinting (Herbert Brunner)
 An beiden Terminen erhielten die Studierenden einen wichtigen praktischen Einblick in Technologien, Herausforderungen und Problemlösungen des „Back End“, und zwar mit verschiedenen Schwerpunkten je nach dem Produktportfolio der Firma. Diese Möglichkeit wird von den beiden Unternehmen nun schon seit einigen Jahren regelmäßig im Sommersemester geschaffen.
- Juli 2017: Aktualisierung der Fachkunde gemäß Röntgenverordnung Technik (hilfreich in den Vorlesungen „Strahlenschutz“ und „Kernphysikalische Methoden“)

Prof. Dr. Walter Rieger

- Brückenkurse Chemie für Erst- beziehungsweise Zweitsemester für die Studiengänge Mikrosystemtechnik, Sensorik und Analytik sowie Bauingenieurwesen

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Organisation des Kolloquiums „Mikrosystemtechnik und Sensorik“: acht Vorträge mit Referentinnen beziehungsweise Referenten von anderen Hochschulen, Universitäten und aus der Industrie
- Vortragsreihe „LED Technologie“ (Vertiefungsvorlesung) im Rahmen des Studienschwerpunkts „Optoelektronik“ des Masterstudiengangs Elektromobilität und Energienetze (MEM) durch Spezialistinnen beziehungsweise Spezialisten aus den Fachabteilungen von Osram
- Studienfachberatung für den Studiengang Electrical and Microsystems Engineering
- Projektleitung der internationalen Kooperationsprojekte mit Malaysia und China zum Aufbau eines internationalen Doppelabschlussprogramms im Masterstudiengang Electrical and Microsystems Engineering (gefördert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst DAAD) und eines internationalen Studienschwerpunkts Optoelektronik im Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik
- Fakultäts- und fachübergreifende Lehrangebote auch in englischer Sprache zur Förderung von Transdisziplinarität und Internationalisierung der Studierenden

Prof. Dr. Oliver Steffens

- Brückenkurs Physik für die Erstsemester im Studiengang Bauingenieurwesen

3.1.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Martin Kammler

- Sommersemester 2017: Inbetriebnahme eines selbst aufgebauten Solarzellenmessplatzes für das Praktikum Mikroelektroniktechnologie

Prof. Dr. Thomas Peterreins

- Anschaffung einer weiteren Kathode für die Sputteranlage im Reinraum
- Anschaffung neuer Praktikumsversuche für das Atomlabor (nach v. Philipsborn)
- Umzug der radioaktiven Quellen zum neuen Standort des Atomlabors, teilweise mit Spezialfirmen, die die erforderliche Genehmigung besitzen
- Umfangreiche Messungen zur Vorbereitung der Freigabe des alten Atomlabors durch die Firma NucTec Solutions und die Fakultät. Nachdem klar war, dass das Labor frei von versteckten Kontaminationen war und einige ältere Proben (meist Naturstoffe) entsorgt worden waren, hatte die Aufsichtsbehörde (LfU) das alte Labor uneingeschränkt freigegeben (gemäß § 29 StrlSchVO).

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Laser-Dicing-System: Damit können verschiedene Substrate der Halbleitertechnologie (z. B. Silizium, Saphir, Galliumnitrid, Germanium, Glas etc.) mit sehr hoher Genauigkeit geschnitten oder geritzt werden. Neben dem Laser-Dicing ermöglicht diese Anlage auch Laser-Lift-Off (LLO), was ein unabdingbarer Standardprozess für moderne LED-Chips ist (Dünnschichttechnologie). Diese Anlage können Studierende neben dem Reinraumpraktikum auch für Abschluss- und Projektarbeiten fakultätsübergreifend (Masterstudiengang MEM, Fakultät Elektrotechnik) nutzen. Mit der Laser-Dicing-Anlage haben Studierende aus den Fakultäten Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik sowie Elektro- und Informationstechnik die Möglichkeit, ein modernes Verfahren kennenzulernen und damit zu arbeiten. (15-Prozent-Topf für zentrale Maßnahmen zur Verbesserung der Lehre)

Prof. Dr. Oliver Steffens

- Neuausstattung und Inbetriebnahme des Bauphysiklabors im Haus der Technik
- Planung eines Bauakustikprüfstands im Haus der Technik

3.1.3 Internationale Kooperationen

3.1.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Betreuung der ausländischen Kooperationspartner als Auslandsbeauftragter der Fakultät mit Schwerpunkt „Bachelor International Relations and Management“

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) geförderte Projekte „Doppelabschlussprogramm“ und „Praxispartnerschaften“: Internationaler dualer Masterstudiengang in Zusammenarbeit mit zwei Universitäten in Malaysia und den Firmen Osram und Infineon
- Optoelectronic Engineering: Internationaler Studienschwerpunkt „Optoelektronik“ im Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik in Zusammenarbeit mit der University of Shanghai for Science and Technology (USST Shanghai) und der Hochschule Coburg
- Universiti Tunku Abdul Rahman (UTAR) in Kampar, Malaysia: Doppelabschlussprogramm für Masterstudierende (DAAD-gefördert)
- University Sains Malaysia (USM) in Penang, Malaysia: Doppelabschlussprogramm für Masterstudierende
- Sun Yat Sen University in Guangzhou, China: Forschungsk Kooperation

Prof. Dr. Oliver Steffens

- Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik in Zusammenarbeit mit der USST Shanghai und der Hochschule Coburg

3.1.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Alfred Lechner

- Kooperation mit der Firma LAM in den USA: Praxissemester und Abschlussarbeiten

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Kooperation mit Firmen in Malaysia (Osram Penang und Infineon Kulim): Praxissemester und Abschlussarbeiten
- Infineon Technologies Austria AG, Villach: Masterarbeiten

3.1.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Marion Bedi-Visschers

- 23.–27.06.2017: Kooperationsgespräche mit Prof. Dr. John Davis, Prof. Dr. Steve Draper, Dr. Margaret Martin, Faculty of Science and Engineering, Universität von Glasgow, Schottland
- 28.–30.06.2017: Teilnahme an der HETL-Konferenz über Diversität und Inklusion, University of the West of Scotland, Paisley, Schottland
- 03.07.2017: Kooperationsgespräche mit Prof. Dr. Andrea Bracciali, Faculty of Computer Science, University of Stirling, Schottland

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- 17.–22.04.2017: „Spring University“ der Libertas International University und der OTH Regensburg zum Thema „Peacebuilding and Reconciliation in former Yugoslavia“

Prof. Dr. Katherine Gürtler

- Juni 2016: Vortrag auf der Conference on Language for Specific Purposes zum Thema „Learner heterogeneity in the LSP classroom“ an der Norwegischen Handelshochschule (NHH) in Bergen, Norwegen

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Dezember 2016: Workshop „Deutsch-Malaysische Hochschulkooperationen“ beim deutschen Botschafter in Malaysia, German Ambassador's Residence, Kuala Lumpur, Malaysia
- Februar 2017: Besuche an Universitäten und bei Firmen in Malaysia (DAAD-Projekte: Doppelabschlussprogramm und Praxispartnerschaften)
- März 2017: Vortrag am Technologie-Anwender-Zentrum (TAZ) Spiegelau, Arbeitsgruppe Prof. Raimund Förg
- April 2017: Besuch an der USST Shanghai, China (Prof. Zheng), Kooperation im Bachelorstudiengang Mikrosystemtechnik
- April 2017: Besuch an der Sun-Yat-Sen Universität in Guangzhou, China (Prof. She), Forschungsk Kooperation
- Juni 2017: Besuch am Stefan-Institut und an der Universität Ljubljana, Slowenien, Forschungsk Kooperation

Prof. Dr. Karsten Weber

- 24.–25.11.2016: „First International Forum of university cities“, Tomsk, Russland
- 20.06.2017: Development of a haptic and visual assisted training simulation concept for complex bone drilling in minimally invasive hand surgery. Beitrag von Prof. Dr. Karsten Weber zusammen mit anderen (J. Maier, S. Haug, M. Huber, U. Katzky, S. Neumann, J. Perret, M. Prinzen, T. Wittenberg, R. Wöhl, U. Scorna, C. Palm) für die Tagung „CARS 2017 Computer Assisted Radiology and Surgery“, Barcelona, Spanien
- 12.06.2017: „It’s the rules, you all! Ethics on the individual level is insufficient – technology in health care calls for social philosophy“, Beitrag für die Tagung „Cybersecurity Challenges in Healthcare – Ethical, Legal and Social Aspects“, Fondation Brocher, Genf, Schweiz
- 05.06.2017: „A Review of the Value-Conflicts in Cybersecurity“, Beitrag von Prof. Dr. Karsten Weber zusammen mit anderen (M. Christen, B. Gordijn, I. van de Poel, E. Yaghmaei) für die CEPE/ETHICOMP 2017, Turin, Italien
- 20.09.2017: „Cybersecurity at the national and international level – the case of health care“, Beitrag für die Tagung „Threats and challenges for contemporary worldwide security“, Rzeszow University of Technology, Polen

3.1.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Marion Bedi-Visschers

- Sommersemester 2017: Narrative Spaces, Fakultät Architektur (in Kooperation mit Prof. Johann-Peter Scheck)

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- „European Politics“ im Studiengang International Relations and Management, auch studiengangs- und fakultätsübergreifend
- „Security Studies“, studiengangs- und fakultätsübergreifend als Wahlfach
- „Current Challenges of International Relations and International Perspectives“ studiengangs- und fakultätsübergreifend als Wahlfach
- „International Politics, Institutions and Conflicts“ im Studiengang International Relations and Management, auch studiengangs- und fakultätsübergreifend
- „Applied Security Policy“, studiengangs- und fakultätsübergreifend als Wahlfach
- „International Perspectives“ im Masterstudiengang Inklusion
- „Scenario Thinking Technique“, studiengangs- und fakultätsübergreifend als Wahlfach

Prof. Dr. Katherine Gürtler

- „Negotiation“ im Studiengang International Relations and Management
- „Professional English 1+2“ im Studiengang International Relations and Management
- „Writing Skills“ im Studiengang International Relations and Management
- „Technical English“ im fakultätsübergreifenden AW-Programm
- „Fachspezifisches Englisch“ in den Studiengängen Allgemeine Informatik und Technische Informatik

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Wintersemester 2016/2017: „Optoelectronics“ im Masterstudiengang „Electrical and Microsystems Engineering“ (acht Semesterwochenstunden)

3.1.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Rupert Schreiner

- Oktober 2016: Besuch von Prof. Hong Tat Ewe (VP) von der UTAR, Malaysia
- Oktober 2016: Besuch von Prof. C. De Angelis, University of Brescia (Kolloquiumsvortrag)
- Januar 2017: Besuch von Prof. Dr. Heinz Busta, University of Chicago, USA
- Februar 2017: Besuch von Prof. Rajkumar Durairaj, UTAR, Malaysia (Gastprofessor Master MEM)
- März 2017: Besuch von Dr. Wüst, Inficon, Schweiz (Kolloquiumsvortrag)
- März 2017: Besuch von Prof. Yap Vooi Voon, UTAR, Malaysia (Gastprofessor Master MEM)
- September 2017: Besuch von Prof. Natalia Sherstyck, Mirea, Moskau, Russland (Gastprofessorin Master MEM)
- September 2017: Besuch von Prof. Rizalafand Che Ismail, UniMap, Malaysia (Gastprofessor Master MEM)
- September 2017: Besuch von Prof. Muhammad Mahyiddin Ramli, UniMap, Malaysia (Gastprofessor Master MEM)

Prof. Dr. Oliver Steffens

- Oktober 2016: Besuch von Prof. Hong Tat Ewe (VP) von der UTAR, Malaysia
- Oktober 2016: Besuch von Prof. Dr. Schmidt, Clemson University, South Carolina, USA

3.1.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

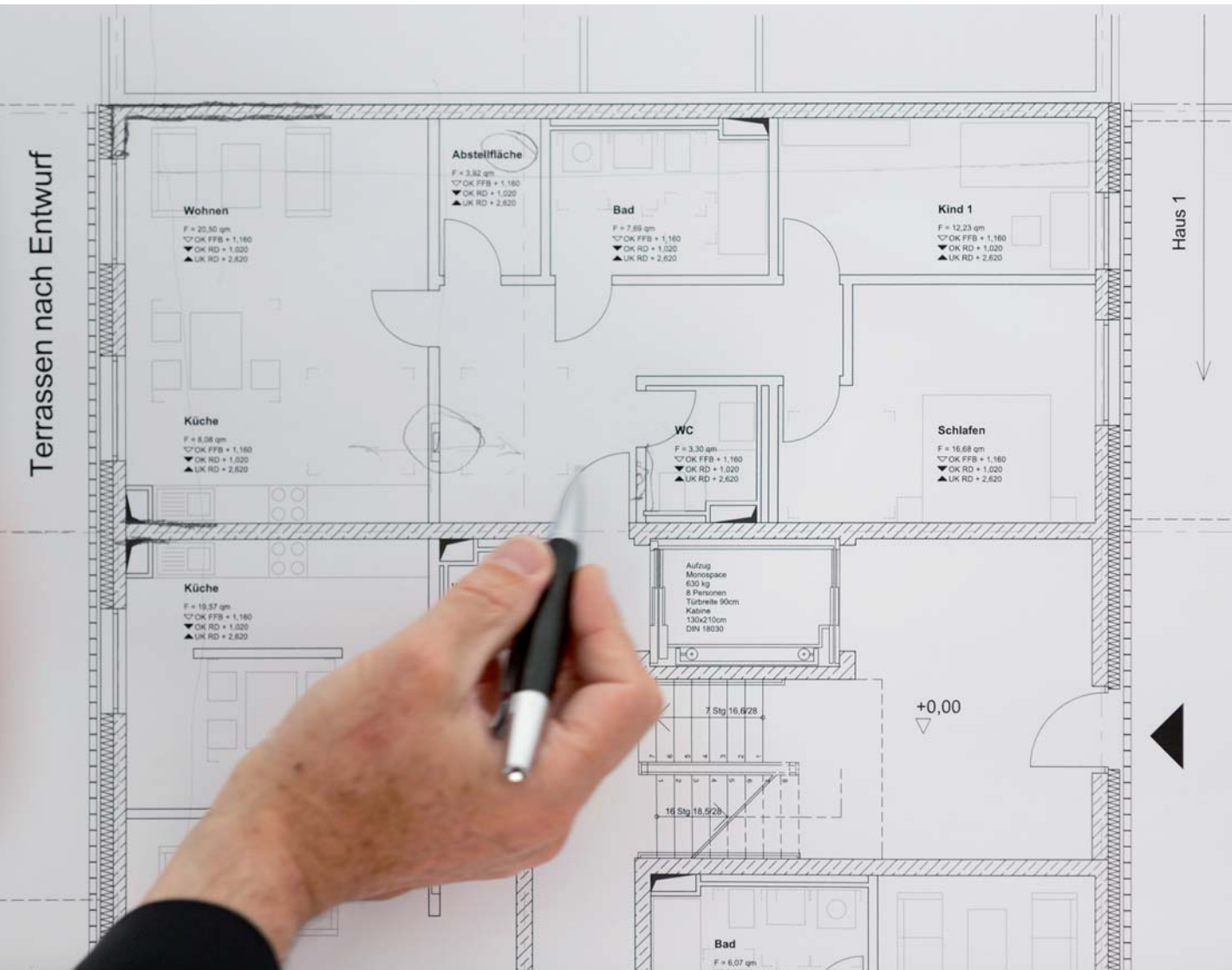
Marion Bedi-Visschers

- 29.03.2017: OTH Amberg-Weiden, Gastvortrag beim Netzwerktreffen NetworkING am Standort Weiden zum Thema „Interkulturelles Handeln“

Prof. Dr. Gabriele Blod

- Seit dem Wintersemester 2012/2013: Fach der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) „Gender and Diversity“ im AW-Katalog
- Mitbetreuung der Entwicklung des „TutorInnenqualifizierungsprogramms“, das als Fach seit dem Wintersemester 2016/2017 Teil des AW-Programms ist





3.2 Fakultät Architektur

Dekan/Dekanin:	Prof. Andreas Emminger
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Jakob Timpe (bis 31.10.2017) Prof. Dr. Felix Wellnitz (ab 01.11.2017)
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Markus Emde
Professoren/Professorinnen/Honorarprofessur:	bis 30.09.2017: 20; ab 01.10.2017: 19
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	2 (50 %)
Lehrbeauftragte WiSe 2016/2017:	32
Lehrbeauftragte SoSe 2017:	41
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	6
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	8
Studierende WiSe 2016/2017:	757 302 Bachelor Architektur 175 Bachelor Gebäudeklimatik 126 Bachelor Industriedesign 109 Master Architektur 45 Master Historische Bauforschung
Studierende SoSe 2017:	672 266 Bachelor Architektur 146 Bachelor Gebäudeklimatik 98 Bachelor Industriedesign 115 Master Architektur 47 Master Historische Bauforschung
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2016/2017:	81 26 Bachelor Architektur 21 Bachelor Gebäudeklimatik 21 Bachelor Industriedesign 4 Master Architektur 9 Master Historische Bauforschung
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2017:	81 52 Bachelor Architektur 22 Bachelor Gebäudeklimatik 7 Bachelor Industriedesign 26 Master Architektur 11 Master Historische Bauforschung

3.2.1 Profil der Fakultät

Die Ursprungskompetenz der Fakultät Architektur an der OTH Regensburg liegt im Bereich der Architekturausbildung. Das Studienangebot umfasst hier einen Bachelor- und einen Masterstudiengang Architektur. Die Fakultät legt dabei besonderen Wert auf ein zeitgemäßes Einbeziehen des ökologischen und historischen Kontexts von Architektur und Stadtentwicklung. Im Zuge des bayerischen Ausbauprogramms wurde diese Kernkompetenz seit 2009 um weitere verwandte Disziplinen erweitert.

Die neu eingeführten Studiengänge Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering), Historische Bauforschung (Master of Arts) und Industriedesign (Bachelor of Arts) bieten eine konsequente Vertiefung, Erweiterung und Spezialisierung des Lehrangebots.

Alle Studiengänge der Fakultät Architektur haben ein eigenständiges, aufeinander abgestimmtes Profil. Sie profitieren von Synergieeffekten untereinander und sind zum Teil interdisziplinär und fakultätsübergreifend aufgebaut. Der Bachelorstudiengang Gebäudeklimatik (B. Eng.) wird von vier Fakultäten (Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik) gemeinsam getragen, im Bachelorstudiengang Industriedesign werden ingenieurwissenschaftliche Module von der Fakultät Maschinenbau gelehrt. Im Masterstudiengang Historische Bauforschung arbeitet die Fakultät Architektur mit den Instituten für Klassische Archäologie und Kunstgeschichte der Universität Regensburg zusammen.

Als Fakultät Architektur an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften liegt der Schwerpunkt auf einer praxisorientierten Lehre, die auf den baupraktischen, gestalterischen und wissenschaftlichen Erfahrungen des Lehrkörpers beruht. Dieses Wissen wird durch eine abwechslungsreiche Mischung aus seminaristischem Unterricht und praxisbezogener Projektarbeit vermittelt. Das Lehrangebot ist vorwiegend handlungsorientiert ausgerichtet. Dieser Aspekt spiegelt sich auch deutlich im Forschungsprofil der Fakultät wider. Dieses ist definiert als die Summe des Engagements aller Lehrenden und Mitarbeitenden, zur sensiblen Gestaltung unserer gesellschaftlichen Umwelt in einer Vielzahl von Lebensbereichen beizutragen. Dazu gehören sowohl wissenschaftliche, technische als auch künstlerisch-gestalterische und gesellschaftliche Betätigungsfelder.

3.2.2 Lehre und Studium

3.2.2.1 Studiengänge

Architektur (Bachelor/Master of Arts)

Architektur wird in Regensburg seit 1971 gelehrt. Die komplexe Kulturleistung „Architektur“ ist gut erklärbar als Synthese von Funktion, Konstruktion und Gestaltung. Deshalb zielt das Profil der Lehre auf die Architektin und den Architekten als Generalistin oder Generalisten ab. Wesentliches Ziel der Studiengänge ist die anwendungsorientierte Vorbereitung auf eine qualifizierte und ausbaufähige Berufstätigkeit als Architektin oder Architekt, orientiert an den Anforderungen der deutschen Architektenkammern, der europäischen Berufsanerkennungsrichtlinie und den internationalen Kriterien der Union Internationale des Architectes (UIA).

Der zweistufige Studiengang umfasst zwei Abschlüsse, von denen der erste (Bachelor of Arts) berufsqualifizierend für verschiedene Tätigkeiten in Architektur- und Ingenieurbüros ist, der zweite (Master of Arts) die studientechnischen Voraussetzungen für die Aufnahme in die Architektenkammer schafft. Seit Februar 2012 sind die Studiengänge EU-notifiziert, was den Absolvierenden die studientechnischen Voraussetzungen gibt, in jedem Land der Europäischen Union eine Beschäftigung als Architektin oder Architekt aufzunehmen. Die Studiengänge wurden im Frühjahr 2015 reakkreditiert.

Gebäudeklimatik (Bachelor of Engineering)

Gebäudeklimatik ist ein ingenieurwissenschaftliches Berufsfeld, das speziell auf die nachhaltige, energieeffiziente Erneuerung unserer Städte und Bauwerke zugeschnitten ist. Gebäudeklimatikerinnen und -klimatiker entwickeln energetische Gesamtkonzepte für Neubauten und die Modernisierung von Bestandsgebäuden. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zu den Planungsprozessen im Hochbau, indem sie die Schnittstelle insbesondere zwischen Architektur und Technischer Gebäudeausrüstung in idealer Weise ausfüllen. So übernehmen sie Verantwortung für eine ökologische und am Wohlbefinden des Menschen orientierte Gestaltung unserer Umwelt. Der Studiengang ist seit Dezember 2012 akkreditiert.

Industriedesign (Bachelor of Arts)

Industriedesign entwickelt sinnlich erfahrbare Zeichen, Bilder, Formen und Lösungen. Eingebettet in die Fakultäten Architektur und Maschinenbau rückt der im Jahr 2011 eingeführte Bachelorstudiengang Konzepte, Objekte und Produkte in einen kulturellen Kontext. Aufgabenstellungen lenken auf Fragen der sozialen Verantwortung und ökologische Folgen. Den Studierenden wird eine weit gefächerte Gestaltungslehre geboten: Über die gesamte Studiendauer steht das Entwurfstraining an erster Stelle. Zu den erlernbaren Fertigkeiten gehören der Umgang mit Stift und Farbe, die Bildbearbeitung, der Umgang mit 2-D- und 3-D-Programmen, Grafik, plastisches Gestalten und Modellbau. Grundlegende Kenntnisse der Materialien und Umformungstechniken ebenso wie Konstruktionsprinzipien und Fertigungsmethoden bilden den technischen Schwerpunkt. Designtheorie und -geschichte beleuchten das internationale zeitgenössische und historische Panorama der Gestaltung. Das integrierte Praxissemester bereitet realitätsnah auf das Berufsleben in seinen unternehmerischen Facetten vor. Der Studiengang ist seit Frühjahr 2015 akkreditiert.

Historische Bauforschung (Master of Arts)

Der 2012 akkreditierte Studiengang Historische Bauforschung kann in jedem Semester als Teilzeit- oder Vollzeitstudium begonnen werden. Die Historische Bauforschung untersucht das gesamte Spektrum des Bauens von den Anfängen in der Prähistorie bis zur Architektur des 20. Jahrhunderts. Zwei Schwerpunkte werden in der Lehre und Forschung des Studiengangs angeboten: die archäologische Bauforschung und die Bauforschung der mittelalterlichen und neuzeitlichen Architektur.

3.2.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtszeitraum fanden keine Akkreditierungen statt.

3.2.2.3 Rankingergebnisse

Im Berichtszeitraum fand kein CHE-Ranking – das Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – statt. Die letzten veröffentlichten Daten basieren auf dem Datenstand 2016 (Befragung durchgeführt im Herbst 2015). Die Befragung wird alle drei Jahre durchgeführt.

3.2.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Mit dem Wechsel in der Fakultätsleitung zum Wintersemester 2016/2017 wurden eine Reihe von Aktivitäten zur Verbesserung der Qualität von Studium und Lehre angestoßen. Dazu zählen im Besonderen die transparente (Neu-)Organisation und (Neu-)Strukturierung von Abläufen und Prozessen und darüber hinaus eine kritische Reflexion des Status quo sowie eine inhaltliche Auseinandersetzung mit Zielen und Chancen der Fakultät mit ihren verschiedenen Studiengängen. Ausgehend von diesen Überlegungen wurden auf verschiedenen Ebenen vielschichtige Diskussionen angeregt. Die Umsetzung der Inhalte soll sich in den anstehenden Reakkreditierungen wiederfinden, die im Wintersemester 2017/2018 (BGK und MHB) und im Wintersemester 2018/2019 (BA, MAR und BID) stattfinden.

Des Weiteren wurden zur Verbesserung der Qualität der Lehre im Wintersemester 2016/2017 in allen Studiengängen Studiengangskommissionen eingesetzt, die im Regelkreis des iSA-Prozesses, also dem internen Prozess zur Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates für Studienprogramme, eingebunden sind.

Der größte Teil konkreter Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre spielt sich jedoch im Kleinen und in den einzelnen Modulen ab. Hier gibt es eine Vielzahl neuer Ansätze und Herangehensweisen. An dieser Stelle sei auf die Aktivitäten der einzelnen Dozentinnen und Dozenten sowie auf den Lehrbericht 17 der Fakultät Architektur hingewiesen.

3.2.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Modellbauwerkstatt

Es wurden zwei große neue Hobelmaschinen zum Abrichten und Dickenhobeln angeschafft, die die Arbeit der Werkmeisterinnen beziehungsweise Werkmeister besonders bei großen Werkstücken (> 40 cm) erleichtern. Studierende können nun mit Massivholz von größeren Stärken arbeiten. Zudem entsprechen die Maschinen den neuesten Sicherheitsstandards und sind dank der segmentierten Hobelwellen im Unterhalt sehr sparsam. Die Maschinen stammen von der Firma Felder in Tirol, mit Zentralniederlassung in Wörth an der Donau.

Zudem wurden einige der defekten und abgenutzten Kleinmaschinen in der Modellbauwerkstatt erneuert und weitere hinzugekauft, um der gewachsenen Anzahl an Studierenden gerecht zu werden. Ebenso wurden einige Kleinmodellbaugeräte der Firma Proxxon angeschafft, um den Anforderungen eines detaillierten Modellbaus gerecht zu werden. Im Jahr 2018 sollen weitere Kleinmaschinen für die Nutzung durch die Studierenden beschafft werden.

Zum Jahresende konnte noch die Anschaffung einer größeren und den neuesten Sicherheitsstandards entsprechenden Plattensäge mit Verbundwerkstofffräsaggregat und einer Breitbandschleifmaschine zur Bearbeitung von Oberflächen beauftragt werden, der Liefertermin ist im Januar 2018.

Der defekte „kleine“ Schneidelaser wurde von der Studierendenvertretung durch einen neuen Großformatschneidelaser ersetzt. Es stehen den Studierenden der Fakultät nun zwei identische Schneidelasersysteme für den Modellbau zur Verfügung.

Fotolabor

Im Fotolabor wurde der Entwicklungsbereich umgestaltet, um im Workshop Siebdruck das Handwerk des Siebdrucks vermitteln zu können. Einige der Studierenden haben Projekte dort bereits erfolgreich umgesetzt und Schürzen und Taschen für das studentische Café A gestaltet.

Industrie Design

In der Werkstatt Industriedesign wurde das Nähmaschinenangebot weiter ausgebaut. Es wurden zusätzlich zwei stärkere Nähmaschinen zum Nähen von Leder und Gurten sowie fünf zusätzliche Haushaltsnähmaschinen angeschafft. Die Maschinen werden jedes Jahr mehrfach auch während der „Immersion Workshop Week“ im Nähworkshop benötigt.

Teaching Offices

Für die Teaching Offices der Fakultät wurden aus Studienzuschüssen mehrere Styrocutter angeschafft, in jedem Arbeitsraum der Studierenden ist nun ein solcher zu finden. Im neu geschaffenen Raum für Spezialmodellbau wurden auch Freihandschneider und Großformat-Styrocutter für die Studierenden aufgestellt. Für den Flurbereich im Ostflügel der Prüfeninger Straße wurde eine weitere Hebelschere für Pappen und Kartons angeschafft.

Darstellen und gestalten

Im Zuge des Umzugs der Fakultät Bauingenieurwesen an den Standort Seybothstraße und der Neuberufung von Prof. Dr. Rochus Hinkel (Rufgebiet: Künstlerische Grundlagen) konnte die Umwandlung des ehemaligen Labors Grundbau (ehemals Fakultät Bauingenieurwesen) in das „Labor für Darstellen und Gestalten“ der Fakultät Architektur umgesetzt werden. Die vorhandene, in die Jahre gekommene Laboreinrichtung wurde komplett entfernt, im hinteren Bereich wurde von den Werkmeistern eine Vorsatzwand aus Holzplatten montiert, um Schaufflächen für Zeichnungen, Malereien und andere zweidimensionale grafische Elemente zu schaffen. Zudem wurden Staffeleien und Podeste angefertigt, um den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich im Aktzeichnen und in der künstlerischen Darstellung zu üben. Im vorderen Bereich wurde ein Schwerlastregal aufgestellt, um die Arbeiten aus dem Plastischen Gestalten lagern und trocknen zu können. Ebenso wurde ein Reprotisch mit Tageslichtlampen zur Digitalisierung der analogen Arbeiten angeschafft.

Analoge und digitale Bau- und Objektaufnahme

Anschaffung eines Hochstativs mit schwenkbarem Kamerakopf, eines terrestrischen Laserscanners, einer Totalstation mit GNSS-Empfänger, eines Quadrocopters zur Luftbildgebäudedokumentation sowie zugehöriger Hard- und Software für das Labor für Bauforschung und Vermessung (Beantragung durch Prof. Dr. Ulrike Fauerbach und unterstützt durch Dipl.-Ing. FH Annika Zeitler M. A.)

Labor Digitale Kompetenzen

Neben Geräten, die direkt den Professorinnen und Professoren zugewiesen wurden, umfassen die Neuanschaffungen für das Labor Digitale Kompetenzen und für die Teaching Offices:

- Vier Beamer (NEC P502H) in den Räumen P 036, P 065, P 068 und P 266 sowie ein portabler Beamer
- Drucker HP LJ700 im P 163, Drucker Brother J5930DW im P 051, Plotter Z6200 im P 266
- Acht Alienware Workstations mit Monitoren/VR, acht HTC Vive Business Edition und tpCast wireless Adapter und 26 neue Cinema-4-D-Lizenzen

Die dringend benötigten und umfangreichen Anschaffungen in den Werkstätten und Laboren der Fakultät konnten überwiegend aus Studienzuschüssen realisiert werden. Die Fakultät dankt der Studierendenvertretung der OTH Regensburg und der Hochschulleitung für die Zuweisungen aus dem 15-Prozent-Topf der Studienzuschüsse. Die Anschaffungen kommen den Studierenden aller Studiengänge an der Fakultät Architektur direkt zugute.

Friedrich-Mielke-Institut für Scalalogie

Anschaffung eines qualitativ hochwertigen Buchscanners für die Digitalisierung von Büchern, Dokumenten, Abbildungen und Plänen sowie der dazugehörigen Software (Beantragung durch Prof. Joachim Wienbreyer, unterstützt von Sophie Schlosser M. A.)

3.2.3 Internationale Kooperationen

Zur Umsetzung des Hochschulziels Internationalisierung verabschiedete der Fakultätsrat im Februar 2017 ein eigenes Internationalisierungskonzept für die Fakultät. Dieses zielt auf eine nachhaltige Internationalisierung ab und basiert auf den Säulen Internationale Austauschbeziehungen für Studierende und Lehrende, Internationalisierung des Curriculums sowie der Implementierung internationaler Studienabschlüsse.

Demnach strebt die Fakultät an, in definierten Austauschfenstern englischsprachige Lehrveranstaltungen anzubieten, die es ausländischen Studierenden ermöglichen, 25 bis 30 Creditpoints zu erlangen. Ziel ist ebenso die Etablierung reziproker, strukturierter Austauschbeziehungen mit ausländischen Hochschulen, die ein Auslandsstudium ermöglichen, das einen Studienfortschritt gewährt, sowie den Austausch von Lehrenden ermöglichen.

Langfristiges Ziel sind auch gemeinsame Forschungs- und Publikationsaktivitäten.

Prof. Dr. Dietmar Kurapkat

- Zusammenarbeit mit dem Deutschen Archäologischen Institut (DAI) im Rahmen der Initiative des Auswärtigen Amtes „Die Stunde Null – Eine Zukunft für die Zeit nach der Krise“ sowie bei Forschungen des DAI in Olympia

3.2.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Der Studiengang Industriedesign erhielt im Februar 2017 für die Kooperation mit dem Studiengang BA Industrial Design der University of Johannesburg (UJ) eine Förderung im Rahmen des Internationalen Studierenden austauschprogramms (ISAP) des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Das ISAP beinhaltet eine umfassende finanzielle Unterstützung für den Austausch von Studierenden und Lehrenden. Dabei werden Studierende der OTH Regensburg mit einem Vollstipendium unterstützt, Studierende der UJ erhalten eine monatliche pauschale Förderung. Für den Austausch von Lehrenden werden Reisekosten erstattet. Die Förderung läuft zunächst über zwei Jahre, dann kann eine Verlängerung beantragt werden.

Ferner gelang es, die langjährige Iacobus-Partnerschaft durch eine Erasmus+-Förderung bis 2020 auf neue Beine zu stellen. Der Antrag wurde unter Leitung des spanischen Kooperationspartners („Lead partner“) der Universidad de La Coruña erarbeitet. Kooperationspartner sind die OTH Regensburg (Studiengang Master Architektur), die École Nationale Supérieure d'Architecture de Clermont-Ferrand sowie die Universität von Eriwan, Jerewan, Armenien.

Weiterhin bestanden aktive Kooperationen im Berichtszeitraum im Bereich Studierendenaustausch mit:

- Universidade Federal de Minas Gerais, Belo Horizonte, Brasilien
- Qingdao Technological University, Qingdao, China
- École Nationale Supérieure d'Architecture de Clermont-Ferrand, Frankreich
- Ecole Nationale Supérieure d'Architecture de Strasbourg, Frankreich
- Poznan University of Technology, Polen
- Escola Massana, Barcelona, Spanien
- Arel University, Istanbul, Türkei

Im Bereich Lehrendenaustausch bestanden Kooperationen mit:

- Universidad de San Sebastian, Spanien (Prof. Johann-Peter Scheck)
- École Nationale Supérieure d'Architecture de Clermont-Ferrand, Frankreich (Prof. Anne Beer)
- Universidad de La Coruña, Spanien (Prof. Anne Beer, Prof. Emilio Rodriguez Blanco)

Prof. Anne Beer

- 2017: Iacobus-Koordinatorin für jährliche Projektzusammenarbeit zwischen OTH Regensburg, ETSAC La Coruña, ENSACF Clermont-Ferrand: Projekt-Koordinatorin der OTH Regensburg (seit 2011); am 04.03.2017: Verlängerung der Konvention um weitere fünf Jahre (2017–2021)
- 2017: Kooperationspartnerin der SABE – School of Architecture and Built Environment der GJU – German Jordanian University; Netzwerk-Koordination für SABE seit 2012
- 29.03.2017: Antragstellung Erasmus+/KA 203, in Kooperation von OTH Regensburg, ETSAC La Coruña, ENSACF Clermont-Ferrand und NUACA Erivan; am 27.07.2017: Förderzusage Erasmus+/KA 203

Prof. Dr. Susan Draeger

- 20.06.2017: Telefonkonferenz mit Jalon University, Kampar, Malaysia, wegen möglicher Hochschulkooperation
- 12.–14.07.2017: Anbahnungsreise an die FH Burgenland, Österreich, wegen geplanter Hochschulkooperation mit dem Studiengang Gebäudeklimatik

3.2.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland
Keine Angaben.

3.2.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Besuch im Ausland zur Kontaktabbauung

- Prof. Susan Draeger: Fachhochschule Burgenland, Pinkafeld, Österreich

Fachexkursionen ins Ausland

- Prof. Dr. Cornelia Bieker: Barcelona
- Prof. Markus Emde: Schweiz
- Prof. Dr. Ulrike Fauerbach: Rom
- Prof. Dr. Dietmar Kurapkat: Rom
- Prof. (Hon.) Dr. Peter Morsbach: Rom
- Prof. Erich Prödl: Neapel
- Prof. Pavel Zverina: Singapur, Java

Prof. Anne Beer

- 05.–10.03.2017: Teilnahme am Internationalen Entwurfsworkshop Iacobus 2017, Thema „Kollegium Biliom“, ENSACF Clermont-Ferrand, Frankreich

Prof. Dr. Dietmar Kurapkat

- 10.11.2017: Wien, CHNT 22 – Conference on Cultural Heritage and New Technologies: „3D-model as a basis for the discussion on the reconstruction of the Aleppo bazaar“, zusammen mit Dr. Anne Mollenhauer, Dr. Martina Müller-Wiener PD, Tutku Topal M. A., Dr. Maysoun Issa, Zoya Masoud M. A., Dipl.-Ing. (FH) Martin Fleischmann, Franz Ausserstorfer B. A. und Philipp Mai B. A.; vorgetragen von Dr. Anne Mollenhauer und Tutku Topal M. A.

3.2.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Rochus Hinkel, Prof. Julieanna Preston, Dr. Hélène Frichot

- Wahlpflichtfach (WPF):
Feminist Ideas in Architecture and Design

Prof. Johann-Peter Scheck, LfBA Marion Bedi-Visschers

- Wahlpflichtfach (WPF):
Narrative Spaces – Sprechende Räume

Prof. Johann-Peter Scheck

- Stadt International (MA Architektur)

Prof. Johann-Peter Scheck, Prof. Inigo Viar

- Städtebau 2 (BA Architektur)

Prof. Anne Beer

- Iacobus-Projekt

Prof. Dr. Susan Draeger

- Wintersemester 2017: Englischsprachiges Wahlpflichtfach „Sustainable Urban Design“ für die Studiengänge Bachelor Gebäudeklimatik sowie Bachelor und Master Architektur

3.2.3.5 Besuche aus dem Ausland

Die Fakultät begrüßt zu verschiedenen Themen Gäste aus dem Ausland.

Gastdozenturen

Wintersemester 2016/2017:

- Prof. Emilio Rodriguez Blanco, La Coruña (Modul Entwerfen 5)
- Prof. Inigo Viar, San Sebastian

Sommersemester 2017:

- Dr. cand. Stèphanie Mesnage, Straßburg, Paris (Modul Designtheorie)
- Dr. Magdalena Daniel, Zürich (Modul Energetische Modernisierung)
- Prof. Julieanna Preston, Massey University Wellington, Neuseeland
- Dr. Hélène Frichot, Königlich Technische Hochschule (KTH) Stockholm

Gastvorträge

Wintersemester 2016/2017:

- Marci Dessi, Studio Dessi Wien: Werkvortrag
- Katharina Mischer, mischer'traxler studio Wien: Werkvortrag

Sommersemester: 2017:

- Prof. Julieanna Preston, Massey University, Wellington, Neuseeland: Performing Matter – Feminist Actions
- Dr. Hélène Frichot, KTH Stockholm: Feminist Design Power Tools – an Ecology of Action
- Petr Vorlík, Prag: Industrial Heritage – Topography between Research and Conversion
- Josef Pleskot, Atelier Pleskot, Prag: Ostrava – Lebendige Stadt aus industriellem Teig

Prof. Anne Beer

- 26.05.2017: Ausrichtung der Internationalen Projektjury Iacobus 2017 an der OTH Regensburg; Besuch der Delegationen von ETSAC La Coruña, Prof. Cristobal Crespo, Prof. Felipe Peña und anderen sowie ENSACF Clermont-Ferrand, Prof. Mathilde Lavenue, Yvon Cottier und anderen
- 25.05.–01.06.2017: Besuch von Prof. Emma Harutyunyan, NUACA Erivan, als neue Kooperationspartnerin in der Iacobus-„Kooperation für Gastkritik“, Jury und Gastvorträge

Prof. Dr. Dietmar Kurapkat

- 07.–10.11.2017: Arbeitsbesuch von Nina Zhang, Palace Museum Peking, China; Projekt „Crystal Palace Peking“

3.2.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- Konzeption, Organisation und Durchführung des Programms zum „Gender Tag 2017“ an der Fakultät Architektur mit Prof. Dr. Ulrike Fauerbach und Prof. Dr. Susan Draeger
- Genderpreis der OTH Regensburg 2017: Prof. Dr. Rochus Hinkel, Prof. Dr. Rosan Chow und Sabine Lange für „Feminist Ideas“
- Antrag zur Förderung von Gastwissenschaftlerinnen im Rahmen des Professorinnenprogramms II für Dr. Sabine Riß, Wahlpflichtfach (WPF) „Geschlechterperspektive auf Wohn- und Städtebau“
- Initiation und Organisation des Projekts „Literaturausbau“ zum Themenbereich „Gender, Architektur und Design“
- Initiative zur Verbesserung der Toilettensituation für Frauen am Standort Prüfeninger Straße
- Eröffnung des Familienraums am Standort Prüfeninger Straße



3.3 Fakultät Bauingenieurwesen

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr.-Ing. Mathias Müller
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Denk
Professoren/Professorinnen:	20
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	4
Lehrbeauftragte WiSe 2016/2017:	37
Lehrbeauftragte SoSe 2017:	32
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nichtwissenschaftlich: 13, wissenschaftlich: 11
Studierende WiSe 2016/2017:	887 822 Bachelor Bauingenieurwesen 65 Master Bauen im Bestand
Studierende SoSe 2017:	815 748 Bachelor Bauingenieurwesen 67 Master Bauen im Bestand
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2016/2017:	89 75 Bachelor Bauingenieurwesen 14 Master Bauen im Bestand
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2017:	89 73 Bachelor Bauingenieurwesen 16 Master Bauen im Bestand

3.3.1 Profil der Fakultät

Das von der Fakultät Bauingenieurwesen definierte Profil kann kurz, wie folgt, dargestellt werden:

- Hochwertige und überdurchschnittliche theoretische Ausbildung, deren Qualität auch im Bachelorstudium auf gleichem Niveau zum inzwischen ausgelaufenen Diplomstudiengang geblieben ist
- Praktische Umsetzung der gelernten Theorie durch intensive Zusammenarbeit mit Baufirmen, sonstigen Unternehmen, die Planungsleistungen des Bauingenieurwesens anfragen, sowie mit Ingenieurbüros beziehungsweise Verbänden (Projektarbeiten, Bachelorarbeiten, Masterarbeiten, Werkverträge)
- Praxisnahe und theoretisch hochwertige Masterausbildung mit eigener Kapazität und ausgewählten Lehrbeauftragten mit hoher Reputation
- Forschungsaktivitäten mit dem Schwerpunkt „Bauen im Bestand“ (Forschungsprojekte, Masterarbeiten, kooperative Promotionen, interdisziplinäre Projektarbeiten)
- Zusammenarbeit mit Berufsverbänden (z. B. Bayerisches Baugewerbe und Bayerischer Bauindustrieverband) in Beiratsgremien und unterstützend in den Fortbildungsveranstaltungen der Verbände
- Zusammenarbeit mit Partnerhochschulen auf nationaler und internationaler Ebene

3.3.2 Lehre und Studium

3.3.2.1 Studiengänge

Diplomstudiengang

Bauingenieurwesen, im Wintersemester 2010/2011 ausgelaufen

Bachelorstudiengang

Bauingenieurwesen, seit dem Wintersemester 2007/2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

Masterstudiengang

Bauingenieurwesen – „Bauen im Bestand“, seit dem Sommersemester 2008 (seit 20.04.2009 akkreditiert)

Fakultätsübergreifende Beteiligung an folgenden Studiengängen

- Bachelorstudiengang „Gebäudeklimatik“ (Fakultät Architektur): Dr.-Ing. Steffen Schneider, Untermodul „Baustoffkunde“, Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017; Prof. Dipl.-Ing. Bernhard Karl, Modul „Grundlagen Kosten und Recht“, Sommersemester 2017

- Masterstudiengang „Historische Bauforschung“ (Fakultät Architektur): Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Inf. (FH) Claus Plank, Modul „Gebäudeanalyse 2 – Digitale Bauaufnahme, Terrestrisches Laserscanning“, Sommersemester 2017
- Zusatzstudium „Internationale Handlungskompetenz“ (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik): Lic. Carmen Maurial de Menzel M. A., Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial, Vertiefungsseminar „Kulturelle Differenz und interkulturelles Handeln“, Sommersemester 2017 (Leitung und Lehre in einer Seminargruppe)

3.3.2.2 Akkreditierungen

Im laufenden Berichtszeitraum 2016/2017 wurden keine neuen Studiengänge akkreditiert. Die bestehenden Studiengänge Bachelor Bauingenieurwesen und Master Bauen im Bestand wurden im Sommersemester 2014 reakkreditiert. Die Verleihung des neuen Siegels des Akkreditierungsrates ist gültig ab dem 26.09.2014 und inzwischen gültig bis zum 20.09.2021.

3.3.2.3 Rankingergebnisse

Im Wintersemester 2015/2016 wurde das letzte CHE-Ranking – das Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – für den Bereich Bauingenieurwesen durchgeführt, das dann im Sommersemester 2016 veröffentlicht wurde. Dort behaupten die Bauingenieurinnen und Bauingenieure der OTH Regensburg ihre Positionen in der Spitzengruppe, die sie bereits bei den letzten Rankings im Wintersemester 2009/2010 und 2012/2013 erreicht hatten. Diese positive Wertung geht auf das Urteil der befragten Studierenden zurück. Diese bewerteten die Betreuung durch die Lehrenden, deren Kontakt zu den Studierenden, das Lehrangebot, die Studienorganisation, den Berufs- und Praxisbezug, die Einbeziehung in die Lehrevaluation, die Bibliotheksausstattung, die IT-Infrastruktur, den Bereich E-Learning sowie die gesamte Studiensituation mit Bestnoten. Das nächste CHE-Ranking wird im Wintersemester 2018/2019 durchgeführt und dann im Sommersemester 2019 publiziert.

CHE-Ranking 2016

Vergleich mit bayerischen Hochschulen, die sich am CHE-Ranking 2016 beteiligt haben: Bauingenieurwesen (B. Eng.)

	OTH Regensburg	HAW Würzburg	Vergleich *
Gesamturteil Studiensituation	1,4 A	3,0 C	↑
Betreuung	1,8 A	3,2 C	↑
Lehrangebot	2,2 B	3,5 C	↑
Studierbarkeit	1,4 A	2,4 C	↑
Auslandsaufenthalte	2,1 B		
Bibliotheken	1,6 A	2,5 C	↑
IT-Ausstattung	1,6 A	2,3 B	↑
Räume	2,4 B	3,1 C	↑
Berufsbezug	2,0 A	2,5 B	↑
Praxisbezug	1,7 A	3,1 C	↑
Unterstützung im Studium	1,9 A	3,1 C	↑
Prüfungen	2,3 B	2,9 B	↑
Forschungsgelder je Professor/in	13,5 TEUR B		

Tab. 3.1: Grün = Spitzengruppe (A); Gelb = Mittelgruppe (B); Rot = Schlussgruppe (C); keine Farbe = nicht gerankt; Notenskala: 1 = sehr gut bis 6 = sehr schlecht *) OTH Regensburg zum Mittelwert

3.3.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Evaluation der Studiengänge „Bachelor Bauingenieurwesen“ und „Master Bauingenieurwesen – Bauen im Bestand“ im Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017: Erfasst wurden dabei zirka 50 Prozent der angebotenen Vorlesungen und Praktika, was der Empfehlung des Zentrums für Hochschuldidaktik DiZ Ingolstadt entspricht. Das Gesamtergebnis der Evaluationen kann als gut bis sehr gut bewertet werden und reflektiert somit den hohen und aktuellen Stand der Lehre in der Fakultät Bauingenieurwesen.
- Auch im Sommersemester 2017 fand erneut die vertiefende Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ in Kooperation mit der Firmengruppe Klebl im Rahmen des Bachelorstudiums statt. Ziel war es, den Studierenden diese Bauweise direkt in der Praxis nahezubringen. Daher wurde die Veranstaltung zur Hälfte am Standort der Neumarkter Firmengruppe durchgeführt. Die Studierenden konnten so die in den Vorlesungen durch den als Lehrbeauftragten gewonnenen Fertigteilexperten

Dipl.-Ing. Christoph Gruber vermittelten Kenntnisse sofort vor Ort im Fertigteilwerk an konkreten Bauteilen besichtigen und dabei vor allem die Herstellung verfolgen.

- In ähnlicher Weise wie in der Wahlpflichtvorlesung „Fertigteilbau“ finden inzwischen auch Teile der Lehrveranstaltungen in den Mastermodulen „M1-6 Rückbau und Altlastsanierung“ und „M2a-7 Ausgewählte Kapitel der Baustoffe in der Erhaltung“ in Fertigungshallen und Laboren der regionalen Bauindustrie statt.
- Brückenkurse Mathematik/Physik für Erstsemester wurden an der Fakultät für Bauingenieurwesen im Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017 durchgeführt, und zwar von Prof. Dr. Oliver Steffens (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik) und dem Lehrbeauftragten Siegmund Dietrich. Die Brückenkurse vor Beginn des jeweiligen Semesters unterstützen die Studierenden, damit diese zu Beginn der Vorlesungen über ein einheitliches Vorkenntnisniveau verfügen.
- In folgenden Lehrgebieten konnten Tutorien mithilfe von Studienzuschüssen fest etabliert beziehungsweise weiter ausgebaut werden:
 - Baukonstruktion und Entwurf I und II
 - Mathematik I und II
 - Baustoffkunde
 - Baustatik I und II, Bautechnische Mechanik I und II
 - Geotechnik I und II
 - Stahlbau I
 - Stahlbetonbau I und II
 - Straßenbau I und II

3.3.2.5 Erneuerungen von Labor- und Geräteausstattung

- Labor für Geotechnik: Ersatzbeschaffungen von Standardversuchsgeräten für die Lehre wie Fließgrenze, Proctor; Siebanalysen et cetera.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Neuanschaffungen getätigt:

- Labor für Geotechnik: zwölfkanalige faseroptische Messanlage mit 50kHz-Abtastungen je Kanal inklusive Geber; Fos4X, München; mechanischer Kompressionsversuchsstand für Lehrzwecke (IGB bodenmechanisches Praktikum) mit drei Belastungsvorrichtungen zur eindimensionalen Kompression von Bodenproben; Messgerät zur Bestimmung der Wärmeleitfähigkeit und Wärmekapazität von Böden, Firma Linseis, Selb; großer Trockenofen für Praktikum, Firma Memmert
- Labor Konstruktiver Ingenieurbau: Anschaffung eines Hydrauliksystems inklusive Steuerungstechnik für die Durchführung von Schubversuchen mit und ohne zyklische Belastungsstufen sowie dynamische Erdbebenversuche an Mauerwerkswänden. Besonders hervor-

zuheben ist, dass mit dem vorhandenen Regelsystem (Control Cube) eine dynamische Lasteinleitung durch externe Sollwertvorgabe ermöglicht wird, was vor allem bei dynamischen Untersuchungen wie beispielsweise Erdbebenbeanspruchung bei Mauerwerk substanzial ist.

3.3.3 Internationale Kooperationen

Besonders stolz ist die Fakultät auf ihre vielen internationalen Verbindungen rund um den Globus, die vielfach schon über viele Jahre existieren und gewachsen sind. Sie genießt dabei sowohl im Hinblick auf ihre fachliche als auch interkulturelle Kompetenz einen hervorragenden Ruf. Seit vielen Jahren werden internationale Hochschulpartnerschaften gepflegt – und dies nicht nur um eine Vielzahl von Studierenden auszutauschen, was stets mit einer sorgfältigen interkulturellen Vor- und Nachbereitung verbunden ist. So arbeitet die Fakultät zum Beispiel seit vielen Jahren auf dem Gebiet der Bauwerksverstärkung in Erdbebengebieten mit mehreren Hochschulen in Lateinamerika und Italien – inzwischen auch in Rumänien – vernetzt zusammen (siehe dazu auch verschiedene Artikel in der hochschuleigenen Zeitschrift „Spektrum“). Neben gemeinsamen Forschungsaktivitäten und der Durchführung von Workshops zum Thema Bauwerksertüchtigung und -verstärkung erfolgt dort auch ein Austausch von Lehrmodulen auf Masterebene. Gerade für die Zusammenarbeit in diesem inzwischen erweiterten Netzwerk werden sich dann mit dem neuen Labor für konstruktiven Ingenieurbau ganz hervorragende Möglichkeiten ergeben, um auch international renommierte Forscherinnen und Forscher künftig zu einem längeren Aufenthalt an die OTH Regensburg zu holen. Weiterhin arbeitet die Fakultät weltweit in Forschungsnetzwerken zur Robustheit von Baukonstruktionen und Sicherheit von bestehenden Konstruktionen sowie zum Klimawandel und zu extremen Belastungen auf Bauwerke mit renommierten Universitäten und Forschungsinstitutionen zusammen.

Der internationale Austausch unserer Studierenden, der auch immer stärker nachgefragt wird, findet in erster Linie im Rahmen von Auslandspraktika statt. Hier besitzt die Fakultät sehr gute Verbindungen, die den Studierenden Praktika auf nahezu allen Kontinenten bis in die entlegensten Länder wie etwa Nepal ermöglichen. Besonders beliebt sind dabei Kanada, die USA und die lateinamerikanischen Länder. Auslandsstudiensemester sind bei den Studierenden des Bauingenieurwesens bisher weniger nachgefragt. Grund dafür könnte sein, dass sich gerade die Erstausbildung sehr stark an der nationalen Normung und den regionalen Bedingungen in Deutschland orientiert. Ein Auslandsstudiensemester würde in der Regel zu einer Verlängerung des Studiums führen. Allerdings fällt bei Masterstudierenden ein beson-

deres Interesse daran auf, die Abschlussarbeit im Ausland zu absolvieren. In ihrem Bestreben werden die Studierenden seitens der Fakultät besonders unterstützt. Verstärkt kommen inzwischen auch Studierende aus dem Ausland zu einem Studiensemester an die Fakultät Bauingenieurwesen. Die bisherige Erfahrung zeigt allerdings, dass sich diese nur bei ausreichender Sprachkompetenz gut in den Vorlesungsbetrieb integrieren.

Die Auslandsaktivitäten verfolgen folgende Ziele:

- Erfahrungsaustausch, Erweiterung des Blickwinkels, interkulturelle Zusammenarbeit
- Steigerung der sprachlichen und sozialen Kompetenz von Studierenden und Lehrenden
- Erwerb von Modulen des Studiums im Ausland
- Durchführung internationaler Projekte unter Einbeziehung von Studierenden durch die Zusammenarbeit mit ausländischen Kooperationspartnern

3.3.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Bauingenieurwesen bietet ihren Studierenden auf der Basis offizieller Hochschulpartnerschaftsverträge Studienmöglichkeiten im Ausland durch weitgehend gegenseitige Anerkennung der testierten Studienleistungen an. Im Rahmen der EU-Programme Socrates und Erasmus bestehen Austauschprogramme mit folgenden Hochschulen:

- Czech Technical University in Prag (Tschechische Republik)
- Technische Universität in Bratislava (Slowakische Republik)
- Universität für Bodenkultur in Wien (Österreich)
- Fachhochschule Kärnten (Österreich)
- University of Cyprus (Zypern)
- Waterford Institute of Technology in Waterford (Irland)
- Ingenieurhochschule Vitus Bering in Horsens (Dänemark)
- T.E.I. in Athen (Griechenland)
- T.E.I. Thessaloniki (Griechenland)
- Pamukkale University in Denizli (Türkei)
- Istituto Superiore Tecnico in Lissabon (Portugal)
- Oslo Engineering College in Oslo (Norwegen)
- Università di Pisa (Italien)
- Vilnius Gediminas Technical University (Litauen)
- T.E.I. Crete (Griechenland)
- Tallinn University of Technology (Estland)
- Helsinki Metropolia (Finnland)
- Cracow University of Technology (Polen)
- University of Iceland (Island)
- Università degli Studi di Catania (Italien)
- Università di Calabria (Italien)
- University of South Bohemia, Pilsen (Tschechische Republik)
- Technical University of Bucharest (Rumänien)
- University of Basque Country, Bilbao (Spanien)

- Technische Universität Ostrava (Tschechische Republik)
- Universita di Trento (Italien)
- Technische Universität Graz (Österreich)
- Technische Universität Wien (Österreich)
- Universität Innsbruck (Österreich)
- Montanuniversität Leoben (Österreich)
- Universita di Firenze (Italien)
- Universita di Salerno (Italien)

Hinzu kommen weitere Austauschprogramme und Kooperationsprojekte mit folgenden Universitäten weltweit:

- Universidad Nacional de Ingeniería (UNI) in Lima (Peru)
- Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco in Ciudad de México (Mexiko)
- Universidad Nacional de San Juan (Argentinien)
- Universidad Nacional de Santiago del Estero (Argentinien)
- Universidad Católica de Santiago de Guayaquil (Ecuador)
- Universidad de Chile in Santiago de Chile (Chile)
- Universidade Estadual Paulista (Brasilien)
- University of Newcastle (Australien)
- University of Sunshine Coast (Australien)
- Stellenbosch University (Südafrika)

3.3.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Neben zahlreichen Kooperationen mit der Industrie innerhalb von Deutschland, die hier mit aufgelistet sind, kooperiert die Fakultät Bauingenieurwesen auch mit verschiedenen ausländischen Unternehmen:

- BeMo Tunnelling GmbH, Innsbruck
- Aigner + Wurm Komplettbau GmbH, Straßkirchen
- Auslandsabteilungen von deutschen Baufirmen
- Ausländische Firmen (direkt)
- ASTA Development, Karlsruhe
- Baresel GmbH, Grasbrunn
- Baxter Deutschland GmbH, Unterschleißheim
- Baulogis GmbH, München
- Bayerische Bauakademie, Feuchtwangen
- Berger Bau AG, Passau
- Breitenbücher Hirschbeck Architekturgesellschaft mbH, München, Regensburg
- DBD Dynamische Baudaten Dr. Schiller und Partner, Clingen
- Delta Immo Tec GmbH, Regensburg
- Doka Schalungstechnik GmbH, Amstetten, Österreich
- Donaubauer Holzbau GmbH, Ingolstadt
- ERLUS Aktiengesellschaft, Neufahrn, Niederbayern
- Ferdinand Tausendpfund GmbH & Co. KG, Regensburg
- Geiger Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG, Sonthofen
- Geiger + Schüle Bau GmbH, Ulm
- IFB Gauer, Regenstauf

- Johann Walthelm GmbH, Nürnberg
- Josef Rädlinger Bauunternehmen GmbH, Cham
- Josef Riepl GmbH, Regensburg
- Logic Engineering, Leipzig
- Kalkwerk RYGOL GmbH & Co. KG, Painten
- Karl Bachl GmbH, Röhrnbach
- IB Kehrler, Regensburg
- Klebl GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz
- Firma Köster, Osnabrück
- Köhler Architekten und Beratende Ingenieure GmbH, Gauting
- Max Bögl, Sengenthal
- Naue GmbH & Co. KG, Espelkamp-Fiestel
- Obermeyer Hellas, Athen, Griechenland
- Peri GmbH, Weißenhorn
- Pfeleiderer Europoles GmbH, Neumarkt in der Oberpfalz
- Porsche AG, Stuttgart-Zuffenhausen
- Rädlinger, Cham
- Rohrdorfer Gruppe
- Firma Donhauser, Schwandorf
- RIB Software AG, Stuttgart
- Schleibinger Testing Systems
- Sehlhoff GmbH, Straubing
- Seidl & Partner, Regensburg
- Siemens Power Transmission, Erlangen
- Sika AG
- Stratebau GmbH, Regensburg
- Swietelsky Baugesellschaft mbH
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, München
- W. Markgraf GmbH & Co. KG, Bayreuth
- TSE Laboratories, bei Sydney (Australien)
- Züblin AG, Stuttgart
- Ziegler Consultants, Zürich, Schweiz
- Österreichische Bautechnik Vereinigung, Wien
- Hemmerlein Ingenieurbau GmbH, Bodenwöhr
- Godelmann GmbH & Co. KG, Fensterbach
- ÖBB Infrastruktur AG, Wien
- ASFINAG Bau Management GmbH, Wien
- Wasser Wien MA31, Wien
- Wiener Linien GmbH & Co. KG, Wien
- VERBUND Hydropower GmbH, Wien
- Amt der Tiroler Landesregierung, Innsbruck
- G. Hinteregger & Söhne Baugesellschaft mbH, Salzburg
- ÖSTU-Stettin Hoch und Tiefbau GmbH, Leoben
- PORR AG, Wien
- REWAG, Regensburg
- STRABAG AG, Wien
- Bernegger GesmbH, Molln
- Swietelsky Tunnelbau GesmbH & Co. KG, Salzburg
- Jäger Bau GmbH, Schruns
- Hermes Technologie, Wien
- Dr. Bezard GmbH, Baden bei Wien
- Vereinigung Österreichischer Zementindustrie VÖZ mit acht Zementherstellern
- Betoserv GmbH, Rohrdorf
- HeidelbergCement AG Zementwerk Burglengenfeld

**Beispiel „Best Practice“:
vollfinanziertes Mobilitätsprojekt mit Argentinien**

Das grobe Konzept eines Projektantrags für einen vollfinanzierten Austausch von Studierenden und Lehrenden im Rahmen des I.DEAR-Programms des Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrums (DAHZ-DAAD) entstand bereits im Wintersemester 2016/2017 während zweier Anbahnungsreisen. Die zweisprachige Ausarbeitung des Projektantrags erfolgte dann zwischen den beiden Koordinatoren zu Beginn des Sommersemesters 2017, der im Juli 2017 erfolgreich beschlossen wurde. Der offizielle Start erfolgte bereits im November 2017.

Namen des I.DEAR-Projektes: Internationales Mobilitätsprojekt für das Bauingenieurwesen
Partnerhochschulen: Universidad Nacional de Santiago del Estero (UNSE), Fakultät für exakte Wissenschaften und Technologien, Koordinatorin: Mg. Ing. Marcia Rizo Patrón, sowie die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg), Fakultät Bauingenieurwesen, Koordinator: Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial
Gesamte Fördersumme: approx. 450.000 EUR (beide Seiten zusammen)

Laufzeit: 01.11.2017 bis 31.12.2021

Kurzdarstellung des Projekts:

Dieses internationale Mobilitätsprojekt für das Bauingenieurwesen beinhaltet Aktionen, welche die Beteiligung der Studierenden an internationalen akademischen Aktivitäten fördern und somit eine wichtige Ergänzung ihrer Ingenieursausbildung bilden sollen. Zugleich zielt es auf die Weiterbildung der Dozentinnen und Dozenten sowie der Forscherinnen und Forscher ab, was bereits durch die Teilnahme an Kursen an der ausländischen Universität oder durch den Besuch ausländischer Professorinnen beziehungsweise Professoren erfolgt. Auch die Kontaktaufnahme bezüglich interessanter Arbeitsthemen der Partnerhochschule wird die eigenen Forschungsaktivitäten bereichern und kann somit bis zur internationalen wissenschaftlichen Vernetzung führen.

Somit ist eine technische und wissenschaftliche Kooperation zwischen den beiden Hochschulen beabsichtigt, bei der durch den Austausch von Wissen und Erfahrung eine Stärkung der Kapazitäten in Forschung und Lehre erreicht wird.

Als messbare Ziele sollen hierbei besonders verfolgt werden:

- Umsetzung der Mobilität von jeweils drei Studierenden pro Jahr in den Studiengängen Bauingenieurwesen beider Partnerhochschulen
- Umsetzung der Mobilität von je einem Dozierenden beziehungsweise einer Forscherin oder einem Forscher pro Jahr, um selbst Kurse, Seminare oder Vorträge an der Partnerhochschule anzubieten oder an solchen teilzunehmen
- Besondere Berücksichtigung der Interaktion zwischen

der akademischen Ausbildung im Bereich des Bauingenieurwesens und des zukünftigen Arbeitsfeldes während des längeren Praktikums

Diese Maßnahmen werden von Sprachkursen begleitet, um die Sprachkompetenz der Teilnehmenden ständig weiter zu erhöhen. Zudem soll eine interkulturelle Betreuung der Teilnehmenden erfolgen: beginnend vor der Mobilitätsmaßnahme als Vorbereitung, während der Maßnahme als orientierende Begleitung mit erklärender Hilfestellung sowie im Nachlauf, um spezifische Details zu identifizieren und für den nächsten Austausch zu verbessern. Dies alles dient letztlich dazu, dass beide Partner sich besser kennen und verstehen lernen. Beide Hochschulen betrachten diese Form der Begleitung der Austauschmaßnahmen als sehr wichtig.

3.3.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr.-Ing. Dimitris Diamantidis

Besuche und Seminare über Sicherheit der Bauwerke:

- Dezember 2016 und April 2017: TEI Athen, Athen, Griechenland
- 03.01.2017: CTU Prag, Klokner Institute, Prag, Tschechische Republik
- 02.–03.03.2017: University of Zagreb, Kroatien
- 29.–30.05.2017: Trinity College, Dublin, Irland
- 15.06.2017: Ionian University, Korfu, Griechenland
- September 2017: TEI Crete, Rethymnon und Heraklion, Griechenland

Prof. Dr.-Ing. Andreas Maurial

Besuche:

- 15.09.–01.10.2016: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Beginn der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät (Semester 2016-2)
- 18.09.–02.10.2016: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Beginn der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät (Semester 2016-2)
- 07.–16.11.2016: Universidad Nacional de Santiago del Estero (UNSE), Argentinien; Anbahnungsreise I.DEAR-Programm, Arbeitstreffen zur Planung und Abstimmung einer Zusammenarbeit sowie Vortragsveranstaltungen für Studierende und Lehrende, unter anderem Fachvortrag zum Thema „Refuerzo adherido en estructuras de concreto – conceptos, ensayos y aplicaciones“ sowie Besuch der Universidad Nacional de San

Juan, Argentinien, Arbeitstreffen mit den Kolleginnen beziehungsweise Kollegen des Erdbebenforschungsinstituts „Aldo Bruschi“ zur Planung und Abstimmung gemeinsamer Forschungsaktivitäten

- 20.–28.11.2016: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Fortsetzung der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät für Bauingenieurwesen (Semester 2016-2)
- 28.12.2016–14.01.2017: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Fortsetzung der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät für Bauingenieurwesen, unter anderem Referate der Studierenden (Semester 2016-2) sowie Santiago de Chile, Teilnahme am 16. Weltkongress für das Erdbebeningenieurwesen (16th WCEE), Koautor eines Vortrages
- 18.02.–14.03.2017: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID, Arbeitstreffen zu gemeinsamen Forschungsaktivitäten; Abschluss der seminaristischen Lehrveranstaltung „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“ mit zwei Semesterwochenstunden im Masterstudiengang der dortigen Fakultät für Bauingenieurwesen, unter anderem abschließende Klausur (Semester 2016-2)
- 21.–26.03.2017: Universidad Autónoma del Estado de Hidalgo (UAEH), Pachuca, Mexiko; Referent auf dem DIES-Seminar zur Kooperation Hochschule-Wirtschaft (23.–24.03.2017), unter anderem Fachvortrag zum Thema „Erfahrungen mit dualen Studienprogrammen“, Einladung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
- 24.05.–08.06.2017: Universidad Nacional de Ingeniería (UNI), Lima, Peru; Forschungszusammenarbeit mit dem Erdbebenforschungszentrum CISMID; Durchführung eines Blockseminars zur Bauwerksverstärkung und -ertüchtigung im Masterstudiengang

Vorträge und Seminare mit eigenen Beiträgen:

- Semester 2016-2 sowie 2017-2 (Wiederholung): „Modelos de Puntales y Tirantes aplicados al Diseño de Concreto Armado“, seminaristische Vorlesung, zwei Semesterwochenstunden, Masterstudiengang der Fakultät für Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru
- 08.11.2016: Fachvortrag für Studierende und Lehrende zum Thema „Refuerzo adherido en estructuras de concreto – conceptos, ensayos y aplicaciones“ im Rahmen

der I.DEAR-Anbahnungsreise, Universidad Nacional de Santiago del Estero, Argentinien

- 31.05.–01.06.2017: Blockseminar mit Studierenden zum Thema „Soluciones innovadoras para el diseño sismorresistente y la rehabilitación de edificios“ im Rahmen des Masterstudiengangs der Fakultät für Bauingenieurwesen der Universidad Nacional de Ingeniería, Lima, Peru

3.3.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

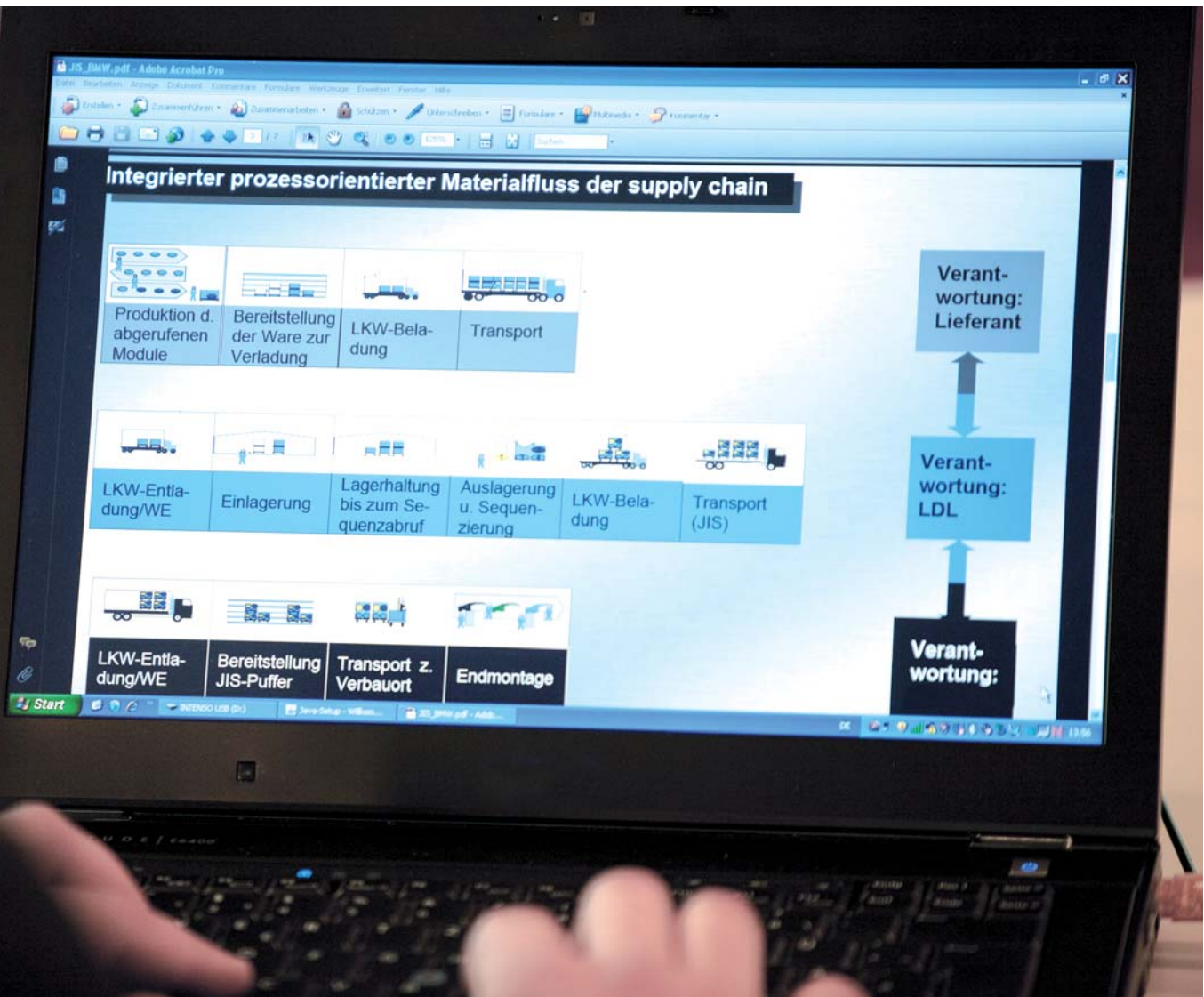
Im Berichtszeitraum fanden keine Lehrveranstaltungen in englischer Sprache statt.

3.3.3.5 Besuche aus dem Ausland

- Oktober 2016: Prof. Marcia Rizo Patrón, Universidad Nacional de Santiago del Estero, Argentinien, Anbahnungsprogramm für I.DEAR-Projekt des Deutsch-Argentinischen Hochschulzentrums
- Dezember 2016, Juni 2017: Prof. Mirek Sykora, TU Prag, Vorträge Safety Assessment of Existing Structures (Gastvorlesung im Masterstudiengang)
- März bis Juni 2017: Elena Bertacca, Università di Pisa, Italien
- Mai 2017: Prof. Nikolaos Pnevmatikos, TEI Athen, Griechenland
- Juni 2017: Prof. Enrico Sicignano, University of Salerno, Italien
- Juni 2017: Prof. Dr. Francisco Zabala, Universidad Nacional de San Juan, Argentinien, Leiter des Erdbebenforschungsinstituts „Aldo Bruschi“, Gastvorträge im Masterstudiengang und Doktorandenseminar
- Juni 2017: Prof. Graciela Carmona, Universidad Nacional de San Juan, Argentinien
- Juni bis November 2017: Prof. Amador Terán Gilmore, Universidad Autónoma Metropolitana, Unidad Azcapotzalco, Mexiko Stadt, Vorlesungsreihe und interdisziplinäres Projekt im Masterstudiengang, Vortrag in der Vortragsreihe
- Juni 2017: Prof. Emma Harutyunyan, NUACA, Erivan, Armenien
- Juli 2017: Prof. Maria Paralika, TEI Athen, Griechenland

3.3.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- 27.04.2017: Girls' Day: Die Fakultät Bauingenieurwesen war gemeinsam mit Studierenden der Fachschaft am Girls' Day mit eigenem Messestand vertreten. Prof. Dr.-Ing. Ursula Albertin-Hummel und Prof. Dr.-Ing. Thomas Bulenda informierten in zwei Vorträgen die interessierten Schülerinnen zum Berufsbild der Bauingenieurin.



3.4 Fakultät Betriebswirtschaft

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Thomas Liebethuth
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Alexander Urban
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Werner Bick
Professoren/Professorinnen:	27/7
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	4
Lehrbeauftragte WiSe 2016/2017:	32
Lehrbeauftragte SoSe 2017:	33
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	nicht-wissenschaftlich: 7, wissenschaftlich: 1
Studierende WiSe 2016/2017:	2.101 1.360 Betriebswirtschaft (B.A.) 64 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B.A.) 57 Betriebswirtschaftliche Qualifikation (Z) 106 Betriebswirtschaft (M.A.) 226 Europäische Betriebswirtschaft (B.A.) 43 Europäische Betriebswirtschaft (M.A.) 85 Human Resource Management (M.A.) 112 Logistik (M.A.) 48 Master of Business Administration berufsbegleitend (MBA)
Studierende SoSe 2017:	2.003 1.322 Betriebswirtschaft (B.A.) 64 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B.A.) 43 Betriebswirtschaftliche Qualifikation (Z) 122 Betriebswirtschaft (M.A.) 199 Europäische Betriebswirtschaft (B.A.) 35 Europäische Betriebswirtschaft (M.A.) 68 Human Resource Management (M.A.) 114 Logistik (M.A.) 36 Master of Business Administration berufsbegleitend (MBA)
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2016/2017:	238 141 Betriebswirtschaft (B.A.) 24 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B.A.) 14 Betriebswirtschaft (M.A.) 8 Europäische Betriebswirtschaft (B.A.) 7 Europäische Betriebswirtschaft (M.A.) 18 Human Resource Management (M.A.) 26 Logistik (M.A.)
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2017:	312 182 Betriebswirtschaft (B.A.) 28 Betriebswirtschaft berufsbegleitend (B.A.) 28 Betriebswirtschaft (M.A.) 23 Europäische Betriebswirtschaft (B.A.) 14 Europäische Betriebswirtschaft (M.A.) 15 Human Resource Management (M.A.) 22 Logistik (M.A.)

3.4.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Betriebswirtschaft ist die drittgrößte betriebswirtschaftliche Fakultät in Bayern. Sie verfolgt das Ziel, hervorragend qualifizierte Absolventinnen und Absolventen hervorzubringen, die sowohl in der regionalen Wirtschaft als auch bei global agierenden Unternehmen eingesetzt werden können. Ein zentrales Profilierungselement der Fakultät ist der hohe Internationalisierungsgrad aufgrund des bayernweit führenden Studiengangs Europäische Betriebswirtschaft mit Doppelabschluss sowie der zahlreichen Möglichkeiten für Auslandssemester und Auslandspraktika im Studiengang Betriebswirtschaft (Bachelor) im Rahmen eines Netzwerks von über 60 ausländischen Partnerhochschulen. Die Fakultät verfolgt einen anwendungs- und prozessorientierten Ansatz in der Betriebswirtschaftslehre (BWL) mit einem differenzierten Lehrangebot (neun Studienschwerpunkte) und einem hohen Praxisbezug durch praktische Studiensemester, Gastvorträge oder Praxisprojekte. Außerdem bietet sie profilierte Masterstudiengänge in Human Resource Management und Logistik sowie einen Masterstudiengang Betriebswirtschaft mit zwei Vertiefungsrichtungen und einen englischsprachigen Masterstudiengang Europäische Betriebswirtschaft an.

3.4.2 Lehre und Studium

3.4.2.1 Studiengänge

Grundständige Studiengänge (Bachelor):

- Betriebswirtschaft, seit dem Wintersemester 2007/2008
- Europäische Betriebswirtschaft, seit dem Wintersemester 2009/2010
- Betriebswirtschaft berufsbegleitend, seit dem Wintersemester 2011/2012

Masterstudiengänge:

- Human Resource Management, seit dem Sommersemester 2008 gemeinsam mit der Hochschulen Amberg-Weiden und Deggendorf
- Weiterbildungsstudiengang Master of Business Administration
- Masterstudiengang Logistik, seit dem Sommersemester 2009 gemeinsam mit den Fakultäten Informatik und Maschinenbau
- Master Betriebswirtschaft, seit dem Sommersemester 2013
- Master Europäische Betriebswirtschaft, seit dem Wintersemester 2014/2015

3.4.2.2 Akkreditierungen

Im Berichtsjahr fanden keine Akkreditierungen beziehungsweise Begutachtungen im Rahmen der Systemakkreditierung statt.

3.4.2.3 Rankingergebnisse

Die Fakultät Betriebswirtschaft liegt weiterhin in der Spitzengruppe im CHE-Ranking, dem Ranking des Zentrums für Hochschulentwicklung

3.4.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Alle Lehrveranstaltungen an der Fakultät werden regelmäßig evaluiert. Die Ergebnisse sind weiterhin sehr positiv.

3.4.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Die technische Ausstattung der Unterrichtsräume und Büros wird laufend modernisiert.

3.4.3 Internationale Kooperationen

3.4.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

- Australien: Victoria University, Melbourne; University of the Sunshine Coast, Maroochydore
- Brasilien: Pontifícia Universidade Católica de Minas Gerais, Belo Horizonte
- Chile: Universidad Técnica Federico Santa María, Valparaiso
- Dänemark: VIA University College, Horsens
- Finnland: Turku University of Applied Sciences, Turku; Novia University of Applied Sciences, Turku/Abo; Laurea University of Applied Sciences, Espoo; Arcada University of Applied Sciences, Helsinki
- Frankreich: Groupe École Supérieure de Commerce, La Rochelle; Université Blaise Pascal, Clermont-Ferrand; ESSEC Business School, Cergy-Pontoise; Université Paris-Est Créteil Val de Marne, Créteil; Groupe ESC Troyes; Université Jean Monnet, Roanne
- Großbritannien: Oxford Brookes University; Wolverhampton University; University of Glasgow
- Italien: Università degli Studi di Padova, Padua; Università degli Studi del Piemonte Orientale, Vercelli
- Irland: Waterford Institute of Technology
- Japan: Tokyo University of Science
- Jordanien: German Jordanian University, Amman
- Kanada: Kwantlen University College, Vancouver
- Lettland: RISEBA Riga International School of Economics and Business Administration; Turība University, Riga
- Niederlande: Fontys International School of Business Economics, Venlo; Hanzehogeschool Groningen
- Österreich: FH Oberösterreich, Steyr
- Portugal: ISEG – Lisbon School of Economics & Management, Lissabon; Polytechnic Institute of Viseu
- Schweiz: HEIG-VD Haute Ecole d'Ingénierie et de Gestion du Canton de Vaud, Yverdon-les-Bains
- Spanien: Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio, Bilbao; Universidad del País Vasco, Donostia-San Sebastián; Universidad Complutense, Madrid; Universitat de les Illes Balears, Palma; Universidad de Granada, Granada; Universidad de Cadiz, Cadiz; Universidad de Cantabria, Santander; Universidad de Jaén, Jaén
- Tschechische Republik: University of Economics and Management, Prag; Skoda Auto University, Mlada Boleslav; Westböhmisches Universität, Pilsen
- Ukraine: Odessa National Polytechnic University, Odessa
- USA: Fort Lewis College, Durango, Colorado

3.4.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.4.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

- 07.–12.09.2017: Prof. Dr. Thomas Liebetruhl: Vorlesung Supply Chain Management, Tokyo University of Science, Japan
- Prof. Dr. Ingo Striepling: Dozentenaustausch mit der Tokio University of Sciences, Japan
- Prof. Dr. Gerhard Rösl: Dozentenaustausch mit der Tokio University of Sciences, Japan
- Prof. Dr. Thomas Groll: Besuch der Partnerhochschule Università degli Studi di Padova, Padua, Italien
- Prof. Dr. Michael Höschl: Besuch der Partnerhochschule University of the Sunshine Coast, Sippy Downs, Australien
- Prof. Dr. Michael Höschl: Programme Committee Meeting, Oxford Brookes University, Großbritannien
- Prof. Dr. Thomas Groll: Design Thinking Sprint mit Studierenden der OTH Regensburg an der Westböhmisches Universität Pilsen, Tschechische Republik

3.4.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Markus Bresinsky

- Security Studies (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Leadership Skills (Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. David Evans

- Organisational Behaviour

Prof. Dr. Thomas Groll

- Corporate Governance and Business Ethics (CGE)
- International Marketing and Sales (IMS)
- International Business Administration (IBA)
- International Business Strategies (IBS)

Prof. Dr. Sabine Jaritz

- Projekt-Controlling (Bachelor Betriebswirtschaft, Schwerpunkt PJM)
- Internationalization Strategies (Bachelor Betriebswirtschaft, Schwerpunkt IM)
- Projektarbeit – teilweise in Englisch (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Unternehmensplanspiel (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Unternehmensplanspiel (Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)
- International Strategy (Master Europäische Betriebswirtschaft)
- B2B Marketing (Master Europäische Betriebswirtschaft)
- Prof. Dr. Christian Dach: Retail and Service Marketing (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Claus Koss

- International Accounting (vollständig in Englisch; Bachelor Betriebswirtschaft und Austauschstudierende)
- International Financial Reporting (teilweise in Englisch, Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)
- Finance & Accounting (vollständig in Englisch, Master Finance and Accounting)
- International Finance & Accounting (teilweise in Englisch, Bachelor International Relations and Management)
- Revisions- und Treuhandwesen (Fachbegriffe in Deutsch/Englisch, Bachelor Betriebswirtschaft)
- Bilanzierung (Fachbegriffe in Deutsch/Englisch, Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)
- Area Studies Germany (Fakultät AW, „Studium generale“ und Austauschstudierende)

Prof. Dr. Nina Leffers

- International Sales (Bachelor International Relations and Management)
- International Project Management (Master Europäische Betriebswirtschaft)
- Institutional Aspects of Marketing (Master Europäische Betriebswirtschaft)
- Internationalization Strategies (Bachelor Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Thomas Liebetruh

- Supply Chain and Operations Management (Bachelor Betriebswirtschaft/Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Gerhard Rösl

- International Area Studies (Bachelor Betriebswirtschaft)
- International Economics (Bachelor Betriebswirtschaft/International Relations and Management)

Prof. Dr. Alexander Ruddies

- Macroeconomics of Financial Markets (Bachelor Betriebswirtschaft)
- Applied Economics (Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen

- Entrepreneurship and Innovation (Master Europäische Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Jürgen Schöntag

- International Finance (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Alexander Urban

- Principles of Marketing and Marketing Research (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Ernst-Gerd vom Kolke

- Management and Organisational Behaviour (Bachelor Betriebswirtschaft)

Prof. Dr. Matthias Weiss

- European Economic Policy

Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg

- International Marketing

3.4.3.5 Besuche aus dem Ausland

- Bart Titulaer, Fontys University of Applied Sciences, Niederlande
- Dr. David Evans, Sup de Cop La Rochelle, Frankreich
- Prof. Dr. Emi Makino, Prof. Dr. Hiroaki Fujikawa Tokyo University of Science, Japan
- Prof. Dr. Tetsushi Okumura, Tokyo University of Science, Japan
- Dr. Arjen Verhoeff, AAVN Den Haag, Niederlande
- Prof. Dr. David Holman, Skoda Auto University, Tschechische Republik
- Prof. Dr. Meltem Gürünlü, Istanbul Arel University, Türkei

3.4.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Prof. Dr. Claudia Wörz-Hackenberg

- Kindervorlesungen im Rahmen des Programms „Familienfreundliche Hochschule“

Prof. Dr. Sabine Jaritz

- 03.04.2017: Vortrag im Rahmen der Gesunden Hochschule: „E-Mails: Umgang mit den zunehmenden E-Mail-Fluten und richtiger Umgangston“ – Wie gehe ich mit einer Fülle von E-Mails am besten um, um allen Adressatinnen und Adressaten gerecht zu werden? Wie vermeide ich Stress durch die ständige E-Mail-Flut? Wie formuliere ich meine E-Mail richtig? – Diese und noch viele weitere Fragen wurden in diesem interaktiven Vortrag behandelt.

start-up center

- Das start-up center – Die Gründungsinitiative der OTH Regensburg (vgl. dazu Kapitel 8 der vorliegenden Publikation) hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur der Selbstständigkeit in der OTH Regensburg weiterzuentwickeln und nachhaltig zu fördern. Die berufliche Selbstständigkeit soll von Studierenden, Alumni sowie wissenschaftlichem Personal der OTH Regensburg als mögliche Alternative zum Angestelltenverhältnis wahrgenommen werden. Das start-up center entstand aus dem Gemeinschaftsprojekt „Pro Gründergeist“ mit der Universität Regensburg, das zu 50 Prozent aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert war. Am 31.07.2014 endete das Projekt „Pro Gründergeist“ nach Verlängerung, seitdem wird das start-up center aus Eigenmitteln der OTH Regensburg finanziert.



3.5 Fakultät Elektro- und Informationstechnik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Michael Niemetz
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Franz Graf
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Peter Schmid
Professoren/Professorinnen:	34
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	–
Lehrbeauftragte WiSe 2016/2017:	25
Lehrbeauftragte SoSe 2017:	27
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	30
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	27
Studierende WiSe 2016/2017:	1.422 582 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 345 Bachelor Mechatronik 311 Bachelor Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz 107 Master Applied Research in Engineering Sciences 77 Master Elektromobilität und Energienetze
Studierende SoSe 2017:	1.281 549 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 283 Bachelor Mechatronik 270 Bachelor Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz 98 Master Applied Research in Engineering Sciences 81 Master Elektromobilität und Energienetze
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2016/2017:	106 34 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 24 Bachelor Mechatronik 13 Bachelor Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz 23 Master Applied Research in Engineering Sciences 12 Master Elektromobilität und Energienetze
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2017:	129 39 Bachelor Elektro- und Informationstechnik 24 Bachelor Mechatronik 29 Bachelor Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz 25 Master Applied Research in Engineering Sciences 12 Master Elektromobilität und Energienetze

3.5.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Elektro- und Informationstechnik (EI) ist eine der größten Fakultäten für Elektro- und Informationstechnik im bayernweiten Vergleich. Alle Bachelor- und die Masterstudiengänge „Elektromobilität und Energienetze“ und „Automotive Electronics“ sind anwendungsorientiert und zeichnen sich durch einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Masterstudiengang „Applied Research in Engineering Sciences“ ist forschungsorientiert. Die Vertiefung der in den Vorlesungen und Übungen vermittelten theoretischen Kenntnisse erfolgt durch intensive Labortätigkeit in Form von Praktika, für die in der Fakultät 33 Laboratorien zur Verfügung stehen. Wichtige Komponenten in diesem Zusammenhang sind das in die Bachelorstudiengänge eingebettete Praxissemester und die Abschlussarbeit. Eine große Anzahl der Professorinnen und Professoren übernimmt anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsaufgaben in Kooperation mit Forschungsinstituten und der Industrie. Dies kommt auch den Studierenden in Form von Projektaufgaben sowohl in den Bachelor- als auch in den Masterstudiengängen zugute. Es sind Teams in verschiedenen Kompetenzbereichen (zum Beispiel BiSP – Biometric Smart Pen, LaS³ – Laboratory for Safe and Secure Systems, FENES – Forschungsstelle für Energienetze und Energiespeicher, MRU – Mechatronics Research Unit, SOL – Sensorik Labor, RCER – Regensburg Center of Energy and Resources) tätig, in denen Doktorandinnen und Doktoranden sowie Bachelor- und Masterstudierende an gemeinsamen Aufgaben arbeiten.

Der Erfolg in der Lehre liegt darin, dass die Studierenden sehr früh an selbstständiges Arbeiten im Team herangeführt werden und ihre im Vorlesungsbetrieb aufgebauten Kenntnisse vertiefen und vernetzen. Sie erlangen auch über die Grenzen ihres eigentlichen Studiums hinaus Kenntnisse und Erfahrungen im Rahmen von Projektarbeiten durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit verschiedenen Professorinnen und Professoren sowie mit Studierenden aus unterschiedlichen Studiengängen und Fakultäten.

Den reibungslosen Ablauf der durchschnittlich 156 Semesterwochenstunden je Vorlesungswoche an Praktika in den Laboren der Fakultät Elektro- und Informationstechnik gewährleisten die technischen Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter der Fakultät durch

- die Konzeption, Erstellung, Instandhaltung und Reparatur von Versuchsaufbauten und
- die Betreuung der Studierenden bei Praktika.

Darüber hinaus wurden die Studierenden bei der Bewältigung ihrer jeweiligen individuellen Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten in den Laboren unterstützt. In der

mechanischen Werkstatt konnten darüber hinaus zahlreiche Werkstücke aus Metall, Holz und Kunststoff für die jeweiligen Anforderungen, aber auch Leiterplatten für Prototypen angefertigt werden.

Besonderes Augenmerk wurde auf die weitere Optimierung der Laborsicherheit gelegt. Die durch diese Sensibilisierung erworbene Expertise der Mitarbeitenden diente zur Unterstützung der für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verantwortlichen Personen bei der Erstellung und Aktualisierung von Gefährdungsbeurteilungen, Betriebsanweisungen und den daraus resultierenden Laboranordnungen. Dieser Prozess der Verbesserung der Arbeitssicherheit wird konsequent fortgeführt, wofür insbesondere ein „Fakultäts-Arbeitssicherheits-Team“ (FAST) ins Leben gerufen wurde, das Handlungsbedarf in der Fakultät identifiziert und Maßnahmen einleitet.

Die Inbetriebnahme der neuen Labore infolge der Fertigstellung des Hauses der Technik wurde weitergeführt. Neben der Unterstützung diverser Nacharbeiten konnte der Lehr- und Forschungsbetrieb inzwischen in der Mehrzahl der neuen Labore aufgenommen werden.

Im Rahmen des Strategieprozesses der Hochschule arbeitete die Fakultät im Rahmen eines Strategieworkshops und mehrerer Arbeitsgruppen an der fachlich-thematischen Ausrichtung der Fakultät. Insbesondere stand dabei das Kompetenzprofil der Fakultät im Fokus, welchem aufgrund der in den nächsten Jahren anstehenden Neubesetzungen angesichts des rasanten technischen Wandels eine besondere Bedeutung zukommt.

Im Bereich der Lehre konnte der Anlauf des geplanten gemeinsamen Studienschwerpunkts Engineering und Management erfolgreich bewältigt werden. Die beiden ersten Kohorten von Studierenden der Betriebswirtschaft konnten bereits erfolgreich (zum Teil in gemeinsamen praktischen Lehrveranstaltungen mit Studierenden der Elektrotechnik, zum Teil in speziellen theoretischen Einführungsveranstaltungen) Einblicke in die Elektrotechnik gewinnen. Die komplementäre Vermittlung betriebswirtschaftlicher Grundlagen an Studierende der Elektro- und Informationstechnik wird im Sommersemester 2018 anlaufen.

Das Fortbildungsangebot der Fakultät wurde erfolgreich durch einen Zertifikatskurs zum Thema „Elektrifizierung des Antriebsstrangs“ erweitert. Die Lehrinhalte des Kurses wurden in enger Abstimmung mit der lokalen Industrie ausgewählt, um eine optimale Passung zu den Anforderungen der Industrie sicherzustellen und den derzeit stattfindenden Strukturwandel im Bereich der Automobiltechnik optimal zu unterstützen.

3.5.2 Lehre und Studium

3.5.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Elektro- und Informationstechnik mit den Schwerpunkten:
 - Energie- und Automatisierungstechnik
 - Elektronik
 - Kommunikationssysteme
 - Eingebettete Systeme
 jeweils optional mit betriebswissenschaftlicher Vertiefung
- Mechatronik
- Regenerative Energietechnik und Energieeffizienz

Masterstudiengänge

- Electrical and Microsystems Engineering gemeinsam mit der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
- Elektromobilität und Energienetze
- Applied Research in Engineering Sciences gemeinsam mit den anderen technischen Fakultäten der OTH Regensburg und zahlreichen Partnerhochschulen in Bayern
- Automotive Electronics als Weiterbildungsstudiengang gemeinsam mit der Technischen Hochschule Deggendorf

3.5.2.2 Akkreditierungen

Am 21.06.2017 erfolgte das Audit zur Reakkreditierung des Masterstudiengangs „Elektromobilität und Energienetze“. Die Akkreditierung wurde am 31.07.2017 in der internen Akkreditierungskommission beschlossen.

3.5.2.3 Rankingergebnisse

Im Berichtszeitraum liegen keine Rankingergebnisse vor.

3.5.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Claus Brüdigam

- 04.–05.05.2017: Teilnahme am fachdidaktischen Arbeitskreis Regelungstechnik/Automatisierungstechnik in München

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Realisierung praxisbezogener Projekte in Zusammenarbeit mit der Industrie in der Lehrveranstaltung „Vertiefung Mess- und Sensortechnik“

Prof. Dieter Kohlert

- Einarbeitung in die Thematik „System on a Chip“ und Hardware-Software-Co-Design, XILINX-Software-Development-Kit, Vergabe von Masterprojekten zu diesem Thema, Erstellung erster Beispieldesigns

Prof. Dr. Hans Meier

- Stabilisierung der neu erstellten Hard- und Firmware der Laborversuche in PMC: Die für das IE-Labor selber erstellten Mikroprozessor-Platinen (Umstellung Infineon C167 auf TI Cortex M4) wurden im Hardware- und vor allem Firmwarebereich – aus dem laufenden Praktikumsbetrieb heraus – weiterentwickelt. Ebenso wurden die Unterlagen und Anleitungen zu den PMC-Versuchen zeitnah aktualisiert. Parallel dazu konnten weitere Platinen aufgebaut und getestet werden, um mehr Praktikumsplätze damit auszustatten (derzeit 18 im IE-Labor). Weitere Platinen folgen im nächsten Semester (SoSe 2018) zur Ausstattung des Digitaltechnik-Labors DT (Prof. F. Graf). Dort sind sie für das MC-Tutorium (Brückenkurs s. u.) sowie für die – auf die Mikrocomputertechnik MC aufbauenden – Vorlesungen der Automatisierungstechnik und Bussysteme vorgesehen. Die IE- und DT-Labore sind – außer während regulärer Veranstaltungen – jederzeit zugänglich und können für Übungszwecke genutzt werden.
- MC-Tutorium (Brückenkurs): Nachdem die Vorlesung Mikrocomputertechnik MC nun schon im Grundstudium stattfindet (zweites Semester für die Mechatronik und drittes Semester für Elektro- und Informationstechnik), wird parallel zur Vorlesung ein MC-Tutorium (Brückenkurs) angeboten. Die Übungsaufgaben wurden zusammen mit den Tutorinnen und Tutoren konzipiert, die Unterlagen und Anleitungen abgestimmt und zeitnah aktualisiert. Hier wird die Fähigkeit vorausgesetzt, sich in sehr umfangreichen englischsprachigen Datenblättern (ca. 1.450 Seiten) zurechtfinden und damit arbeiten zu können. Die Anzahl der Studierenden pro Semester beträgt jeweils zirka 150 (WiSe 2016/2017: 150 Studierende E-Technik, SoSe 2018: 50 Studierende E-Technik und 80 Studierende Mechatronik). Es wurden dafür vier MC-Tutorien angeboten und geeignete Tutorinnen und Tutoren angeworben. Damit ergibt sich eine Veranstaltung „von Studierenden für Studierende“.

- **Aufbau einer Versuchsplattform PLACE (platform für assembler & C education):** In den praktisch orientierten Embedded-Themen (Wahlpflichtfächer VMCB, VMCM sowie Projekt- und Abschlussarbeiten) finden sich wiederkehrende grundlegende Aufgaben. Hierbei werden funktionierende, variable Mikroprozessor-Schaltungen mit Anzeige- und Bedienelementen sowie diversen Schnittstellen gebraucht – bei schneller Einarbeitung und Orientierung. Käufliche Evaluationsboards sind zwar hilfreich, decken die Anforderungen aber meist nicht ganz ab. Dies betrifft die Anbindung verschiedenster Bussysteme (SPI, I2C, CAN) für Sensoren beziehungsweise Aktoren und die Erweiterbarkeit der Schaltungen. Im Software-Bereich fehlt oftmals die Bereitstellung geeigneter Beispiele mit Basissoftware. Außerdem sind Evaluationsboards firmenspezifisch ausgerichtet und auf deren Entwicklungsumgebung abgestimmt. Damit sich die Studierenden nicht immer wieder in neue IDEs einarbeiten müssen (vor allem zu Studiumsbeginn) wurde eine HW- und SW-Plattform aufgebaut, die sie im weiteren Studium und in verschiedenen Vorlesungen (Mikrocomputertechnik, VMCB, VMCM, Automatisierungstechnik, Bussysteme ggf. Regelungstechnik) wiederfinden. Damit wird es eher möglich, sich dort auf die eigentliche Aufgabe zu konzentrieren und weniger mit der Umgebung zu kämpfen. Es muss noch abgeklärt werden, ob der erstellte Prototyp auch in der Programmierausbildung im Grundlagenbereich für Informatik INF1 und dem zugehörigen Praktikum PIN1 – mit elektrotechniktypischen Fragestellungen – eingesetzt werden soll. Die notwendige Basissoftware wurde bereits erstellt. Darauf aufbauende Aufgaben müssten von zuständigen Kolleginnen und Kollegen noch ergänzt werden.
- **El-Wiki:** Im Laufe der letzten Semester wurde ein El-Wiki eingerichtet, das neben dem Aushang von Projekt-, Forschungs- und Abschlussarbeiten vor allem bereits bearbeitete Projekte beinhaltet. Ziel ist es, den Studierenden bearbeitete Beispiele und Vorlagen zur Orientierung bereitzustellen. Das hilft in Bezug auf die Vorgehensweise, wie man ein Projekt angehen kann, gibt Hinweise zur äußeren Form der Dokumentation und Literatarbeit. Außerdem hebt es den Anspruch der Verfasserinnen und Verfasser, weil sie dadurch namentlich erkennbar sind. Diese Plattform wird – auch von anderen Kolleginnen und Kollegen – weiter gefüllt und steht nur den Studierenden der Fachrichtung Elektro- und Informationstechnik direkt zur Verfügung. Derzeit werden Anregungen von studentischer Seite bezüglich optischer Gestaltung und Übersichtlichkeit eingepflegt.
- **Digilent Analog Discovery:** Für Studierende der Elektro- und Informationstechnik sollte auch ein praktischer Zugang zum Studium möglich sein. Zwar ist es hilfreich, Schaltungen theoretisch zu betrachten und zu simulieren, allerdings ist notwendig, diese auch auszuprobieren und umfangreicher zu testen. Nachdem Messgeräte im Allgemeinen nicht ganz billig sind, wurden niedrigpreisige Messgeräte mit USB-Anbindung angeschafft (und von der Fachschaft bezahlt), die sich Studierende sowohl für OTH-Regensburg-Projekte als auch für eigene Bastelprojekte ausleihen können. Dadurch ist es möglich, kleinere Schaltungen auch mal mit nach Hause nehmen zu können, um dort weiterzuarbeiten. Die Funktionalität ist – trotz des Preises – nicht zu unterschätzen. Es handelt sich um 50 USB-Einheiten vom Typ „Digilent Analog Discovery 2“. Diese verfügen jeweils über 16 digitale Eingänge, Logikanalyzer, Bitmuster-generierung, Analyse digitaler Busschnittstellen (I2C, SPI und UART), zwei analoge Eingänge für Oszillografen, Voltmeter, Spektrenanalyse-Funktion, Spannungsversorgung et cetera. Fluke-Multimeter sind bereits seit längerem ausleihbar. In den Vorlesungsveranstaltungen (Mikrocomputertechnik, Automatisierungs- und Bussysteme) und in den Praktika (PMC, PAS) kommen ebenfalls Logikanalysen zum Einsatz.
- **Weiterarbeit an CNC-Fräse:** Die CNC-Fräse wurde zur komfortableren und sichereren Bedienung um weitere Komponenten ergänzt. Dazu wurde ein pneumatischer Werkzeugwechslers konstruiert und eingebaut, wodurch die Sicherheitskette beim Werkzeugtausch nicht mehr unterbrochen wird.
- **Firmware, erstellt für die direkte Steuerung über Touch-Bildschirm,** verkürzt die Reaktionszeit zwischen Bedienung und Reaktion darauf.
- **Firmware, erprobt für ein Handbedienteil.** Dieses gestaltet die Feinjustage (Nullpunkteinstellung) von außen angenehmer, gleichzeitig wird dabei die Sicherheitskette nicht unterbrochen.
- **Obige Verbesserungen bedurften einer Anpassung in der Steuerung (Firmware zum Freilegen von ursprünglich benutzten Prozessorpins des beagleboneblack BBB).** Außerdem wird ein Redesign der Steuerplatine nötig (ist in Arbeit) sowie ein daran anschließender Umbau in den Schaltkästen.
- **Projektarbeiten im Labor für industrielle Elektronik:**
 - Entwicklung eines pneumatischen Werkzeugwechslers und Einbindung in LinuxCNC
 - Stroboskoplampe mit LED-Leuchtmitteln
 - „Es ist Uhr“ mit WLAN-Anbindung
 - Modellflieger mit LoRa-Funkverbindung und GPS-Ortung
 - I2C-Ansteuerung einer Wasserspritze für ein Modellboot
 - Distanzmesssystem (Handschuh) für Sehbehinderte
 - GPS-Diebstahlsicherung fürs Fahrrad
 - Mitarbeit am MINT-Girls-Projekt „Laserharfe“

Prof. Dr. Armin Merten

- Vollständige Neuerarbeitung der Vorlesung „Werkstofftechnik“ (sechs Semesterwochenstunden)

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Just-in-Time Teaching (JiTT): Im Rahmen des Forschungsvorhabens EVELIN werden neue Lernarrangements eingesetzt und evaluiert. Insbesondere wurde Just in Time Teaching (JiTT) eingesetzt. JiTT gibt den Dozierenden im Fach Software Engineering ein Rezept an die Hand, die Ausbildung den Bedürfnissen der Lernenden besser anzupassen und sie damit gleichzeitig besser auf die Erfordernisse des Berufslebens vorzubereiten als die klassische Lehre. Die Eigenbeteiligung der Lernenden lässt sich mit der industriellen Situation bei der Entwicklung neuer Produkte vergleichen. JiTT aktiviert Studierende durch webbasierte Aufgaben (Leseaufträge und Übungsaufgaben), die diese zur Vorbereitung der nächsten Lehrveranstaltung bearbeiten. Studierenden wird ein Mehrwert geboten, in der interaktiven Lehrveranstaltung zu erscheinen, in der Probleme und Fragen geklärt werden, die sie in ihrer eigenständigen Vorbereitung gefunden haben.
- Blended Learning: Weiterentwicklung des Kurses HE-TRON an der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb). Restrukturierung des Kurses C-Praktikum an der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb).
- Schreibwerkstatt: Eine der wesentlichen Herausforderungen sowohl im Studium allgemein als auch in der Lehre des Software Engineering ist die Ausprägung der Lese- und Schreibfähigkeit der Studierenden. Daher initiierte das Projekt EVELIN im LaS³ im Sommersemester 2017 eine Schreibwerkstatt, die offen für alle Studierenden der Fakultät EI ist. Wie sich herausstellte, spiegelte die Teilnehmerzahl in keiner Weise die Notwendigkeit, sodass nach anderen, zielführenderen Maßnahmen anstelle der festen, übergreifenden Einrichtung gesucht wurde. Mit Erfolg erweiterte das EVELIN-Team das Online-Lerntagebuch (OLTB), das sich bislang auf inhaltliche Arbeit und reflektorische Momente beschränkte. Nun standen zugleich Fragen der Rechtschreibung, Interpunktion und Ausdrucksmöglichkeit auf dem Programm. Eingereichte Arbeiten wurden, individuell begutachtet und transparent kommentiert, an die Studierenden zurückgegeben. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzielten im Durchschnitt einen wesentlich größeren Erfolg in den Klausuren, als ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen in Verbindung mit der Personalsituation verfährt das Projekt EVELIN in vergleichbarer Weise weiter und installierte im Wintersemester 2017/2018 mit dem c*lab eine Schreibwerkstatt gemäß dem WAC-Prinzip (Writing Across the Curriculum), was die Maßnahmen eng an den Stundenplan und die Lehr-

inhalte der Studierenden anbindet und die Übungen vergleichbar, aber intensiver als im OLTB durchführt. In diesem Kursus (90 Minuten pro Woche) werden Schreibübungen mit dem Erlernen der Testsatzsystems LaTeX und der Intensivierung der Vorlesungsinhalte verbunden. Ziel ist es, bereits im ersten Semester Aufmerksamkeit für das Lesen und aktive Schreiben zu wecken und hierbei die Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden auszubauen.

- Lerntagebuch Software Engineering: Das Führen von Lerntagebüchern ist für die Studierenden des Software Engineering eine Methode, die eigene Lernpraxis zu dokumentieren, zu erkunden, zu überprüfen und möglicherweise zu verändern. Lerntagebücher werden im Ablauf der Software-Engineering-Lehrveranstaltungen eingesetzt, um die persönliche Auseinandersetzung der Studierenden mit Lehrinhalten und Lehrzielen zu dokumentieren und zu reflektieren.

Prof. Dr. Michael Niemetz

- Beteiligung an der ARC-Konferenz 2017 als Fachgutachter im Review-Prozess
- Mitwirkung bei der Weiterentwicklung und Durchführung des Erstsemesterseminars der Fakultät EI
- Regelbetrieb des neuen Lehrkonzepts zur Einführung elementarer Versionsmanagement-Inhalte in das Praktikum „Informatik 2“ inklusive Evaluation der Ergebnisse
- Fortbildung „Agile Hochschuldidaktik“

Prof. Dr. Birgit Rösel

- Überarbeitung und Ergänzung des Lehrkonzepts für das Modul Regelungstechnik im Studiengang Regenerative Energien und Energienetze (REE) (Blended Learning, Just-in-Time Teaching, Peer Instruction und integriertes Praktikum) nach der ersten Durchführung
- erfolgreiche Teilnahme am Programm des Zentrums für Hochschuldidaktik (DiZ) zur Erlangung des Zertifikats „Hochschullehre Bayern – Profistufe“ (siehe das Kapitel „Forschung und Entwicklung“ im Anhang der vorliegenden Publikation)
- Mitwirkung bei der Durchführung des Erstsemesterseminars der Fakultät EI

Prof. Dr. Armin Sehr

- Neue Wahlpflichtvorlesung: Machine Learning für die Bachelorstudiengänge der Fakultät EI

Prof. Dr. Heiko Unold

Im Rahmen der Veranstaltung „Grundlagen der Elektrotechnik“ (GE) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Live-Experimente mittels Analog Discovery & Clicker/Moodle
- Hard- und Software-Entwicklung auf Basis von Analog Discovery für Versuche zur Wechselstromlehre
- Software zur Kennlinienmessung mittels Analog Discovery komplett neu geschrieben, Erweiterung der Hardware
- interaktives Weihnachtstutorium (Schaltungen selbst aufbauen, Clicker-Abfragen)

Im Rahmen der Veranstaltung „Messtechnik 1“ (MT1) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Weiterentwicklung des „Inverted classroom“-Konzepts mittels Vorbereitungsaufgaben (in Rücksprache mit den Studierenden)
- Erweiterung des Moodle-Kurses um interaktive Clicker-Fragen zum Selbststudium (auf Wunsch der Studierenden)
- Erweiterung des Moodle-Kurses um die interaktive Abgabemöglichkeit (Text und Dateien) für Vorbereitungsaufgaben, wöchentlich individuelles Feedback
- Eigene Evaluation und Diskussion

Im Rahmen der Veranstaltung „Optoelektronik, LED und Lasertechnik“ (OLL) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Einsatz eines Demo-Wagens für Live-Experimente in der Lehrveranstaltung (Reflexion, Polarisation, Gauß-Strahl, LEDs und Laser)
- Überarbeitung des Skripts

Im Rahmen des „Praktikums Grundlagen der Elektrotechnik“ (PGE) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Anleitung Versuch 29 überarbeitet und in Latex gesetzt
- Organisation des Individualversuchs Oszilloskop

Im Rahmen des „Praktikums Messtechnik“ (PME) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Umstellung des Bewertungsschemas auf sechs mal 16 Punkte (Moodle)
- Überarbeitung der Anleitung V75
- Organisation des Individualversuchs Oszilloskop

Im Rahmen des „Praktikums Messtechnik“ (PMT) wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Überarbeitung von Versuch 16, Erweiterung um optionale Elemente für engagierte beziehungsweise interessierte Studierende

Clicker-System:

- Einsatz in der Veranstaltung „Optoelektronik, LED und Lasertechnik“ (OLL) (wöchentlich), in der Veranstaltung „Grundlagen der Elektrotechnik“ (GE) und „Messtechnik 1“ (MT1) (mehrmals pro Semester)

Moodle:

- Versuche zur automatisierten individuellen Auswertung des Einzelversuchs zum Oszilloskop in Moodle (aufgrund technischer Hürden gescheitert)

3.5.2.5 Erneuerung von Labor- und Geschäftsausstattung

Prof. Dr. Mathias Bischoff

- Entwicklung eines elektronischen Generators für das Praktikum Analogelektronik

Prof. Dr. Claus Brüdigam

- Erneuerung der PC-Ausstattung (zehn Arbeitsplätze)
- Diverser Ersatz und Ergänzungsbeschaffungen

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- Realisierung eines experimentellen Aufbaus zur Messung von dielektrischen Eigenschaften von Verbundwerkstoffen in Magnetfeldern

Prof. Dr. Rainer Holmer

- Erweiterung des Spitzenmessplatzes im Labor Bauelemente (S 081) um eine Kapazitäts-Messeinheit für den Parameter-Analyzer

Prof. Dr. Bernhard Hopfensperger

- September–Oktober 2017: Erneuerung der Steuer- und Regeltechnik der Umformanlage (Gleich- und Drehspannungsquellen) im Labor Elektrische Antriebe

Prof. Dieter Kohlert

- Anschaffung von fünf Demo-Boards XILINX-Microzed 7020 zur Einarbeitung in die Thematik „System on a Chip“ und Hardware-Software-Co-Design
- Anschaffung passender Carrier-Boards

Prof. Dr. Jürgen Mottok

Folgende Anschaffungen wurden getätigt:

- Möbel in den Räumen S 122 und S 123
- iSystem On-Chip-Analyser iC5000
- Infineon Triboard TC399 und Infineon Triboard TC277
- Microsoft HoloLens Development Edition
- HTC Vive Business Edition
- Eyetracker

Prof. Dr. Michael Niemetz

- Erweiterung der Amateurfunkstation der OTH Regensburg um einen SDR-Empfänger
- Reparatur der Netzwerkinfrastruktur und Verfügbarkeitsverbesserung der Panoramakamera der OTH Regensburg

Prof. Dr. Birgit Rösel

- Konzeptionierung und erste Umsetzung von Anschauungsmodellen für das Modul Messtechnik im Studiengang REE im Rahmen der Betreuung einer studentischen Hilfskraft

Prof. Dr. Roland Schiek

Neuausstattung Opt. Übertragungstechnik:

- Optical Spectrum Analyser
- Pritel Faserlaser

Prof. Dr. Armin Sehr

Neugestaltung des Labors Elektroakustik:

- Zwei weitere Rechnerarbeitsplätze für Abschlussarbeiten

Prof. Dr. Heiko Unold

- Aufbau von 40 Funktionsgeneratoren für Individualversuche zum Oszilloskop in den Praktika (PME, PGE)
- Auswahl und Anschaffung von Hardware für ein MINT-Girls-Projekt (Teleskop etc.)
- Erweiterung des Optoelektronik-Labors um eine Präsentationsmöglichkeit

3.5.3 Internationale Kooperationen**3.5.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen****Prof. Dr. Mikhail Chamonine**

- Universität Wien, Arbeitsgruppe Physics of Functional Materials, Österreich
- M. V. Lomonosov Moscow State University, Faculty of Physics, Moskau, Russland
- Moscow Technological University (MIREA), Moskau, Russland
- Jozef Stefan Institute, Ljubljana, Slowenien
- National Technical University „Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute“, Kiew, Ukraine
- Wigner Research Centre for Physics, Hungarian Academy of Sciences, Budapest, Ungarn

Prof. Dr. Rainer Holmer

- Kooperation mit der Universiti Tunku Abdul Rahman, Malaysia (Ipoh, Kuala Lumpur): Studierendenaustausch, duales Masterprogramm (MEM), Gastvorlesung in Kuala Lumpur geplant für März 2018
- Kooperation mit der Universiti Sains Malaysia, Malaysia (Penang); Studierendenaustausch, duales Masterprogramm (MEM)

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Qingdao University of Science and Technology, China
- University of Shenzhen, China
- Universidad-Carlos-III-de-Madrid, Spanien
- Westböhmisches Universität, Pilsen, Tschechische Republik
- Hochschule Rapperswil, Schweiz
- Kinneret College, Sea of Galilee, Israel
- Technion University, Haifa, Israel
- Harvard University, Boston, USA
- Clemson University International Center for Automotive Research, Greenville, USA

Prof. Dr. Roland Schiek

- Universität Brescia, Rogue Waves, Seminar zur Theorie und Vorbereitung eines Experiments
- Universität Salerno, Seminarvortrag „Nichtlineare Optik“
- Australian National University, experimentelle Arbeit im Labor, Praktikanteneinweisung für Studierende der OTH Regensburg
- Neue Zusammenarbeit mit der University Technology Sydney (Dr. Solntsev), Australien
- Universität Roma Tre: Projektantrag im Rahmen von „Mobility Italien – Germany“

Prof. Dr. Armin Sehr

(Siehe dazu das Kapitel „3.5.1.6 Gastdozenten und Gastdozentinnen“ im Anhang zur vorliegenden Publikation)

3.5.3.2 Kooperation mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Rainer Holmer

- Kooperation mit der Firma NTC (Northern Technische Consulting), Malaysia, im Bereich der technischen Weiterbildung im Ingenieurbereich (Zusammenarbeit mit dem ZWW – Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement der OTH Regensburg)
- Vorlesung zu Grundlagen der Mess- und Testtechnik für Halbleiter im Rahmen der Summer School „Challenge the Limits – Test Development Engineering“, Infineon Austria AG, Österreich

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Wissenschaftlicher Austausch zur Functional Safety und IT-Security mit BMW Spartanburg, USA

3.5.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- 22.–26.01.2017: Besuch an der University College of South East Norway, Tonsberg, Norwegen: wissenschaftlicher Vortrag
- 21.–25.10.2017: Besuch an der National Technical University „Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute“, Kiew, Ukraine: Seminar mit den Kooperationspartnern

Prof. Dr. Rainer Holmer

- Vorlesung zu Grundlagen der Mess- und Testtechnik für Halbleiter im Rahmen der Summer School „Challenge the Limits – Test Development Engineering“, Infineon Austria AG, Österreich

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- 18.–21.04.2017: MISRA C++ Working Group, Birmingham, England
- 11.–13.07.2017: MISRA C++ Working Group, Birmingham, England
- 04.–05.10.2017: MISRA C++ Working Group, Birmingham, England
- 02.–03.02.2017: Delegationsreise BayIntAn FuE-Anbahnung (Universidad-Carlos-III-de-Madrid, OTH Regensburg, Programming Research)
- 12.–18.11.2017: Delegationsreise BayIntAn China Kooperationsgespräche über Lehre, gemeinsame Forschung, gemeinsame Publikationen und Lehrkonzepte (Qingdao University of Science and Technology, University of Shenzhen und OTH Regensburg)

Prof. Dr. Michael Niemetz

- Besuch der Universität Pilsen, Tschechische Republik, zur Auslotung der Kooperationsmöglichkeiten im Bereich Forschung sowie insbesondere in der Lehre

Prof. Dr. Roland Schiek

- Universität Salerno, Italien: Nonlinear Optics
- Universität Brescia, Italien: Rogue-Waves-Seminar
- Australien: Australien National University und University of Technology Sydney

3.5.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Rainer Holmer

- Vorlesung „Electronic Product Engineering (EPE)“ im Rahmen des „Master Electrical and Microsystems Engineering (MEM)“

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Guest-Lecture at Qingdao University of Science and Technology and at Shenzhen Technical University

3.5.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Mikhail Chamonine

- 09.–20.09.2017: Prof. Dr. Natalia Sherstyuk, Moscow Technological University (MIREA), Moskau, Russland
- 27.09.–30.11.2017: Dr. Leonid Fetisov, Moscow Technological University (MIREA), Moskau, Russland
- 12.–26.11.2017: Sergei Kostrov, M. V. Lomonosov Moscow State University, Faculty of Physics, Moskau, Russland
- 28.11.–03.12.2017: Prof. Dr. Andrei Snarskyi, Prof. Dr. Viktor Kalyta, National Technical University „Igor Sikorsky Kyiv Polytechnic Institute“, Kiew, Ukraine

Prof. Dr. Rainer Holmer

- 02.05.2017: Besuch einer Delegation der „Kulim High Tech Park Corporation“, Malaysia, vertreten durch Präsident Dato Annuar

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Wissenschaftlicher Austausch mit der Westböhmi-schen Universität Pilsen, Tschechische Republik (Prof. Dr. Přemek Brada)
- Zusammenarbeit in Functional Safety und IT-Security mit der Shenzhen Technology University, China (Prof. Dr. Sean Xiang)

Prof. Dr. Roland Schiek

- Prof. DeAngelis, Universität Brescia, Italien: Seminarvortrag
- Prof. Assanto, Universität Roma Tre, Italien: Seminarvortrag

3.5.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Prof. Dr. Bernhard Hopfensperger

- 27.04.2017: Laborführungen im Rahmen des „Girls' Day“

Prof. Dr. Jürgen Mottok

- Eine familienfreundliche Regelung der Arbeitszeiten wird im Software Engineering Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³) im Regelfall ermöglicht.

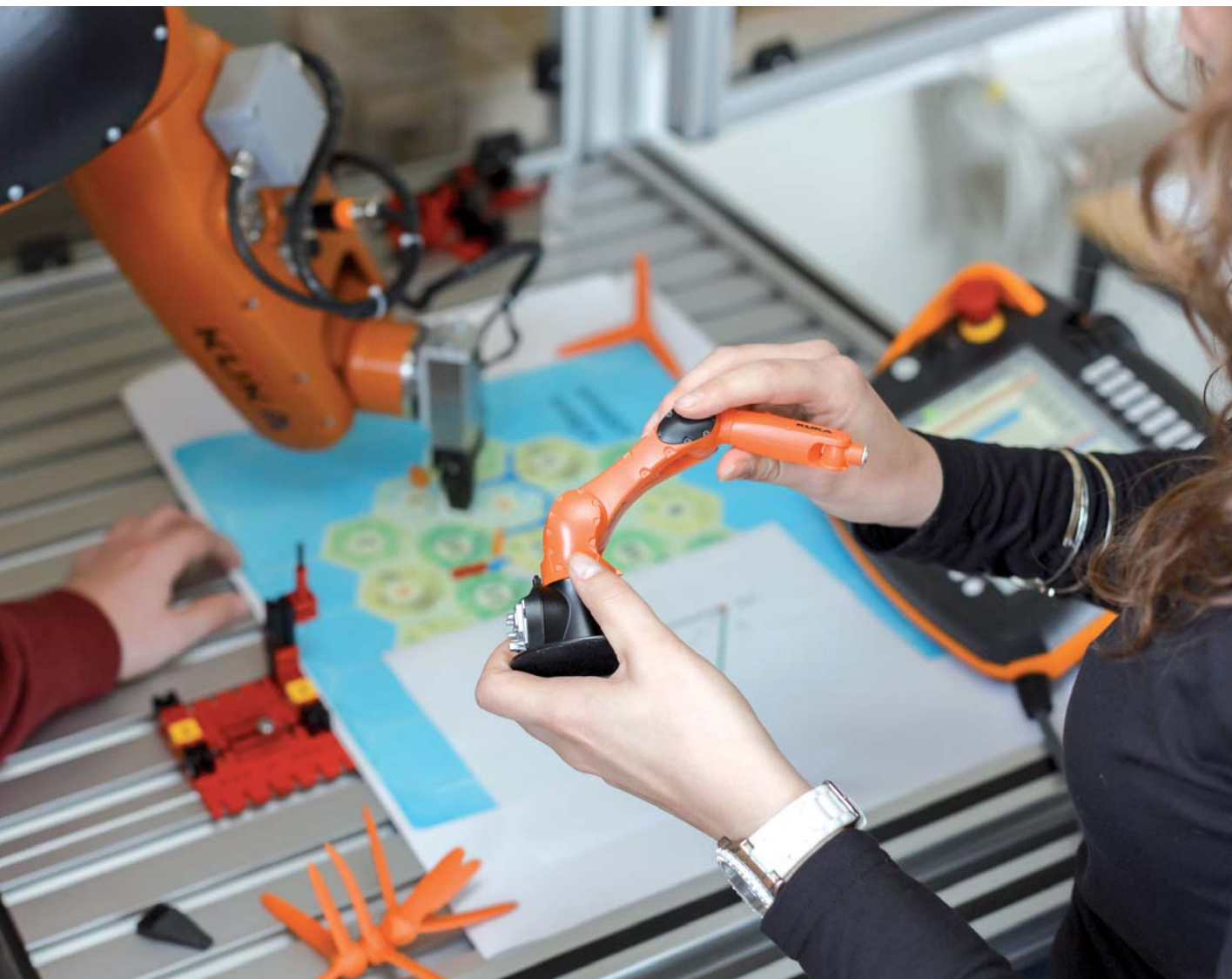
Prof. Dr. Michael Niemetz

- Unterstützung des Projekts MINT Girls bei der Durchführung des Teilprojekts Laserharfe zusammen mit Kolleginnen beziehungsweise Kollegen

Prof. Dr. Birgit Rösel

- Teilnahme an Gremiensitzungen (alle Berufungsverfahren der Fakultät, AK Frauenbeauftragte)
- Mitglied im Lenkungsrat des Diversity-Audits der OTH Regensburg, Teilnahme an mehreren Workshops im Zusammenhang mit der Durchführung des Diversity-Audits an der OTH Regensburg
- Mitwirkung bei der Vorbereitung des Gendertags am 30.05.2017
- Interview für „OTH aktuell“ zum Thema Diversität





3.6 Fakultät Informatik und Mathematik

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Thomas Waas
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Georg Illies
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Markus Westner
Professoren/Professorinnen:	39
Lehrbeauftragte WiSe 2016/2017:	52
Lehrbeauftragte SoSe 2017:	51
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	35
Studiengänge:	7
Studierende WiSe 2016/2017:	1.740 370 Bachelor Informatik 198 Bachelor Medizinische Informatik 379 Bachelor Technische Informatik 345 Bachelor Wirtschaftsinformatik 245 Bachelor Mathematik 147 Master Informatik 56 Master Mathematik
Studierende SoSe 2017:	1.753 387 Bachelor Informatik 172 Bachelor Medizinische Informatik 390 Bachelor Technische Informatik 328 Bachelor Wirtschaftsinformatik 246 Bachelor Mathematik 172 Master Informatik 58 Master Mathematik
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2016/2017:	102 15 Bachelor Informatik 11 Bachelor Medizinische Informatik 12 Bachelor Technische Informatik 29 Bachelor Wirtschaftsinformatik 11 Bachelor Mathematik 17 Master Informatik 7 Master Mathematik
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2017:	127 25 Bachelor Informatik 6 Bachelor Medizinische Informatik 9 Bachelor Technische Informatik 37 Bachelor Wirtschaftsinformatik 17 Bachelor Mathematik 24 Master Informatik 9 Master Mathematik

3.6.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Informatik und Mathematik ist eine der großen naturwissenschaftlichen Fakultäten an der OTH Regensburg mit den beiden Kerngebieten Informatik und Mathematik.

Mit der Mathematik werden die Grundlagen für alle technischen und betriebswirtschaftlichen Studiengänge gelegt. Im Bachelor Mathematik vertieft die Fakultät diese Grundlagen mit einer entsprechend anwendungsorientierten Ausrichtung in den Bereichen „Technik und Informationstechnologie“ sowie „Aktuarwissenschaften“. Diese breite Anwendungsorientierung ist einmalig an einer Hochschule in Bayern. Ein weiterer großer Aufgabenbereich ist die mathematische Grundlagenausbildung für andere Fakultäten der OTH Regensburg.

In der Informatik gilt es, Studierende darauf vorzubereiten, Fragestellungen aus der Technik, Wirtschaft, Verwaltung und Medizin so zu gestalten, dass diese durch Datenverarbeitungssysteme effizient abgearbeitet werden können. Mit den vier Bachelorstudiengängen Informatik, Technische Informatik, Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik wird einerseits eine breit angelegte, praxisorientierte Grundlagenausbildung vermittelt und andererseits die Anforderung des Marktes nach Spezialisierung in Fachbereichen berücksichtigt.

Neben diesen fünf Bachelorstudiengängen werden in beiden Kerngebieten Masterstudiengänge angeboten: der Master Informatik seit dem Wintersemester 2008/2009 (seit dem Sommersemester 2014 mit den Studienschwerpunkten Medizinische Informatik, Software Engineering, Technische Informatik und Wirtschaftsinformatik) und der Master Mathematik seit dem Sommersemester 2010.

Das erklärte Ziel der Fakultät für alle Studiengänge ist es, eine qualitätsorientierte und überdurchschnittliche Ausbildung sicherzustellen und diese kontinuierlich weiterzuentwickeln. Alle Studiengänge zeichnen sich durch eine anwendungsorientierte Ausrichtung und einen ausgeprägten Praxisbezug aus. Der Erfolg dieses Konzepts zeigt sich in der durchweg positiven Aufnahme unserer Praktikantinnen und Praktikanten in der betrieblichen Praxisphase sowie an der Vergabe vielfältiger, erfolgreicher externer Bachelor- und Masterarbeiten gemeinsam mit den Unternehmen. Durch Kooperationen mit der regionalen Wirtschaft und die Bildung von fachorientierten Kompetenzzentren werden aktuelle anwendungsorientierte Fragestellungen praxisnah bearbeitet. Studierende sowie Doktorandinnen und Doktoranden können in diesen Kompetenzteams über ihr Studium hinaus Erfahrungen sammeln und zukünftige Berufsfelder kennenlernen.

3.6.2 Lehre und Studium

3.6.2.1 Studiengänge

- Bachelor Informatik
- Bachelor Medizinische Informatik
- Bachelor Technische Informatik
- Bachelor Wirtschaftsinformatik
- Bachelor Mathematik
- Master Informatik
- Master Mathematik

3.6.2.2 Akkreditierungen

Alle Studiengänge der Fakultät sind akkreditiert beziehungsweise bereits reakkreditiert. Die Akkreditierung erfolgte durch die Akkreditierungsagentur für Studiengänge der Ingenieurwissenschaften, der Informatik, der Naturwissenschaften und der Mathematik e.V. (ASIIN). Allen akkreditierten Studiengängen wurde das Siegel der ASIIN e.V. verliehen, die Informatikstudiengänge wurden zusätzlich mit dem „Euro-Inf Bachelor Quality Label“ ausgezeichnet.

3.6.2.3 Rankingergebnisse

CHE-Ranking 2017: top Platzierung für die Wirtschaftsinformatik

Die Fakultät Informatik und Mathematik konnte nach 2014 und 2015 erneut eine Spitzenplatzierung im Studiengang Wirtschaftsinformatik erzielen. Die Wirtschaftsinformatik wurde im aktuellen CHE-Hochschulranking – dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – in den fünf Kategorien „Studiensituation insgesamt“, „Kontakt zur Berufspraxis“, „Internationale Ausrichtung“, „Betreuung durch Lehrende“ und „Unterstützung am Studienanfang“ wieder in die Spitzengruppe gerankt. Die Informatik an der OTH Regensburg zählt damit insgesamt zu den führenden Informatikfachbereichen bundesweit.

3.6.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

- Die Dozentinnen und Dozenten evaluieren regelmäßig ihre Vorlesungen gemäß dem Evaluationsplan der Studiendekanin beziehungsweise des Studiendekans. Das Ergebnis der Evaluationen ist dabei überwiegend sehr positiv.
- Die Studiendekanin beziehungsweise der Studiendekan evaluiert regelmäßig die allgemeine Studiensituation mittels Umfragen bei den Studiengruppen. Die Fragen reichen von der Abstimmung zwischen den Lehrveranstaltungen eines Studiengangs bis hin zum organisatorischen Umfeld.
- In vielen Grundlagenmodulen aller Studiengänge wurden Tutorien zum vertiefenden Üben angeboten. Es werden vor allem die Module durch Tutorien ergänzt, in denen die Studierenden erfahrungsgemäß große Probleme haben.
- Vorkurse in Mathematik und Programmieren: Für alle Studienanfängerinnen und -anfänger an der Fakultät Informatik und Mathematik werden regelmäßig Vorkurse in Mathematik und Programmieren angeboten. Diese Kurse werden inhaltlich von einer Lehrkraft für besondere Aufgaben betreut und von studentischen Tutorinnen und Tutoren in Kleingruppen durchgeführt. Die Vorkurse werden regelmäßig evaluiert und im Allgemeinen als sehr gut bewertet.
- Es finden regelmäßige Treffen (sogenannte „Round Table“-Treffen beziehungsweise „Studentisches Forum“) der Dozentinnen und Dozenten der Fakultät mit den Studierendenvertreterinnen und -vertretern sowie den Studierenden der einzelnen Studiengänge statt. Bei diesen Gesprächen werden Anregungen der Studierenden zu ihren Studiengängen diskutiert und Möglichkeiten der Weiterentwicklung der Angebote der Fakultät gemeinsam besprochen.
- Die Dozentinnen und Dozenten der Fakultät nehmen an Fachdidaktik-Arbeitskreisen und anderen Seminaren des Zentrums für Hochschuldidaktik DiZ in Ingolstadt teil.
- Zahlreiche Dozierende der Fakultät nutzen die Videoaufzeichnung zur Verbesserung ihrer Lehre, so etwa Prof. Dr. Jan Dünneberger, Prof. Dr. Wolfgang Mauerer und Prof. Dr. Markus Westner. Die Videos dienen den Studierenden zur Stoffnachbereitung, es werden aber auch neue didaktische Ansätze im Rahmen von Blended Learning oder Flipped Classroom erprobt.

- Prof. Dr. Stefanie Scherzinger und Prof. Dr. Daniel Jobst setzen den „Praktomaten“ in den Übungen zum „Programmieren 1“ ein. Der Praktomat ist ein internetgestütztes Werkzeug zur Praktikumsverwaltung und besseren Qualitätskontrolle für Programmierpraktika.
- Durch die Mitarbeit im Prüfungsausschuss wird ein Beitrag zur ordnungsgemäßen und gerechten Durchführung von Prüfungen geleistet.
- Projektvertrag Virtuelle Hochschule Bayern (VHB) zur Erstellung eines englischsprachigen virtuellen Kurses „Fundamentals of Project Management“
- Einsatz von Blended-Learning-Instrumenten in den Lehrveranstaltungen „IT-Controlling“ (Master Informatik) und „Betriebswirtschaftslehre 2“ (Bachelor Wirtschaftsinformatik)

3.6.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Keine Angaben.

3.6.3 Internationale Kooperationen

3.6.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät pflegt sehr gute Kontakte zu einer Vielzahl ausländischer Hochschulen. Eine besonders kooperative, intensive und erfolgreiche Zusammenarbeit besteht derzeit mit den folgenden Hochschulen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ara Institute of Technology, Christchurch, Neuseeland
- Eastern Institute of Technology, Napier, Neuseeland
- Hanoi University of Science and Technology, Vietnam
- ISIMA, Universität der Auvergne, Clermont-Ferrand, Frankreich
- Kwantlen Polytechnic University, Vancouver, Kanada
- Savonia University of Applied Sciences, Kuopio, Finnland
- Singapore Institute of Technology, Singapur
- Universidad de Aveiro, Portugal
- Universidade Estadual Paulista, Brasilien
- Universidade Federal do Paraná, Brasilien
- Universiti Tunku Abdul Raman, Petang, Malaysia
- Waterford Institute of Technology, Irland
- Whitireia Polytechnic, Auckland/Porirua, Neuseeland

Die Partnerschaften umfassen Kooperationen in Bezug auf Forschung und Lehre sowie Studierenden- und Dozierendenaustausch. Mit dem Eastern Institute of Technology und dem ISIMA besteht für die Studierenden die Möglichkeit, einen ausländischen Abschluss (Bachelor oder Master) zu erwerben. Darüber hinaus bestehen Partnerschaftsabkommen mit einer Vielzahl weiterer Hochschulen im inner- und außereuropäischen Ausland.

3.6.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Keine Angaben.

3.6.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Hans Kiesl

- 19.07.2017: Vortrag „Multiple imputation for addressing uncertainty in statistical matching“, World Statistics Congress 2017, International Statistical Institute, Marrakesch, Marokko
- 03.–07.08.2017: Teilnahme an der Statistik-Konferenz „Joint Statistical Meetings 2017“ in Baltimore, USA

3.6.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Martin Weiß

- Robotics – Mathematik, Technische Informatik (B.Sc.)

3.6.3.5 Besuche aus dem Ausland

Keine Angaben.

3.6.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Girls' Day

Die Fakultät beteiligte sich auch 2017 wieder am Girls' Day. In verschiedenen Vorträgen und Projekten wurden interessierte Schülerinnen mit Themen aus der Informatik und Mathematik vertraut gemacht.

- Prof. Dr. Christoph Skornia:
„Geheimnisse und Computer“





3.7 Fakultät Maschinenbau

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Ulrich Briem
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Thomas Lex
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Fredrik Borchsenius
Professoren/Professorinnen:	40
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	5
Lehrbeauftragte:	WiSe 2016/2017: 29, SoSe 2017: 42
Wissenschaftliche Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	35
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	62
Studierende WiSe 2016/2017:	1.843 245 Bachelor Biomedical Engineering 1.149 Bachelor Maschinenbau 215 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 51 Bachelor Systemtechnik 73 Master Maschinenbau 39 Master Medizintechnik 71 Master Industrial Engineering
Studierende SoSe 2017:	1.721 212 Bachelor Biomedical Engineering 1.067 Bachelor Maschinenbau 198 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 45 Bachelor Systemtechnik 82 Master Maschinenbau 46 Master Medizintechnik 71 Master Industrial Engineering
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2016/2017:	155 19 Bachelor Biomedical Engineering 92 Bachelor Maschinenbau 14 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 1 Bachelor Systemtechnik 11 Master Maschinenbau 5 Master Medizintechnik 13 Master Industrial Engineering
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2017:	232 26 Bachelor Biomedical Engineering 123 Bachelor Maschinenbau 22 Bachelor Produktions- und Automatisierungstechnik 4 Bachelor Systemtechnik 29 Master Maschinenbau 10 Master Medizintechnik 18 Master Industrial Engineering

3.7.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Maschinenbau zählt zu den größten Fakultäten an der OTH Regensburg. In Projekt-, Studien- und Abschlussarbeiten sowie Forschungs- und Transferprojekten werden konkrete Fragestellungen aus Industrie und Wirtschaft in die Fakultät getragen und dort als aktuelle Beispiele behandelt und bearbeitet. Bereits seit mehreren Jahren werden auch in der Fakultät Maschinenbau erfolgreich Drittmittelprojekte durchgeführt. Diese Arbeiten finden unter wesentlicher Beteiligung von Studierenden statt, sodass diese bereits während ihres Studiums die Möglichkeit erhalten, ihr erlerntes Wissen durch praktische Anwendung zu vertiefen und mit ersten Erfahrungen zu festigen. Mit dieser Synthese aus Lernen und Anwenden des Erlernten wird die Qualität der Hochschulausbildung gesteigert und damit die Zukunft des Wirtschaftsstandortes gesichert.

3.7.2 Lehre und Studium

3.7.2.1 Studiengänge

Bachelorstudiengänge

- Biomedical Engineering
- Maschinenbau
- Produktions- und Automatisierungstechnik
- Systemtechnik (berufsbegleitend)
- Beteiligung am Studiengang Gebäudeklimatik
- Beteiligung am Studiengang Industriedesign
- Beteiligung am Studiengang Mechatronik
- Beteiligung am Studiengang Regenerative Energien und Energieeffizienz

Masterstudiengänge

- Industrial Engineering
- Maschinenbau
- Medizintechnik
- Beteiligung am Studiengang Master Logistik
- Beteiligung am Studiengang Master Applied Research

3.7.2.2 Akkreditierungen

Die Studiengänge Bachelor Biomedical Engineering und Master Medizintechnik wurden im Jahr 2017 für die Akkreditierung im Wintersemester 2017/2018 bereits vorbereitet.

3.7.2.3 Rankingergebnisse

Für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Fakultät Maschinenbau liegen aktuell die Ergebnisse des CHE-Rankings – dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) – aus dem Jahr 2016 vor.

Die Fakultät Maschinenbau schnitt beim letzten CHE-Ranking 2016 mit Plätzen in den Bereichen sehr gut und gut ab. Sowohl auf Bachelor- und Masterebene sowie bei der Berufspraxis und in puncto Abschlüsse in angemessener Zeit belegte die Fakultät Spitzenpositionen. Diese positiven Bewertungen gehen auf das Urteil der befragten Studierenden zurück.

3.7.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Zentrale Befragungen werden von der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO) durchgeführt. Die Ergebnisse der zentralen Evaluationen sind im SIL-Bericht (Statistik–Indikatoren–Lehre) dokumentiert.

Prof. Dr.-Ing. Ulrich Briem,

Prof. Dr.-Ing. Klaus-Jürgen Schmidt

- 21.–31.09.2017: Brückenkurs Mathematik

3.7.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Sebastian Dendorfer

- Aufbau eines gemeinsam genutzten Bewegungslabors mit dem Institut für Sportwissenschaften, Prof. Dr. Petra Jansen der Universität Regensburg: zehn Kameras Vicon-System, Arbeitsplatzsimulator ConTrex, EMG Messungen und Kraftsensorik

3.7.3 Internationale Kooperationen

3.7.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Die Fakultät Maschinenbau unterhält momentan Beziehungen zu folgenden ausländischen Hochschulen:

- Universidad de Buenos Aires, Buenos Aires, Argentinien
- Universidad Técnica Federico Santa María, Valparaíso, Chile
- Universidad del Bio-Bio, Concepcion, Chile
- Université de Limoges, IUT de Brive, Frankreich
- Heriot-Watt University, Edinburgh, Großbritannien
- Università della Calabria, Cosenza, Italien
- Universidad EAN, Bogota, Kolumbien
- Universidad de Santander UDES, Bucaramanga, Kolumbien

- Universidad Pontificia Bolivariana, Medellin, Kolumbien
- Soongsil University, Seoul, Korea
- Vilnius Gediminas Technical University, Vilnius, Litauen
- Otago Polytechnic, Dunedin, Neuseeland
- FH Campus Wien, Wien, Österreich
- Uniwersytet Technologiczno-Przyrodniczy w Bydgoszczy (University of Technology and Life Sciences), Bydgoszcz, Polen
- Państwowa Wyższa Szkoła Zawodowa w Chelmie, Chelm, Polen
- Wrocław University of Technology, Breslau, Polen
- National Research Nuclear University MEPhI, Moskau, Russland
- University of Technology, Bratislava, Slowakische Republik
- Universitat Ramon Llull, Barcelona, Spanien
- Brno University of Technology, Brunn, Tschechische Republik
- Západočeská Univerzita v Plzni, Pilsen, Tschechische Republik
- Odessa National Polytechnic University, Odessa, Ukraine
- University of Technology and Economics, Budapest, Ungarn
- Franklin W. Olin College of Engineering, Boston, USA

Forschungskooperationen:

Prof. Dr. Sebastian Dendorfer

- University of West Bohemia, Pilsen, Tschechische Republik
- Karls-Universität Prag, Prag, Tschechische Republik
- Universität Groningen, Groningen, Niederlande
- Technische Universität Vilnius, Vilnius, Litauen
- Aufbau und Leitung des europäischen Netzwerks ESEM (Educating Students in Engineering and Medicine)

3.7.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Sebastian Dendorfer

- Forschungskooperation mit AnyBody Technology, Dänemark
- Academic Partner von ANSYS INC, USA

3.7.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

- 10.–14.10.2016: Erasmus-Dozentenaustausch (zwei Dozentinnen beziehungsweise Dozenten) mit der Universität Pamukkale, Türkei

Prof. Dr. Sebastian Dendorfer

- Prof. Julius Giskevicius, Vilnius Gediminas Technical University, Litauen
- Donatas Luksys, Vilnius Gediminas Technical University, Litauen (Forschungsaufenthalt)
- Verča Boušková, University of West Bohemia Plzen, Tschechische Republik (Forschungsaufenthalt)

3.7.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

- Studiengang Industrie Design: Prof. Matthew Burger, Prof. Dr. Rosan Chow, Prof. Dr. Ulrike Phleps: „Produktgestaltung 3“
- Masterstudiengang Industrial Engineering: Advanced Materials and Manufacturing Processes
- Masterstudiengänge Industrial Engineering (IE) und Electrical and Microsystems Engineering (MEM): Laser Material Processing
- Bachelorstudiengänge Maschinenbau sowie Produktions- und Automatisierungstechnik: Präsentation und Moderation

3.7.3.5 Besuche aus dem Ausland

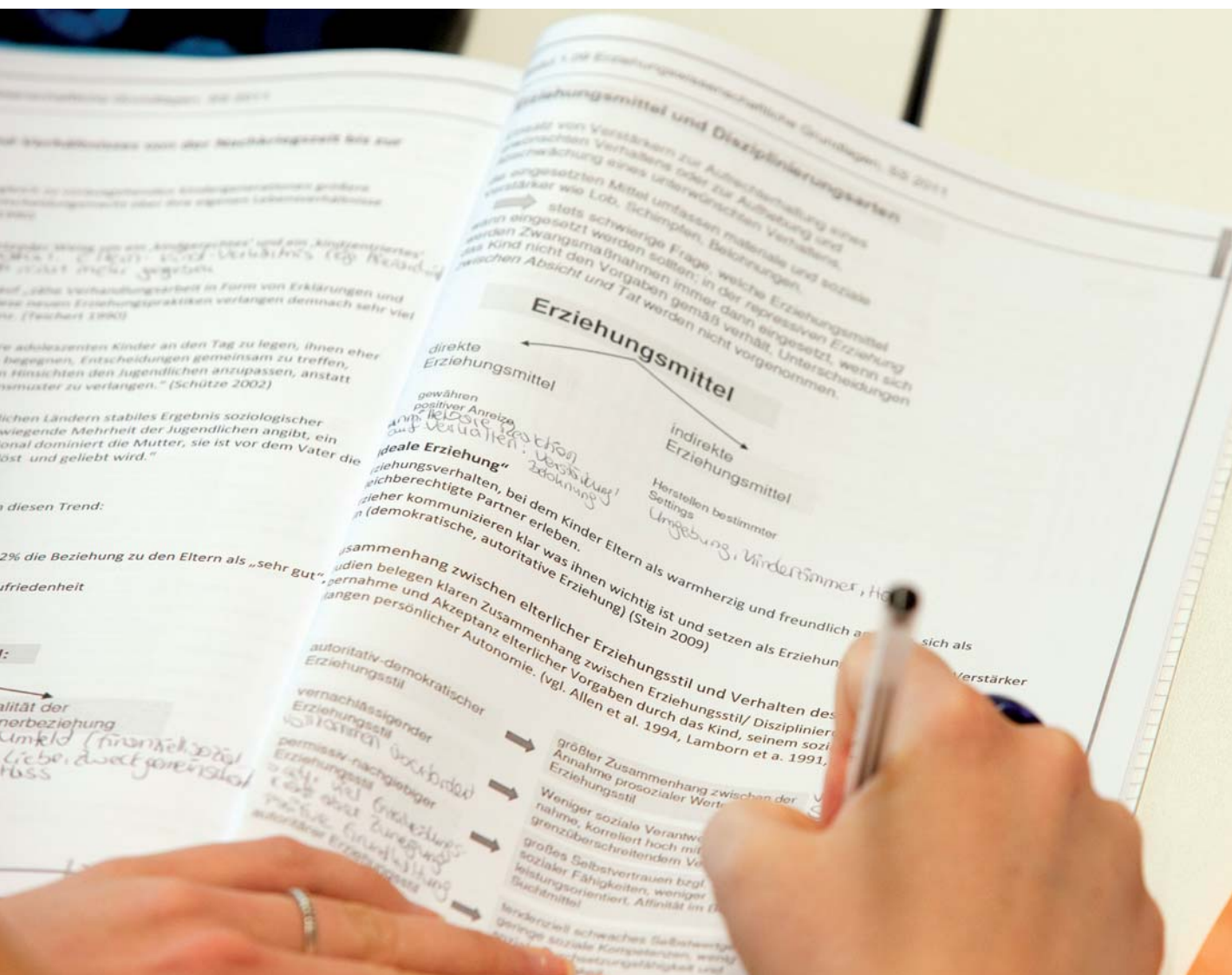
- 28.11.–01.12.2016: eine Dozentin von der Universität Pamukkale, Türkei
- 31.05.–02.06.2017: zwei Dozenten von der Universität Pamukkale, Türkei
- 19.–22.06.2017: eine Dozentin von der Universität Pamukkale, Türkei

Prof. Dr. Sebastian Dendorfer

- Treffen der europäischen Gesellschaft „European Society of Engineering and Medicine (ESEM) an der OTH Regensburg

3.7.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

- 10.04.2017: Schnupperstudium
- 27.04.2017: Girls' Day
- 31.07.–04.08.2017: Forscherinnencamp



3.8 Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Dekan/Dekanin:	Prof. Dr. Wolfram Backert
Prodekan/Prodekanin:	Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali
Studiendekan/Studiendekanin:	Prof. Dr. Christa Mohr
Professoren/Professorinnen WiSe 2016/2017:	23
Professoren/Professorinnen SoSe 2017:	23
Akademische Räte/Rätinnen:	2
Lehrkräfte für besondere Aufgaben:	6
Lehrbeauftragte WiSe 2016/2017:	75
Lehrbeauftragte SoSe 2017:	75
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen WiSe 2016/2017:	9
Wissensch. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen SoSe 2017:	9
Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen:	8
Studierende WiSe 2016/2017:	1.343 596 Bachelor Soziale Arbeit 32 Bachelor Soziale Arbeit (berufsbegleitend) 168 Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Arbeit 213 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 141 Bachelor Pflege (dual) 39 Bachelor Pflegemanagement (berufsbegleitend) 50 Bachelor Physiotherapie 26 Bachelor Logopädie 38 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 40 Master Leitung und Kommunikationsmanagement
Studierende SoSe 2017:	1.324 615 Bachelor Soziale Arbeit 27 Bachelor Soziale Arbeit (berufsbegleitend) 163 Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Arbeit 196 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 127 Bachelor Pflege (dual) 36 Bachelor Pflegemanagement (berufsbegleitend) 47 Bachelor Physiotherapie 17 Bachelor Logopädie 55 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 41 Master Leitung und Kommunikationsmanagement
Absolventen/Absolventinnen WiSe 2016/2017:	89 36 Bachelor Soziale Arbeit 15 Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Arbeit 17 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 13 Bachelor Pflege (dual) 5 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 3 Master Leitung und Kommunikationsmanagement
Absolventen/Absolventinnen SoSe 2017:	145 63 Bachelor Soziale Arbeit 20 Bachelor Musik- und bewegungsorientierte Arbeit 33 Bachelor Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen 11 Bachelor Pflege (dual) 10 Master Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion 8 Master Leitung und Kommunikationsmanagement

3.8.1 Profil der Fakultät

Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften bildet Spezialistinnen und Spezialisten für die heterogenen und multiprofessionell besetzten Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit sowie der akademisierten Gesundheitsberufe aus. Die Studierenden lernen in verantwortlicher Weise Konzepte in ihrem Berufsfeld zu erarbeiten, Projekte zu aktuellen Entwicklungen durchzuführen und Problemlösungsprozesse zu steuern. Sie werden zum eigenverantwortlichen, wissenschaftlich und ethisch fundierten Arbeiten befähigt. Sie erwerben die Kompetenzen, gesellschaftliche Problemlagen zu identifizieren und zu analysieren sowie an deren Lösung mitzuwirken. Ferner eignen sie sich die Kenntnisse an, um individuelle Probleme zusammen mit der Klientel zu bearbeiten.

Zentrale Qualitätsmerkmale des Studiums sind der ausgeprägte Praxisbezug sowie die Entwicklung personaler und sozialer Kompetenzen. Das Thema Gesundheit ist ein weiterer Schwerpunkt im Profil der sozialwissenschaftlichen Fakultät, der noch weiter ausgebaut wurde und in Zukunft noch erweitert werden wird.

3.8.2 Lehre und Studium

3.8.2.1 Studiengänge

Die Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften bietet insgesamt zehn Studiengänge an, davon acht Bachelor- und zwei Masterstudiengänge.

Bachelorstudiengänge

- Soziale Arbeit (BA SO)
- Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit (BA MU)
- Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen (BA SD): auslaufend
- Berufsbegleitender Bachelor Soziale Arbeit (BA BS)
- Pflege (dual) (BA PF)
- Physiotherapie (ausbildungsintegrierend)
- Pflegemanagement (berufsbegleitend)
- Logopädie (BA LP)

Für die drei erstgenannten Studiengänge wird außerdem ein duales Studium mit vertiefter Praxis angeboten. Ein besonderes Merkmal der Fakultät ist die Einrichtung des berufsbegleitenden Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit, der in Kooperation mit regionalen Partnern an den dezentralen Standorten (Abensberg, Cham, Tirschenreuth) angeboten wird.

Masterstudiengänge

- Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion (konsekutiv)
- Leitung und Kommunikationsmanagement (berufsbegleitend)

3.8.2.2 Akkreditierungen

Die Bachelorstudiengänge Soziale Arbeit, Soziale Arbeit – Soziale Dienste an Schulen, Musik- und bewegungsorientierte Soziale Arbeit sind wie auch der konsekutive Masterstudiengang Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion alle bis zum 30.09.2023 akkreditiert.

Die ausbildungsintegrierenden Bachelorstudiengänge Pflege (dual) und Physiotherapie sowie der berufsbegleitende Bachelorstudiengang Pflegemanagement sind im Rahmen der Systemakkreditierung durch die OTH Regensburg bis zum 14.03.2022 akkreditiert.

Der berufsbegleitende Bachelor Soziale Arbeit und der ausbildungsintegrierende Bachelorstudiengang Logopädie werden im Rahmen der Systemakkreditierung im Sommersemester 2018 erstmalig begutachtet.

Der weiterbildende Masterstudiengang Leitung und Kommunikationsmanagement wird im Sommersemester 2018 im Rahmen der Systemakkreditierung reakkreditiert.

3.8.2.3 Rankingergebnisse

Für die Studiengänge Soziale Arbeit liegen aktuell die Ergebnisse des CHE-Rankings von 2017 – also des Rankings des Centrums für Hochschulentwicklung – vor. Die Ergebnisse zeigen insgesamt eine Zugehörigkeit zur Mittelgruppe unter den Hochschulen. In den Bereichen „Kontakt zur Berufspraxis“ und „Unterstützung am Studienanfang“ gehört die Fakultät zur Spitzengruppe des Rankings.

2015 fand ein CHE-Ranking der pflegewissenschaftlichen Studiengänge statt: Der ausbildungsintegrierende Studiengang Pflege dual ist deutschlandweit in der Spitzengruppe beim Bezug zur Berufspraxis zu finden.

3.8.2.4 Aktivitäten zur Verbesserung der Lehre

Prof. Dr. Wolfram Backert

Sommersemester 2017:

- Workshop mit der Gastdozentin Dr. Franziska Becker im Rahmen des Professorinnenprogramms im Masterstudiengang Inklusion und Exklusion zum Thema „Mediation in Nachbarschaft, Stadtteil und Gemeinwesen am Beispiel urbaner Konflikte“

Akademische Oberrätin Heidemarie Gregor

- Mitglied im Praktikantenausschuss der OTH Regensburg

Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017:

- Tutorien für das Modul „Geschichte der Sozialen Arbeit“
- Organisation und Planung der „Einblicke in Berufsfelder der Sozialen Arbeit“ – Erfahrungen aus der Alltagspraxis
- Einführung für Studienanfängerinnen und -anfänger (erster Studienabschnitt; zusammen mit Kolleginnen und Kollegen der Fakultät sowie Praxisvertreterinnen und Praxisvertretern)
- Drei Informationsveranstaltungen zum Praktischen Studiensemester
- Organisation und Planung der Informationsveranstaltung zum Aufbau des dritten Studienabschnitts

Prof. Dr. Clarissa Rudolph

Wintersemester 2016/2017:

- 14.12.2016: alternativer Lehrtag „Rechtsextremismus“ an der Fakultät für Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften. Organisiert und durchgeführt vom Seminar „Rechtsextremismus in Deutschland“ (Leitung: Prof. Dr. Clarissa Rudolph)

Prof. Dr. Nicolas Schöpf

- Digitalisierung der Lehre: Bereitstellung von Videoaufzeichnungen von Übungen für die verbesserte Lehre mit Großgruppen über GRIPS

3.8.2.5 Erneuerung von Labor- und Geräteausstattung

Prof. Dr. Nicolas Schöpf

- Mitauswahl und Begleitung der Implementierung eines Videoconferencing-Systems (Telcat) für den Studiengang BABS zur Unterstützung ortsungebundener Lehre
- Mitauswahl und Begleitung der Implementierung eines Systems zur Erstellung von AV-Elementen für die digitalisierte Lehre (3-D-Studio)

3.8.3 Internationale Kooperationen

3.8.3.1 Kooperationen mit ausländischen Hochschulen

Prof. Dr. Philip Anderson

- Koordinierung der Kooperationen mit Hochschulen Kingston (London, Großbritannien), Northumbria (Newcastle, Großbritannien), Universidad de Complutense (Madrid, Spanien), Rajagiri School of Social Work (Kochi, Kerala, Indien)
- 16.–23.10.2016: Gastdozentur an der Partnerhochschule in Kingston, London, Großbritannien; diverse Veranstaltungen
- März 2017: Anbahnung einer Kooperation mit der Faculty of Social Work im Rahmen einer internationalen Konferenz an der University of Lapland in Kemi, Finnland

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- Prof. Dr. Nancy Hanson-Rasmussen, University Eau Claire, Wisconsin, USA
- Kim Steele, PhD, Associate Professor at Arizona State University, Auburn University, Context LLC, UCLA Los Angeles, USA; Director of Urban and Health Initiatives, The Elemental Group llc, Spectrum Design Strategies
- Bognár Virág Katalin, PhD, Szociologus, Semmelweis Egyetem, Magatartástudományi Intézet, Budapest, Ungarn

Prof. Renate Kühnel

Wintersemester 2016/2017:

- Februar 2017: Abschluss des Erasmus+-Vertrags mit der Univerzita Plackého v Olomouci, Tschechien, Departement of Music Education
- Student & Staff Mobility

Prof. Dr. Andrea Pfingsten

- Regelmäßige gemeinsame Veröffentlichungen zu praxisrelevanten Forschungsmethoden mit Prof. George Tomlin von der University of Puget Sound, Lehrgebiet Ergotherapie, Tacoma, USA

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- Chaoyang University of Technology in Taichung, Taiwan
- Asia University in Taichung, Taiwan
- University of Essex, Großbritannien

3.8.3.2 Kooperationen mit der Industrie im Ausland

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- 28.–30.09.2017: Zusammenarbeit mit dem Caritas-Verband Alba Julia (Rumänien), Geschäftsstelle Tirgu-Mures, der SPES Zukunftsakademie Schlierbach (Österreich) und dem Freien Radio B138 aus Kirchdorf (Österreich) im Rahmen von „Entdecke deine Welt“, Erasmus+

3.8.3.3 Besuche, Seminare und Vorträge im Ausland

Prof. Dr. Philip Anderson

- 20.10.2016: öffentlicher Vortrag an der University of Kingston zum Thema „Asylum Policy in Germany“
- 14.10.2017: Vortrag an der University of Applied Sciences Kemi, Lappland, Finnland „Beyond Borders“; Gastvortrag „Asylum and Refugees from a German Perspective“ (Erasmus)

Prof. Dr. Matthias Dalferth

- 08.05.2017: „Skilled Jobs for People with ASD. Successful Dual Vocational Training in Specialized Vocational Training Centres (BBW) and Job Placement in Germany“, University Eau Claire, Wisconsin, USA
- 09.05.2017: „Degree Courses in Health Care Sciences at OTH Regensburg, Germany“ University Eau Claire, Wisconsin, USA

Prof. Dr. Sonja Haug

- 19.06.2017: Vortrag „Kollaborative Robotik als Beispiel der Mensch-Maschine-Interaktion. Chance für mehr Inklusion im Arbeitsleben?“ (Weber, Karsten; Haug, Sonja; Schlegl, Thomas; Pohlt, Clemens; Höcherl, Johannes), Tagung Technikfolgenabschätzung, Akademie der Wissenschaften Wien, Österreich

Prof. Renate Kühnel

Wintersemester 2016/2017:

- 11.10.2016: Besuch einer Delegation der Univerzita Plackého v Olomouci (Tschechien), Departement of Music Education in Regensburg an der OTH Regensburg

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- 01.–03.08.2017: Besuch von Prof. Dr. Vasilios Ioakimidis, University of Essex in Southend, Großbritannien, zur Besprechung eines gemeinsamen Projekts und eines Aufenthalts
- 23.–26.05.2017: Aufenthalt an der Universität Prishtina, Kosovo, Staff Exchange im Rahmen des Erasmus+-Projekts

3.8.3.4 Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

Prof. Dr. Philip Anderson

- Wintersemester 2016/2017: Social Policy Topics in English
- Sommersemester 2017: Social Policy Topics in English

Caterina Monrante Espasa, M. A.

- Wintersemester 2016/2017: Human rights course
- Sommersemester 2017: Human Rights

Prof. Dr. David Klemperer

- Wintersemester 2016/2017: Social Media Journal Club
- Sommersemester 2017: Journal Club

Christine Reitzer, M.A.

- Wintersemester 2016/2017: Intercultural communication in education

Prof. Dr. Ruth Seifert

- Wintersemester 2016/2017: Theories of Social Work
- Sommersemester 2017: Theories of Social Work

3.8.3.5 Besuche aus dem Ausland

Prof. Dr. Philip Anderson

Sommersemester 2017:

- 29.05.–01.06.2017: Gastdozentur des Kollegen Dr. Rick Hood von Kingston, London, Großbritannien; diverse Vorträge und Mitwirkung beim „Gendertag“ der Fakultät am 30.05.2017

Prof. Renate Kühnel

Wintersemester 2016/2017:

- 11.10.2016: Besuch einer Delegation der Univerzita Plackého v Olomouci, Tschechien, Departement of Music Education in Regensburg an der OTH Regensburg

Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker

- 05.–08.12.2016: Besuch von drei Kolleginnen beziehungsweise Kollegen der Universität Prishtina, Kosova: gemeinsamer Besuch sozialer Dienste in Regensburg
- 14.–20.07.2017: Besuch von Prof. Dr. Chih-Bang Hsiao, Asia University in Taichung, Taiwan; Besuch eines Austauschstudierenden und sozialer Dienste
- 21.07.2017: Besuch von Rebecca Gorjy, Ph.D.-Studentin von der Curtin-University, Perth, Australien, zum Interview sowie zum Besuch von Einrichtungen, die mit geflüchteten Menschen arbeiten

3.8.4 Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und sonstige Projekte

Prof. Dr. Clarissa Rudolph

Wintersemester 2016/2017:

- Durchführung der Vortragsreihe „Grenzkonflikte und Grenzüberschreitungen. Debatten zu Sexismus, Rassismus und Nationalismus“ in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der OTH Regensburg:
 - 11.10.2016: Rassistische Feminismen in historischer Kontinuität, Prof. Dr. Nivedita Prasad, Alice Salomon Hochschule (ASH) Berlin
 - 25.10.2016: Nach Köln – Medienberichte über Rassismus und Sexismus, Emine Aslan, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
 - 08.11.2016: Staatsbürgerschaft, Religion und Geschlecht. Das Beispiel muslimischer Körperverhüllung, Prof. Dr. Birgit Sauer, Universität Wien
 - 22.11.2016: Those that we can not not want: Zur ambivalenten Erfolgsgeschichte der Frauen-Menschenrechte, Prof. Dr. Uta Ruppert, Goethe-Universität Frankfurt am Main
 - 06.12.2016: Frauen auf der Flucht, Internationales Frauencafé Nürnberg
 - 10.01.2017: Feministische Politik in der Krise: Analyse und Kritik geschlechtlicher Ungleichheiten, Dr. Alexandra Scheele, Universität Bielefeld/ Brandenburgische Technische Universität (BTU) Cottbus-Senftenberg

Sommersemester 2017:

- Durchführung des hochschulweiten Gendertages „Putting Gender on Agenda“ im Rahmen des Diversity-Tages am 30.05.2017 an der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften:
 - Doing Gender in der Betreuung und Pflege älterer Menschen, Prof. Dr. Elisabeth Reitingner, Universität Klagenfurt
 - Herausforderungen einer geschlechtersensiblen Sozialen Arbeit, Prof. Dr. Michael May, Hochschule RheinMain Wiesbaden
 - Didaktik geschlechtergerechter Lehre in den Sozial- und Gesundheitswissenschaften, Dr. Lisa Mense, Universität Duisburg-Essen
 - Sexualbegleitung. Hintergründe und Schnittpunkte zur sozialen Arbeit (Zielgruppe Studis), Cassandra e.V. Nürnberg
 - Caring Dads: working with abusive fathers through a group intervention, Dr. Rick Hood, Kingston University and St Georges, University of London
 - Trans* und mehr, Katrin Drevin, B.Sc., Pflegedozentin, Leipzig



4 BERICHTE DER ABTEILUNGEN

4.1	Personal	92
4.2	Finanzen	93
4.3	Studium	97
4.4	Gebäude und Technik	99

4.1 Personal

RR Rudolf Pfaffel

4.1.1 Personalsituation im wissenschaftlichen Bereich

Der Ausbau der Forschungsaktivitäten an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) erforderte im Jahr 2017 weiterhin eine verstärkte Personalbeschaffung von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie die Schaffung entsprechender Stellen. Die OTH Regensburg hat hierzu die Schaffung von zeitlich befristeten Stellen vorgenommen. Im Jahr 2017 betrug die Zahl der beschäftigten wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 129 (im Vergleich zum Jahr 2016 von 111).

4.1.2 Personalsituation im nichtwissenschaftlichen Bereich

Die OTH Regensburg verfügte zum 01.10.2017 im nichtwissenschaftlichen Bereich über insgesamt 148 Planstellen. Davon entfallen 101 auf Beamtinnen und Beamte und 47 auf Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Aus der Ausbauplanung konnten bis 2017 beim nichtwissenschaftlichen Personal zusätzlich 72 Stellen geschaffen werden. Aus Studienbeiträgen standen 29 Stellen zur Verfügung; insgesamt somit 249 Stellen.

Zum 01.10.2017 wurden 129 Beamtinnen und Beamte sowie 277 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt. Davon befanden sich 131 in einem befristeten Arbeitsverhältnis. Im Jahr 2017 standen 87 Neueinstellungen 65 ausgeschiedene Beschäftigte gegenüber.

Im Jahr 2017 konnten insgesamt zehn Beförderungen und zwölf Höhergruppierungen beim Stammpersonal vorgenommen werden.

Die Vorgesetzten der Fakultäten und der Hochschulverwaltung hatten die Möglichkeit, geeignete Kandidatinnen und Kandidaten für die Vergabe einer Leistungsprämie im Jahr 2017 vorzuschlagen. Die Ausschüttung einer Leistungsprämie dient in erster Linie der Honorierung hervorragender Leistungen im abgelaufenen Kalenderjahr und soll einen wichtigen Impuls zur Motivation der Belegschaft der OTH Regensburg leisten. Insgesamt standen dafür 40.877,47 EUR zur Verfügung. Während für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer 30.932,47 EUR vergeben werden konnten, belief sich der Betrag für die Leistungsprämien an Beamtinnen und Beamte auf 9.945 EUR.

4.1.3 Neuigkeiten aus der Abteilung Personal

4.1.3.1 Fortbildung

Interne Fortbildungsangebote für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) wurden im Kalenderjahr 2017 insgesamt 18 interne Fortbildungsveranstaltungen zu ausgewählten Themen aus den Bereichen EDV, Schlüsselqualifikationen sowie Sprachen und interkulturelle Kompetenzen angeboten. Ein solches Angebot richtet sich an alle Beschäftigten der OTH Regensburg und verfolgt das Ziel, wichtige Impulse zu geben, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihr Wissen aktualisieren und gleichzeitig ihre Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern können. So besuchten im Jahr 2017 hochschulweit insgesamt 236 Personen aus der Hochschulverwaltung, den Stabsstellen, den Zentralen Einrichtungen und Servicestellen sowie den Fakultäten eine interne Schulungsveranstaltung.

Aufgrund der positiven Resonanz und der gleichbleibenden hohen Nachfrage ist es Ziel der nächsten Jahre, das interne Fortbildungsprogramm durch weitere Schulungsinhalte insbesondere im Sprachenbereich auszubauen und das Thema „Fortbildung“ für möglichst viele Zielgruppen an der OTH Regensburg weiterhin attraktiv zu gestalten.

Fortbildungsprogramm für Führungskräfte

Um Führungskräfte in der Wahrnehmung ihrer Führungsaufgabe zu unterstützen, wurde auch im Jahr 2017 ein spezielles externes Führungskräfte-Fortbildungsprogramm mit führungsrelevanten Fortbildungsveranstaltungen bereitgestellt. Zielgruppen sind dabei die (stellvertretenden) Leiterinnen und Leiter sowie Referatsleiterinnen und Referatsleiter aus den wissenschaftsunterstützenden Organisationseinheiten. Auch im Jahr 2017 wurde das Angebot sehr zahlreich angenommen. Ergänzt wurde das externe Fortbildungsangebot durch jeweils zwei eintägige interne Fortbildungsveranstaltungen zu den Themen „Feedbackgespräche führen“ und „Mitarbeitergespräche führen“.

Zielsetzung der nächsten Jahre wird es auch hier sein, das interne Fortbildungsangebot thematisch an den Bedarfen der Zielgruppen auszurichten und weiter auszubauen.

E-Learning-Programm BayLern

Um die bisherigen Fortbildungsaktivitäten an der OTH Regensburg auszubauen und zu ergänzen, wurde im Jahr 2017 das E-Learning-Programm BayLern eingeführt. BayLern ist ein Projekt des Landesamts für Finanzen und das gemeinsame Bildungsportal der Bayerischen Behörden. BayLern stellt ein Fortbildungsprogramm aus fachlichen, fachübergreifenden und EDV-spezifischen Themen bereit, das stetig aktualisiert und erweitert wird.

So wurde Ende 2017 die zwischen der Hochschulleitung und dem Personalrat geschlossene Dienstvereinbarung in der „2. Personalversammlung“ vorgestellt. Um den Einstieg in BayLern für die Belegschaft zu erleichtern, stellte das Referat Personalentwicklung ein informatives Handbuch über die Funktionsweisen innerhalb des Dokumentenportals bereit.

4.1.3.2 Professionalisierung des Personalauswahlverfahrens**Informationsblatt für die zielgerichtete Vorbereitung und Durchführung von Vorstellungsgesprächen**

Im Jahr 2017 erstellte das Referat Personalentwicklung in Zusammenarbeit mit dem Personalrat, der Gleichstel-

lungsbeauftragten und der Schwerbehindertenvertretung ein Informationsblatt für die zielgerichtete Vorbereitung und Durchführung von Vorstellungsgesprächen. Das Informationsblatt dient den Fakultäten, Abteilungen, Stabsstellen und zentralen Servicestellen und Einrichtungen der OTH Regensburg als Leitlinie und beantwortet dabei die wichtigsten Fragen im Zusammenhang mit dem Personalauswahlprozess an der OTH Regensburg.

Strukturiertes Ablaufschema mit kompetenzbasierten Fragen für die Vorstellungsgespräche

Seit Anfang 2017 bietet das Referat Personalentwicklung ein standardisiertes Ablaufschema mit kompetenzbasierten Fragen, ausgehend vom definierten Stellenprofil, für das öffentliche Stellenbesetzungsverfahren an der OTH Regensburg an. Dadurch können potenzielle Bewerberinnen und Bewerber innerhalb des Vorstellungsgesprächs untereinander transparenter bewertet und somit eine bessere Entscheidungsbasis bei der Personalauswahl erzielt werden.

Aufgrund der positiven Resonanz und den damit verbundenen Vorteilen eines standardisierten Verfahrens soll das entstandene Ablaufschema in den nächsten Jahren stetig weiterentwickelt werden.

4.2 Finanzen

ORR Albert Hammerschmid

4.2.1 Zuweisungen und Einwerbungen

Nachdem es vor zwei Jahren seit Langem wieder nennenswerte Erhöhungen im Bereich des Staatshaushalts gegeben hatte, erhöhten sich die Zuweisungen 2017, wie im letzten Jahr, nur noch geringfügig. Die Sperren blieben im Jahr 2017 bei zehn Prozent. Dagegen haben sich jedoch die selbst eingeworbenen Mittel in fast jeder Titelgruppe gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Auch 2017 sorgte das bis 2018 gültige Innovationsbündnis bei den Hochschulen – im Gegensatz zu sonstigen Behörden – für eine erhöhte Planungssicherheit. So konnte bei vielen Titelgruppen die Resteübertragung bis zu bestimmten Grenzen zugesichert werden.

4.2.2 Klassische Mittel der Lehre für die Fakultäten

Im Jahr 2017 standen den Fakultäten im Staatshaushalt fast exakt die gleichen Haushaltsmittel wie im letzten Jahr in Höhe von 1.736.356 EUR zur Verfügung. Die bereitgestellten Mittel gliederten sich in die Zuweisungen für die Titelgruppen 73, 76 und 99 in Höhe von 940.000 EUR und in die Zuweisung für Lehrauftragsmittel, Mehrarbeit, Tutorien und Studentische Hilfskräfte in Höhe von 796.356 EUR. Aus diesen Ansätzen werden schließlich die Budgets für die zentralen Einrichtungen in Höhe von 141.150 EUR mitfinanziert. Die Verteilung auf die Fakultäten erfolgt – wie in den Vorjahren auch – durch Verrechnung verschiedener Schlüsselgrößen. Die technischen Fakultäten werden bei der Verteilung aufgrund des erhöhten Bedarfs auch höher gewichtet.

Als Reste aus dem Jahr 2016 übertrugen die Fakultäten 1.244.044 EUR in das Haushaltsjahr 2017. Die Reste san-

ken gegenüber dem Vorjahr um zirka 125.000 EUR. Wegen der gestiegenen Studierendenzahlen wurde wie im Vorjahr der Topf aus dem Ausbauprogramm um 400.000 EUR verstärkt. Erstmals wurden 2017 die zwei Fakultäten Maschinenbau und Elektro- und Informationstechnik wegen außerordentlicher Belastungen aus dem zentralen Topf der Hochschulleitung um insgesamt 350.000 Euro verstärkt.

Zudem wurden vom Ministerium bereitgestellte Mittel verteilt, um die Arbeitszeitverkürzung im Lehrbetrieb durch weitere Lehrbeauftragte ausgleichen zu können. Hierzu wurden den Fakultäten in zwei Tranchen insgesamt 169.860 EUR zugewiesen.

Den Fakultäten und Einrichtungen standen somit aus der Haushalts-Mittelverteilung folgende Beträge zur Verfügung:

Fakultät und Einrichtungen	Verteilung 2017 (ohne Reste)
Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik	395.835,75 EUR
Architektur	122.157,13 EUR
Bauingenieurwesen	200.964,15 EUR
Betriebswirtschaft	197.249,43 EUR
Elektro- und Informationstechnik	425.376,26 EUR
Informatik und Mathematik	384.197,49 EUR
Maschinenbau	587.947,84 EUR
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	201.339,23 EUR
Zentrale Einrichtungen	141.150,00 EUR

4.2.3 Studienzuschüsse

Wie in den Jahren seit 2013 hat der Freistaat Bayern auch im Jahr 2017 die abgeschafften Studienbeiträge ganzjährig durch sogenannte Studienzuschüsse über den Staatshaushalt kompensiert. Gegenüber dem Vorjahr blieb der Zuweisungsbetrag gleich.

Der Verwendungszweck ist wie bei den abgeschafften Studienbeiträgen die zeitnahe Verbesserung der Studienbedingungen. Die Verteilung der Mittel erfolgt ebenso über paritätische Gremien zwischen Hochschulleitung, Fakultäten und Studierenden.

Insgesamt wurden der OTH Regensburg für die zeitnahe Verbesserung der Studienbedingungen folgende Mittel zugewiesen:

Zuweisung Studienzuschüsse 2017	4.582.200,00 EUR
---------------------------------	------------------

Davon standen den Fakultäten 2.726.409 EUR zur eigenen Bewirtschaftung und 481.131 EUR für besondere Projekte, dem sogenannten 15-Prozent-Topf, zur Verfügung. 1.374.660 EUR wurden für zentrale Maßnahmen bereitgestellt. Besonders über den 15-Prozent-Topf konnten wieder hochpreisige Maßnahmen mittels Vergabesitzung finanziert werden, die ansonsten den Fakultäten über ihre eigenen Budgets zu teuer wären.

4.2.4 Ausbauprogramme

Die Programme, die vom Freistaat Bayern für die Abwicklung des doppelten Abiturjahrgangs und die Abschaffung der Wehrpflicht aufgelegt wurden, sind vorerst bis 2018 verlängert. Die Zuweisungen im Jahr 2017 wurden erstmals nicht mehr über die aus den letzten Jahren bekannten Projekte zugewiesen, sondern wurden aufgeteilt in befristete und unbefristete Maßnahmen. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Gesamtsumme um eine Zuweisung aus dem sogenannten Fünf-Prozent-Topf für übergreifende Maßnahmen, der nun aufgelöst wurde.

Die Mittel der Ausbauprogramme werden nicht den Fakultäten zur eigenen Bewirtschaftung zugewiesen, sondern zentral von der Hochschulleitung verwaltet. Neben zahlreichen Stellen und Sachmitteln werden die Mittel auch weiterhin für Kofinanzierungen beispielsweise bei Bewirtschaftungskosten und Bauunterhalt benötigt. Aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen sind diese Ausgaben jedoch auch in diesen Bereichen gerechtfertigt. Eine Vielzahl von kleineren Baumaßnahmen (meist Renovierungstätigkeiten) wird ebenso über die Ausbaumittel finanziert.

Zuweisung

Programmteil unbefristete Mittel	8.688.187,00 EUR
Programmteil befristete Mittel	3.780.306,00 EUR
Anmietung Biopark	22.506,00 EUR
Masterprogramm	220.805,00 EUR
Gesamt	12.711.804,00 EUR

Im vierten und letzten Jahr befindet sich mittlerweile das sogenannte Masterprogramm. Die Mittel hierzu dienen zur Bereitstellung zusätzlicher Studienangebote (im Masterbereich) für Studierende, die an der OTH Regensburg in den Jahren 2011 und 2012 über die in den Zielvereinbarungen genannten Studienanfängerzahlen hinaus in Bachelorstudiengängen aufgenommen wurden.

Nach der Vorgabe des Ministeriums müssen die zugewiesenen Ausbaumittel zeitnah verwendet werden. Jahresreste dürfen nur bis zu einer Höhe von 15 Prozent der Jahreszuweisungen ins nächste Jahr übertragen werden, ansonsten werden die darüber hinaus gehenden Reste nicht mehr der Hochschule zugewiesen.

4.2.5 Mittel für den Titel Technische Hochschule

Die mit dem Titel OTH Regensburg verbundenen zusätzlichen Mittel müssen für die Ziele, die im Antrag zur Technischen Hochschule genannt wurden, verwendet werden.

Die Mittel wurden uns als federführende Hochschule für das gesamte Jahr 2017 zugewiesen. Diese Gelder müssen jedoch aufgrund des gemeinsamen Verbandantrags zwischen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden) und der OTH Regensburg aufgeteilt werden. Die Aufteilung der Mittel erfolgt nach Beschluss des Lenkungsrats über die OTH-Forschungscluster.

Zuweisung 2017 für OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg	1.041.255,18 EUR
---	------------------

4.2.6 Drittmittel, Stiftungen und Weiterbildung

Im Gegensatz zum letzten Jahr haben sich wieder fast alle Einnahmen erhöht, und dies teils deutlich.

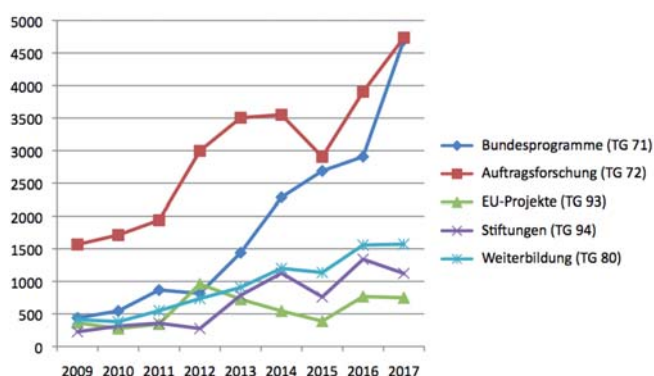


Abb. 4.1: Einnahmen an Drittmitteln in TEUR.

Vor allem die Einnahmen in der Titelgruppe 71 sind gegenüber dem Vorjahr um 60 Prozent gestiegen. Diese erfreuliche Tendenz hat sich bei den öffentlichen Drittmitteln schon die letzten Jahre abgezeichnet. Eine Auswertung ergab, dass nicht nur die Anzahl der Projekte, sondern auch die Projektsumme pro Projekt deutlich gestiegen ist.

4.2.7 Kosten- und Leistungsrechnung

Die im Jahr 2016 umgesetzten Vereinfachungen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) an der OTH Regensburg wurden auch 2017 so weitergeführt. Das führt insgesamt zu einer spürbaren Entlastung der dezentralen Einheiten (Fakultäten, zentrale Einheiten, Abteilungen) in Bezug auf die jährlichen „KLR-Aktualisierungsarbeiten“, gleichzeitig ist aber der Informationsverlust nicht relevant.

Die Administration der KLR war bisher im Referat Controlling angesiedelt, jedoch wurden im Zuge der Umstrukturierung der Abteilung im Jahr 2017 die Aufgaben auf andere Referate aufgeteilt.

4.2.8 Berichtswesen

Das Berichtswesen für Finanzen und für Daten der Kostenrechnung an der OTH Regensburg wird neben diversen Excel-Listen auch weiterhin verstärkt über das Computerbasierte Entscheidungsunterstützungssystem „CEUS“ dargestellt. Dieses Auskunftstool ist webbasiert und ermöglicht einen individuellen Zugriff auf alle Finanz- und KLR-Daten.

4.2.8.1 Finanzcontrolling

Das Onlineberichtswesen CEUS-FC ist an der OTH Regensburg flächendeckend eingeführt. Das System wird von rund 250 Personen genutzt und die Zugriffe auf die Datenbank steigen kontinuierlich. Für neue Nutzerinnen und Nutzer finden regelmäßig Schulungen statt, dazu ist ein Benutzerhandbuch im Intranet einsehbar.

Das Berichtswesen ist unterteilt in ein Standardberichtswesen, das an allen bayerischen Hochschulen gleich ist, und ein hochschulspezifisches Berichtswesen. Das Standardberichtswesen wird bei regelmäßigen Treffen mit anderen Hochschulen evaluiert und ergänzt und an die Anforderungen der Hochschulen angepasst.

Unter anderem wurden Hierarchieberichte entwickelt, in denen tagesaktuell die Kostenstellen- und Kostenträgerverzeichnisse eingesehen werden können. Zudem wurde für die quartalsmäßige Hochschulfinanzstatistik ein Standardbericht entwickelt.

Für 2018 ist geplant, bei öffentlich geförderten Projekten der Titelgruppe 71 die Bewilligungssummen pro Ausgabeart einzupflegen. So sind die Ausgaben nicht nur den

aktuellen Einnahmen gegengerechnet, sondern auch den Bewilligungen pro Ausgabeart. Eine Projektkontoübersicht nach Ausgabearten für die Ausgaben existiert bereits.

4.2.8.2 KLR-Berichtswesen

Das Onlineberichtswesen zur KLR, CEUS-KR, wurde im Jahr 2017 an der OTH Regensburg von seinem Adressatenkreis weiterhin vorwiegend für Kalkulationen und für verschiedene Auswertungen genutzt.

4.2.9 Neues aus der Abteilung

4.2.9.1 Organisationsänderungen

Mit dem Ausscheiden einer Referatsleitung wurde die Organisationsstruktur der Abteilung den aktuellen Erfordernissen angepasst. Das Referat „Controlling und Bestandsverwaltung“ wurde aufgelöst und deren Aufgaben in die bestehenden Referate integriert. Neu geschaffen wurde das Referat für Steuerangelegenheiten. Nötig wurde dies wegen der steigenden wirtschaftlichen Tätigkeiten der Hochschule und der vorzubereitenden Umstellung auf den neuen Paragraph 2b UStG aus dem Umsatzsteuergesetz.

4.2.9.2 Bayerisches Reisemanagementsystem

Im Jahr 2017 wurden nach dem kompletten Rollout des Bayerischen Reisemanagementsystems (BayRMS) die Genehmigungen von Inlandsreisen durch den Präsidenten und den Kanzler auf die Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter sowie die Dekane delegiert. Weiterhin ist die OTH Regensburg noch immer die einzige Hochschule in Bayern, die BayRMS flächendeckend im Einsatz hat.

4.2.9.3 Inventarverzeichnisse über CEUS

Im Jahr 2017 wurde die Domäne CEUS-Finanzcontrolling um die Inventardaten erweitert. Es haben seit 2017 grundsätzlich alle Anwenderinnen und Anwender die einen CEUS-FC-Zugang besitzen, auch Zugang zu den Inventardaten. Die Inventardaten können tagesaktuell online eingesehen werden.

Es stehen folgende Berichte zur Verfügung:

- Inventarverzeichnis für einzelne Inventargüter
- Inventarverzeichnis nach Organisationseinheit, zum Beispiel einzelne Labore
- Inventarliste nach Organisationseinheit: Hier können die Stammdatenblätter eingesehen werden.
- Inventarsuche nach Gerätebezeichnung, Seriennummer oder Gerätetyp

4.2.9.4 Elektronische Ablage

von Beschaffungs- und Rechnungsakten

Seit dem 01.01.2017 gibt es in der Abteilung Finanzen eine elektronische Archivierung für alle Beschaffungs- und Rechnungsakten. Nachdem 2016 die Testphase des Projekts erfolgreich abgeschlossen wurde, ist die elektronische Archivierung 2017 flächendeckend für die Abteilung Finanzen eingeführt worden.

Vorteile der elektronischen Ablage sind ein schnelleres Auffinden von Unterlagen in einem elektronischen Archiv, die Möglichkeit der Zurverfügungstellung von Unterlagen für die Organisationseinheiten, für Geldgeber sowie Prüferinnen und Prüfer in elektronischer Form und, langfristig gesehen, den Verzicht auf Archive in Papierform.

4.3 Studium

Iris Reisch

4.3.1 Entwicklung der Studienbewerbungen

Auch im Studienjahr 2017 wurde das Bewerbungsverfahren wesentlich von dem Dialogorientierten Serviceverfahren (DoSV) der Stiftung für Hochschulzulassung geprägt. Die OTH Regensburg vergibt seit dem Sommersemester 2017 alle Studienplätze in den zulassungsbeschränkten Bachelorstudiengängen über das Dialogorientierte Serviceverfahren.

Bayernweit nehmen mittlerweile nahezu alle Hochschulen mit mindestens einem Studiengang am DoSV teil, sodass in den zurückliegenden beiden Semestern bereits ein kleiner Koordinierungseffekt festgestellt werden konnte. Der Trend, dass sich die Studieninteressierten immer zielgerichteter bewerben, war auch im Studienjahr 2017 zu beobachten. Dieser machte sich vor allem bei den Bewerberzahlen bemerkbar, die wieder leicht zurückgingen. Der Rückgang setzte sich aber bei den Einschreibungen nicht fort, sodass die Studierendenzahlen nach wie vor auf einem sehr hohen Niveau verbleiben. Dennoch waren das Studienjahr 2017 und vor allem die Bewerbungsphase zum Wintersemester 2017/2018 durch die Schwachstellen des DoSV geprägt.

Damit die von der OTH Regensburg benötigten Bewerberdaten in die Datenbank des DoSV übertragen werden können, müssen sich die Bewerberinnen und Bewerber sowohl bei der Stiftung für Hochschulzulassung als auch direkt an der OTH Regensburg bewerben. Die parallelen Verfahren führen zu einer zunehmenden Komplexität des Bewerbungsprozesses und zu einer Erhöhung des Beratungsbedarfs in der Abteilung Studium.

Durch einen Tippfehler bei der Übertragung der Überbuchungsquoten in das DoSV wurde der Bachelorstudiengang Soziale Arbeit für den Bewerbungszeitraum Wintersemester 2017/2018 um das 29-Fache überbucht. Dem System DoSV ist kein Fehleralgorithmus hinterlegt, welcher die eingegebenen Zahlen auf Plausibilität prüft, sodass die Fehleingabe zunächst nicht bemerkt wurde. Im Moment der Freigabe der Überbuchungsquoten erfolgte eine bundesweite Zulassung aller am Verfahren teilnehmenden Bewerberinnen und Bewerber für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit. Eine Korrektur des Fehlers konnte aufgrund der bundesweiten Verknüpfung der Bewerberinnen und Bewerber nach ausgesprochener Zulassung nicht mehr erfolgen. Wie bereits im letzten Jahresbericht dargestellt, können die Bewerberinnen und Bewerber nur ein Zulassungsangebot annehmen und scheiden dann automatisch aus allen weiteren Vergabeverfahren aus.

Die Konsequenzen der Fehleingabe haben die Abteilung Studium im vergangenen Jahr im Besonderen geprägt.

4.3.2 Entwicklung des Studienangebots

Das Studienangebot der OTH Regensburg ist im Studienjahr 2017 wieder erweitert worden. So startete zum Sommersemester 2017 erstmals der neue, konsekutive Masterstudiengang Interkulturalitäts- und Entwicklungsmanagement an der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik.

Außerhalb der Weiterbildung bestand 2017 insgesamt ein Studienangebot von 25 Bachelor- und 17 Masterstudiengängen.

Für das Wintersemester 2016/2017 wurden Studierende im ersten Fachsemester in 26 grundständigen Bachelorstudiengängen, inklusive dem Studiengang Bachelor Soziale Arbeit (berufsbegleitend), davon 17 zulassungsbeschränkt, aufgenommen. Zudem wurden Studierende in 15 konsekutive Masterstudiengänge, davon drei zulassungsbeschränkt, eingeschrieben.

Im Sommersemester 2017 umfasste das Studienangebot neun grundständige Bachelorstudiengänge, davon acht zulassungsbeschränkt, und 15 Masterstudiengänge, von welchen zwei zulassungsbeschränkt waren.

4.3.3 Über die Abteilung Studium

Im Referat Prüfungen und Praktikum konnte mit Tobias Kauzner die lange vakante Referatsleitungsstelle wieder nachbesetzt werden.

Weitere Personalveränderungen gab es im Referat Prüfungen und Praktikum sowie im Referat Servicebüro. Mit Brigitte Oberender wurde eine langjährige und sehr geschätzte Kollegin in den Ruhestand verabschiedet. Darüber hinaus ist eine Mitarbeiterin im Referat Prüfungen und Praktikum in Elternzeit gegangen, eine neue Mitarbeiterin wurde als Elternzeitvertretung eingestellt.

Derzeit sind in der Abteilung Studium 22 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, vier davon befinden sich in Elternzeit, drei davon sind in Teilzeit beschäftigt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nehmen regelmäßig an internen und externen Fortbildungsveranstaltungen teil. Im zurückliegenden Jahr ist besonders hervorzuheben, dass im Zuge der Internationalisierung der Verwaltung zwei Mitarbeiterinnen an einer internationalen „staffweek“ an der finnischen Partnerhochschule in Turku teilnehmen konnten.

4.3.3.1 Referat Zulassung und Organisation

Das Referat Zulassung und Organisation ist zuständig für die Durchführung des Bewerbungs-, Zulassungs- und Immatrikulationsverfahrens sowie für die Verwaltung der Bestandsstudierenden.

Das Studienjahr 2017 und vor allem das Bewerbungsverfahren zum Wintersemester 2017/2018 waren durch die starke Überbuchung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit bestimmt. Nach Kenntnis der Fehleingabe mussten unverzüglich Maßnahmen ergriffen werden, um die zu erwartende Studierendenzahl zu reduzieren.

So wurde zunächst die Immatrikulationsfrist für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit verkürzt und die Erfüllung der Qualifikationsvoraussetzungen besonders streng geprüft. Ein Ermessen konnte angesichts der starken Überbuchung nicht mehr ausgeübt werden. Die Durchsetzung dieser ersten Maßnahmen forderte von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Einsatz und ein hohes Maß an Engagement.

Hochschulen in und außerhalb Bayerns boten der OTH Regensburg ihre Unterstützung an und so konnte die OTH Regensburg Bewerberinnen und Bewerber, die eigentlich an einem anderen Hochschulstandort studieren wollten, Wechselangebote unterbreiten. Die Hilfsbereitschaft der bayerischen und außerbayerischen Hochschulen war beeindruckend und eine große Entlastung für die OTH Regensburg.

Zudem konnte die Zulassungszahlsatzung geändert werden, sodass ein Bewerbungsverfahren für den Bachelorstudiengang Soziale Arbeit zum Sommersemester 2018 nicht mehr erfolgen musste. Dem Referat Zulassung war es aufgrund der Satzungsänderung möglich, Bewerberinnen und Bewerbern zum Wintersemester 2017/2018 eine Rückstellung für den Studienbeginn zum Sommersemester 2018 anzubieten und damit die Kohorte weiter zu reduzieren. Bereits im September 2017 war das Greifen aller Maßnahmen deutlich spürbar, sodass das Wintersemester 2017/2018 trotz der großen Kohorte gut starten konnte.

Eine weitere Neuerung im Studienjahr 2018 war die Anpassung des Immatrikulationsverfahrens an die Anforderungen der Bewerbungssysteme DoSV und HISinOne APP. Um mittelfristig auf eine reine Onlinebewerbung und Onlineeinschreibung umsteigen zu können, wurde das persönliche Immatrikulationsverfahren durch eine postalische Einschreibung als Zwischenschritt für die Online-Immatrikulation eingeführt.

4.3.3.2 Referat Servicebüro

Das Referat Servicebüro ist die erste Anlaufstelle für den Parteiverkehr der Abteilung Studium. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erteilen Auskünfte, nehmen Unterlagen entgegen, erstellen Bescheinigungen und vermitteln gegebenenfalls an die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der Abteilung oder an zuständige Stellen im Haus. Zudem arbeitet das Referat Servicebüro den beiden anderen Referaten der Abteilung Studium zu.

Auch im Referat Servicebüro machte sich die hohe Überbuchung des Bachelorstudiengangs Soziale Arbeit im Studienjahr 2017 stark bemerkbar. Viele Bewerberinnen und Bewerber, die nicht immatrikuliert werden konnten, kamen persönlich, oftmals in Begleitung ihrer Eltern, und versuchten die Hintergründe der Entscheidungen aufzuklären. Auch hier zeichneten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein außergewöhnlich hohes Engagement aus und konnten trotz intensiver Gespräche wesentlich dazu beitragen, dass das Bewerbungsverfahren gut abgeschlossen werden konnte.

Die Umstellung des Immatrikulationsverfahrens brachte für das Referat Servicebüro Veränderungen im Arbeitsablauf. Bisher waren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine von drei Stationen bei der persönlichen Immatrikulation der Studienanfängerinnen und -anfänger. Im neuen Verfahren konnten sie die Zulassung nun insoweit unterstützen, als dass sie Standardimmatrikulationen selbst vornehmen konnten und sich aktiv an der Einschreibung beteiligten.

4.3.3.3 Referat Prüfungen und Praktikum

Das Referat Prüfungen und Praktikum vollzieht an der OTH Regensburg die Prüfungsverwaltung. Die Prüfungsverwaltung beinhaltet die Anmeldung zu Prüfungen, das Verbuchen der Noten, die Anmeldung der Abschlussarbeiten, die Verbescheidung der negativen Prüfungsentscheidungen und das Hinterlegen sowie die Pflege von Studien- und Prüfungsordnungen.

Mit der Nachbesetzung der Referatsleitungsstelle konnten Aufgaben und Zuständigkeiten im Referat neu verteilt werden und insbesondere den Gesundheitsstudiengängen endlich ein fester Sachbearbeiter zugeordnet werden.

Alle drei Referate beraten die Studierenden und sind Ansprechpartner für jegliche Informationen rund um das Thema Studium an der OTH Regensburg.

4.4 Gebäude und Technik

Dipl.-Ing. (FH) Franz Mader

4.4.1 Baumaßnahmen

4.4.1.1 Große Baumaßnahmen

Laborgebäude/Haus der Technik

Das Haus der Technik wurde zum Start des Wintersemesters 2016/2017 bezogen. Restarbeiten und Mängelbeseitigung werden durchgeführt.

Neubau Informatik und Mathematik

Das Gebäude ist nahezu fertiggestellt. Einige Hörsäle werden seit Wintersemester 2017/2018 bereits von der Hochschule genutzt. Der restliche Umzug erfolgt in den Wintersemesterferien 2018.

Neubau Kälteversorgung

Die Ausbauarbeiten für die hochschuleigene Kälteversorgung sind weit fortgeschritten. Die Kältezentrale soll voraussichtlich ab Mitte 2018 den gesamten Prozess- und Klimakältebedarf der OTH Regensburg decken.

Restverlagerung Prüfeninger Straße

Der Haushaltssausschuss des Bayerischen Landtags hat am 07.12.2016 die Finanzmittel in Höhe von 47,6 Millionen EUR für die Restverlagerung der Hochschule genehmigt. Die Ausführungsplanung für den Neubau Architektur am Standort Galgenbergstraße sowie der Neubau Verwaltung am Standort Seybothstraße wurden 2017 fortgeschrieben. Ende des Jahres wurden bereits vorbereitende Maßnahmen durchgeführt. So wurden der ehemalige Hausmeisterbungalow abgerissen und einige Bäume gerodet. Baubeginn für die beiden Gebäude ist im Frühjahr 2018.

4.4.1.2 Kleine Baumaßnahmen

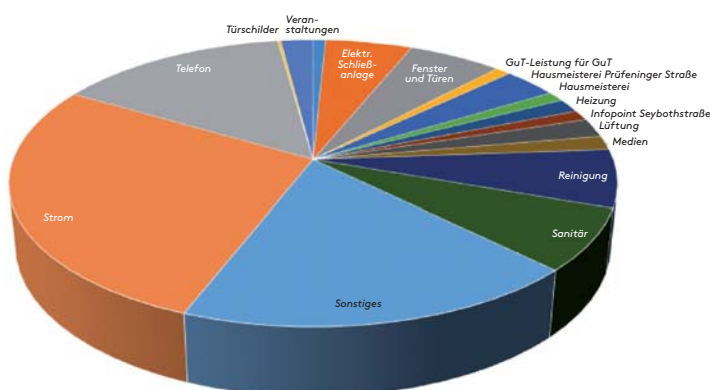
Im Rahmen einer kleinen Baumaßnahme zur Energieeinsparung wurden im Musikpavillon am Standort Seybothstraße der Dachaufbau erneuert sowie Fassade und Fenster überarbeitet.

4.4.2 Dienstleistungen

4.4.2.1 Technische Dienstleistungen

Im Jahr 2017 wurden über unser Troubleticketsystem 2.087 Meldungen erfasst und abgearbeitet. Das sind im Durchschnitt etwa zehn Meldungen pro Tag, was in etwa dem Vorjahresaufkommen entspricht. Die Aufteilung ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Gewerk	Anzahl	Prozent
Elektronische Schließanlage	113	5 %
Fenster und Türen	122	6 %
GuT-Leistung für die Abteilung Gebäude und Technik (GuT)	20	1 %
Hausmeisterei	23	1 %
Hausmeisterei Prüfeninger Straße	71	3 %
Heizung	32	2 %
Infopoint Seybothstraße	24	1 %
Lüftung	44	2 %
Medien	33	2 %
Reinigung	136	7 %
Sanitär	146	7 %
Sonstiges	403	19 %
Strom	574	28 %
Telefon	300	14 %
Türschilder	4	0 %
Veranstaltungen	42	2 %
Gesamt	2.087	100 %



Aus dem Gebäudeleittechniksystem sind etwa 3.100 Störungen von technischen Anlagen (Heizung, Dampf, Kälte, Lüftung, Elektro, Brandmeldeanlage, Aufzugsanlagen) aufgelaufen und möglichst zeitnah behoben worden.

Der Zeitaufwand für Wartungsarbeiten im Bereich HKLS (Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Kälte, Dampf) betrug zirka 1.600 Stunden, bei den elektrotechnischen Anlagen zirka 1.500 Stunden.

Für die Sicherheitsprüfungen (TÜV, Aufzüge, Brandmeldeanlagen, Brandschutzabschlüsse, Sprinkleranlagen, Rauchmelder usw.) fielen in der Abteilung 2016 zirka 2.300 Stunden an.

4.4.2.2 Bauunterhalt

Der größte Teil der Kleinreparaturen wurde von den Mitarbeitern der Hausverwaltung durchgeführt. Zusätzlich hat die Abteilung Gebäude und Technik etwa 100 Bauunterhaltsaufträge an das Staatliche Bauamt erteilt. Für die Abarbeitung dieser Bauunterhaltsaufträge (BU) und zur Durchführung verschiedener kleinerer Um- oder Ausbauarbeiten wurden dem Staatlichen Bauamt Regensburg etwa 450.000 Euro zugewiesen.

4.4.2.3 Veranstaltungen

Im Berichtsjahr sind von 150 Antragstellungen insgesamt 1.060 Anträge auf Räume für Sondernutzungen bearbeitet worden.

Im Jahresverlauf wurden etwa 210 ein- oder mehrtägige Veranstaltungen betreut. Dabei reicht das Spektrum von der einfachen Materialbereitstellung bis hin zur komplexen Medienbetreuung mit Liveübertragung zwischen den Hörsälen.

Die Top Ten 2017 waren:

- Campus-Fest (Campus Regensburg e. V.)
- OTH-Fest (USO e. V.)
- Connecta (Connecta e. V.)
- Erstsemesterbegrüßung zum Wintersemester 2017/2018 (Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, kurz: ÖA)
- First-Lego-League Europa Finale (Junge Hochschule)
- 3. Energiekongress (RCER – Regensburg Center of Energy and Resources und Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement)
- 1. TEDxOTH-Event (TEDx OTH Regensburg)
- Nacht.Schafft.Wissen (ÖA und Stadt Regensburg)
- Hackaburg 2017 (Hackathon)
- Dies Studiosus (Fachschaften)

Besondere Veranstaltungen waren außerdem:

- Ausstellung mit dem Titel „Quer – Gestalten und Darstellen“ als Abschlussausstellung von Prof. Pavel Zverina im Foyer des Hörsaalgebäudes am Forum
- Vortrag von Prof. Dr. Manfred Lütz zum Thema „Wie Sie unvermeidlich glücklich werden. Eine Psychologie des Gelingens“, Veranstalter: Akademisches Forum Albertus Magnus (Bistum Regensburg), Veranstaltungsraum: S 051

4.4.2.4 Fuhrpark und Transportdienste

Zur Erledigung verschiedenster Transportaufgaben sowie zur Abwicklung der Postverteilung von extern beziehungsweise zwischen den Standorten unterhält die Abteilung Gebäude und Technik zwei Kleintransporter und mehrere KFZ-Anhänger.

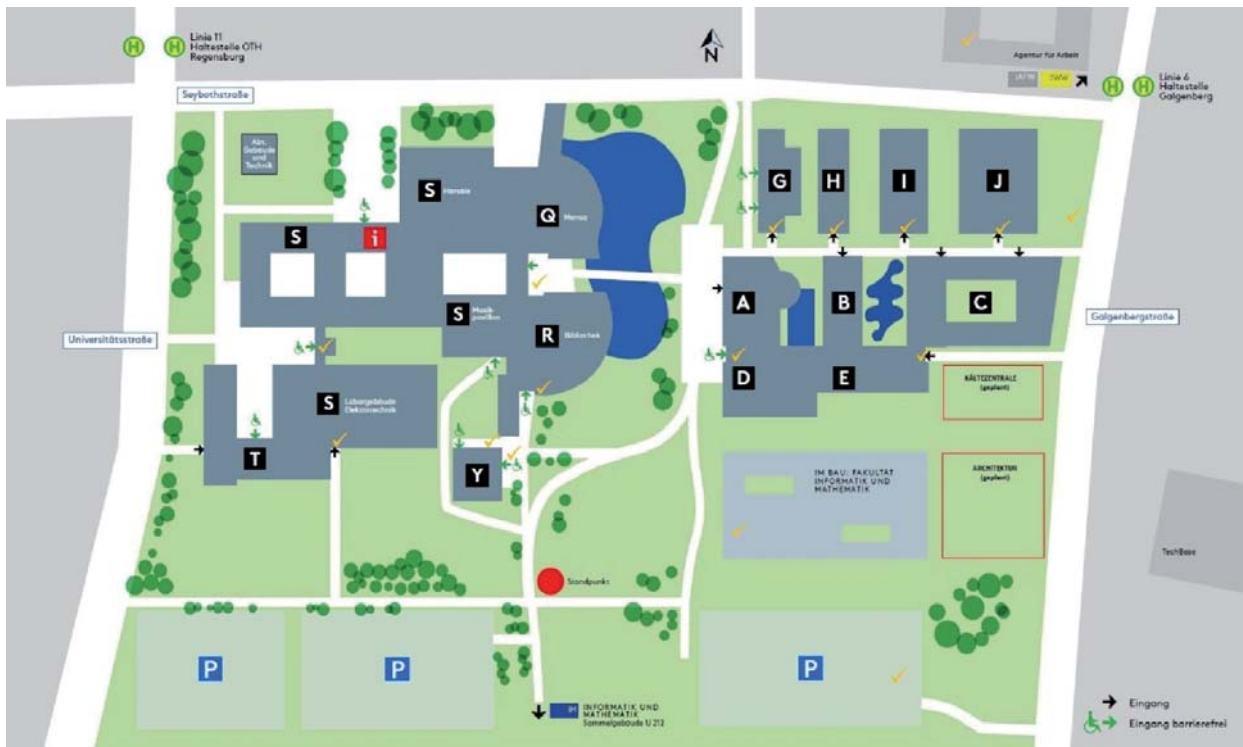
Der VW-Bus wurde durch ein neues Modell T6 abgelöst und wird überwiegend von Hochschulangehörigen zum Personentransport gebucht. Ein Renault Traffic wird von einem Mitarbeiter der Abteilung für Post- und Besorgungsfahrten eingesetzt. Der Transport von Vermessungsmessgeräten für die Fakultäten Bauingenieurwesen und Architektur ist ein zusätzliches Aufgabengebiet für unseren Postfahrer.

4.4.2.5 Optimierungsmaßnahmen

Elektronisches Schließsystem

Die Abteilung Gebäude und Technik hat in Zusammenarbeit mit der Firma Primion ein elektronisches Schließsystem in Betrieb genommen. Aktuell werden etwa 14.300 Personendatensätze im System verwaltet. Zirka 700 Transponder sind aktiv im Einsatz. Davon sind 500 Mitarbeiter-Chips und etwa 200 Studierendenausweise. In 2017 wurde die Schließsystem-Infrastruktur zur Erschließung der Außen- und Innentüren weiter ausgebaut. Insgesamt sind 600 Türen mit dem elektronischen Schließsystem ausgestattet, davon zirka 580 in der Offline-Variante mit Digitalzylinder und 43 Türen mit Online-Lesern, hinzu kommen sieben Aufzugstüren und zwei Schranken.

Um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso wie den Studierenden die Möglichkeit zu geben, sich auf dem gesamten Campus die Berechtigungen für ihre Offline-Komponenten (ob Bürotür oder Labortür) abzuholen, sind derzeit 16 Masterleser installiert.



4.4.3 Statistiken

4.4.3.1 Abteilung GuT Flächen

	Prüfenerger Straße	Seybothstraße	Maschinenbau Trakte A, B, C	Zentrales Hörsaalgeb. Trakte D, E	Haus der Technik Trakte G, H, I, J	Sammelgebäude	Neubau Informatik/ Mathematik	Gesamt
Architektur	3.403							3.403
Bauingenieurwesen	1.071			191	3.130			4.392
Elektro- und Informationstechnik		5.170		239	649	250		6.308
Allgemeinwissensch. Mikrosystemtechnik	116	1.143		139	1.612			3.010
Informatik und Mathematik				192		2.873	549	3.422
Maschinenbau	72		8.520	286	681			9.559
Angewandte Sozial- u. Gesundheitswissensch.		1.591		142			241	1.974
Betriebswirtschaft		1.484		191				1.675
Verwaltung	3.028	4.825	38	497	270		27	8.685
Zentrale Hörsäle	236	1.095		490				1.821
Studentenwerk	340	1.516	220					2.076
Gesamt	8.266	16.824	8.778	2.175	6.342	3.123	817	46.325

Gesamte Flächenverteilung an der OTH Regensburg (in m²)



5 Stabsstellen

5.1	Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit	104
5.2	Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation	105

5.1 Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Dipl.-Journalistin Diana Feuerer MBA, Leiterin

Die Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) ist eine zentrale Einheit und dem Präsidenten unterstellt. Das Team ÖA besteht aus fünf Mitarbeiterinnen. Ziel ist es, über eine sehr gute interne und externe Kommunikation die Attraktivität und die Leistungen der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) bekannt zu machen. Wichtig für die erfolgreiche Arbeit der Stabsstelle ÖA ist die gute Zusammenarbeit und Vernetzung mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungseinheiten und der Fakultäten, zum Beispiel in den Arbeitsgruppen „AG Öffentlichkeitsarbeit“ oder „AG Kommunikation“ in den Bewerbungsphasen. Im Folgenden, kurz zusammengefasst, die Arbeiten der verschiedenen Tätigkeitsfelder im Jahr 2017 in alphabetischer Reihenfolge:

Corporate Design

Die Stabsstelle ÖA unterstützt die Hochschulangehörigen fortwährend bei der Erstellung aller ihrer Materialien auf Grundlage des Corporate Designs der OTH Regensburg. 2017 hat die Stabsstelle ÖA neue Vorlagen im Corporate Design für die OTH-Forschungscluster erstellt. Sie stehen dem Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) zur Verfügung.

CRM-Datenbank

Die Stabsstelle ÖA pflegt und verwaltet die Adressdaten für alle präsidialen Veranstaltungen. Im Jahr 2017 hat die Stabsstelle ÖA die entsprechenden Daten mit dem Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) abgeglichen, zusammengeführt und aktualisiert.

Imagefilm

Im Jahr 2017 ist ein neuer Imagefilm konzipiert und produziert worden. An den vier Drehtagen waren rund 70 Studierende und zirka 20 Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeitende beteiligt. Die erste Ausstrahlung fand anlässlich des Dies Academicus am 17.11.2017 statt.

Onlineshop

Auf Grundlage des Corporate Designs sind 2017 mehr als 20 neue Merchandising-Produkte entstanden, die in Zusammenarbeit mit der Firma Unicum über den ebenfalls neuen Webshop der OTH Regensburg unter www.oth-shop.de angeboten werden. Der Verkaufsstart erfolgte zu Beginn des Wintersemesters 2017/2018. 2017 fanden zwei Aktions-Verkaufstage der neuen Merchandising-Produkte in der Kommunikationszone vor der Mensa, Seybothstraße, statt.

Preise und Stipendien

Die Stabsstelle ÖA hat die Auswahlverfahren zur Vergabe von Preisen und Stipendien von verschiedenen Stiftungen an insgesamt 45 Preisträgerinnen und Preisträger (141 Bewerbungen) vorbereitet.

Presse und PR

Die Stabsstelle ÖA hat insgesamt rund 125 Pressemitteilungen samt Fotomaterial erarbeitet und versandt. Bei weiteren 25 Terminen haben Mitarbeiterinnen der Stabsstelle ÖA fotografiert. Die Stabsstelle ÖA erstellt fortlaufend einen Pressespiegel und pflegt das Netzwerk zu regionalen Pressevertreterinnen und Pressevertretern. Im Jahr 2017 setzte die Stabsstelle ÖA eine größere Anzeigenkampagne anlässlich der Bewerbung des Wintersemesters 2017/2018 in der Oberpfalz, in Niederbayern, in München, Nürnberg und Parsberg um. Auch ein RVV-Bus und der Elektrobuss EMIL dient seit 2017 als Werbeplattform.

Publikationen

Es sind zwei Ausgaben des Hochschulmagazins „Spektrum“ und zwei Ausgaben des Infoblatts „OTH Regensburg aktuell“, der „Jahresbericht 2016“ und der Pressespiegel erschienen. Die Stabsstelle ÖA erstellt zudem den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Präsidenten „OTH Regensburg intern“ und den Newsletter der Jungen Hochschulen und liest außerdem den Newsletter des IAFW stets gegen.

Homepage und Intranet

Die Stabsstelle ÖA koordiniert die Informationsstruktur der Homepage in Zusammenarbeit mit den Web-Redakteurinnen und -Redakteuren der Fakultäten und Einrichtungen. Für die Homepage hat die Stabsstelle ÖA 377 Texte – davon 78 Pressemitteilungen – zu einer Vielfalt von Themen und Aktivitäten der OTH Regensburg erarbeitet oder aufbereitet. Den Veranstaltungskalender auf der Homepage betreut ebenfalls weitestgehend die Stabsstelle ÖA. Auch die Pflege des Intranets (Nachrichten) wird von Seiten der Stabsstelle ÖA koordiniert.

Sitzungen

Insgesamt 23 Sitzungen (Senat, Hochschulrat und erweiterte Hochschulleitung) hat die Stabsstelle ÖA vorbereitet und betreut. Die Stabsstelle ÖA protokollierte die Sitzungen von Senat und Hochschulrat.

Social Media

Die Stabsstelle ÖA betreut die Social-Media-Kanäle der OTH Regensburg auf Facebook, Google+, LinkedIn, Instagram, YouTube und Twitter.

Veranstaltungen

Große Veranstaltungen sind alljährlich der Dies Academicus, die zwei Erstsemesterbegrüßungen, der Regensburger Hochschultag und die Preisverleihungen. Darüber

hinaus hat sich die Stabsstelle ÖA 2017 wieder an „Nacht.Schafft.Wissen“ beteiligt – eine Veranstaltung, die im zweijährigen Rhythmus stattfindet. Zudem hat sie die Einweihung des „Fakultätsgebäudes Informatik und Mathematik“ organisiert.

Die Stabsstelle ÖA entwickelte zusammen mit der Abteilung Gebäude und Technik sowie dem Rechenzentrum eine digitale Veranstaltungsplattform, die einen einheitlichen Veranstaltungskalender und einen digitalen Veranstaltungs-Workflow beinhaltet. Der Workflow wird den bisherigen Papierantrag auf Sondernutzung von Räumen ersetzen und soll im Sommersemester 2018 eingeführt werden.

Visitenkarten

Die Stabsstelle ÖA hat den Bestell- und Produktionsprozess 2017 in Zusammenarbeit mit der Firma Printplanet digitalisiert. Visitenkarten können seit Mitte des Jahres 2017 mithilfe des Web-to-Print-Portals von den Hochschulangehörigen selbst bestellt werden.

Werbemittel

Die ÖA stellt den Hochschulangehörigen im Intranet Werbemittel zur Verfügung. Diese können mittels eines Onlineformulars bestellt werden. Die Firma Unicum übernimmt künftig auch Produktion, Lagerung und Lieferung der Werbemittel.

5.2 Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

Prof. Dr. Wolfgang Bock, Rudolf Rödl

5.2.1 Allgemeines

Das Qualitätsmanagement (QM) ist der Vizepräsidentin beziehungsweise dem Vizepräsidenten für Studium und Lehre zugeordnet und damit organisatorisch direkt an die Hochschulleitung angebunden. Dieser verantwortet und koordiniert die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagementsystems und wird bei der strategischen Planung durch die oder den Qualitätsmanagementbeauftragten (QMB) wissenschaftlich begleitet und unterstützt. Die operative Umsetzung erfolgt maßgeblich durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO).

Dezentral sind auf Fakultätsebene in erster Linie die Studiendekaninnen und -dekane, die jeweiligen Studiengangkommissionen sowie Beauftragte in unterschiedlichen Funktionen und in allen weiteren Organisations-

einheiten die jeweiligen Führungskräfte für das QM verantwortlich. Ein regelmäßiger Austausch findet hier unter anderem auf Ebene von Arbeitskreisen statt.

Zudem hat sich die OTH Regensburg mit dem Ziel „Quid“ (= Qualitätsmanagement – institutionell – distributiv) im „Innovationsbündnis Hochschule 2018“ verpflichtet, das Qualitätsmanagementsystem weiterzuentwickeln. Es beinhaltet Maßnahmen, Prozesse und neue Ansätze, die das Qualitätsmanagementsystem befähigt, QM-bezogene Ziele zu erreichen. Hierzu zählen die Erhöhung der Studienqualität und des Studienerfolgs sowie die Steigerung der Effizienz der Ablauforganisation innerhalb der Hochschule. Außerdem sollten die Voraussetzungen geschaffen werden, eine Systemakkreditierung durchführen zu können.

5.2.2 Systemakkreditierung

Im Jahr 2014 wurde an der OTH Regensburg entschieden, dass eine Zulassung zur Systemakkreditierung angestrebt wird. Nach entsprechenden Vorarbeiten und Auswahl der Akkreditierungsagentur AQAS e. V. wurde Ende 2015 der Antrag auf Zulassung zur Systemakkreditierung eingereicht. Die Zulassung zum Verfahren erfolgte im Februar 2016.

Die erste Begehung, in der das Qualitätssicherungssystem der OTH Regensburg an sich betrachtet wurde, fand am 11. und 12. Oktober 2016 statt. In der zweiten Begehung am 9. und 10. Mai 2017 wurden in Form von Stichprobenthemen anhand der beiden Studiengänge Electrical and Microsystems Engineering (Master) und Physiotherapie (Bachelor) die Funktion und Wirkung des Qualitätssicherungssystems näher untersucht. Weitere Themen waren unter anderem die Workloaderhebung, die Anerkennung extern erbrachter Leistungen, die Be-

setzung und der Sitzungsrythmus der Studiengangkommissionen sowie die verstärkte Anwendung von neuen Medien in der Lehre.

Im Rahmen des Akkreditierungsverfahrens konnte die OTH Regensburg nachweisen, dass sie ein hochschulweites System zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre einsetzt. Dies führte im Ergebnis dazu, dass die OTH Regensburg im September 2017 durch die Akkreditierungsagentur AQAS systemakkreditiert wurde.

Alle Studiengänge der OTH Regensburg, die nach der erfolgreichen Systemakkreditierung eingerichtet werden oder bereits Gegenstand der internen Qualitätssicherung nach den Vorgaben des akkreditierten Systems waren, sind damit akkreditiert.

Das gesamte Verfahren wurde nach dem nachfolgend skizzierten Zeitplan durchgeführt.

	2015				2016				2017			
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal
Vorarbeiten OTH Regensburg												
Erstellung Zulassungsantrag OTH Regensburg				Dez.								
Zulassung durch AQAS					Feb.							
Erstellung Selbstbericht durch OTH Regensburg						Aug.						
Erste Begehung durch AQAS								Okt.				
Einreichung weiterer Unterlagen durch OTH Regensburg										März		
Zweite Begehung durch AQAS											Mai	
Erstellung Gutachten durch AQAS												Juli
Stellungnahme OTH Regensburg												Aug.
Entscheidung durch AQAS												Sep.

Tab. 5.1: Zeitplan für das gesamte Verfahren

5.2.3 Intern akkreditierte Studiengänge

Die interne Akkreditierung von Studiengängen erfolgt an der OTH Regensburg durch den iSA-Prozess (hochschulinterner Prozess zur internen Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates für Studienprogramme). Dieser beinhaltet zunächst eine Überprüfung der Studiengänge in einem internen Audit. Die Gutachtergruppe ist dabei regelmäßig mit externen Personen besetzt. Anschließend erfolgt die Beschlussfassung durch die interne Akkreditierungskommission auf Basis der Gutachten.

Im Berichtsjahr 2017 wurden folgende Studiengänge intern akkreditiert:

- Mikrosystemtechnik (B.Sc.)
- Sensorik und Analytik (B.Sc.)
- Electrical and Microsystems Engineering (M.Eng.)
- Elektromobilität und Energienetze (M.Sc.)

Detaillierte Ergebnisse können auf der Homepage der OTH Regensburg auf den Seiten der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation eingesehen werden und sind zudem in der Datenbank des Akkreditierungsrates eingetragen.

5.2.4 Evaluationen

Im Rahmen zentraler interner Evaluationen wurden folgende Befragungen durchgeführt:

- Bacheloreingangsbefragung (Mai/Juni 2017)
- Bachelorabschlussbefragung (November 2016 bis Januar 2017)
- Masterbefragung (Dezember 2016 bis Januar 2017)
- Abbrecherbefragung (April bis Mai 2017)

Im Jahr 2017 beteiligte sich die OTH Regensburg ferner an zwei Bayerischen Absolventenstudien für die Prüfungsjahre 2015 (Oktober 2016 bis Januar 2017) und 2016 (Oktober 2017 bis Februar 2018). Die Absolventenbefragungen werden vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulplanung und Hochschulforschung durchgeführt. Weitere externe Befragungen waren unter anderem das CHE-Ranking (dem Ranking des Centrums für Hochschulentwicklung), das „Trendence Graduate Barometer“, der Studienqualitätsmonitor und das „Universum Student Survey“.

Alle Evaluationsergebnisse können auf der Homepage der OTH Regensburg auf den Seiten der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation eingesehen werden. Die Gesamtberichte sind hochschulintern auf der Learning-Management-Plattform veröffentlicht.

5.2.5 Weitere Aktivitäten

Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation

Die Stabsstelle QuO war im Rahmen ihrer Aufgabengebiete ferner zuständig für folgende Themen:

- Prozess und Dokumentenmanagement: Aktualisierung und Neuaufnahme von Prozessen und Dokumenten in der eingesetzten Dokumentenmanagementsoftware sowie Unterstützung und Schulung der Bediensteten beim Umgang mit dem zur Verfügung stehenden Prozess- und Dokumentenportal. Derzeit enthalten: zirka 80 Prozesse und 470 Dokumente mit rund 22.000 Zugriffen im Berichtsjahr. Zusätzlich wurde eine QM-spezifische SharePoint-Umgebung aufgebaut, die Informationen insbesondere des iSA-Prozesses zielgruppenorientiert beinhaltet.
- Statistiken für den Bereich Studium und Lehre: Erstellung von Statistiken zu Studierenden und Prüfungsleistungen sowie Zusammenfassung wesentlicher Ergebnisse aus den Statistiken und Evaluationsergebnisse insbesondere für die Hochschulleitung und die Fakultäten.
- Sonstiges:
 - Erste Vorbereitungen zur Selbstbewertung der OTH Regensburg nach dem EFQM-Modell, das von der „European Foundation for Quality Management“ (EFQM) entwickelt wurde
 - Teilnahme an verschiedenen externen Veranstaltungen: Schulung für die CEUS-Domäne der BAS/BAP-Befragungen, Vorbereitungstreffen für die BAS-Befragung im Wintersemester 2017/2018, Treffen des QM-Konsortiums von bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften
 - Mitwirkung bei der Durchführung der Gremienwahlen
 - Administration der Amtszeiten von weiteren Gremien und Beauftragten

Beauftragter für Qualitätsmanagement

Der Beauftragte für Qualitätsmanagement (QMB) war auch im Jahr 2017 Prof. Dr. Manfred Hopfenmüller. Aufgabe des QMB ist die fachliche und wissenschaftliche Begleitung des Qualitätsmanagements der OTH Regensburg. Im Rahmen des Prozessmanagements ist der QMB für die methodische Freigabe der Prozessbeschreibungen verantwortlich. Ein Schwerpunkt im Jahr 2017 war die Beteiligung am Verfahren der Systemakkreditierung bis hin zum erfolgreichen Abschluss. Diese Tätigkeit wurde nach der erteilten Systemakkreditierung abgelöst durch die Vorbereitung der Selbstbewertung nach dem EFQM-Modell. Es wurde begonnen, die Kriterien des Modells an die Belange der OTH Regensburg anzupassen beziehungsweise sie in angemessener Weise zu interpretieren. Darüber hinaus wurde der QMB in die Gestaltung des

Strategieprozesses der OTH Regensburg mit einbezogen, in dem Qualitätsentwicklung als unterstützendes Thema eingeplant ist. Die Fortführung des iAudit-Prozesses zur internen Qualitätssicherung der Studiengänge wurde vom QMB ebenso begleitet wie die damit verbundenen Sitzungen der internen Akkreditierungskommission. Daneben war der QMB auch in beratender Funktion am Arbeitskreis der Studiendekaninnen und -dekane beteiligt.

Im Berichtsjahr nahm der QMB an folgenden externen Treffen zum Thema Qualitätsmanagement teil:

- Zwei deutschlandweite Netzwerktreffen „Qualitätsmanagement an Hochschulen“ in Fulda und Darmstadt
- Drei Sitzungen der Kommission für die Systemakkreditierung von AQAS e.V. in Köln
- Erfahrungsaustausch bayerischer Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) zum Thema QM an der Hochschule Augsburg. In diesem Rahmen berichtete der QMB über das QM-System der OTH Regensburg und den Stand der Systemakkreditierung.

Im Auftrag von evalag – Evaluationsagentur Baden Württemberg war der QMB erneut als Gutachter an der Hochschule Trier (zweite Begehung im Verfahren der Systemakkreditierung) tätig.

Fortgeführt wurden die Aktivitäten des QMB in der LEAN-Initiative Ostbayern sowie mit den kontinuierlichen informellen Kontakten zum Thema QM mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Hochschulen und der Wirtschaft.

Neu: eine Kooperation mit dem Haus der Technik e.V. Essen.

Der im Jahr 2016 begründete hochschulinterne Arbeitskreis „QM – quo vadis“ wurde im Jahr 2017 fortgesetzt. Auf Initiative dieses Arbeitskreises wurde mit Studierenden des Studiengangs International Relations and Management (IRM) im Rahmen einer Projektarbeit ein Konzept für eine interdisziplinäre Ringvorlesung zum Thema „Zukunft des Qualitätsmanagements“ erstellt.

Vizepräsidentschaft für Studium und Lehre

Die Tätigkeit des Vizepräsidenten für Studium und Lehre, Prof. Dr. Wolfgang Bock, im Rahmen des Qualitätsmanagements umfasste insbesondere folgende Aufgaben:

- Einberufung und Leitung QM-relevanter Arbeitskreise (AK), zum Beispiel: AK der Studiendekaninnen und -dekane, AK der Studien(fach)beraterinnen und -berater, AK der Prüfungskommissionsvorsitzenden, AK ProSys
- Koordination, Neufassung oder Aktualisierung von Prozessbeschreibungen im Bereich Studium und Lehre
- Koordination der Gutachterausswahl im Rahmen der internen Audits
- Teilnahme an Tagungen und Informationsveranstaltungen zur Lehre an Hochschulen; Informationsverteilung auf hochschulinterner Ebene
- Vertretung der bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften in hochschulübergreifenden Kommissionen, insbesondere in der Programmkommission der Virtuellen Hochschule Bayern und in der Akkreditierungskommission der Agentur ACQUIN

6 Zentrale Servicestellen

6.1	Akademisches Auslandsamt	110
6.2	Allgemeine Studienberatung	112
6.3	Alumni und Career Service	114
6.4	Gender und Diversity	120

6.1 Akademisches Auslandsamt

Prof. Dr. Thomas Fuhrmann, OStR Dr. Wilhelm Bomke, Anne Groll

Das Akademische Auslandsamt (AAA) der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) hat die Aufgabe, die internationalen Kontakte der Hochschule und der Hochschulangehörigen zu unterstützen und zu pflegen. Es betreut die ausländischen Studierenden an der Hochschule und hilft Studierenden der OTH Regensburg, wenn sie einen Teil ihres Studiums im Ausland verbringen wollen. Das AAA vermittelt und berät in Stipendienangelegenheiten. Es beantragt und verwaltet auch diesem Zweck dienende Mittel. Bei der Erledigung der umfangreichen Aufgaben wird es unterstützt durch die Auslandsbeauftragten der Fakultäten und in den verschiedenen Gremien der OTH Regensburg. Es ist in der Hochschulleitung der Vizepräsidentin beziehungsweise dem Vizepräsidenten für internationale Angelegenheiten zugeordnet.

- Im Berichtszeitraum wuchs die Zahl der ausländischen Studierenden an der OTH Regensburg erneut merklich an (von 919 auf 1.020). Die Zahl der Austauschstudierenden ging da-bei erneut leicht zurück, was im Wesentlichen durch die angespannte Wohnraumsituation in Regensburg erzwungen wurde. Nachfrage und der Wunsch, Aufenthalte zu verlängern, hätten durchaus ein weiteres Wachstum ermöglicht. Gäste aus 93 Ländern waren an der OTH eingeschrieben.
- Das AAA half dabei, Studienaufenthalte in Regensburg vorzubereiten und durchzuführen. Unterstützt von Hilfskräften wurden die erprobten Einführungswochen und das Betreuungsangebot während der Semester fortgeführt.
- Die Nachfrage der Regensburger Studierenden nach Auslandsstudium und/oder Auslandspraktikum blieb sehr groß. Beratungsgespräche, Informationsveranstaltungen und ein verbesserter Internetauftritt dienten dazu, dem Rechnung zu tragen. Im Berichtszeitraum kam es zu personellen Veränderungen, die eine zusätzliche Herausforderung darstellten.
- Das Instrumentarium des EU-Programms „Erasmus+“ wurde erneut erfolgreich genutzt. Im Berichtszeitraum wurde das Partnerlandprogramm als weitere Förder-schiene fortgeführt und ein erfolgreicher Folgeantrag gestellt. Die OTH Regensburg erzielte unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften wieder den Spitzenplatz bei der Förderung.¹ Dozentinnen und Dozenten der OTH Regensburg stellten zudem im Verbund mit Partnereinrichtungen erfolgreich Anträge zur Beteiligung an fast allen weiteren Leitlinien des Erasmus-Programms.
- Die OTH Regensburg warb für Aktivitäten im Auslandsbereich erhebliche zusätzliche Mittel ein. Unter den

bayerischen und deutschen Hochschulen liegt Regensburg an einem Spitzenplatz im Bereich der Mobilitätszahlen und -mittel. Mit Unterstützung des Akademischen Auslandsamts gelang es, über 1.178.000 EUR für Auslandsaufenthalte Regensburger Hochschulangehöriger und für internationale Projekte aus Förderprogrammen einzuwerben. Besonders positiv wirkte sich erneut das Programm des Freistaats Bayern zur Finanzierung von Gastaufenthalten ausländischer Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der OTH Regensburg aus, das in seinem dritten Jahr eine weitere Steigerung der Gastdozentenangebote erlaubte. Auch das Förderprogramm zur Stärkung der Internationalisierung der Verwaltung wurde sehr positiv aufgenommen.

- Die Partnerschaftsbeziehungen konnten auf 206 (Vorjahr: 196) Hochschulpartnerschaften ausgebaut werden. Besonders in Südamerika, Asien und Neuseeland wurden die Beziehungen weiter intensiviert.
- 117 Besuche ausländischer Hochschullehrerinnen und -lehrer wurden durch das Akademische Auslandsamt mitbetreut.
- Die Zahl der attraktiven Praktikastellen im Ausland konnte erneut gesteigert werden. Dies wurde allerdings durch verschärfte Visumsregelungen in China und Südafrika weiterhin erschwert. Im PROMOS-Programm des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) konnte die OTH Regensburg erneut bei der Förder-summe einen Spitzenplatz unter den Hochschulen für angewandte Wissenschaften erringen.
- Im Berichtsjahr erreichte die Zahl der ausländischen Studierenden, der Austauschstudierenden in und aus Richtung OTH Regensburg sowie der Hochschulpartnerschaften erneut einen sehr hohen Stand. 572 (im Vorjahr: 520) Studierende der OTH Regensburg verbrachten längere Aufenthalte im Ausland.

Die sichtbaren Erfolge sind eine Konsequenz der zunehmend international ausgerichteten Studiengänge, der international deutlich gestiegenen Attraktivität der OTH Regensburg und nicht zuletzt der gestiegenen Studierendenzahlen. Allen Beteiligten, der Hochschulleitung und insbesondere den mobilen Dozentinnen und Dozenten, den Studentinnen und Studenten gebührt für ihren Anteil daran großer Dank.

[1] In der Förderstatistik von Erasmus lag die OTH Regensburg erneut auf Platz neun unter den bayerischen Hochschulen und auf Platz eins unter den bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Siehe dazu: <https://eu.daad.de/service/auswertung-und-statistik/auswahlergebnisse-und-gefoerderte-projekte/studierenden-und-personalmobilitaet/de/46830-gefoerderte-projekte-01/>

6.1.1 Besondere Aktivitäten der Internationalisierung

Dem Bereich „Internationalisierung“ wird an der OTH Regensburg ein hoher Stellenwert beigemessen. Die Internationalisierung stellt langfristig die Wettbewerbsfähigkeit der OTH Regensburg im regionalen, nationalen und internationalen Wettbewerb sicher. Die OTH Regensburg sieht den Internationalisierungsprozess als Ergänzung ihres traditionell regional geprägten Profils. Internationalität bietet die Möglichkeit, insbesondere in der Lehre, aber auch in Forschung, Weiterbildung, Management und der Verwaltung den Wünschen sämtlicher Stakeholder der OTH Regensburg gerecht zu werden. Internationalisierung wird daher als Instrument zur Weiterentwicklung der Hochschule verstanden.

Von der Hochschule wurden im Berichtszeitraum die Auslandsreisen von zahlreichen Professorinnen und Professoren unterstützt. Es wurden zahlreiche internationale Konferenzen besucht und dort wissenschaftliche Veröffentlichungen vorgestellt. Neue Partnerschaften zu ausländischen Hochschulen wurden etabliert und bestehende Partnerschaften weiterentwickelt.

Das Programm zur Gewinnung ausländischer Gastprofessorinnen und -professoren wurde von den Kolleginnen und Kollegen aller Fakultäten sehr intensiv genutzt. Es kamen Gäste aus Spanien, Malaysia, Brasilien, Italien, Russland, der Ukraine, England, Mexiko, Neuseeland, Portugal, Finnland, Singapur, den Niederlanden, Armenien, Tschechien, China, den USA und aus Japan. Dadurch wurde unser Curriculum fachlich bereichert und die Studierenden konnten kulturelle Erfahrungen gewinnen. Zudem konnten durch diese Besuche die Kooperationen der OTH Regensburg mit ausländischen Hochschulen vertieft oder neu etabliert werden.

Mit Erfolg stellten verschiedene Fakultäten Anträge beim DAAD zur Projektzusammenarbeit mit Argentinien, Slowenien und Südafrika. Ebenfalls wurde das Förderprogramm zur Erhöhung des Studienerfolgs bei ausländischen Vollzeitstudierenden fortgeführt. Durch Tutorien werden ausländische Studierende gezielt in fachlichen Problemfeldern unterstützt.

Das Programm „Mentoring für ausländische Studierende“, betreut vom Organisationsteam der „Jungen Hochschule“ und des Akademischen Auslandsamtes der OTH Regensburg, hat sich erfolgreich weiterentwickelt: Ausländische Studierende kommen ins Gespräch mit den Mentorinnen und Mentoren aus höheren Semestern.

6.1.2 Geflüchtete

Im Berichtszeitraum verzeichneten die Allgemeine Studienberatung und das Akademische Auslandsamt insgesamt 294 Beratungsgespräche mit Geflüchteten. Informationsbedarf bestand vor allem zu den Themen Zeugnisanerkennung, (sprachliche) Zulassungsvoraussetzungen, studienvorbereitende Deutschkurse, Finanzierungsmöglichkeiten und allgemeine Erstberatung zu den Studienmöglichkeiten. Darüber hinaus wurden drei Informationsveranstaltungen angeboten und zwei sogenannte „Bewerber-Workshops“. Bei den „Bewerber-Workshops“ wurde das Bewerbungsverfahren bei Hochschulstart und an der OTH Regensburg auf Deutsch und Arabisch erklärt und die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, ihre Studienbewerbung mit Unterstützung vor Ort am Rechner in den CIP-Pool-Räumen anzulegen.

Viele studieninteressierte Geflüchtete können zwar eine Hochschulzugangsberechtigung nachweisen, für das Fachstudium fehlen aber die erforderlichen Deutschkenntnisse. Die Nachfrage nach den studienvorbereitenden Deutschkursen, die von Studieninteressierten am Zentrum für Sprache und Kommunikation (ZSK) der Universität Regensburg besucht werden können, stieg daher deutlich an. Im Wintersemester 2016/2017 nahmen 36 und im Sommersemester 2017 insgesamt 48 Geflüchtete an den studienvorbereitenden Deutschkursen am ZSK teil. Dank der Förderung durch das DAAD-Programm „Integra“ konnten die Kursgebühren für alle Geflüchteten erstattet werden. Für die Jahre 2017 bis 2019 stehen insgesamt 143.640 EUR aus DAAD-Mitteln für die Finanzierung der Sprachkurse für Geflüchtete zur Verfügung.

Die enge Zusammenarbeit in Flüchtlingsfragen mit der Universität Regensburg, den Behörden, dem Verein „Campus Asyl e.V.“ und caritativen Einrichtungen wurde fortgesetzt. Durch das ebenfalls vom DAAD finanzierte Programm „Welcome – Studierende engagieren sich für Flüchtlinge“ konnten eine studentische Hilfskraft, die unter dem Dach von Campus Asyl e.V. ein Mentoren-Programm für Geflüchtete in der Phase der Studienvorbereitung organisierte, und eine weitere studentische Hilfskraft zur Entwicklung von Informationsmaterialien und Unterstützung bei der Beratung eingestellt werden. Da in der amtlichen Hochschulstatistik der Aufenthaltsstatus nicht erfasst wird, liegen keine genauen Daten zu den im Fachstudium eingeschriebenen Geflüchteten vor. Bei Betrachtung der häufigsten Herkunftsländer von Geflüchteten (Syrien, Irak, Iran, Eritrea, Afghanistan, Pakistan) ergeben sich die folgenden Zahlen: Im Wintersemester 2016/2017 studierten an der OTH Regensburg 34 Personen aus den genannten Ländern, im Sommersemester 2017 waren es 39 Personen.

6.2 Allgemeine Studienberatung

6.2.1 Studienberatung

Sandra Schwarz

Die Allgemeine Studienberatung (ASB) berät persönlich, vertraulich und kostenlos Studierende sowie Studienbewerberinnen und Studienbewerber zu allen Fragen, die das Studium an der OTH Regensburg und die Alltagsbewältigung im Studium betreffen. Insbesondere wird in der Allgemeinen Studienberatung Unterstützung bei der Entscheidung für ein Studium, bei der Anmeldung und Aufnahme eines Studiums, bei Problemen während des Studiums und bei der Orientierung nach dem Studium angeboten. Im letztgenannten Bereich wird die Allgemeine Studienberatung durch den Career Service der OTH Regensburg unterstützt. Die Allgemeine Studienberatung kooperiert mit den Fachstudienberatungen der Fakultäten und der Abteilung Studium und unterhält Kontakte zu anderen Hochschulen, anderen Beratungseinrichtungen sowie zu Schulen, stellt Informationsmaterial zusammen und macht dieses Interessierten auf verschiedenen Kanälen zugänglich.

Das Team der Allgemeinen Studienberatung besteht aus drei Beraterinnen. Andrea März-Bäumel übernimmt neben der allgemeinen Studienberatung weiterhin auch die psychosoziale Beratung von Studierenden und ist Senatsbeauftragte für Studierende mit Behinderung. Der Beratungsschwerpunkt von Vanessa Höcherl liegt im Bereich der Beratung von Frauen in MINT-Studiengängen, sie ist außerdem Ansprechpartnerin bei sexueller Belästigung und sie leitet das Familienbüro der OTH Regensburg. Seit Mitte September 2017 unterstützt Katrin Liebl die Allgemeine Studienberatung als Elternzeitvertretung von Vanessa Höcherl. Sandra Schwarz ist neben der allgemeinen Beratung spezialisiert auf das Thema duales Studium und organisiert Schulbesuche und Auftritte der OTH Regensburg bei Hochschulmessen.

Das Angebot der offenen Sprechstunden an je drei Wochentagen sowie die Möglichkeit, Gesprächstermine individuell zu vereinbaren, wurde von Schülerinnen und Schülern, Eltern, beruflich qualifizierten Studienbewerberinnen und -bewerbern zur Aufnahme eines Studiums, vor allem aber von Studierenden mit Fragen zu Prüfungen und zum Studienverlauf auch im aktuellen Berichtszeitraum sehr gut angenommen und sehr häufig genutzt.

Bereits im Jahr 2015 veröffentlichten die Beraterinnen eine Sammlung der wichtigsten und häufigsten Fragen

mit den Antworten dazu auf der Homepage der Allgemeinen Studienberatung. Dieses niederschwellige Informationsangebot wird ebenso wie im Vorjahreszeitraum weiterhin gut genutzt. Auch im aktuellen Berichtszeitraum war die Anzahl an Standardanfragen, verglichen mit den Anfragen vor der Onlinestellung, deutlich geringer, sodass mehr Beratungskapazität für komplexere Fragestellungen gewonnen werden konnte.

Wie schon in den Jahren zuvor zu erkennen war, scheint sich der Trend fortzusetzen, dass die Zahl junger Menschen weiter zunimmt, welche die Möglichkeit einer Beratung via E-Mail nutzen. Die durch das oben erwähnte Online-Tool gewonnene Kapazität wurde daher zum einen für die E-Mail-Beratung bei komplexeren Anliegen und zum anderen für das seit 2015 zeitintensive Aufgabenspektrum der Beratung von Menschen mit Fluchthintergrund genutzt. Außerdem konnten Andrea März-Bäumel und Vanessa Höcherl so jeweils vermehrt zeitintensive Gespräche im Bereich der psychosozialen Beratung und der familienfreundlichen Hochschule führen.

Die Zahl der persönlich geführten Beratungsgespräche in der Allgemeinen Studienberatung lag im aktuellen Berichtszeitraum Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017 mit insgesamt 1.987 Beratungen um zirka zehn Prozent höher als im Vorjahr.

Da die Mitarbeiterinnen zeitweise aufgrund der zahlreichen persönlichen Beratungsgespräche und Außentermine für telefonische Anfragen schwer erreichbar sind, werden sie bereits seit Beginn des Sommersemesters 2014 durch studentische Hilfskräfte unterstützt. Diese werden pädagogisch und fachlich geschult und übernehmen immer dann, wenn nicht genug Beraterinnen während der offenen Sprechstunden erreichbar sind, die Beantwortung einfacher Fragen am Telefon. Im Rahmen der studentischen Telefonberatung wurden 165 Ratsuchende unterstützt.

Mit großem Engagement war die Allgemeine Studienberatung erneut tätig bei der Einbindung der OTH Regensburg in das Modell „hochschule dual“, bei der Mitwirkung in verschiedensten Arbeitsgruppen sowie bei der verstärkten Zusammenarbeit mit Schulen sowie der intensiven Vernetzung innerhalb der OTH Regensburg.

Auch im Berichtszeitraum 2016/2017 wurde erneut die wachsende Bedeutung von Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit deutlich. Neben den insgesamt steigenden Beratungsanfragen auf den unterschiedlichen Kanälen investierte das Team viel Energie in die Pflege und den Ausbau von Kooperationen mit anderen Bildungseinrichtungen. Sowohl Informationsveranstaltungen, die an verschiedenen Schulen vor Ort durchgeführt wurden, als auch Besuche von Schülergruppen an der OTH Regensburg fanden besonderen Anklang. Sandra Schwarz und Vanessa Höcherl nahmen verstärkt an Studieninformationsmessen teil, um die OTH Regensburg insbesondere im südbayerischen Raum sowie im angrenzenden Ausland vorzustellen und im Zuge dessen qualifizierte Bewerberinnen und Bewerber zu gewinnen.

Im akademischen Jahr 2016/2017 präsentierte die Allgemeine Studienberatung das Studienangebot der OTH Regensburg auf insgesamt 43 größeren Informationsveranstaltungen:

- Informationsveranstaltungen an Schulen: 14
Davon an Gymnasien: 7
Davon an FOS/BOS (BO): 7
- Schulgruppen zu Besuch an der OTH Regensburg: 14
Davon Gymnasien: 2
Davon FOS/BOS (BO): 4
Davon Schulen aus dem Ausland: 8
- Abiturienten- und Bildungsmessen: 13
- Weitere Informationsveranstaltungen: 2

6.2.2 Familienbüro

Das Familienbüro ist Teil der Allgemeinen Studienberatung und wurde bis Juli 2017 von Vanessa Höcherl betreut. Seit September 2017 ist Katrin Liebl als Referentin für die Familienfreundliche Hochschule zuständig.

Die Zielgruppe umfasst schwangere Studentinnen, Studierende mit Kindern oder zu pflegenden Angehörigen, Studieninteressierte mit Familie, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Professorinnen und Professoren der OTH Regensburg mit Erziehungs- oder häuslichen Pflegeaufgaben. Nähere Informationen zu den Aktivitäten und Angeboten des Familienbüros sind im achten Kapitel der vorliegenden Publikation in der Rubrik „Familienfreundliche Hochschule“ zu finden.

6.2.3 Psychosoziale Beratung

Die psychosoziale Beratung ist ein Angebot der Allgemeinen Studienberatung. Sie bietet eine vertrauenswürdige Anlaufstelle für persönliche Probleme und erarbeitet mit den Studierenden individuelle Lösungswege in Krisen und Konfliktsituationen. Das Ziel ist die emotionale Entlastung und die Unterstützung zur Verbesserung belastender Umstände. Eine Therapie ist nicht möglich.

Alle Studierenden, die folgende Anliegen mit Andrea März-Bäumel besprechen möchten, können das niedrigschwellige Angebot annehmen:

- Schwierigkeiten im Studium (Lernprobleme, Prüfungsängste, Motivationsprobleme, Studienfachzweifel, Überlastungsgefühl)
- Isolation, Kontaktprobleme und Eingewöhnungsschwierigkeiten
- Ablösung von den Eltern und Neuorientierung, Konflikte mit der Familie
- Depressionen, Angstzustände, psychosomatische Beschwerden, Suchtkrankheiten
- Integrationsprobleme bei ausländischen Studierenden
- Besondere Probleme Studierender mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Die Beraterin hat Schweigepflicht. Die Beratung erfolgt telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Im Berichtszeitraum gab es während des Wintersemesters 80 persönliche Gespräche, während des Sommersemesters fanden 79 Gespräche statt. Außerdem umfasst das Angebot auch eine Lernberatung mit den Schwerpunkten Prokrastination, Zeit- und Selbstmanagement sowie individuelle Studienverlaufsplanung.

Die Angebote der Gesunden Hochschule – wie zum Beispiel die Entspannungsmethoden Yoga oder Qigong – bieten Studierenden mit Ängsten oder als Ausgleich bei Prüfungsstress wertvolle Unterstützung.

6.3 Alumni & Career Service

Katja Meier M. A., Claudia Werner M. A.

Der Alumni & Career Service ist eine zentrale Servicestelle der OTH Regensburg mit direkter Zuordnung zu einem Mitglied der Hochschulleitung. Als Schnittstelle zwischen Bildung und Beruf ist der Career Service in vielen Bereichen die erste Anlaufstelle für Studierende und Unternehmen. Synergieeffekte zwischen dem Alumni-Netzwerk und Career Service fördern einen gewinnbringenden Austausch zwischen Hochschule, Studierenden, Alumni und der Wirtschaft.

6.3.1 Alumni

Das Alumni-Netzwerk ist ein fach-, institutions- und fakultätsübergreifendes sowie internationales Informations-, Kontakt- und Karrierenetzwerk für alle (ehemaligen) Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freundinnen und Freunde sowie Förderinnen und Förderer der OTH Regensburg.

Die OTH Regensburg möchte den Kontakt zu ihren Alumni über den Studienabschluss hinaus aufrechterhalten. Die Erfahrungen der Alumni in der Berufspraxis fließen über Absolventenbefragungen in das Qualitätsmanagement der Hochschule ein. Unterschiedliche Veranstaltungsformate des Alumni & Career Service fördern zudem den persönlichen Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden und Alumni.

Die Kontaktpflege gelingt unter anderem durch folgende Angebote:

- **Alumni-Onlineportal**
Mitgliedergeschützte Datenbank zum Suchen, Finden und Kontaktieren
- **Einladungen**
Zu Alumni-Stammtischen, Firmenexkursionen, Festen und Veranstaltungen
- **Newsletter „Alumni-AKTUELL“**
Vierteljährlich mit Nachrichten aus der OTH Regensburg und Themen rund um die Alumni und Freundinnen und Freunde der Hochschule, und das direkt per E-Mail
- **Angebote**
Fachvorträge, Beratungs- und Trainingsangebote zur Existenzgründung, Beratungsangebote zu Berufseinstieg und Karriere, Informationen zu Weiterbildungsangeboten
- **Kontakte**
Zu ehemaligen Studienkolleginnen und -kollegen, Professorinnen und Professoren sowie zur OTH Regensburg und zu Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern der Region

Alumni-Stammtisch und Veranstaltungen

Der Alumni-Stammtisch war im Berichtszeitraum zu Gast bei der Gerresheimer Regensburg GmbH, der Infineon Technologies AG und der Dallmeier electronic GmbH & Co. KG. Das Sommerhighlight war anlässlich des Reformationsjubiläums die Stadtmaus-Erlebnisführung „Wie der Teufel das Weihwasser“. Die Veranstaltungen waren mit Teilnehmerzahlen von 25 bis 45 Personen jeweils ausgebaut.

Im Rahmen von Semester- und Jahrgangstreffen erhält die OTH Regensburg regelmäßig Besuch von Alumni, die sich an ihren ehemaligen Fakultäten über aktuelle Entwicklungen der Hochschule und des Fachbereichs informieren. Im Berichtszeitraum waren folgende Gruppen zu Gast:

- Alumni der Fakultät Bauingenieurwesen, Studienbeginn 2012
- Alumni der Fakultät Betriebswirtschaft, Studienabschluss 1992
- Alumni der Fakultät Informatik und Mathematik, Studienabschluss 1987

Alumni des Studiengangs Nachrichtentechnik, Abschlussjahrgang 1967, trafen sich anlässlich des 50-jährigen Jubiläums ihres Studienabschlusses im September 2017 bereits zum zehnten Mal an ihrem ehemaligen Studienort. Neben einem vielseitigen Wochenendprogramm gestalteten die Alumni als Erinnerung an ihre Studienzeit von 1964 bis 1967 am damaligen Johannes-Kepler-Polytechnikum eine Festschrift mit zahlreichen Fotos und Anekdoten, aber auch zeitgeschichtlichen Daten und Fakten sowie persönlichen Erfahrungen.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Career Stories“ berichteten im Sommersemester 2017 insgesamt sechs Alumni der Studiengänge Architektur, Historische Bau-forschung und Gebäudeklimatik Studierenden von ihrem beruflichen Werdegang und den Herausforderungen der Berufspraxis in Architektur- und Ingenieurbüros, der Projektentwicklung, der Anwendungstechnik, der öffentlichen Verwaltung sowie der Stadt- und Regionalentwicklung.

Zwei Alumni der Studiengänge Informatik und Elektro- und Informationstechnik sprachen mit Studierenden im Rahmen des „Dies Studiosus“ am 08.11.2017 über ihren persönlichen Karriereweg und ihre beruflichen Erfahrungen in Industrie, Forschung und selbstständigem Unternehmertum im Mittelstand.

Entwicklung der Alumni-Zahlen

Entwicklung Alumni-Zahlen in 2017

	Jan.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Onlineportal	4.622	4.614	-	4.627	4.649	4.662	4.673	4.600	4.586	4.597	5.687	5.698
Xing	2.839	2.996	-	3.028	3.051	3.064	3.085	3.107	3.116	3.158	3.205	3.078

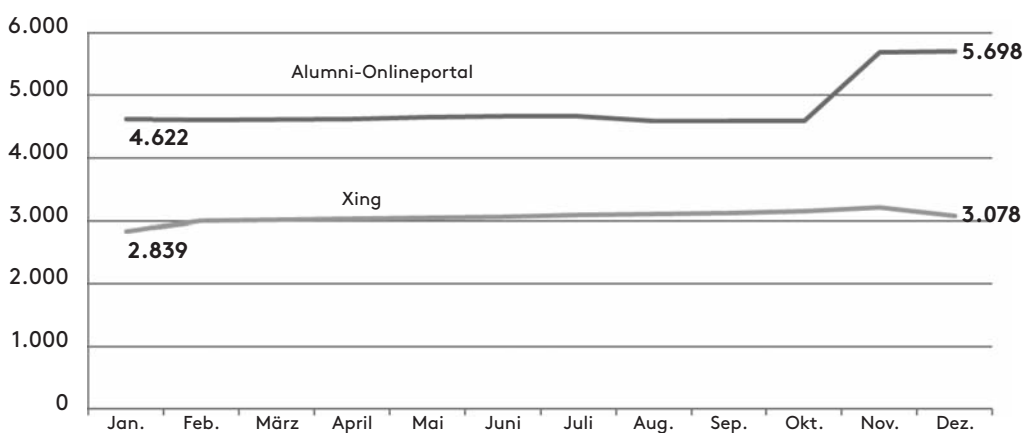


Abb. 6.1: Entwicklung der Alumni-Zahlen – Der starke Anstieg im November 2017 ist auf den Import der Daten von Absolventinnen und Absolventen des Sommersemesters 2017 zurückzuführen.

Alumni-Zahlen der Fakultäten

- Allgemeinwissenschaften u. Mikrosystemtechnik
- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Elektro- und Informationstechnik
- Informatik und Mathematik
- Maschinenbau
- Angewandte Sozial- u. Gesundheitswissenschaften
- OTH Regensburg

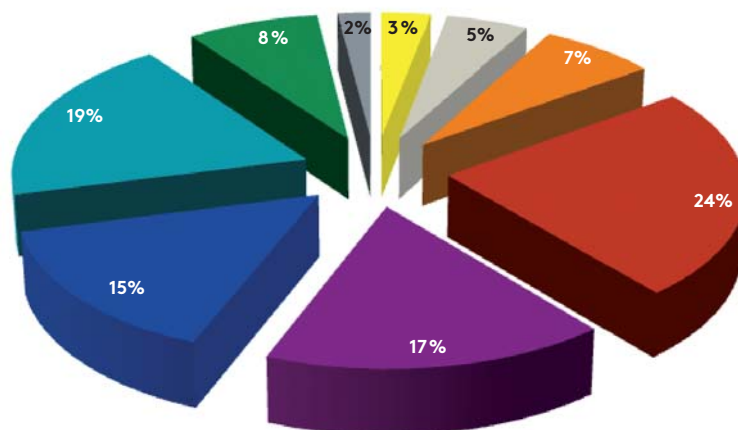


Abb. 6.2: Alumni-Zahlen der Fakultäten

6.3.2 Career Service

Als zentrale Serviceeinrichtung bietet der Career Service Studierenden der OTH Regensburg eine persönliche Beratung rund um den Berufseinstieg sowie einen individuellen Bewerbungsmappen-Check an. Neben Seminaren und Vorträgen erhalten Studierende von Anfang bis zum Ende des Studiums Beratung und Tipps zum Thema Bewerbung, Praktika und Jobs sowie zu Stipendien.

Unternehmen unterstützt der Career Service beim Hochschulmarketing durch Kontaktaufnahme zu den Fakultäten, die Organisation von gemeinsamen Fachvorträgen oder Seminaren sowie durch Deutschlands größte Hochschuljobbörse.

Im Wintersemester 2016/2017 leistete der Career Service insgesamt 146, im Sommersemester 2017 ganze 140 Beratungsstunden.

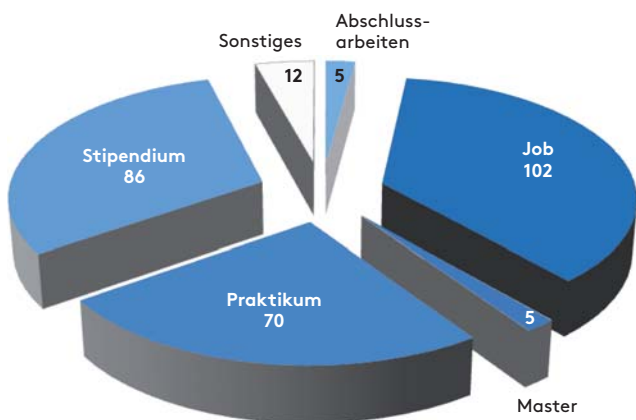


Abb. 6.3: Beratungsstunden nach Themen im Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017



**HOCHSCHUL
JOBBOERSE**

Die Hochschuljobbörse

Auf Deutschlands größter Hochschuljobbörse – einer Kooperation von 14 bayerischen Hochschulen – haben Studierende einen direkten Zugang zu Praktika, Abschlussarbeiten oder Jobs. Unternehmen wiederum können über die Plattform zirka 90.000 Studierende erreichen und Praktika und Abschlussarbeiten kostenfrei inserieren (www.hochschuljobboerse.de).

Seminare, Workshops und Fachvorträge

Der Career Service arbeitet seit Jahren mit dem Team Akademische Berufe der Agentur für Arbeit erfolgreich zusammen, sodass wieder ein breites Angebot mit jeweils 44 Seminaren und Workshops im Wintersemester 2016/2017 und 37 im Sommersemester 2017 sowie mit zusätzlichen Fachvorträgen zur Auswahl stand.

Das Angebot deckte die Bereiche Bewerbungs-, Schlüssel- und EDV-Kompetenz ab. Trainings zu den Themen Bewerbung, Vorstellungsgespräch und Assessment-Center sowie zu Rhetorik und Kreativität unterstützten die Studierenden auf dem Weg zum Beruf. Zusätzlich konnten die Studierenden mit Kursen zu LaTeX, Excel und Word ihre Fähigkeiten ergänzen. Zum ersten Mal wurden auch Webinare in das Programm aufgenommen.

Neben den anmeldepflichtigen Seminaren holt der Career Service auch immer wieder Unternehmen an die Fakultäten, die Fachvorträge halten und so das gelernte Wissen in der Praxis aufzeigen. Im Berichtszeitraum fanden beispielsweise zwei Fachvorträge als Abendveranstaltung statt. Zum einen wurde als Projektbeispiel die „Reorganisation der IT eines globalen Healthcare-Unternehmens (DAX30)“ von der 4C Group AG anschaulich erläutert. Zum anderen referierte die TÜV Süd Industrie Service GmbH über die „Sicherung von Anlagen der Verfahrenstechnik mit Mitteln der Prozessleittechnik“.



Stipendiatinnen und Stipendiaten mit ihren Förderinnen und Förderern bei der offiziellen Verleihung der Deutschlandstipendien an der OTH Regensburg am 15. November 2016. Foto: Paul Mazurek



6.3.3 Deutschlandstipendium

Die OTH Regensburg hat im Wintersemester 2016/2017 insgesamt 74 Deutschlandstipendien verliehen. Dies entspricht einer Fördersumme von insgesamt 266.400 EUR. Die Summe der vom Alumni & Career Service eingeworbenen Mittel beträgt 133.200 EUR. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten wurden aus insgesamt 324 Bewerbungen ausgewählt.

Das Deutschlandstipendium ist ein nationales Stipendienprogramm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es fördert begabte und leistungsstarke Studierende der OTH Regensburg mit monatlich 300 EUR, die einkommensunabhängig vergeben werden.

Die eine Hälfte der Unterstützung zahlen private Förderinnen und Förderer, Unternehmen und Stiftungen, die andere Hälfte trägt der Bund.

Zum Auftakt des Förderzeitraums werden die Stipendiatinnen und Stipendiaten sowie die Förderinnen und Förderer zur feierlichen Übergabe der Stipendien und zum Kennenlernen und Netzwerken an die Hochschule eingeladen.

Im Juni 2017 fand ein Sommerfest mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an der OTH Regensburg statt, um die Kontakte zu festigen. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten gestalteten diesen Tag mit Laborführungen, Vorträgen zu studentischen Projekten und Hochschulpolitik und gewährten ihren Förderinnen und Förderern auf diese Weise Einblick in das Leben auf dem Campus. Im Gegenzug luden diese die Stipendiatinnen und Stipendiaten zu Exkursionen an ihre Standorte ein. Mit Werksführungen, Fachvorträgen und Diskussionen wurde der Netzwerkgedanke des Deutschlandstipendiums lebendig umgesetzt.

6.3.4 Frühstudium

Seit 2010 bietet die OTH Regensburg besonders leistungsstarken und leistungswilligen Schülerinnen und Schülern ab der elften Jahrgangsstufe an Gymnasien und ab der zwölften Jahrgangsstufe an Fach- oder Berufsober-schulen ein Frühstudium an. Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ausgewählte Lehrveranstaltungen zu besuchen und durch eine abschließende Prüfung erfolgreich abzulegen. Die damit erworbenen Noten und ECTS-Credit-Points können auf Antrag auf ein späteres Studium angerechnet werden. Im Berichtszeitraum absolvierte eine Schülerin ein Frühstudium im Studiengang Biomedical Engineering.

6.3.5 Stipendien

Am 07.11.2017 veranstaltete der Alumni & Career Service bereits zum neunten Mal einen „Tag der Stipendien“ an der OTH Regensburg. An Messeständen und beim Vortrag „Studienförderung mit Stipendium“ informierten sich Studierende und Promovierende über die großen Stiftungen im Inland, ihre Fördermöglichkeiten und die Bewerbungsvoraussetzungen. Insgesamt waren zwölf Stiftungen vertreten.

6.3.6 Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V.



FREUNDE DER OTH REGENSBURG E.V.

„Fördern. Vernetzen. Mitwirken.“: Das sind die Werkzeuge des Vereins der Freunde der OTH Regensburg e. V. beim Auf- und Ausbau des Netzwerks zwischen Hochschule, Wirtschaft, Studierenden und Alumni. Der Verein fördert Lehre, Forschung und Weiterbildung an der Hochschule ebenso wie leistungsstarke und engagierte Studierende und stärkt dadurch auch das Image der Hochschule – national wie international.

Der Verein knüpft Kontakte zu Unternehmen, Stiftungen, Verbänden, Politik, Verwaltung und Medien, vergibt Preise und Auszeichnungen, fördert studentische Projekte und Veranstaltungen und akquiriert Sponsorinnen, Sponsoren und Spenden. Dank eines starken Netzwerks bietet er die Möglichkeit für einen gewinnbringenden

Wissens- und Erfahrungsaustausch. Zahlreiche Aktivitäten an der OTH Regensburg wären ohne die Unterstützung des Vereins nicht denkbar.

Im Berichtszeitraum umfasste die Förderung des Vereins im Wesentlichen zwei Deutschlandstipendien, den Science Award für hervorragende Abschlussarbeiten aller sechs Ausbildungsrichtungen, den Preis für studentisches Engagement und den Diversity-Preis sowie die Unterstützung von Projekten, Exkursionen, Abschlussfeiern und Veranstaltungen der Hochschule und ihrer Studierenden.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung am 04.07.2017 erfolgte die Neuwahl des Vorstands, der Beisitzerinnen und Beisitzer und der Rechnungsprüfenden. Die Mitgliederversammlung wählte einstimmig:

- Vorsitzender: Eduard B. Wagner, Geschäftsführender Gesellschafter, INSYS Microe-lectronics GmbH
- Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Dieter Dohnal, Vice President Technology, Senior Advisor to General Management, Maschinenfabrik Reinhausen GmbH; Manfred Vogl, Geschäftsführer, Schneider Electric Sachsenwerk GmbH
- Schatzmeister: Erwin Schoch, Vorstandssprecher a. D., Volksbank Regensburg eG
- Schriftführer: Horst Kohl, stellvertretender Vorsitzender, Verein Deutscher Ingenieure, Team Regensburg

Verleihung des Science Awards

Seit 1997 verleiht der Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. einen Präsentationspreis für die beste Abschlussarbeit aus jeder Fakultät. 2017 wurde der Preis in „Science Award“ umbenannt und in den sechs Ausbildungsrichtungen der Hochschule verliehen. Mit dem Science Award wurden im Berichtszeitraum Johannes Stierstorfer M.Sc. (Studiengang Applied Research in Engineering Sciences), Olivia Golde M.A. und Nike Sammer M.A. (Studiengang Historische Bauforschung), Michael Schoierer M.Eng. und Stefanie Ludwig M.Eng. (Studiengang Bauen im Bestand), Christian Marten M.A. (Studiengang Logistik), Marco Bauer B.Eng. (Studiengang Mechatronik) und Florian Biersack B.Sc. (Studiengang Mathematik) ausgezeichnet.

Verleihung des Preises für studentisches Engagement

Mit dem Preis für studentisches Engagement wurden im Berichtszeitraum Timur Burlaka (Fakultät Betriebswirtschaft) und Carolin Renner (Fakultät Maschinenbau) ausgezeichnet. Der Gruppenpreis ging anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Campusfestes an den Campus Regensburg e. V.

Verleihung des Diversity-Preises

Am 30.05.2017 verlieh der Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. gemeinsam mit der Katholischen Jugendfürsorge in der Diözese Regensburg e. V. im Rahmen des Diversity-Tages an der OTH Regensburg zum dritten



Preisträgerinnen und Preisträger des Science Awards 2017

Mal den Diversity-Preis in den Kategorien Studium mit Familienaufgaben und Studium mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Ziel ist es, mit dieser Auszeichnung Mut zu machen und die Doppelbelastung im Studium anzuerkennen. 2017 wurden Lorenz Fürst (Fakultät Informatik und Mathematik) und Elisabeth Mosenas (Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften) geehrt.

Veranstaltungsreihe „zu Gast bei Freunden“

Mit der Veranstaltungsreihe „zu Gast bei Freunden“ möchte der Verein Unternehmen, Alumni, Studierende und alle, die sich für die OTH Regensburg interessieren, zusammenbringen, um sich informieren und austauschen zu können. Am 07.02.2017 fand die Veranstaltung in Kooperation mit der auticon GmbH und dem B.B.W. St. Franziskus, Abensberg, zum Thema „Behindert – kompetent und erfolgreich. Ein Widerspruch? Chancen auf dem Arbeitsmarkt am Beispiel von Menschen mit Autismus“ statt. Sie stieß mit rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf sehr große Resonanz.

Ein Mitgliedschaft beim Verein der Freunde der OTH Regensburg e. V. bietet sowohl für persönliche Mitglieder als auch für Unternehmen, Vereine oder Körperschaften einige attraktive Vorteile.

Vorteile für persönliche Mitglieder:

- Kontakte zu Hochschule, Unternehmen und Vereinsmitgliedern
- Informationen der OTH Regensburg (Newsletter, Hochschulmagazin)
- „Frühbucher-Option“ bei Alumni-Stammtischen, Firmenexkursionen und attraktiven Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmerzahl
- Ermäßigte Eintrittspreise zu Hochschulveranstaltungen
- Vergünstigte Konditionen für Fort- und Weiterbildungen des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)
- Kostenfreie Mitgliedschaft im ersten Jahr nach Abschluss des Studiums an der OTH Regensburg

Vorteile für Unternehmen, Vereine, Körperschaften:

- Netzwerk, Kontakte und Know-how
- Informationen der OTH Regensburg (Newsletter, Hochschulmagazin)
- Möglichkeiten der Präsentation an der OTH Regensburg
- Kostenfreie Abbildung des Firmenlogos auf der Homepage des Vereins
- „Frühbucher-Option“ bei Firmenexkursionen und attraktiven Veranstaltungen mit limitierter Teilnehmerzahl
- Ermäßigte Eintrittspreise zu Hochschulveranstaltungen

6.4 Gender und Diversity

„Diversity“ bedeutet Verschiedenheit, personelle Vielfalt sowie Individualität von allen internen und externen Hochschulmitgliedern, die sich gegenseitig beeinflussen, voneinander lernen und untereinander agieren. „Diversity Management“ nimmt die Vielfalt aller Studierenden und der wissenschaftlichen und nicht-wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Blick. Im Leitbild der Hochschule heißt es unter anderem: „Wir fördern aktiv die Chancengleichheit und ermöglichen allen Studierenden und Hochschulangehörigen einen gleichberechtigten Zugang zu Qualifikationen und Karrieren.“ In diesem Leitbild werden Gender und Diversity unter dem Oberbegriff „Teilhabe und Chancengleichheit“ behandelt. In der Literatur wird Gender teils als Unterbegriff von Diversity gesehen. An der OTH Regensburg sollen aber weiterhin beide Begriffe verwendet werden, um das Thema Gender als besonderen Schwerpunkt einer „technischen Hochschule“ auf fokussierte Weise weiterhin zu bearbeiten.

Gender und Diversity an der OTH Regensburg umfassen aktuell die Bereiche:

- Frauenförderung
- Gleichstellung
(eigener Bericht der Gleichstellungsbeauftragten)
- Familienfreundlichkeit und Unterstützung von pflegenden Angehörigen (eigener Bericht)
- Chancengleichheit für Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (eigener Bericht)
- Beratung bei Diskriminierung und sexueller Belästigung
- Mentoring-Programme
- Junge Hochschule und MINT-Förderung
(eigener Bericht)

6.4.1 Servicestelle Gender und Diversity

Die Servicestelle Gender und Diversity kümmert sich um verschiedene Belange rund um das Thema Diversität an der Hochschule.

Die Frauenbeauftragte Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard ist in der Hochschulleitung als beratendes Mitglied für Gender und Diversity zuständig. Aufgabe und Ziel der Frauenbeauftragten ist die Vermeidung von Nachteilen für Wissenschaftlerinnen, weibliche Lehrpersonen und Studierende. Sie unterstützt die Hochschule bei der Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und bei der Beseitigung bestehender Nachteile.

6.4.1.1 Angebote

Gender

- Kindergartenkinder: In Kooperation mit der Infineon AG läuft das Projekt „LITTLEtech“.
- Schülerinnen: Es werden im Rahmen der Jungen Hochschule verschiedene Programme durchgeführt, die sich ausschließlich an Schülerinnen richten: Girls' Day, girls4tech, Forscherinnencamp, MINToring, MINT Girls Regensburg (in Kooperation mit der Universität Regensburg). Sie sollen vermehrt junge Frauen für MINT-Studiengänge gewinnen.
- NetworkING: Ein regionales Netzwerk für Ingenieurinnen und Studentinnen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge, das in Kooperation mit der Frauenbeauftragten der OTH Amberg-Weiden in der Regel zweimal pro Semester einen moderierten Stammtisch organisiert. Die Themen im Berichtszeitraum waren: „Reden statt explodieren“, „Work-Life-Balance“, „Interkulturelles Handeln“, „Hinter den Kulissen – der Alltag einer Ingenieurin“.
- Nachwuchswissenschaftlerinnen: Die Frauenbeauftragte setzt sich dafür ein, den Frauenanteil beim Lehrpersonal zu erhöhen. Die Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften vergeben hierfür Stipendien und fördern Lehraufträge von Frauen. Durch das Lehrauftragsprogramm wurden im Berichtszeitraum an der OTH Regensburg elf Lehraufträge von Frauen gefördert. Mit einem Stipendium wurden sieben Frauen mit Bezug zur OTH Regensburg gefördert. Dabei handelt es sich in fünf Fällen um kooperative Promotionen.
- Professorinnenprogramm: Das Gleichstellungskonzept der OTH Regensburg wurde im Rahmen des Professorinnenprogramms II des Bundes und der Länder positiv begutachtet. Die OTH Regensburg wird nun bei drei Professorinnen gefördert, aus den frei werdenden Geldern werden zusätzliche gleichstellungsfördernde Maßnahmen finanziert. Ein Schwerpunkt dieser Maßnahmen ist der Ausbau der Genderforschung an der OTH Regensburg. Zudem soll das Thema mit einem Genderpreis und der Förderung von Gastwissenschaftlerinnen verstärkt in die Fakultäten getragen werden. Mit einem Brückenstipendium zur Anschub- oder Abschlussfinanzierung von Promotionen für Frauen soll der wissenschaftliche Nachwuchs gefördert werden. Der Genderpreis wurde im Sommersemester 2017 erst-

mals an die Fakultät Architektur für das Projekt „Alternative Practices – Feminist Ideas in Architecture and Design“ verliehen. Insgesamt konnten Aufenthalte von zehn Gastwissenschaftlerinnen gefördert werden. Mit einem Brückenstipendium wurde zwei Frauen der Anschub ihrer Promotion finanziert.

- Beratungen: Im Berichtszeitraum wurden von der Frauenbeauftragten zirka 15 Frauen in meist mehreren Gesprächen beraten.
- Weitere Veranstaltungen: Lesung „Ein Mann ist keine Altersvorsorge“ von Helma Sick und Renate Schmidt (Bundesministerin a. D.) für alle interessierten Hochschulangehörigen.

Diversity

- Mentoring: Die OTH Regensburg bietet seit 2005 Mentoring-Programme für die Studierenden an. Die Programme finden in Kooperation mit dem Bayern-Mentoring statt, einem bayernweiten Netzwerk aller Mentoring-Programme.
 - Mentoring „first steps“: Das Programm richtet sich an alle Studierenden im ersten Semester (Bachelor). Als Mentorinnen und Mentoren fungieren Studierende aus dem höheren Semester, welche die Mentees ein Semester lang begleiten und ihnen so beim Einstieg ins Studium helfen. Sie werden auf diese Rolle durch eine Schulung vorbereitet. Insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 416 Mentees und 127 Mentorinnen und Mentoren aus allen Fakultäten und Studiengängen teil. Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden ist weiblich. Aus dem Ausland kamen 41 der Mentees.
 - Mentoring „professional steps“: Das Programm richtet sich an Studierende in technischen Fächern, die in ihrem Studium bereits fortgeschrittener sind. Mentorinnen und Mentoren kommen aus Unternehmen der Region. Sie begleiten die Mentees über etwa ein Jahr und helfen ihnen vor allem bei der Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit und den Berufseinstieg. Im Berichtszeitraum wurde das Projekt erstmals in Kooperation mit dem Alumni-Service der Hochschule angeboten und für männliche Teilnehmer geöffnet. Insgesamt nahmen im Berichtszeitraum 22 Personen an diesem Programm teil. Neben der individuellen Mentoring-Partnerschaft finden Netzwerkabende statt. Außerdem wurde ein Seminar „Schwierige Gesprächssituation erfolgreich meistern“ und ein Workshop zur Berufsfindung „Dein Traumberuf“ organisiert.
 - BayernMentoring: Im Rahmen des BayernMentoring werden jedes Jahr verschiedene Seminare organisiert und angeboten. Im Berichtszeitraum nahm eine Teilnehmerin der OTH Regensburg dieses Angebot wahr.

- Tutorenqualifizierungsprogramm (TQP): Das TQP soll Tutorinnen und Tutoren an der OTH Regensburg das notwendige Rüstzeug an die Hand geben, um Aufgaben erfolgreich bewältigen und somit die Qualität des Tutoriums steigern zu können. Im Berichtszeitraum haben 17 Studierende das TQP erfolgreich abgeschlossen.
- Diversity-Tag: Im Rahmen des fünften bundesweiten Diversity-Tages der Charta der Vielfalt e. V. fand unter dem Motto „Putting gender on agenda“ statt. Einen ganzen Tag lang fanden insgesamt 19 Vorträge statt. Abends wurden die Diversity-Preise und der Genderpreis verliehen.
- Weitere Veranstaltungen: Vortrag mit Diskussion zur Studie „Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit in Bayern“

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Servicestelle Gender und Diversity vertritt die OTH Regensburg in verschiedenen Netzwerken. Dazu gehören etwa die Netzwerke „Neue Wege für Jungs“, Regionales Bündnis für Chancengleichheit und MINT-AG der Stadt Regensburg. Intern wird zweimal pro Semester ein Frauenstammtisch organisiert.

Im Rahmen einer öffentlichen Vortragsreihe, die in Kooperation mit der Fakultätsfrauenbeauftragten der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften stattfand, wurden im Wintersemester 2016/2017 unter dem Titel „Grenzkonflikte und Grenzüberschreitungen: Debatten zu Sexismus – Rassismus – Nationalismus“ an insgesamt sechs Terminen verschiedene Themen diskutiert.

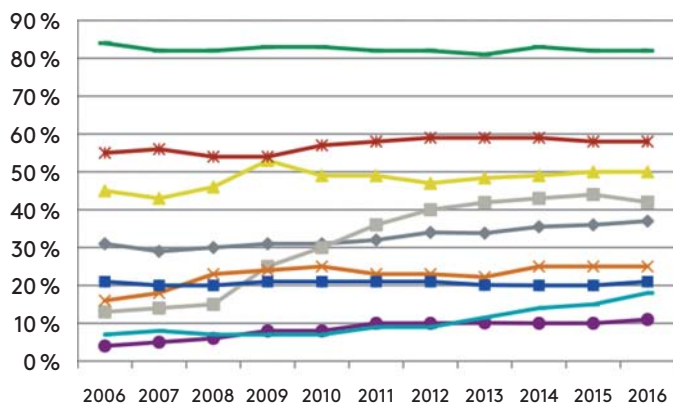
Evaluation und Qualitätsmanagement

Im Sommersemester 2016 hat sich die OTH Regensburg erfolgreich um die Aufnahme in das Diversity-Audit „Vielfalt gestalten“ des Stifterverbandes beworben. Seither arbeitet eine Steuerungsgruppe, bestehend aus vier Mitgliedern und einem Lenkungskreis mit 14 Mitgliedern, gemeinsam mit einer externen Auditorin an einer Diversity Strategie für die OTH Regensburg. Es fanden drei interne Workshops mit allen Beteiligten statt. Zudem tauschten sich Mitglieder der Steuerungsgruppe in drei Diversity-Foren mit anderen beteiligten Hochschulen aus.

6.4.1.2 Statistik

Der Frauenanteil bei den Studierenden

Die OTH Regensburg wies im Wintersemester 2016/2017 einen Frauenanteil bei den Studierenden von 37,4 Prozent auf. Betrachtet man die Entwicklung des Frauenanteils bei den Studierenden in den letzten Jahren, zeigt sich, dass dieser in fast allen Fakultäten kontinuierlich gestiegen ist. In der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik trägt vor allem die Einführung des Studiengangs International Relations and Management im Wintersemester 2009/2010, der einen überdurchschnittlich hohen Frauenanteil aufweist, zur starken Steigerung bei. Insgesamt setzt sich der Trend aber weiter fort, dass Frauen auch verstärkt technische Studiengänge ergreifen.

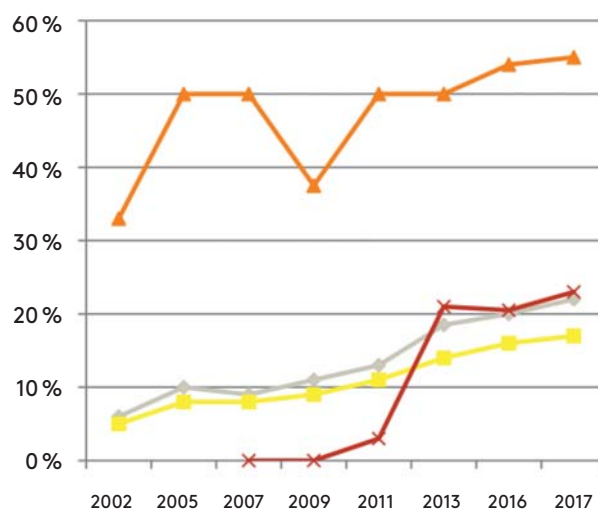


Frauenanteil bei den Studierenden pro Fakultät in %, jeweils zum Wintersemester

- OTH Regensburg gesamt
- Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik
- Architektur
- Bauingenieurwesen
- Betriebswirtschaft
- Elektro- und Informationstechnik
- Informatik und Mathematik
- Maschinenbau
- Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften

Der Frauenanteil bei den Beschäftigten

Der Frauenanteil beim wissenschaftlichen Personal (Professuren, Lehrkräfte für besondere Aufgaben, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) ist mit derzeit 22 Prozent deutlich niedriger als der Frauenanteil bei den Studierenden (Stand: 30.06.2017). Gemäß dem Kaskadenmodell strebt die OTH Regensburg als Ziele für den Frauenanteil auf jeder wissenschaftlichen Karrierestufe den Frauenanteil auf der direkt darunterliegenden Qualifizierungsstufe an. Beim nichtwissenschaftlichen Personal ist das Verhältnis deutlich ausgewogener, jedoch sind Frauen deutlich seltener verbeamtet.



Frauenanteil beim Lehrpersonal in %

- OTH Regensburg gesamt
- Professuren
- Lehrkräfte für besondere Aufgaben
- wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

6.4.2 Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten

6.4.2.1 Allgemeines

Die Frauenbeauftragten aller bayerischen Hochschulen, das heißt der Universitäten, der Hochschulen für angewandte Wissenschaften und der Kunst- und Musikhochschulen, koordinieren ihre Tätigkeit auf Landesebene in der Landeskonzferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten (LaKoF). Die LaKoF vertritt die Interessen von Wissenschaftlerinnen, Studentinnen und Frauen des wissenschaftsstützenden Personals. Sie nimmt durch Stellungnahmen, Empfehlungen und Vorstellung von Konzepten Einfluss auf die gleichstellungspolitische Diskussion und auf Entscheidungen des Ministeriums im Bereich der Hochschulen in Bayern und darüber hinaus. Die Landeskonzferenz trifft sich in der Regel zweimal im Jahr.

Seit dem Wintersemester 2011/2012 ist Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard von der OTH Regensburg die Sprecherin der Landeskonzferenz der Frauenbeauftragten an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Im Sommersemester 2017 wurde sie in ihrem Amt bestätigt und ist damit bis September 2019 in dieser Funktion tätig. Sie wird von drei Mitarbeiterinnen unterstützt.

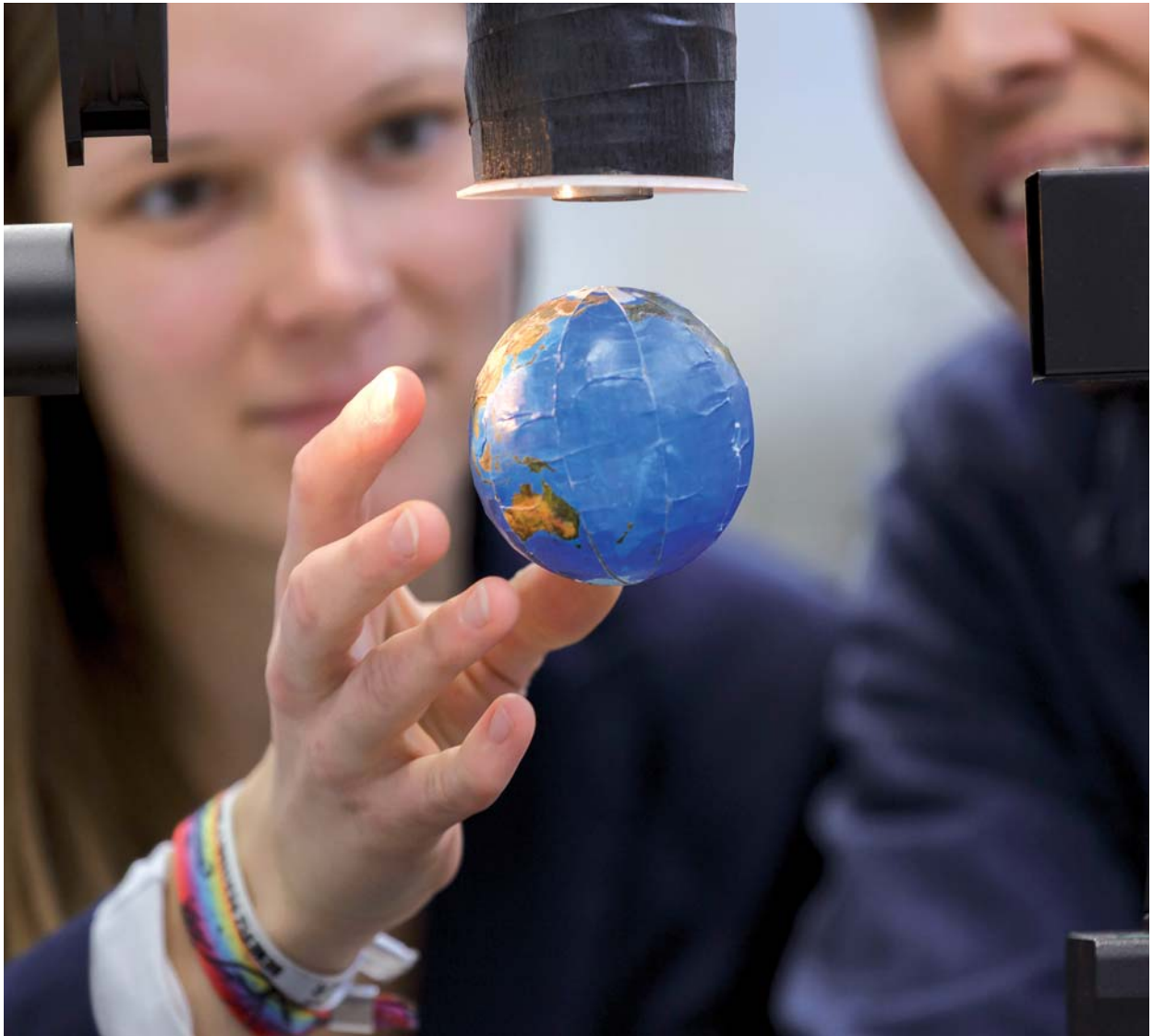
6.4.2.2 Bayerische Gleichstellungsförderung

Die Finanzierung erfolgt durch Mittel des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Das Büro der Landessprecherin organisiert die Vergabe der Mittel und verwaltet den Haushalt.

Verschiedene Programme zur Förderung von Frauen werden durchgeführt.

- Lehrauftragsprogramm „rein-in-die-hörsäle“ seit 2010 (jährlich zirka 250.000 EUR)
- Förderung von Lehraufträgen an den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Bayern: 358 geförderte Frauen, davon 90 im Berichtszeitraum

- Durchführung von Informationsabenden zum Thema „Berufsziel Professorin an einer bayerischen HAW“: 221 Teilnehmerinnen, davon 31 im Berichtszeitraum
- Durchführung von Seminaren: 130 Teilnehmerinnen mit „Berufsziel Professorin an einer bayerischen HAW“, davon 20 im Berichtszeitraum
- Stipendien seit 2008 (jährlich zirka 300.000 EUR)
 - Qualifizierungsstipendium: elf geförderte Frauen insgesamt, davon eine im Berichtszeitraum
 - Promotionsstipendium für Frauen mit Berufspraxis: 59 geförderte Frauen insgesamt, davon 13 im Berichtszeitraum
 - Promotionsstipendium für HAW-Absolventinnen (seit 2014): 16 geförderte Frauen, alle im Berichtszeitraum
 - Netzwerktreffen: Im Berichtszeitraum fanden drei Treffen von aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen an der OTH Regensburg statt. Themen waren das gegenseitige Kennenlernen, der Austausch und die Vernetzung, der Ablauf von Berufungsverfahren und ein Stimmcoaching. An den Treffen nehmen immer knapp 25 Personen teil.
- BayernMentoring seit 2005 (jährlich zirka 100.000 EUR)
 - Das Projekt „BayernMentoring“ ist ein Stufenprogramm zur unterstützenden Begleitung von Studentinnen in MINT-Studiengängen durch Mentorinnen aus der Praxis oder durch Studentinnen höherer Semester.
 - Seminare: Acht bayernweite Seminare für Mentees und Mentorinnen wurden im Berichtszeitraum an Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern durchgeführt.
 - Im Berichtszeitraum fand ein Treffen der BayernMentoring-Koordinatorinnen der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Bayern statt.



7 Zentrale Einrichtungen

7.1	Hochschulbibliothek	126
7.2	Rechenzentrum	131
7.3	Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)	134
7.4	Weiterbildung	170

7.1 Hochschulbibliothek

Claus Kuttler, Leiter der Hochschulbibliothek

Im Berichtsjahr war die Hochschulbibliothek erheblichen Belastungen ausgesetzt. Zum einen erlebten die Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) sowie die Bibliothek einen Zahlenhöchststand an Studierenden beziehungsweise Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzern, zum anderen mussten gleichzeitig krankheitsbedingte langfristige Ausfälle von Personal verkraftet werden.

7.1.1 Bibliotheksgebäude

Das Bibliotheksgebäude hat elf Jahre nach seiner Eröffnung aufgrund der stark gewachsenen Benutzung die Kapazitätsgrenze in puncto Benutzer- und Personalarbeitsplätze längst überschritten. Vor und während der Prüfungszeit sind alle Arbeitsplätze für Studierende und sogar die Notplätze belegt. Einige Mitarbeiterinnen arbeiten an Arbeitsplätzen, die aufgrund des inzwischen knapp gewordenen Raums provisorisch eingerichtet wurden, bis sich eine bessere Lösung ergibt.

Im Rahmen der Restverlagerung des Standorts Prüfeninger Straße gab es die Möglichkeit, Ersatzflächen auch für die zu verlagernde Teilbibliothek zu beantragen. Es wurde eine Fläche von 348 Quadratmeter für die Hochschulbibliothek in die Planung „Restverlagerung“ aufgenommen. Eine Entspannung der derzeit überlasteten Hauptbibliothek wird durch die geplante Realisierung einer zusammenhängenden Fläche von Lernräumen in unmittelbarer Nähe des Lesesaals erwartet. Nach Auszug der Universität aus dem Gebäude „Musikpavillon“ könnte dies im dortigen Erdgeschoss realisiert werden. Ein Teil dieser Fläche wurde gleichzeitig im ersten Obergeschoss des geplanten Neubaus des Verwaltungsgebäudes eingeplant. Spätestens also mit Fertigstellung dieser Baumaßnahme zirka im Jahr 2020 werden die zusätzlichen Flächen am Standort Seybothstraße zur Verfügung stehen.

In Zusammenarbeit mit Feuerwehr und Rettungsdienst wurde eine umfassende Evakuierungsübung durchgeführt, die erfolgreich verlief. Der Lesesaal konnte in kürzester Zeit komplett geräumt werden.

7.1.2 Personal

Eine frei gewordene Stelle der Qualifikationsebene 3 (QM 3) wurde wieder besetzt. Zwei Beschäftigte der Qualifikationsebene 2 (QM 2) fielen auch in diesem Jahr wegen langfristiger Erkrankung aus.

7.1.3 Aus- und Weiterbildung

Die Hochschulbibliothek ist seit 2013 anerkannter Ausbildungsbetrieb für den Beruf „Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Fachrichtung Bibliothek“. 2016 absolvierte die erste Auszubildende mit gutem Erfolg die Abschlussprüfung. Im September 2017 begannen zwei neue Auszubildende die dreijährige Ausbildung.

Zwei Auszubildende der Stadtbücherei Regensburg sowie eine Beamtenanwärterin für den gehobenen Bibliotheksdienst der Universitätsbibliothek Regensburg hatten in einem jeweils fünftägigen Praktikum an der OTH Regensburg die Gelegenheit, die Arbeitsabläufe an einer Hochschulbibliothek kennenzulernen.

7.1.4 Systemverwaltung

Die Hochschulleitung bewilligte den zweiten Teil „Reinvestition der EDV-Infrastruktur“ für die Bibliothek. 2016 erfolgte die Erneuerung der PC-Arbeitsplätze für den Lesesaal Seybothstraße. 2017 wurden daraufhin die PCs für die Teilbibliothek sowie die Mitarbeiterarbeitsplätze erneuert: 44 PCs (DELL OptiPlex 7040MT mit Monitor) für 54.000 EUR.

Aus Studienzuschüssen konnten folgende Geräte für den Lesesaal beschafft und damit zusätzlicher Service angeboten werden: zwei Buchscanner für Formate bis A2, die aus zentralen Mitteln der Studienzuschüsse finanziert wurden. Außerdem förderten Studierendenvertretung und Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften ein Sehbehinderten-Lesegerät aus Studienzuschüssen. Ein eigens hierfür ausgewiesener Arbeitsplatz wurde eingerichtet.

Des Weiteren konnte ein drittes Selbstverbuchungsgerät erworben werden. Ein zusätzliches Multifunktionsgerät ergänzt den Pool an Kopiergeräten und Druckern im Lesesaal.

7.1.5 Medienbearbeitung, Bestandsaufbau und Investitionen

Im Berichtszeitraum lagen die Ausgaben der Hochschulbibliothek für Medienerwerbungen bei 703.242 EUR (2016: 659.564 EUR). Die Aufwendungen für elektronische Medien nahmen dabei im Vergleich zum Vorjahr einen mit 432.497 EUR (2016: 357.995 EUR) deutlich höheren Anteil am Erwerbungssetat ein. Bei den für den Bestand wichtigen E-Book-Paketen des Springer-Verlages konnte durch Bewilligung von knapp 140.000 EUR aus Studienzuschussmitteln im dritten Jahr in Folge ein größeres Fächerspektrum angeboten werden.

Die Sachausgaben betragen 46.809 EUR (2016: 43.762 EUR).

Investitionen: 136.582 EUR u. a. für PC-Arbeitsplätze, SB-Geräte, Buch-Scanner und Bildschirmgeräte.

Im Rahmen des andauernden Projektes „DEAL“ des Deutschen Bibliotheksverbandes in Zusammenarbeit mit der Hochschulrektorenkonferenz für die konsortiale Beschaffung von Lizenzen für elektronische Medien verschiedener Verlage wie Elsevier oder Springer waren auch in 2017 entsprechend notwendige Unterstützungsarbeiten zu leisten.

7.1.6 Benutzung

18.075 Personen (2016: 16.357) haben Medien entliehen. Dabei wurden 190.902 Ausleihvorgänge (2016: 202.207) registriert. An den Bibliothekseingängen wurden 326.215 Durchgänge (2016: 360.175) gezählt. Innerhalb des Leihverkehrs zwischen Universitätsbibliothek (UB), Hochschulbibliothek und Staatlicher Bibliothek Regensburg lieferte die Hochschulbibliothek 27.343 Medien (2016: 30.968) vor allem an die UB und bezog im Gegenzug 12.465 Medien (2016: 14.102) für ihre Benutzerinnen und Benutzer. Im Rahmen des Deutschen Leihverkehrs wurden auswärtigen Bestellerinnen und Bestellern insgesamt 7.489 Medien (2016: 8.482) zur Verfügung gestellt. Umgekehrt erhielten Angehörige der OTH Regensburg 7.607 Medien (2016: 6.701) aus anderen Bibliotheken.

Die Bibliothek war als Lernort im Jahr 2017 erneut überaus stark frequentiert. In der Prüfungszeit wurde in beiden Semestern ein Kontingent von 70 Notplätzen aufgestellt, das von den Studierenden auch ausgeschöpft wurde. Auch die Pausenscheiben wurden wieder eingesetzt, um die längere Abwesenheit von den Arbeitsplätzen zu verhindern und mehr Studierenden zu Leseplätzen zu verhelfen. Die Gruppenarbeitsräume der Bibliothek sind permanent belegt.

Es haben Gespräche mit der Studierendenvertretung zur Erweiterung der Öffnungszeiten stattgefunden mit dem Beschluss, die Bibliothek im Januar 2018 von Montag bis Freitag bereits um 07.00 Uhr zu öffnen.

Mit der Einführung der neuen Portalsoftware TouchPoint wird den Bibliotheksbenutzerinnen und -benutzern jetzt unter einer einheitlichen Oberfläche gleichzeitig die Recherche im lokalen OPAC (Online Public Access Catalogue), in den Beständen des Bibliotheksverbands Bayern und in Aufsatzdatenbanken ermöglicht.

Nutzerinnen und Nutzern mit Sehbehinderungen konnte auf Wunsch der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften im Lesesaal der Hauptbibliothek Seybothstraße ein speziell ausgerüsteter PC-Arbeitsplatz eingerichtet werden. In einer Inhouse-Schulung wurden den späteren Anwenderinnen und Anwendern sowie dem Personal die Grundlagen zur Nutzung des professionellen Full-HD-Bildschirmlesegeräts mit entsprechender Maus und Tastatur nahegebracht. Zudem wurde ein weiterer Arbeitsplatz für Benutzer mit Handycap reserviert.

Die Bibliothek unterstützt die Möglichkeit zur Gruppenarbeit mit einem Smart-Board im großen Gruppenarbeitsraum und mit großen Monitoren in den weiteren Gruppenarbeitsräumen.

	2017			2016		
	Veranstaltungen	Teilnehmende	Stunden	Veranstaltungen	Teilnehmende	Stunden
Erstsemestereinführung Studierende (Recherche- u. Citavi-Kurse)	3	44	1,7	27	213	13,5
Dozenten/innen	199	2.990	363,25 (**)	168	2.324	298,5
Schüler/innen	1	8	2	3	8	4
Lehrer/innen	18	345	38,75	36	656	56,75
Bibliotheksmitarbeiter/innen	0	0	0	2	25	7
Sonstige Veranstaltungen	0	0	0	1	22	6
Summe	221	3.387	405,75	241	3.273	391,25

Tab. 7.1: Zahlen zu den Veranstaltungen der Hochschulbibliothek im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr.
 **) Davon 20 Stunden mit Lehrauftrag.

7.1.7 Informationsvermittlung

Die große Zahl von zirka 450 Erstsemestern, die zum Wintersemester 2017/2018 ihr Studium der Sozialen Arbeit aufnahmen, stellte auch die Hochschulbibliothek vor eine Herausforderung, da für alle Studienanfängerinnen und -anfänger der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften der Besuch von Bibliothekskursen zur Literaturrecherche und Literaturverwaltung im Umfang von sechs Stunden verpflichtend ist. Dieses Kursangebot der Bibliothek ist eng verzahnt mit dem Fachseminar „Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“. Um der großen Nachfrage zu Beginn des Wintersemesters gerecht zu werden, erbrachten zwei Mitarbeiterinnen der QE 3 insgesamt 20 Kursstunden im Rahmen eines Lehrauftrags.

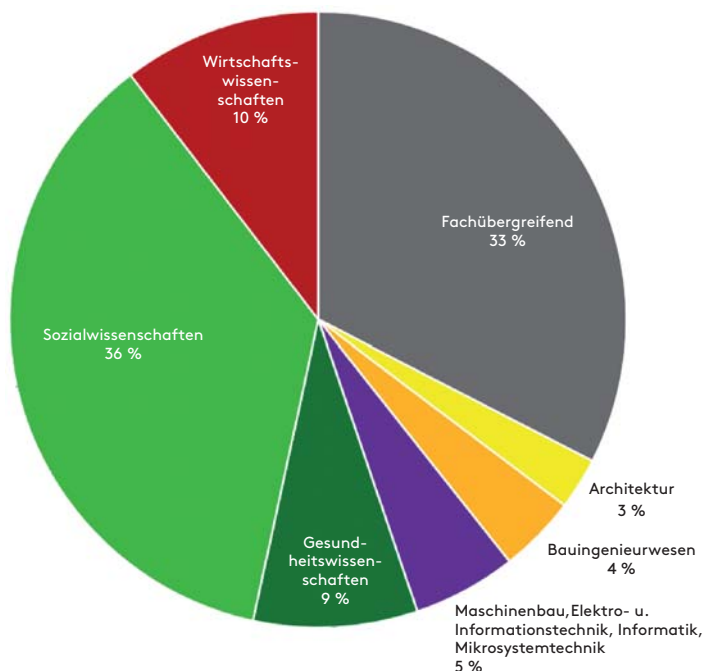
Seit 2013 in der Studienordnung verankert und somit verpflichtend, ist ein Bibliothekskurs zur Datenbankrecherche auch für die Bachelorandinnen und Bacheloranden der Fakultät Bauingenieurwesen.

Mit 2.990 Teilnehmenden verzeichneten die Recherche- und Citavi-Kurse der Bibliothek erneut einen neuen Besucherrekord. Innerhalb der letzten zehn Jahre verfünffachte sich damit die Nachfrage nach diesem Serviceangebot der Bibliothek.

Bibliotheksführungen für Studienanfängerinnen und -anfänger wurden 2017 speziell für ausländische Studierende angeboten. Ansonsten ersetzte ein neunminütiger Kurzfilm komplett die bisherigen Erstsemestereinführungen. 1.226 Aufrufe verzeichnete der digitale Bibliotheksrundgang 2017.

Für die Studierenden der berufsbegleitenden und dualen Studiengänge sowie die Erstsemester der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften bot die Bibliothek 14 Kurse an Samstagen an.

Bezüglich der fachlichen Ausrichtung der Bibliothekskurse ergab sich folgende Verteilung:



Recherche- und Citavi-Kurse für Studierende 2017: insgesamt 199 Veranstaltungen

7.1.8 Öffentlichkeitsarbeit

Alle Bibliotheksflyer wurden aktualisiert. Die Einstiegshilfe wird zudem für die Hauptbibliothek Seybothstraße und für die Teilbibliothek Prüfeninger Straße auch in englischer Sprache angeboten.

Auf der Homepage der Hochschulbibliothek können nun ausleihbare technische Geräte, die unter der neuen Rubrik „Technikausleihe“ aufgelistet sind, je nach Verfügbarkeit geprüft und vorgemerkt werden.

In der Hochschulbibliothek wird laufend eine Dauerausstellung mit den Werken von Professorinnen und Professoren gepflegt. Das Bezirksklinikum Regensburg stellte außerdem Exponate von Patientinnen beziehungsweise Patienten der Ergotherapie zur Ausstellung in der Hauptbibliothek Seybothstraße zur Verfügung. In der Teilbibliothek Prüfeninger Straße werden wechselnde kleinere Ausstellungen zu aktuellen Themen der Architektur beziehungsweise des Bauingenieurwesens durchgeführt.

Das hochschulweite Bewerben digitaler Bibliotheksangebote, wie zum Beispiel Datenbanken und E-Book-Pakete, wurde in diesem Jahr planmäßig weitergeführt.

Der Facebook-Auftritt der Hochschulbibliothek erfreut sich weiterhin insbesondere bei den Studierenden großer Beliebtheit.

Im Lesesaal der Hauptbibliothek Seybothstraße fand am 18.05.2017 eine TEDx-Veranstaltung der „TEDxOTH Regensburg“-Arbeitsgruppe zum Motto „At a Crossroads“ statt.

7.1.9 Kooperationen

Die Hochschulbibliothek beteiligte sich auch 2017 an den Aktivitäten des Regensburger Bibliotheksverbundes (RBV), einem Zusammenschluss von Einrichtungen des Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesens im Raum Regensburg.

345 Oberstufenschülerinnen und -schüler besuchten 2017 die Bibliothek der OTH Regensburg, um Literatur für die anstehende Facharbeit zu recherchieren. Die Kurse der Hochschulbibliothek, die sich an Schülerinnen und Schüler richten, sind Teil des modularen Informationskompetenz-Angebots der Arbeitsgemeinschaft Regensburger Bibliotheken für Schulen. Eine besonders intensive Zusammenarbeit pflegt die Hochschulbibliothek dabei mit der Beruflichen Oberschule Regensburg, was 2014 durch einen offiziellen Kooperationsvertrag besiegelt wurde.

Die Bibliothek der OTH Regensburg ist eine von fünf Hochschulbibliotheken in Bayern, die mit dem Gütesiegel „Bibliotheken-Partner der Schulen 2016–2018“ durch das Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ausgezeichnet wurden.

Die Zusammenarbeit der Hochschulbibliothek mit dem kooperativen Leistungsverbund „Bibliotheksverbund Bayern (BVB)“ ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Erfüllung der alltäglichen Bibliotheksaufgaben. Gleichbedeutend erfolgt die Kooperation mit den übrigen bayerischen Hochschulbibliotheken. Die Konferenz der Bibliotheken für angewandte Wissenschaften findet dreimal jährlich unter der Leitung der Bayerischen Staatsbibliothek, der Fachaufsichtsbehörde, statt. Der Bibliotheksleiter wurde 2017 zu einem von drei Sprechern gewählt.

Die Hochschulbibliothek engagiert sich ferner im Arbeitskreis Fortbildung der Bayerischen Hochschulbibliotheken.

Bibliothekarische Kenngrößen	2017 (Stand: 31.12.2017)	Vorjahr
Teilbibliotheken (DBS 1)	2	2
OTH-Angehörige (primäre Nutzergruppe)	11.912	11.400
Beschäftigte (Stellenäquivalente) (DBS 215)	19	18,75
Beschäftigte (Personen) (inkl. Azubis)	25	22
Studentische Hilfskräfte (Stellenäquivalente) (DBS 221)	2,61	1,77
Hauptnutzfläche Neubau [m ²]	2.390	2.390
Hauptnutzfläche inklusive Teilbibliothek [m ²]	2.770	2.770
Nutzflächen insgesamt [m ²]	3.909	3.909
Buchstellfläche [m]	7.500	7.500
Zahl der Leseplätze Neubau	364	364
Zahl der Leseplätze insgesamt	449	449
Computerarbeitsplätze	62	62
Gesamtbestand Bücher und Zeitschriften [Bde] (DBS 18)	192.524	186.960
Medienzugang [Bde] (DBS 19)	6.449	7.081
Laufend gehaltene Print-Zeitschriften (DBS 122)	574	567
Lizenzierte elektronische Zeitschriften (DBS 131)	18.950	18.782
Lizenzierte E-Books (DBS 113.1)	61.202	83.178
Erwerbungssetat [EUR] (DBS 149)	719.684	659.564
Davon Studienzuschüsse [EUR] (DBS 163.1)	194.023	135.992
Sachausgaben [EUR] (DBS 154 und DBS 160)	183.391 **)	111.966 *)
Eingetragene aktive Benutzer/innen (DBS 4)	18.075	16.357
Entleihungen (DBS 167)	190.902	202.207
Lesesaalbesucher/innen (DBS 176)	326.215	360.175
Öffnungszeiten pro Woche (DBS 7)	81	81
Öffnungstage im Jahr (DBS 6)	280	277
Zweigstellenbestellungen von UB und SB	27.343	30.968
Zweigstellenbestellungen von OTH Regensburg	12.465	14.102
Fernleihen (gebender Leihverkehr) (DBS 185)	7.489	8.482
Fernleihen (nehmender Leihverkehr) (DBS 186)	7.607	6.701
Schulungen [Stunden] (DBS 177)	406	391
Schulungen [Teilnehmer/innen] (DBS 178)	3.387	3.273
Kulturelle Veranstaltungen (DBS 9 und DBS 10)	0	0

*) 2016: Darunter einmalige Investition in Höhe von 68.204 EUR für PC-Arbeitsplätze **) 2017: Darunter einmalige Investition in Höhe von 136.582 EUR für PC-Arbeitsplätze, SB-Geräte, Buch-Scanner, Bildschirmgeräte etc. | DBS = Deutsche Bibliotheksstatistik

7.2. Rechenzentrum

Prof. Dr. Athanassios Tsakpinis, Wissenschaftlicher Leiter
Hans Buberger, Technischer Leiter

Das Rechenzentrum plant und betreibt als zentrale Einrichtung die IT-Infrastruktur der OTH Regensburg. Im Berichtszeitraum wurden außerhalb des laufenden Betriebs die nachfolgend beschriebenen Maßnahmen durchgeführt.

7.2.1 Netz-Infrastruktur und Security

Einführung BayernWLAN

„Ab sofort kann an der OTH Regensburg kostenlos, rund um die Uhr, ohne Begrenzung, sicher und mit Jugendschutzfilter im Internet gesurft werden – dank Bayern WLAN“, freut sich Finanz- und Heimatstaatssekretär Albert Füracker. Die OTH Regensburg stellt hierfür 320 Hotspots für das BayernWLAN zur Verfügung, die bisher nur intern genutzt wurden. „Wir nutzen vorhandene Infrastrukturen, um das Angebot zu vergrößern und die Kosten gering zu halten“, hob Füracker anlässlich der Freischaltung der neuen BayernWLAN-Hotspots der Hochschule gemeinsam mit dem Präsidenten der OTH Regensburg, Prof. Dr. Wolfgang Baier, am 30.06.2017 hervor. Mit dem neuen BayernWLAN können nunmehr auch Gäste der Hochschule das Netz über einen separaten Internetzugang nutzen. Alle Gebäude der OTH Regensburg sind mit BayernWLAN ausgestattet, ob auf dem Gelände an der Seybothstraße/Galgenbergstraße, in der Prüfeninger Straße, in der TechBase oder in angemieteten Räumen etwa in der Agentur für Arbeit. Siehe dazu im Internet unter: www.bayern.de/fueracker-bayern-wlan-fuer-oth-regensburg-kostenfrei-sicher-und-begrenzt-und-ohne-passwort-surfen

Erneuerung der Firewall

Um den steigenden Anforderungen an die Leistung und Skalierbarkeit gerecht zu werden, wurde die bisherige Firewall (zuständig für die Überwachung des ein- bzw. ausgehenden Datenverkehrs) durch eine leistungsstarke „Next Generation Firewall“ ausgetauscht.

VPN: Umstellung auf benutzerfreundliche Zugänge

Die neuen VPN-Zugänge zeichnen sich durch ihre Benutzerfreundlichkeit aus. Gleichzeitig skaliert die neue VPN-Lösung bezüglich Sicherheit besser. Je nach Schutzbedarf sind zukünftig zusätzliche Authentifizierungsmethoden denkbar.

Erweiterung des WLAN-Netzes

Die Anzahl der gleichzeitigen WLAN-Verbindungen stieg im Jahr 2017 weiter stark an. Aus diesem Grund wurde die WLAN-Versorgung weiter ausgebaut. So steht im neuen Informatikgebäude nun ein sehr engmaschiges und leistungsfähiges WLAN-Netz der neuesten Generation zur Verfügung. Die Gesamtanzahl der WLAN-Zugangspunkte erhöhte sich 2017 um mehr als 20 Prozent, um dem weiter steigenden Bedarf gerecht zu werden.

Datennetzverkabelung

Im Berichtszeitraum wurden für folgende Gebäude Verkabelungsmaßnahmen durchgeführt:

- Wintersemester 2016: Laborgebäude (Haus der Technik) wurde in Betrieb genommen
 - Wintersemester 2017: Gebäude Informatik/Mathematik wurde in Betrieb genommen
 - April 2017: Anbindung des Pools C 207 mit 10GB
 - April 2017: Anbindung des Pools C 208B mit 10G
- Ferner wurden Planungsvorbereitungen für neue Gebäude Kältezentrale, Architektur und Verwaltung vorgenommen.

7.2.2 Arbeitsplatzsysteme

CIP-Pools

Im CIP-Bereich wurden im Berichtszeitraum 84 Arbeitsplatzrechner (PC von DELL mit 24"-Bildschirmen) an den Standorten Seybothstraße (S 046), Sammelgebäude (U 521) und Galgenbergstraße (B 202, B 203, C 206 und C 208) sowie ein Server erneuert. Ferner wurden die Rechner von Windows 7 auf das zukunftsweisende Betriebssystem Windows 10 umgestellt.

Arbeitsplatzsysteme in der Verwaltung

In der Prüfeninger Straße wurden 26 Rechner ausgetauscht und mit Windows 10 installiert. Somit laufen jetzt fast die Hälfte der 116 Rechner mit dem aktuellen Betriebssystem von Microsoft.

7.2.3 Server- und Speichersysteme

Zentraler Speicher

Im Berichtszeitraum wurde die Speicherlösung durch ein weitaus leistungsfähigeres, mit hohen Plattenkapazitäten ausgestattetes System ersetzt, um für zukünftige Anforderungen gewappnet zu sein.

Das Rechenzentrum (RZ) der OTH Regensburg hat sich zu Beginn 2017 zur Anschaffung eines neuen zentralen Speichers entschieden. Die Ausschreibung gewann die Firma Dell mit dem Produkt „Compellent“. Aus Gründen der Ausfallsicherheit wurden zwei Systeme beschafft, die unter anderem mit einem synchronen Spiegel Daten redundant vorhalten können. Jede Seite ist mit zirka fünf PB Kapazität ausgestattet, die durch eine Mischung aus drehenden Platten und SSDs bereitgestellt werden.

Die Speicherlösung wird für den Betrieb der Informationssysteme der Hochschule, den CIP-Betrieb, die Home-Verzeichnisse der Anwenderinnen und Anwender (Mitarbeitende, Studierende) und als zentraler Speicher für alle Fakultäten der OTH Regensburg eingesetzt.

Für die Finanzierung des Vorhabens wurde ein Großgeräteeintrag gestellt und genehmigt. Der Bund trägt damit die Hälfte der Investitionskosten, die insgesamt zirka 600.000 EUR betragen.

Lizenzserver

Es wurden zwei neue Lizenzserver (VM) und zwei USB-Dongleserver (à 20 Ports) mit derzeit 24 Dongles installiert beziehungsweise erneuert.

Aktualisierung des E-Mail-Systems

Im Berichtszeitraum wurde das E-Mail-System von Exchange 2013 auf Exchange 2016 umgestellt und das Speicherkontingent der Postfächer verdoppelt.

7.2.4 Hardware

Zusammen mit anderen Hochschulen und Universitäten wurden im Zuge von Ausschreibungen neue Rahmenverträge für den IT-Einkauf vereinbart:

- Februar 2017: neue Rahmenverträge für Drucker (Brother, Firma Liebl)
- Oktober 2017: neue Rahmenverträge für Notebooks (HP, Firma Cancom)
- Dezember 2017: neue Rahmenverträge für Desktops (HP, Firma Cancom)

7.2.5 Software

- Im Berichtszeitraum fanden neue Vertragsabschlüsse und Vertragsverlängerungen statt, die die Beschaffung von Softwareprodukten (meist hochschulübergreifend) zu günstigeren Konditionen ermöglichen. So wurde beispielsweise ein bayernweiter Rahmenvertrag für VMware-Produkte abgeschlossen und der deutschlandweite Microsoft-Campusvertrag neu verhandelt und verlängert. Ebenfalls verlängert wurde der „Microsoft Premier Support Vertrag“.
- Die Microsoft-Plattform für Entwicklerwerkzeuge (zum Zweck der Forschung und Lehre) heißt jetzt Imagine (vormals: DreamSpark).
- Über das Webportal Studisoft kann Software für private Rechner bezogen werden. Hier wurde die Anbindung des Portals auf Shibboleth umgestellt.
- Zur Einführung eines Software-Asset-Management-Tools (SAM) hatte das Rechenzentrum einen Praktikanten, der die Einführung im Rechenzentrum deutlich vorangetrieben hat. Die Tests mit der Software Spider als SAM-Tool waren hier sehr vielversprechend. Das Tool wird mittlerweile deutschlandweit an zirka 20 Hochschulen eingesetzt.

7.2.6 WAP

Die OTH Regensburg hat im Berichtszeitraum drei WAP-Anträge zur Neu- beziehungsweise Ersatzbeschaffung der Ausstattung von Professorinnen und Professoren sowie von wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Fakultäten gestellt. Insgesamt haben sich 153 Kolleginnen und Kollegen beteiligt. Das Volumen des Antrags beträgt zirka 480.000 EUR.

7.2.7 Campusmanagement

Elektronische Aktenverwaltung

Die OTH Regensburg hat das Dokumentenmanagementsystem d.3 der Firma develop im Einsatz. Im Berichtszeitraum wurde das Archivsystem von Version 7.2.2 auf die Version 8.1 aktualisiert.

Digitalisierung der Studierendenakten

Die Umstellung auf ein voll digitales Archiv in der Studierendenverwaltung wird derzeit vorbereitet.

WebUntis – Belegung von teilnahmebeschränkten Veranstaltungen

Der Bedarf zur Automatisierung der Belegung von Fächern oder Kursen (insbesondere Wahlpflichtfächer WPF) steigt weiter an.

Nachdem sich WebUntis in der Fakultät Betriebswirtschaft erfolgreich zur WPF-Belegung etabliert hat (im Einsatz seit dem Sommersemester 2015), wurde das System seitens des Herstellers weiter angepasst und unsere Anforderungen größtenteils umgesetzt.

So war es möglich, mit einer Pilotierung der AW-Ferienkurse im Wintersemester 2016/2017 zu starten. Gleichzeitig hat die Bibliothek angefangen, ihre Plätze zu den Bibliothekskursen über WebUntis zu vergeben.

Parallel liefen Gespräche mit der Fakultät Informatik und Mathematik, um die elektronische Belegung der Wahlpflichtfächer über WebUntis zu ermöglichen.

HIS – Studentenverwaltung

In Zusammenarbeit mit der Studentenverwaltung wurde das Bewerbungsverfahren beziehungsweise die Einschreibung verbessert.

Bis dato kamen die Studierenden verschiedener Studiengänge zur Immatrikulation persönlich an die OTH Regensburg und mussten in langen Schlangen warten, bis sie sich immatrikulieren konnten. Dann wurde die RZ-Kennung (vorab in Mengen ausgedruckt) ausgeteilt und der Studierendenausweis direkt erstellt.

Seit der Verbesserung können nun alle Bachelorstudierenden ab dem ersten Fachsemester ihre Unterlagen für die Immatrikulation per Post an die Studentenverwaltung schicken und werden daraufhin immatrikuliert. Das Verfahren soll auch auf Masterstudierende und höhere Fachsemester angewendet werden. Die Studierendenausweise für die Bachelorstudierenden im ersten Fachsemester wurden, nachdem ein Bild hochgeladen worden war, vorgedruckt und an die Studierenden ausgegeben. Im ersten Schritt wurden auch die RZ-Kennungen vor Ort direkt gedruckt und verteilt. Mittlerweile werden die RZ-Kennungen per Post an die Studierenden versandt.

Videokonferenzsystem

Videokonferenzen gewinnen mehr und mehr an Bedeutung, sie werden branchenübergreifend in unterschiedlichsten Umgebungen und Kontexten eingesetzt. An der OTH Regensburg soll mithilfe von Videokonferenzen die ortsunabhängige Lehre ermöglicht werden. Am 24.01.2018 wurde während der Klausur der erweiterten Hochschulleitung in Abensberg ein neues Videokonferenzsystem erfolgreich getestet.

Das Videokonferenzsystem wurde bereits im Sommer 2017 für den Lehrbetrieb im dezentralen berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Soziale Arbeit angeschafft. Der

Studiengang wird an der OTH Regensburg seit dem Wintersemester 2016/2017 in Kooperation mit den regionalen Partnern in Abensberg, Cham und Tirschenreuth angeboten, die vor Ort Räume für den Lehr- und Lernbetrieb zur Verfügung stellen. Einen wichtigen Platz im Konzept des Studiengangs nehmen digitale Lehr- und Lerninhalte ein, unter anderem die Einrichtung virtueller Klassenräume über ein Videokonferenzsystem.

- **Anschaffung und Installation:** Die Vorbereitung dauerte mehrere Monate. Dazu gehörte sowohl die Anschaffung des Systems als auch die Installation an der OTH Regensburg sowie an den drei dezentralen Lernorten. Danach konnten die IT-Verantwortlichen vor Ort und die Lehrenden des berufsbegleitenden Bachelors Soziale Arbeit mit dem System vertraut gemacht werden. Anschließend fanden Schulungen der Tutorinnen und Tutoren statt, damit die Lehrenden und die Studierenden vor Ort unterstützt werden können.

Der erste Einsatz in der Lehre ist für das Sommersemester 2018 geplant. Dabei sind verschiedene Szenarien möglich: Dozentinnen und Dozenten haben die Möglichkeit, ihre Veranstaltungen dezentral durchzuführen. Studierende an den Lernorten empfangen nicht nur Bild, Ton und Präsentation, sondern nehmen aktiv am Unterricht teil. Ebenso können sich Partner aus der Region oder Gastdozierende an den Veranstaltungen beteiligen. Auch Gruppenarbeiten – über die verschiedenen Lernorte verteilt – sind möglich.

- **Testlauf und Präsentation:** Beim Testlauf verfolgten die Mitglieder der erweiterten Hochschulleitung eine Präsentation, die Andrea de Santiago, Referentin für die virtuelle Lehre, in Regensburg hielt. Unterstützt wurde die Übertragung durch die Mitarbeiter des Rechenzentrums Andreas Biersack und Robert Lamprecht. Interessierte Gäste waren der Bürgermeister der Stadt Abensberg Dr. Uwe Brandl sowie Dr. Tobias Hammerl, Leiter des Kulturzentrums Aventinum, die sich über die aktuellsten Entwicklungen informieren ließen. Bürgermeister Dr. Brandl tauschte sich im Rahmen der Vorführung mit der Hochschulleitung über die weiteren Perspektiven aus. Während des Testlaufs konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Regensburg und Abensberg aktiv miteinander kommunizieren. Am Ende der Präsentation zeigten sich alle beeindruckt von den neuen damit verbundenen Möglichkeiten. Zunächst wird sich der Einsatz des Videokonferenzsystems auf den Routinelehrbetrieb im berufsbegleitenden Bachelorstudiengang Soziale Arbeit konzentrieren, perspektivisch ist jedoch eine hochschulweite Nutzung denkbar und erwünscht.

7.2.6 Datenschutzbeauftragter

ORR Hans Buberger

Der Datenschutzbeauftragte unterstützt die Hochschulleitung bei der Ausführung der Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes und anderer Vorschriften über den Datenschutz.

Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere:

- Führung des Verfahrensverzeichnisses
- Mitwirkung bei datenschutzrechtlichen Freigabeverfahren nach Artikel 26 des Bayerischen Datenschutzgesetzes (BayDSG)
- Anlaufstelle in Datenschutz- und Datensicherungsfragen
- Koordination der Beantwortung von Auskunftsersuchen nach Artikel 10 BayDSG

- Mitwirkung bei der Gestaltung von Einwilligungserklärungen und datenschutzrechtlichen Hinweisen nach Artikel 15 und Artikel 16 Absatz 3 und 4 BayDSG
- Hinweise zur Datensicherung

Der Datenschutzbeauftragte hat die Aufgabe, die Zuständigen und gegebenenfalls die Hochschulleitung darauf hinzuweisen, sobald die Erhebung, Verarbeitung oder Nutzung personenbezogener Daten nach seiner Auffassung gegen die Vorschriften des Bayerischen Datenschutzgesetzes oder gegen andere Vorschriften des Datenschutzes verstoßen.

Im Berichtszeitraum hat der Datenschutzbeauftragte an einem Treffen der Datenschutzbeauftragten der bayerischen Hochschulen sowie an mehreren einschlägigen Fortbildungen teilgenommen. Außerdem hat er zahlreiche Anfragen zu Verfahrensfreigaben und Einzelanfragen von Betroffenen und des Personalrats beantwortet.

7.3 Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW)

Prof. Dr. Thomas Falter, Wissenschaftlicher Leiter
Dr. Christian Broser, Geschäftsführender Referent

7.3.1 Zum aktuellen Stand

Als zentrale Einrichtung der OTH Regensburg ist das Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) die interdisziplinäre Dachorganisation für alle Forschungsaktivitäten. Übergeordneter Auftrag ist die Gewährleistung und Steigerung der Zusammenarbeit zwischen anwendungsorientierter Forschung und industrieller Praxis durch entsprechende Wissens- und Technologietransfermaßnahmen. Das IAFW fungiert als zentraler Ansprechpartner für alle Forschungsangelegenheiten und Kooperationen mit Industrie, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft sowohl intern für Hochschulmitglieder als auch für externe Interessengruppen.

Aktuell setzt sich das Team, wie folgt, zusammen: Prof. Dr. Thomas Falter (Wissenschaftlicher Leiter), Dr. Christian Broser (Geschäftsführender Referent), Julia Bergmüller (Drittmittelreferentin), Eva Eichenseer (Forschungsreferentin), Susanne Deisböck (EU-Forschungsreferentin) und Christine Wirth (Referentin für Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit). Um den Forschenden einen umfassenden Service und Qualitätsstandard zu

bieten, besuchten die IAFW-Mitarbeiterinnen zahlreiche Veranstaltungen von Fördermittelgebern sowie Netzwerktagungen und bildeten sich 2017 durch spezielle Schulungen im Bereich Forschung stetig fort.

Schwerpunkte

Für das Berichtsjahr 2017 kann insbesondere auf folgende Schwerpunkte verwiesen werden:

Hochschulinterne Forschungsstrukturen und -prozesse

Bedingt durch den deutlichen Zuwachs an Forschungsaktivitäten an der OTH Regensburg, ist eine weitere Optimierung der Forschungsadministrationsprozesse erforderlich. Insbesondere in Abstimmung und Zusammenarbeit mit den Abteilungen Finanzen und Personal wurde daher laufend an bestehenden Prozessen gearbeitet, um diese weiter zu optimieren. Zusammen mit dem Rechenzentrum der OTH Regensburg definierte man Anforderungen an eine Toolunterstützung, die den gesamten Forschungsprozess begleiten und unterstützen sollen. Eine schrittweise Umsetzung ist für 2018 geplant.

(Regionale) Kooperationen und Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit der ostbayerischen Hochschulen wurde im Berichtsjahr weiterhin intensiviert. Nicht zuletzt aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem OTH-Verbund mit der OTH Amberg-Weiden und auch aus dem Netzwerk Internet und Digitalisierung Ostbayern (INDIGO) wurde ein Verbundantrag (TRIO-Transfer und Innovation in Ostbayern) mit den ostbayerischen Hochschulen im Rahmen der Förderinitiative „Innovative Hochschule“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) eingereicht. Der Antrag wurde in enger Abstimmung zwischen dem Referenten für Hochschulentwicklung, Boris Goldberg, und dem IAFW gestaltet. Inhaltlich beschäftigt sich das Verbundvorhaben mit der Professionalisierung und Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Gesellschaft auf der einen Seite sowie zwischen den Hochschulen auf der anderen Seite.

Letztendlich wurde der Antrag im Dezember 2017 bewilligt. Die Vorbereitungen wie Stellenausschreibungen wurden unmittelbar veranlasst.

Internationalisierung der Forschungsaktivitäten

Um die Unterstützung für europäische Förderprogramme weiter zu professionalisieren, wurden im Berichtsjahr verschiedene Maßnahmen eingeleitet:

- Susanne Deisböck hat eine Ausbildung zur „zertifizierten EU-Referentin Forschung“ beim EU-Büro des BMBF begonnen.
- Das IAFW hat im Rahmen der Fördermaßnahme „EU-Strategie-FH“ einen Antrag eingereicht. Zielsetzung des Programms: „Förderung der strategischen Positionierung von Fachhochschulen mit Blick auf europäische Forschungsthemen sowie die Erhöhung der Sichtbarkeit von Fachhochschulen in Europa“. Dabei sollen insbesondere EU-Forschungskooperationen mit strategischen Partnerinstitutionen und Unternehmen intensiviert werden.

Forschungsverfügungsflächen

Die Forschungsverfügungsflächen an der OTH Regensburg haben sich auch 2017 vergrößert. Dies ist auf die wachsende Anzahl von Drittmittelprojekten zurückzuführen. Derzeit gibt es drei Büro- und zwei Laborflächen für die Förderung und die interdisziplinäre Verknüpfung von Forschungsprojekten. Diese Räumlichkeiten stehen den Forschenden sowie wissenschaftlichen Mitarbeitern den projektbezogen und zeitlich befristet zur Verfügung.

Nutzung	Büroflächen
Büro	P 166
	Bürocontainer im Innenhof des Fakultätsgebäudes Allgemeinwissenschaften u. Mikrosystemtechnik (AM)
	Agentur für Arbeit
Labor	P 171
	P 058

Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte)

Im Berichtsjahr 2017 konnte die OTH Regensburg im Bereich von Forschungs- und Entwicklungsprojekten an das Niveau der Vorjahre anknüpfen beziehungsweise diesen Bereich teils weiter ausbauen. Insgesamt waren über 80 Professorinnen und Professoren regelmäßig zusätzlich zur Lehrtätigkeit in FuE-Projekten aktiv; dies entspricht zirka einem Drittel aller an der OTH Regensburg beschäftigten Professorinnen und Professoren. Im Folgenden wird der Status von FuE-Projekten aus öffentlich geförderten und privat finanzierten Drittmitteln dargestellt.

Öffentliche Drittmittel

2017 war ein sehr erfolgreiches Jahr für die Forscherinnen und Forscher der OTH Regensburg. Die Aktivitäten im Bereich der öffentlich geförderten Forschung und des Technologietransfers wurden weiter ausgebaut. 2017 konnten einige sehr große BMBF-Projekte eingeworben werden, die einen signifikanten Beitrag zur Drittmittelinwerbung geleistet haben.

Nachfolgende ausgewählte Projekte, deren Volumen über eine Million EUR umfasst:

Quarree 100: Resiliente, integrierte und systemdienliche Energieversorgungssysteme im städtischen Bestandsquartier unter vollständiger Integration erneuerbarer Energien mit 1,4 Millionen EUR

Projektleitung: Prof. Dr. Michael Sterner
 Lead: Entwicklungsagentur Region Heide/Institute for Advanced Energy Systems (AES) der Universität Bremen

MAGGIE: Energetische Modernisierung des genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg mit 2,3 Millionen EUR

Projektleitung: Prof. Dr. Oliver Steffens
 Lead: OTH Regensburg

OTH mind: modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit mit 1,2 Millionen EUR

Projektleitung: Marco Bradshaw
 Lead: OTH Regensburg

TRIO: Hochschulverbund Transfer und Innovation Ostbayern mit drei Millionen EUR

Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Falter
 Lead: OTH Regensburg

Auch auf europäischer Ebene ist ein Erfolg zu verzeichnen. So wurden zwei Projekte im Programm Horizon 2020 bewilligt:

IDEV40: Integrated Development 4.0 mit 400 TEUR
 Projektleitung: Prof. Dr. Thomas Schlegl
 Lead: Infineon Technologies Austria AG

SWS Heating: Development and Validation of an Innovative Solar Compact Selective-Water-Sorbent-Based Heating System mit 500 TEUR

Projektleitung: Prof. Dr. Belal Dawoud
Lead: National Technical University of Athens

Im Jahr 2017 wurden insgesamt 105 neue öffentliche Projekte beantragt. Es wurden insgesamt 43 mit einem Fördervolumen in Höhe von knapp 17 Millionen EUR aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln sowie Stiftungen bewilligt. Zwölf Projekte davon wurden bereits in den Jahren zuvor eingereicht. Zum Jahreswechsel standen die Evaluationen von 40 Projektanträgen aus.

	Eingereichte Projektanträge und Skizzen	Projektanträge/Skizzen in Begutachtung*	Bewilligt*	Nicht bewilligt*
Land	36	7	18	12
Bund	51	23	19	15
EU	11	1	3	7
Stiftungen	11	1	3	7
Gesamt	105	35	43	34

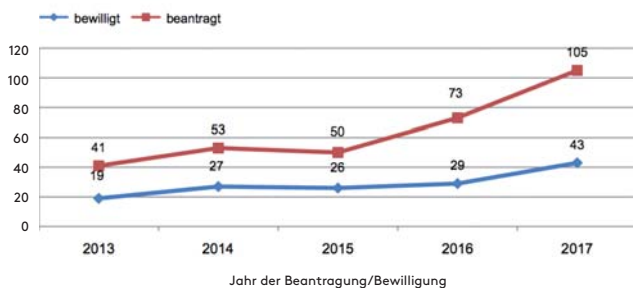


Abb. 7.1: Anzahl der Projektanträge und Bewilligungen (2013 bis 2017)

Tab. 7.1: Überblick zu den öffentlichen Förderanträgen
* In diesen Kategorien befinden sich auch Projekte, die bereits 2016 eingereicht worden sind. Daher ergibt sich eine Differenz zur Gesamtzahl der Projektanträge von 2017.

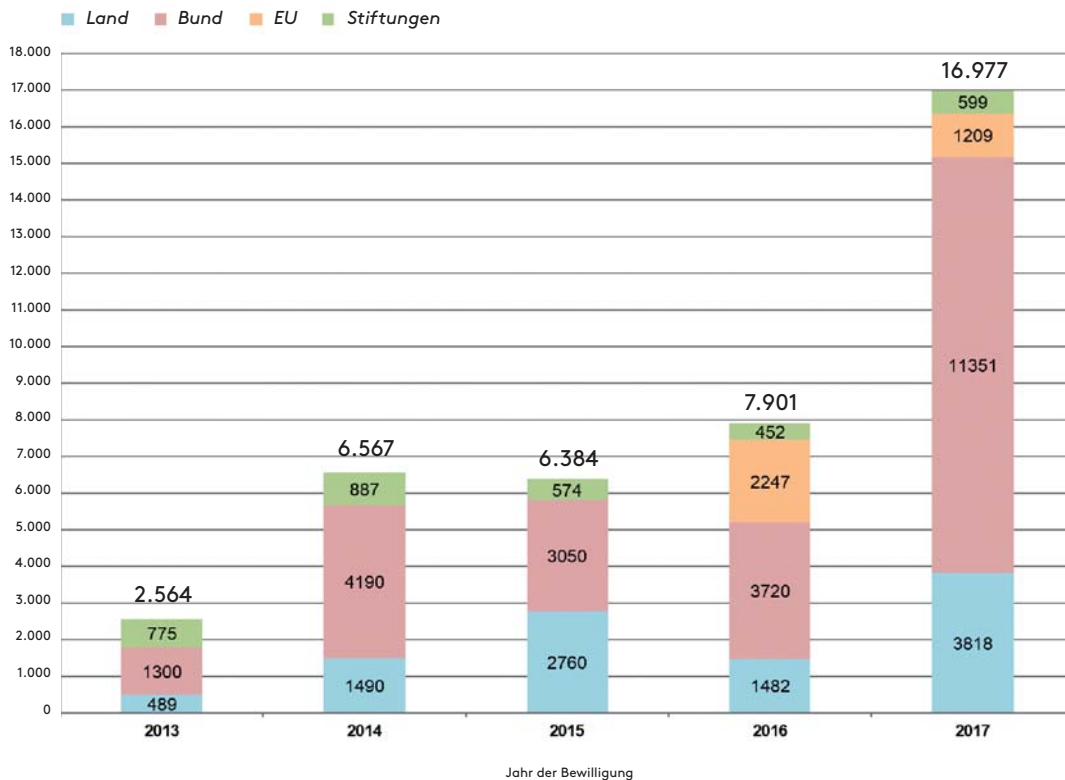


Abb. 7.2: Bewilligte Fördervolumen in den Jahren 2013 bis 2017, angegeben in TEUR.

Private Drittmittel

Mit Einführung einer Kalkulationsdatenbank für Projekte aus der wirtschaftlichen Forschung (private Drittmittel) wurde die Datenerfassung wesentlich effizienter gestaltet, da auch Projekte der Vergangenheit erfasst wurden. Für die Auswertung 2017 wurde das beauftragte Volumen zugrunde gelegt sowie auch der Durchführungszeitraum der einzelnen Projekte berücksichtigt.

Die Anzahl der Projekte aus dem wirtschaftlichen Bereich ist zwar leicht rückläufig, jedoch stieg das Auftragsvolumen im Vergleich zum Vorjahr wieder an. Im Jahr

2015 wurden rückwirkend einmalig 19 größere Projekte mit einem Gesamtauftragsvolumen in Höhe von knapp 840.000 EUR erfasst, welche teils in früheren Jahren begonnen haben. Der allgemeine Trend zu mehr öffentlich geförderten Forschungsprojekten ist klar erkennbar. Die untenstehende Grafik zeigt die Angebote sowie Beauftragungen des jeweiligen Erstellungsjahres für den Bereich der wirtschaftlichen Forschung auf. Damit ist unter anderem eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den Bereichen öffentliche und private Drittmittel gegeben.

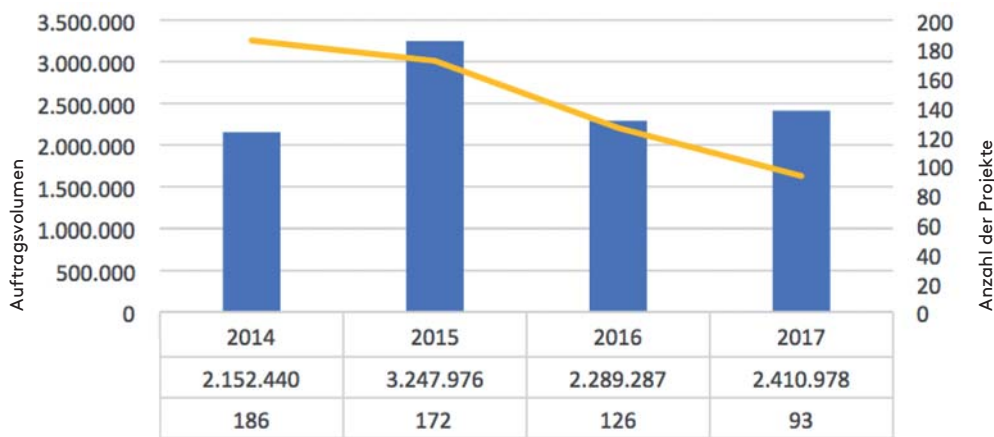


Abb. 7.3: Auftragsvolumen in TEUR und Anzahl der Projekte

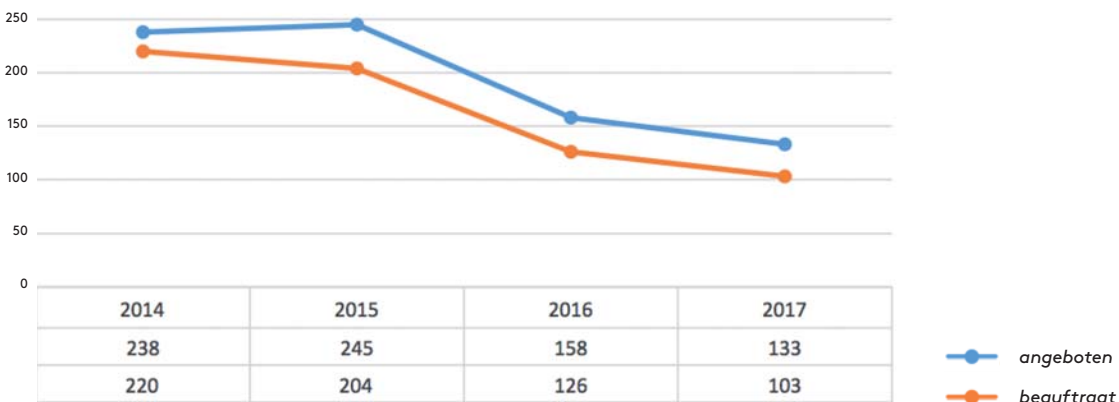


Abb. 7.4: Anzahl der Angebote und Beauftragungen in den Jahren zwischen 2014 und 2017.

7.3.2 Berichte der Forschungseinheiten

Im Folgenden finden sich Berichte der fakultätsübergreifenden Forschungseinheiten der OTH Regensburg. Dabei wird ein Überblick über relevante Forschungsaktivitäten des vergangenen Jahres der OTH-Forschungsschluster, der Kompetenzzentren sowie der Regensburg Center gegeben.

7.3.2.1 OTH-Forschungsschluster

Die OTH Regensburg und die OTH Amberg-Weiden haben im OTH-Verbund elf Forschungsschluster definiert, innerhalb derer Forscherinnen und Forscher hochschulübergreifend entlang der fünf Leitthemen zusammenarbeiten. Diese umfassen Energie und Mobilität, Information und Kommunikation, Lebenswissenschaften und Ethik, Produktion und Systeme sowie Gebäude und Infrastruktur. Sensorik und Digitalisierung dienen zusätzlich als Querschnittsthemen. Nachfolgend werden die Cluster-Forschungstätigkeiten im Jahr 2017 näher dargestellt.

7.3.2.1.1 Automatisierung technischer Systeme (ATS)

Das Forschungsschluster Automatisierung technischer Systeme (ATS) konzentriert sich unter anderem auf die Weiterentwicklung bestehender Kompetenzen in folgenden Bereichen: Verfahren zur Regelung, Steuerung und Überwachung technischer Prozesse, der Entwicklung von Mikrorechentechnik und Feldbussystemen sowie innovativer Lösungen für die Mensch-Maschine-Interaktion und die kollaborative Robotik.

Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Jonas Lang, M. Sc. (OTH Regensburg)
- Clemens Pohl, M. Sc. (OTH Regensburg)

Wichtigste Forschungsthemen:

- Methodenentwicklung für die virtuelle Inbetriebnahme (Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk, 10 KMU)
- 3DEmu II: 3-D-Emulation von Anlagen-Fördertechnik (Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk, BMW Regensburg)
- Selbstoptimierende Energiemanagementkonzepte (Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk, Siemens, 2 KMU)
- CoRobVis: Evaluation von 2-D/3-D-Sensoren und Bildverarbeitungsanwendungen für Robotikanwendungen (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Continental Regensburg)
- CARO – Collaborative Assembly Robot: Konzeptionierung und Umsetzung von multisensoriellen Robotikan-

wendungen für die Industrieproduktion (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Diehl Wangen)

- EWORAM: Optimierung von regelungstechnischen Algorithmen in automotiven Multiratensystemen (Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider, Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Timing Architects/Vector, Continental Regensburg)

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- CoRobVis: privat; Continental Regensburg; Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl; 97.000 EUR OTH-Anteil; 02/2017–01/2018
- CARO: privat; Diehl Wangen; Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl; 200.000 EUR OTH-Anteil; 01/2017–12/2018
- SemPL: privat; Siemens, 2 KMU; Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk; 153.500 EUR OTH-Anteil; 03/2017–12/2018
- EWORAM: IuK Bayern, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (STMWI); Continental Regensburg, Timing Architects/Vector; Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider, Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl; 404.000 EUR OTH-Anteil; 15.10.2016–14.09.2019
- iDEV40: EU ECSEL; 38 Partner aus Industrie und Forschung (Deutschland, Österreich, Italien, Belgien, Spanien, Rumänien); Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, Prof. Maurer; 420.000 EUR OTH-Anteil; 07/2018–06/2020
- FutureFarm: EU H2020; IFEN GmbH, AgriCircle AG, Welotec GmbH, Orban Microwave NV; Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, 601.000 EUR OTH-Anteil; abgelehnt
- ZeRobot: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Universität Regensburg, Universität Siegen, YOUSE, Artiminds; Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl, 269.000 EUR OTH-Anteil; abgelehnt

Vorträge und Publikationen:

Bei den nachfolgenden Einträgen handelt es sich jeweils sowohl um eine Publikation als auch um einen Vortrag.

- Pohl, Clemens; Hell, Sebastian; Schlegl, Thomas; Wachsmuth, Sven (2017): Impact of Spontaneous Human Inputs During Gesture Based Interaction on a Real-World Manufacturing Scenario. In: Proceedings of the 5th International Conference on Human-Agent Interaction. Bielefeld: ACM Press, S. 347–351
- Höcherl, Johannes; Wrede, Britta; Schlegl, Thomas (2017): Mensch-Roboter-Arbeitsabläufe methodisch entwickeln. Konzeption, Simulation, virtuelle Interaktion, Anwendung. In: atp edition (5), S. 34–42
- Höcherl, Johannes; Wrede, Britta; Schlegl, Thomas (2017): Methodische Entwicklung industrieller Arbeitsabläufe für interaktive Mensch-Roboter-Arbeitszellen: Vom Konzept über Simulation und virtuelle Interaktion zur realen Anwendung. In: Tagungsband AALE 2017: Deutscher Industrieverlag (DIV)
- Höcherl, Johannes; Wrede, Britta; Schlegl, Thomas (2017): Motion Analysis of Human-Human and Human-Robot Cooperation During Industrial Assembly

Tasks. In: Proceedings of the 5th International Conference on Human-Agent Interaction. Bielefeld: ACM Press, S. 425–429

- Niedersteiner, Sascha; Lang, Jonas; Pohlt, Clemens; Schlegl, Thomas (2017): Klassifikation des Arbeitsfortschritts an intelligenten Arbeitsplätzen – Ein Support Vector Machine basierter Ansatz. In: Tagungsband AALE 2017: Deutscher Industrieverlag (DIV)
- Niedersteiner, Sascha; Lang, Jonas; Pohlt, Clemens; Schlegl, Thomas (2017): Klassifikation des Arbeitsfortschritts. In: atp edition 59 (11), S. 58–66
- Smolareck, Elisabeth; Großmann, Benjamin; Kotz, Oliver; Lang, Jonas; Pohlt, Clemens; Schlegl, Thomas (2017): Gestenbasierte Mensch-Maschine-Interaktion mit mobilem Manipulator und intelligentem Arbeitsplatz. Interaktive Steuerung einer Pick-and-place-Aufgabe durch deiktische Gesten. In: Tagungsband AALE 2017: Deutscher Industrieverlag (DIV)
- Weiß, Roman; Großmann, Benjamin; Leibold, Marion; Schlegl, Thomas; Wollherr, Dirk: Modeling and nonlinear control of antagonistically actuating pneumatic artificial muscles. AIM 2017: S. 94–99
- Zizler, E. et al. (2017): Simulation-Based Development and Validation of Energy Management Concepts. In: Applied Mechanics and Materials, Vol. 871, S. 36–43

Labore und Einrichtungen:

- Labor Regelungstechnik (Prof. Dr.-Ing. Birgit Rösel, Prof. Dr.-Ing. Claus Brüdigam)
- Labor Robotik (Prof. Dr.-Ing. Thomas Schlegl)
- Labor Regelungstechnik (Prof. Dr.-Ing. Ralph Schneider)
- Labor für Automatisierungstechnik und Robotik (Prof. Dr.-Ing. Matthias Wenk)

Promotionen:

- Johannes Höcherl bei Prof. Dr.-Ing. Britta Wrede, Universität Bielefeld
- Clemens Pohlt bei PD Dr.-Ing. Sven Wachsmuth, Universität Bielefeld

Sonstige Aktivitäten:

- Mitwirkung an den ETN-Studenten, die das Forschungscluster „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ (ETN) jährlich ausrichtet
- Mitwirkung an der Winter-School der Shenzhen Technology University, China
- Dies Studiosus
- Teilnahme an den Normungsgremien „Kollaborative Robotik“

7.3.2.1.2 Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren (ERB)

Das Forschungscluster „Energieeffiziente und ressourcenschonende Baustoffe und Bauverfahren“ (ERB) beschäftigt sich mit aktuellsten Fragestellungen zum nachhaltigen Bauen, umweltverträglicher Prozessgestaltung sowie der Umsetzung der Energiewende. Die Optimierung und nachhaltige Gestaltung von Baustoffen und Ingenieurbauwerken sowie die intensive Forschung zur Erdverkabelung sind nur einige der nachfolgend erläuterten Fachgebiete. (Ausführliche Informationen dazu sind auf der Homepage der OTH Regensburg unter der Rubrik Forschungscluster ERB nachzulesen.)

Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr.-Ing. Thomas Neidhart, Labor für Geotechnik und Bodenmechanik (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger, Prodekan der Fakultät Wirtschaftsingenieurwesen (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Roland Gömmel, M. Eng., OTH Regensburg
- Tobias Preischl, M. Eng., OTH Regensburg
- Jegor Kern, B. Eng., OTH Amberg-Weiden

Wichtigste Forschungsthemen:

Im Jahr 2017 wurden durch das Forschungscluster ERB insgesamt elf größere Forschungsprojekte von 14 wissenschaftlichen Mitarbeitenden (WMA) bearbeitet.

- Entwicklung und Nachsteuerung neuer dauerhafter und nachhaltiger Spezialbetone; Prof. Wolfgang Kusterle, Prof. Ralph Schneider und zwei WMA, 22 Baufirmen und Verbände
- Entwicklung eines Betonfeuchtemodells für Tunnelinnenschalen zur Beurteilung des Abplatzverhaltens im Brandfall; Prof. Wolfgang Kusterle, Mikhail Chamonine, Gareth Monkman, Prof. Oliver Steffens und zwei WMA
- Entwicklung von zeitweise fließfähigen Verfüllbaustoffen (ZFV) und Grundlagenuntersuchungen zur Interaktion zwischen ZFV und Fernwärme- beziehungsweise Gleichstromleitungen; Prof. Thomas Neidhart und vier WMA, Siemens Energy AG und die Bauindustrie
- Abwässer aus der Wäsche von Binnenschiffen; Prof. Andreas Ottl und drei WMA, Bayernhafen GmbH & Co. KG und Bavaria Schifffahrts- und Speditions-AG
- Optimierung der Lebensdauer von Straßenverkehrsanlagen sowie Optimierung der Planung, Ausführung und Unterhaltung von Straßenbahnverkehrsanlagen, Prof. Detleff Schermer, Prof. Klaus Hager und zwei WMA, Geiger + Schüle Bau GmbH, Naue GmbH & Co. KG
- Bestimmung der Eingangswerte für die Bemessung von Planziegelmauerwerk auf Basis von Druckfestigkeitsprüfungen an Wandprüfkörpern und Ersatzprüfverfahren; Prof. Detleff Schermer und ein/e WMA, Institut für Ziegelforschung

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Entwicklung neuer dauerhafter und nachhaltiger Spritzbetone (ASSpC): Österreichische Forschungsförderungs Gesellschaft, Österreichische Bautechnikvereinigung; 19 Kooperationspartner, darunter: Tiroler Landesregierung, VÖZ, ASFINAG, Technische Universität Graz, Universität Innsbruck; Prof. Wolfgang Kusterle, Maria Thumann, M. Eng.; 420.000 EUR, 07/2016–06/2020
- Time-dependent structural performance of pre-cracked fibre-reinforced concrete subjected to flexural loading: Deutsche Forschungsgesellschaft; Technische Universität Prag; Prof. Wolfgang Kusterle, Tobias Preischl, M. Eng.; 597.000 EUR; drei Jahre
- Die Nachsteuerung von selbstverdichtenden Betonmischungen (SCCA): Bayerische Forschungsförderung; sieben Kooperationspartner, darunter: Schleibinger Testing Systems, Rohrdorfer Zement, Fakultät Maschinenbau der OTH Regensburg (Prof. Ralph Schneider); Prof. Wolfgang Kusterle, Ivan Paric, M. Eng.; 230.000 EUR; 09/2016–08/2019
- Kompakte Übertragungsleitungen für hohe Gleichspannungen (DC-CTL) mit Langzeituntersuchungen an einer erdverlegten Versuchsanlage (DC-CTL DBI): PT Jülich; Siemens Energy AG, Technische Universität Berlin, Technische Universität Darmstadt, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Dresden; Prof. Thomas Neidhart, Roland Gömmel, M. Eng., Markus Schuster, B. Eng., Dominik Wolfrum, M. Eng.; 737.000 EUR, 12/2014–12/2018
- Abwässer aus Binnenschiffen (CDNI): Bayerisches Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz; Kooperationspartner (siehe oben); Prof. Andreas Ottl, Agnes Kraml, M. Eng., Simon Hofer, B. Sc., Thomas Poxleitner, B. Eng.; 150.000 EUR, 08/2016–09/2017
- Erschütterungsminimierte und kosteneffiziente Planung, Ausführung und Unterhaltung von Straßenbahnverkehrsanlagen (TRAM): Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst; Kooperationspartner (siehe oben); Prof. Detleff Schermer, Benjamin Heisterkamp, M. Eng., M. Lerch, M. Eng.; 250.000 EUR, 03/2015–03/2018
- Bestimmung der Eingangswerte für die Bemessung von Planziegelmauerwerk auf Basis von Druckfestigkeitsprüfungen an Wandprüfkörpern und Ersatzprüfverfahren; Bundesministerium für Wirtschaft und Energie; Projektbeteiligte (siehe oben); 219.000 EUR, 05/2017–04/2019

Vorträge und Publikationen:

- Appelt, A.: Mobilitätsworkshop Verkehrswegebau – aktuelle Entwicklungen, OTH Regensburg, 17.10.2017, Vortrag
- Gömmel, R.; Neidhart, T.: Ansatz von Stabilisierungssäulen beim Nachweis gegen Grundbruch, 11. Österreichische Geotechniktagung, Wien, 02.02.2017, Veröffentlichung

- Gömmel, R.: Numerical Investigations on the failure behavior of a passive laterally loaded rigid inclusion in Plaxis 3D, 2nd European Plaxis User's Meeting, 06.05.2017, Schrobenuhausen, Vortrag und Veröffentlichung
- Greim, M.; Keller, H.; Kusterle, W.: 26th Conference and Workshop on Rheology of Building Materials, Conference Report, Applied Rheology 27, 2017, Veröffentlichung
- Greim, M.; Kusterle, W.; Teubert, O.: Rheologische Messungen an Baustoffen 2017, Tagungsband zum 26. Workshop und Kolloquium, 21./22.02.2017, Regensburg. Tredition Verlag 978-3-7439-0172-8, 2017
- Neidhart, T.; Gömmel, R.: Nachweisführung von Dammbauwerken auf Stabilisierungssäulen, 13. Erdbaufachtagung – Sicherungen im Erd-, Fels- und Grundbau, Leipzig, 02.03.2017, Vortrag und Veröffentlichung
- Paric, I.; Kusterle, W.: SVBA: Selbstverdichtender Beton mit zeitnaher Aussteuerung der Mischungszusammensetzung im Betonmischer, Forschungsbericht 2017, OTH Regensburg, Veröffentlichung
- Thumann, M.: Durable and Sustainable Shotcrete – Requirements Concerning Workability and Early Strength Development, Shotcrete for Underground Support XIII, 03./06.09.2017, 2017, Irsee, ECI, 2017, Vortrag und Publikation
- Thumann, M.: Precipitations in the Tunnel Drainage System – Optimized Shotcrete Mix-Design, Shotcrete for Underground Support XIII, 03./06.09.2017, Irsee, ECI, 2017, Vortrag und Publikation
- Wiesinger, D.: Bodenphysikalische Untersuchungen an ZFV., Geo5-Workshop, 29./30.05.2017, OTH Regensburg, Vortrag

Labore und Einrichtungen:

- Labor für Baustoffkunde (Prof. Wolfgang Kusterle), OTH Regensburg
- Labor für Geotechnik (Prof. Thomas Neidhart), OTH Regensburg
- Labor für Straßenbau- und Asphalttechnologie (Prof. Andreas Appelt), OTH Regensburg
- Labor für Siedlungswasser- und Wassergütwirtschaft (Prof. Andreas Ottl), OTH Regensburg
- Labor für konstruktiven Ingenieurbau (Prof. Andreas Maurial), OTH Regensburg

Promotionen:

- Dipl.-Ing. B. Wagner, Bergakademie Freiberg, abgeschlossen in 12/2017
- R. Gömmel, M. Eng., Technische Universität Berlin (Fakultät VI)
- S. Hüttner, M. Eng., Technische Universität Berlin (Fakultät VI)

- M. Lerch, M. Eng., Technische Universität Berlin (Fakultät VI)
- I. Paric, M. Eng., Ruhruniversität Bochum
- T. Preischl, M. Eng., in Vorbereitung
- M. Thumann, M. Eng., Ruhruniversität Bochum
- D. Wiesinger, M. Eng., Bergakademie Freiberg
- D. Wolfrum, M. Eng., Leibniz-Universität Hannover

Sonstige Aktivitäten:

- Prof. Magnus Jaeger: DE-RU-Summerschool – Decentralised Power Generation and Service Management
- Prof. Magnus Jaeger: DE-RU Summerschool – Developing sustainable cities: needs and solutions

7.3.2.1.3 Ethik, Technikfolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung (ETN)

Das Cluster „Ethik, Technikfolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ (ETN) ist ein Zusammenschluss zwischen dem Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST, OTH Regensburg) und dem Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft (OTH Amberg-Weiden). Arbeitsschwerpunkte sind unter anderem ethische, soziale und rechtliche Aspekte von Technik (ELSA), Nachhaltigkeitsberichterstattung und Nachhaltigkeitsmanagement.

Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Sonja Haug (OTH Regensburg)
- Prof. Dr. Christiane Hellbach (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Nadine Kleine, M. A., OTH Regensburg
- Bis 30.06.2017: M. Sc. Alexander Herzner
- Seit 01.07.2017: Dipl.-Ing. Dita Hommerova, Ph.D., MBA

Wichtigste Forschungsthemen:

- Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe), Abschluss BMBF-Projekt. Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Edda Currle, Thomas Schiffert
- CANVAS – Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity. EU-Projekt. Whitepaper für Work Package 1 & 3, Prof. Dr. Karsten Weber, Nadine Kleine, M. A.
- Asylsuchende in Bayern. Abschluss und Pressekonferenz mit Hanns-Seidel-Stiftung und Nachfolgestudie. Prof. Dr. Sonja Haug, Dr. Susanne Lochner, Dr. Dominik Huber, Edda Currle, Amelie Altenbuchner
- Prospektive Studie zur Nutzbarkeit von Aktivitätstrackern. Machbarkeitsstudie zu BMBF-Projektantrag mit Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg. Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Amelie Altenbuchner
- Berichterstattung Sustainable Development an Hochschulen (Pilothochschule KriNaHoBay)

- Nachhaltigkeitsberichterstattung nach 2014/95-EU
- Business Excellence on Sustainability
- „GlycoRec“ – Interaktives Bio-Life-Logging
- Framework Nachhaltigkeitsmanagement in Curricula (UN PRME)
- Citizen Science – Ökologische Verantwortung von Händlern und Konsumenten hinsichtlich der Ressourcenrückführung
- Kompetenzensteigerung von Studierenden im bayerisch-tschechischen Grenzraum

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

Laufende Forschungsprojekte:

- Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe): Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR); Unterauftragnehmer: Infas Markt- und Sozialforschung, Prof. Dr. Rainer Schnell (Universität Duisburg-Essen); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen: 303.313 EUR; Laufzeit: 01.12.2013–30.06.2017
- CANVAS – Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity; Projektträger: EU/Horizon 2020; Kooperationspartner: elf Partner aus sieben Ländern; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen: zirka 1,6 Millionen EUR, OTH Regensburg zirka 104.000 EUR; Laufzeit: 01.10.2016–30.09.2019
- Asylsuchende in Bayern; Projektträger: Hanns-Seidel-Stiftung; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen: 170.000 EUR; Laufzeit: 01.02.2016–30.06.2017; Nachfolgestudie: Projektvolumen: 30.000 EUR; Laufzeit: 01.10.2017–30.04.2018
- Befragung Volkshochschule (VHS) Regensburg 2017/2018; Projektträger: Gemeinnütziger Förderverein der VHS Regensburg; Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen 6.500 EUR; Laufzeit: 01.10.2017–31.05.2018
- Ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSI) zum Projekt Entwicklung und Evaluierung eines haptisch-visuellen Lernsystems für chirurgische Eingriffe – HaptiVisT; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Kooperationspartner: UKR, UKL, Fraunhofer IIS und IISB und andere; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christoph Palm (Projektleitung OTH Regensburg), Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber (ethische Begleitforschung); Projektvolumen: gesamt: 1.262.652 EUR, Arbeitspaket ELSI: 22.305 EUR; Laufzeit: 01.06.2016–31.05.2019
- MAGGIE: Restaurierung und energetische Modernisierung des historischen genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg – Musterlösungen für ein solaroptimiertes Mehrgenerationenwohnen mit innovativen solaraktiven Baustoffen und Vorhersage-basierter Versorgungstechnologie in Kombination mit Kraft-Wärme-Kopplung; Projektträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Kooperationspartner: ...

rationspartner: Wohnbaugenossenschaft Margaretenau; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Oliver Steffens (Projektleitung), Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber (Arbeitspaket Nutzereinbindung/Monitoring); Projektvolumen: 4,6 Millionen EUR, Teilprojektvolumen: 49.000 EUR; Laufzeit: 01.09.2017–31.08.2020

- Prospektive Studie zur Nutzbarkeit von Aktivitätsstrackern. Vorstudie zum Projektantrag BeweGT (siehe unten), Promotionsprojekt; Kooperationspartner: Caritas-Krankenhaus St. Josef; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Amelie Altenbuchner (Promotion); Laufzeit: 2017–2018
 - Keimzellen des Wandels; Projektträger: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUB); Zuwendung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative; Konsortialführer: Dr. Michael Riederer, Forschungsbegleitung durch Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen des Gesamtantrags: zirka 160.000 EUR; genehmigt
 - Vergabe eines Preises der OTH Regensburg und der Integrata-Stiftung für wissenschaftliche Arbeiten zur humanen Nutzung der IT in der Pflege 2017/2018; Projektträger und Kooperationspartner: Integrata-Stiftung; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen: 3.000 EUR; Laufzeit: Herbst 2017–24.04.2018
 - Technik als Motor der Modernisierung. Buchprojekt; Kooperationspartner: apl. Prof. Dr. Thomas Zoglauer, apl. Prof. Dr. Hans Friesen; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; Laufzeit: 2017–Herbst 2018
 - Tagung Cybersecurity Challenges in Healthcare – Ethical, Legal and Social Aspects. Internationale Tagung im Rahmen des CANVAS-Projekts; Projektträger: Brocher Foundation, Schweiz; Projektvolumen: CHF 6.000 (zirka 5.103 EUR); Laufzeit: Tagung 12.–14.06.2017
 - Tagung Cybersecurity and Ethics in Healthcare; Projektträger und Kooperationspartner: INDIGO, ZD.B, IT Security Cluster Bayern e. V.; Ort: TechBase, Regensburg; Projektvolumen: 7.000 EUR; Laufzeit: 2017–24./25.04.2018
 - Ziel ETZ Projekt Nr. 192 Kompetenzensteigerung von Studierenden – bessere Berufsaussichten auf dem Arbeitsmarkt im bayerisch-tschechischen Grenzraum: Westböhmisches Universität Pilsen; OTH Amberg-Weiden, Technische Hochschule Deggendorf, Südböhmische Universität Budweis; 444.273 EUR; 01.09.2017–30.10.2019
 - Modell Nachhaltigkeitsberichterstattung nach 2014/95-EU, Institut für Nachhaltigkeit, BHS Corrugated GmbH (2016: 5.000 EUR, 2017: 48.000 EUR)
 - „GlycoRec“–Bio-Life-Logging, Institut für Nachhaltigkeit, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); gesamt: 310.000 EUR (2015: 43.000 EUR, 2016: 43.000 EUR, 2017: 43.000 EUR, 2018: 43.000 EUR)
- Beantragte Forschungsprojekte:**
- Künstliche Intelligenz zur Auswertung medizinischer Bilddaten am Beispiel der Früherkennung von Speiseröhrenkrebs. Algorithmische Herausforderungen und medizinethische Konsequenzen. Interdisziplinäres Projekt im Rahmen des Antrags zur Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen, Programmsäule Forschungsschwerpunkte zum Ausbau von Forschungsstrukturen; Kooperationspartner: Prof. Dr. Helmut Messmann, Klinikum Augsburg, PD Dr. Thomas Wittenberg, Fraunhofer IIS Erlangen; Projektträger: Bayerische Staatsregierung; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christoph Palm, Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen des Gesamtantrags: 642.500 EUR; Teilprojekt des IST: 97.500 EUR; Laufzeit: drei Jahre; Zusage per E-Mail liegt vor
 - Individualisiertes Bewegungskonzept in der Rehabilitation geriatrischer Trauma-Patient/innen (BeweGT). Antrag im Rahmen der Förderlinie „Lebensqualität durch soziale Innovationen (FH-Sozial)“; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Kooperationspartner: Dr. med. Rainer Kretschmer, Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Georgis Raptis; Projektvolumen: 410.836 EUR; Laufzeit: vier Jahre; beantragt
 - Demokratieakzeptanz und Partizipation von Geflüchteten (DePaGe); Projektträger: Bayerischer Forschungsverbund „Zukunft Demokratie“ (ForDemo); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen: 218.660 EUR; Laufzeit: vier Jahre; beantragt
 - Multimodale Objektmodellierung und Parameteridentifikation für interaktiv lernende Assistenzroboter – MILA; Kooperationspartner: CTS Burgkirchen; Projektträger: Bayerische Forschungsförderung; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Thomas Schlegl, Prof. Dr. Karsten Weber (ELSA-Begleitforschung); beantragt
 - DAAS-KIN: Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmnissen; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), im Rahmen der Förderlinie für Innovations- und Technikanalyse (ITA); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; beantragt
 - Eyes on Market; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Jürgen Mottok (Projektleitung) und andere, Prof. Dr. Karsten Weber (ELSA Begleitforschung); Projektvolumen: zirka 1.600.000 EUR; zurückgezogen, wird 2018 erneut eingereicht
 - eHealth4all; Kooperationspartner: Verbundprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. med. Siegfried Jedamzik, Technische Hochschule Deggendorf; Projektträger: Innovationsfonds des G-BA; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Sonja Haug (Teilprojekt Sozial-

- wissenschaftliche Analysen, Befragungen, Hypothesentests); abgelehnt
- VICTORIA – Virtual Coach Technology to provide Older people with personalized guidance and Recommendations to Improve Age-related conditions; Kooperationspartner: Consortium mit acht Partnern aus sieben europäischen Ländern; Projektträger: EU HORIZON 2020; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber (ELSA-Begleitforschung); abgelehnt
 - Wirksamkeitsstudie Berufliches Training (BT) der Bundesarbeitsgemeinschaft Beruflicher Trainingszentren e. V. (BAG BTZ). Angebot an BAG BTZ; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Barbara Seidenstücker, Prof. Dr. Matthias Dalferth; Projektvolumen: 395.911 EUR; abgelehnt
 - Durchführung der Evaluation im Rahmen des Projekts „Fachinformations- und Vernetzungsstellen für die qualifizierte Hilfe und Unterstützung von schwangeren, geflüchteten Frauen“; Angebot an Pro Familia Bundesverband; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen: 257.192 EUR; abgelehnt
 - Beyond the black box: Automated decision-making in European societies; Antrag auf Einrichtung einer ZD.B-Nachwuchswissenschaftlergruppe; Kooperationspartner: Dr. Wagner, Europa-Universität Viadrina (EUV) Frankfurt (Oder); Projektträger: Zentrum Digitalisierung Bayern (Z.DB); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen: zirka 1.250.000 EUR; abgelehnt
 - Nachhaltiges und ressourcenoptimiertes Bauen in Zeiten von Migration und demographischem Wandel – Analyse und modellhafte Konzeptentwicklung von sozialem Wohnungsbau in Holzbauweise; Projektträger: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Oliver Steffens (Projektleitung), Prof. Dr. Sonja Haug (Arbeitspaket Sozialstudie); abgelehnt
 - Joint Czech-Bavarian research projects 2018–2020 Citizen Science Projekt – Ökologische Verantwortung von Händlern und Konsumenten hinsichtlich der Ressourcenrückführung; OTH Amberg-Weiden, Westböhmisches Universität Pilsen; 154.151 EUR; 01.01.2018–30.09.2020; eingereicht: 08/2017, abgelehnt: 12/2017
- Vorträge:**
- 25.–27.10.2017: Altenbuchner, Amelie; Haug, Sonja; Mohr, Christa; Scorna, Ulrike; Weber, Karsten: The impact of nurse advisors and online advice services on treatment adherence in multiple sclerosis (MS), ECTRIMS-ACTRIMS Meeting, Paris (Poster)
 - 05.–08.06.2017: Christen, Markus; Gordijn, Bert; Weber, Karsten; van de Poel, Ibo; Yaghmaei, Emad: A Review of the Value-Conflicts in Cybersecurity. CEPE/ETHICOMP 2017, Turin, Italien
 - 28.11.2017: Haug, Sonja: Asylsuchende in Bayern. Impulsreferat bei der Veranstaltung Landtag im Gespräch zum Thema Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe. München
 - 02.10.2017: Haug, Sonja: Asylsuchende in Bayern. Veranstaltung zum Semesterbeginn, Fakultät für Sozial- und Gesundheitswissenschaften
 - 09.10.2017: Haug, Sonja: Erfahrungen und Herausforderungen bei quantitativen Befragungen von Flüchtlingen. Expertenworkshop „Transnationale Familien“, Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Wiesbaden
 - 11.11.2017: Haug, Sonja: Expertenstatement „Migration und Integration“, Bürgerkonferenz, München
 - 09.11.2017: Haug, Sonja: Expertenstatement zum „Zweiten Fachgespräch Zuwanderung – Herausforderung für die Städtebauförderung“, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), Empirica Institut, Berlin
 - 06.–08.02.2017: Haug, Sonja: Fertility and assisted reproduction from the perspective of migrant women in Germany. Workshop „The Fertility of Migrants and Minorities“, Universität Hannover
 - 02.12.2017: Haug, Sonja: Forschungsprojekte im Masterstudiengang „Soziale Arbeit – Inklusion und Exklusion“, Runder Tisch Inklusion der Regensburger Partnerstädte, Regensburg
 - 05.05.2017: Haug, Sonja: Gewalt und geschlechter-spezifische Einstellungsmuster bei muslimischen Jugendlichen. Tagung „Kommunale Sicherheit und Integration“, KommunalAkademie, Hamm
 - 04.05.2017: Haug, Sonja; Currlle, Edda; Lochner, Susanne; Huber, Dominik; Altenbuchner, Amelie: Asylsuchende in Bayern. Quantitative und qualitative Pilotstudie. Methodik und Feldphase der quantitativen Datenerhebung. Workshop: Neu Zugewanderte – eine Herausforderung für die Forschung, München: Deutsches Jugendinstitut (DJI) und Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
 - 26.04.2017: Haug, Sonja; Dümmler, Andrea: Bedeutung der psychosozialen Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch während einer reproduktionsmedizinischen Behandlung. Vortrag beim Psychosozialen Expertinentreffen in Regensburg, Profertilita, Regensburg
 - 30.09.–05.10.2017: Haug, Sonja; Lochner, Susanne; Huber, Dominik: Perspektiven qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden bei Asylsuchenden, Posterbeitrag: Deutscher Kongress für Geographie 2017 „Eine Welt in Bewegung. Erforschen – Verstehen – Gestalten“, Tübingen
 - 30.09.–05.10.2017: Haug, Sonja; Lochner, Susanne, Huber, Dominik: Integration von Geflüchteten in Bildung und Arbeitsmarkt. Vortrag, Deutscher Kongress für Geographie 2017 „Eine Welt in Bewegung. Erforschen – Verstehen – Gestalten“, Tübingen
 - 19.–21.09.2017: Haug, Sonja; Lochner, Susanne; Huber, Dominik; Altenbuchner, Amelie, Currlle Edda: Migrationsverlauf, Familien und Heiratsnormen bei Asylsuchenden in Bayern. Vortrag auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Demographie (DGD), Rostock

- 18.01.2017: Haug, Sonja; Scorna, Ulrike; Wackerbarth, Alena; Hoffmann, Julia; Weber, Karsten; Haböck, Ulrich; Redepenning, Andreas: Identifikation von Fahrtypen. Ein empirischer Ansatz zur Klassifikation von Fahrtypen anhand von Selbst- und Fremdwahrnehmung bei Testfahrten. Begleitstudie zur Entwicklung eines adaptiven Fahrassistenzsystems. In: OTH Clusterkonferenz, Regensburg
- 18.01.2017: Höcherl, Johannes; Niedersteiner, Sascha; Haug, Sonja; Pohlt, Clemens; Schlegl, Thomas; Weber, Karsten; Berlehner, Thomas: Smart Workbench: Ein multimodales und bidirektionales Assistenzsystem für den industriellen Einsatz. OTH Clustertagung, Regensburg
- 18.01.2017: Kleine, Nadine: Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity: Das CANVAS-Konsortium; 2. OTH-Clusterkonferenz. Regensburg
- 30.06.2017: Kleine, Nadine: Die sozialen Herausforderungen des Einsatzes digitaler Assistenztechnologien für die Beschäftigten in der Produktion – am Beispiel von Wearable-Technologie; 3. INDIGO-Konferenz zum Thema „Digitale Produktion“, Amberg
- 28.09.2017: Kleine, Nadine: Erfahrungen aus der Teilnahme an einem EU-Projekt aus Sicht des wissenschaftlichen Nachwuchses. Im Rahmen der von der bayerischen Forschungsallianz organisierten Veranstaltung „Hochschulen für angewandte Wissenschaften: Der Weg zur europäischen Förderung“, Nürnberg
- 30.11.2017: Kleine, Nadine: Technikfolgenabschätzung – Was steckt dahinter und wieso geht es jeden an? Koordiniert vom Rat für Zukunftsweisende Entwicklung, der Studierendeninitiative für Zukunft und Nachhaltigkeit
- 28.06.2017: Kleine, Nadine: Wearables – Verlust oder Gewinn an Autonomie?, Im Rahmen des von der IG Metall Regensburg organisierten „Engineering Network – Technische ExpertInnen in der IG Metall“ zum Thema „Herausforderung Crowdwork – Ansätze für eine nachhaltige Gestaltung digitaler Arbeit“, Regensburg
- 19.06.2017: Kleine, Nadine: Wer assistiert wem? Die transitive Beziehung von Mensch und Maschine in der digitalen Arbeitswelt am Beispiel von Wearable Technologies. TA17-Konferenz „Neue Arbeitswelt und Digitalisierung – Welche Folgen haben neue Organisationsformen und Technologien?“, Wien
- 05.–07.10.2017: Maier, Johannes; Haug, Sonja; Huber, Michaela; Katzky, Uwe; Neumann, Sabine; Perret, Jérôme; Prinzen, Martin; Weber, Karsten; Wittenberg, Thomas; Wöhl, Rebecca; Scorna, Ulrike; Palm, Christoph: Development of a haptic and visual assisted training simulation concept for complex bone drilling in minimally invasive hand surgery. CARS Conference
- 07.–08.12.2017: Weber, Karsten: MEESTAR²: Ethische Evaluierung von Technik. Beitrag für die Tagung „Genese und Folgen der ‚Pflegerobotik‘“, Technische Universität Berlin
- 25.11.2017: Weber, Karsten: Roboter im medizinischen und pflegerischen Bereich. Beitrag für den ETN-Forschungscluster-Studententag „Das Zeitalter der Roboter“, OTH Regensburg
- 14.11.2017: Weber, Karsten: Technik als Partnerin und Konkurrentin. Eröffnungsvortrag für den Seminartag „Digitalisierung“, Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt
- 28.10.2017: Weber, Karsten: Warum einen Ethikdiskurs über Künstliche Intelligenz führen? Eröffnungsvortrag beim HumanIThesis-Kongress 2017: Ethik und Künstliche Intelligenz, Tübingen
- 27.10.2017: Weber, Karsten: Digitalisierung in der Medizin: Die Entwicklung der Technik vom Werkzeug zum Akteur. Vortrag bei der standortübergreifenden Chefarztsitzung der Barmherzigen Brüder, Kloster Kostenz
- 20.–21.09.2017: Weber, Karsten: Cybersecurity at the national and international level – the case of health care. Beitrag für die Tagung „Threats and challenges for contemporary worldwide security“, Rzeszow University of Technology
- 12.–14.06.2017: Weber, Karsten: It’s the rules, you all! Ethics on the individual level is insufficient – technology in health care calls for social philosophy. Beitrag für die Tagung „Cybersecurity Challenges in Healthcare – Ethical, Legal and Social Aspects, Fondation Brocher, Genf, Schweiz
- 30.06.2017: Weber, Karsten: Technik für die Menschen: ELSA-Begleitforschung, Responsible Research and Innovation und wertebasierte Gestaltung von Technik; Posterpräsentation für die 3. INDIGO-Konferenz „Digitale Produktion“, OTH Amberg-Weiden (Standort Amberg)
- 19.06.2017: Weber, Karsten; Haug, Sonja; Schlegl, Thomas; Pohlt, Clemens; Höcherl, Johannes: Kollaborative Robotik als Beispiel der Mensch-Maschine-Interaktion. Chance für mehr Inklusion im Arbeitsleben? Tagung Technikfolgenabschätzung, Akademie der Wissenschaften Wien
- 17.05.2017: Weber, Karsten: Internet und Gesundheit: Überblick der aktuellen Diskussion und Ergebnisse zweier empirischer Studien. Beitrag für das Kolloquium des Instituts für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- 20.03.2017: Weber, Karsten: Technik zur Inklusion, in der Pflege und Gesundheitsversorgung – ein Überblick. Beitrag für die Vortragsreihe „Digitalisierung der Gesundheit“ der OTH Regensburg in Zusammenarbeit mit der VHS Regensburg, Regensburg
- 17.03.2017: Weber, Karsten: Technik für die Menschen. ELSA-Begleitforschung, Responsible Research and Innovation und wertebasierte Gestaltung von Technik an der OTH Regensburg. Beitrag für die Fachtagung „Gesundheit im 21. Jahrhundert“, Regensburg

- 03.05.2017: Weber, Karsten: Ethische Aspekte der informatischen Medienbildung. Beitrag für die Tagung „Medienethik in Schule und Bildung“, Hannover
- 18.01.2017: Weber, Karsten: MEESTAR² als diskurs-ethischer Ansatz der Technikbewertung und -gestaltung in Forschung und Lehre. Posterbeitrag für die „OTH Forschungscluster“-Konferenz, Regensburg
- 2017: Stakeholderbeteiligung durch Digitales Reporting: Akzeptanz durch Vertrauen: 2. INDIGO Konferenz, Amberg
- 2017: Nachhaltigkeit betrifft uns alle: Allgemeiner Rettungsverband Oberpfalz e.V., Regensburg, Weiden
- 2017: Nachhaltigkeit global – regional: Akademie Ostbayern – Böhmen, Kloster Plankstetten
- 2017: Mit Stakeholderbeteiligung Wirkung erzeugen: 2. OTH-Verbund-Forschungstagung, Regensburg

Publikationen:

- Babik, Wieslaw; Ohly, H. Peter; Weber, Karsten (Hrsg.), 2017: Theorie, Semantik und Organisation von Wissen. Würzburg: Ergon
- Bleyer, B.; Sonar, A.; Heckmann, D.: Zur Synergie von reflexiver Technikbewertung und E(L)SA-Begleitforschung. Eine Bewertungstheorie sozio-technischer Systemgefüge im Rahmen der Digitalisierung. In: *Bavarian Journal of Applied Science* 3 (2017), S. 250–262
- Bleyer, B. u. a.: Klinische Ethikberatung und subjektive Belastungen von Mitarbeitern in der unmittelbaren Patientenversorgung. In: *HeilberufeSCIENCE* 8 (2017) 1, S. 3–9
- Bleyer, B.; Pfirnstinger, J.; Blum, C. u. a.: Determinants of Completion of Advance Directives: A Cross-Sectional Comparison of 649 Outpatients from Private Practices versus 2.158 Outpatients from a University Clinic. In: *British Medical Journal Open* 7 (2017) 12, S. 1–9, <http://dx.doi.org/10.1136/bmjopen-2016-015708>
- Bleyer, B.; Heckmann, D.; Sonar, A. u. a.: Technische und ethische Herausforderungen bei der Entwicklung einer Bio-Lifelogging Anwendung für das Assistenz-System „GlycoRec“. In: OTH Amberg-Weiden/OTH Regensburg (Hrsg.): 2. OTH-Clusterkonferenz. Tagungsband. Regensburg 2017, S. 189–195
- Bleyer, B.; Renninger, W.; Bemmerl, M.: Integration von Nachhaltigkeitsmanagement in die Curricula betriebswirtschaftlicher Studiengänge. In: OTH Amberg-Weiden/OTH Regensburg (Hrsg.): 2. OTH-Clusterkonferenz. Tagungsband. Regensburg 2017, S. 73–77
- Christen, Markus; Gordijn, Bert; Weber, Karsten; van de Poel, Ibo; Yaghmaei, Emead, 2017: A Review of Value-Conflicts in Cybersecurity. In: *Orbit*, 1 (1)
- D’Anna, Lesley; Weber, Karsten; Haug, Sonja, 2017: Wissenstransfer zur Reproduktionsmedizin. Die Rolle des Internets und digitaler sozialer Netzwerke – ein Überblick zum Forschungsstand. In: *Prävention und Gesundheitsförderung*. Vol. 12, S. 1–6
- Haug, Sonja, 2017: Zuwanderungsentwicklung in der Oberpfalz. Daten, Implikationen und Perspektiven. In: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Regionale Implikationen der Zuwanderung aus dem Ausland in Deutschland. BBSR-Online-Publikation 04/2017, Bonn, S. 20–30
- Haug, Sonja; Currie, Edda; Lochner, Susanne; Huber, Dominik; Altenbuchner, Amelie, 2017: Asylsuchende in Bayern. Eine quantitative und qualitative Studie. München: Hanns-Seidel-Stiftung
- Haug, Sonja; Vernim, Matthias; Schiffert, Thomas, 2017: Familienplanung und Reproduktionsmedizin bei Frauen mit Migrationshintergrund. Studienergebnisse für die Praxis. Broschüre. OTH Regensburg
- Haug, Sonja; Vernim, Matthias; Weber, Karsten, 2017: Kinderwunsch und Kinderwunschbehandlung bei Frauen mit Migrationshintergrund. In: *Pro Familia Magazin* 1/2017, S. 24–28
- Haug, Sonja; Vernim, Matthias; Weber, Karsten, 2017: Wissen und Einstellungen zur Reproduktionsmedizin von Frauen mit Migrationshintergrund in Deutschland. In: *Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie*, 14 (4), S. 171–177
- Haug, Sonja; Weber, Karsten, 2017: Klassifikation von Fahrtypen anhand von Selbst- und Fremdwahrnehmung bei Testfahrten. In: OTH-Forschungsbericht 2017, OTH Regensburg, S. 24–25
- Haug, Sonja; Weber, Karsten; Vernim, Matthias; Currie, Edda, 2017: Wissen über Reproduktionsmedizin, Wissenstransfer und Einstellungen im Kontext von Migration und Internet. Stuttgart: Franz Steiner Verlag (erscheint 2018)
- Herzner, A., 2017: Simplification of Management Systems. In: *Opportunities and Threats to Current Business Management in Cross-border Comparison 2017*, Chemnitz, Löbnitz, S. 39–44
- Hommerová, D.; Patrovský, Š., 2017: Assessing the level of CRM in the Hennlich Company using the Crack method. In: *Opportunities and Threats to Current Business Management in Cross-border Comparison 2017*, Chemnitz, Löbnitz, S. 55–63
- Lochner, Susanne; Huber, Dominik; Haug, Sonja, 2017: Methodische Herausforderungen der qualitativen und quantitativen Datenerhebung bei Geflüchteten. In: Lessenich, Stephan (Hrsg.), 2017: *Geschlossene Gesellschaften*. Verhandlungen des 38. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg 2016
- Mohr, Christa; Haug, Sonja; Weber, Karsten, 2017: Studie zu pflegerischer Fachberatung und Onlineberatung bei der Behandlung von Multipler Sklerose. In: OTH-Forschungsbericht 2017, OTH Regensburg, S. 26–27
- Reijers, Wessel; Wright, David; Brey, Philip; Weber, Karsten; Rodrigues, Rowena; O’Sullivan, Declan; Gordijn, Bert, 2017: Methods for practising ethics in research & innovation: A literature review, critical analysis and

recommendations. In: Science and Engineering Ethics, x (y), DOI: 10.1007/s11948-017-9961-8

- Scorna, Ulrike; Mohr, Christa; Altenbuchner, Amelie; Haug, Sonja; Weber, Karsten, 2017: Multiprofessionelle Zusammenarbeit innerhalb der pflegerischen Fachberatung für MS-Patient/innen. In: Pflegewissenschaft, 7/8, 19, S. 344–355
- Swigon, Marcena; Weber, Karsten, 2017: Knowledge and Information Management by Individuals – A Report on Empirical Research among German Students. In: Babik, Wieslaw; Ohly, H. Peter; Weber, Karsten (Hrsg.): Theorie, Semantik und Organisation von Wissen. Würzburg: Ergon
- Ulbricht, Max-Robert; Weber, Karsten, 2017: Adieu Einwilligung? Neue Herausforderungen für die informationelle Selbstbestimmung im Angesicht von Big Data-Technologien. In: Friedewald, Michael; Lamla, Jörg; Roßnagel, Alexander (Hrsg.): Informationelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel. Wiesbaden: Springer, DOI: 10.1007/978-3-658-17662-4_16
- Weber, Karsten, 2017: Demografie, Technik, Ethik: Methoden der normativen Gestaltung technisch gestützter Pflege. In: Pflege & Gesellschaft, 22 (4), DOI: 10.3262/P&G1704338
- Weber, Karsten, 2017: Die normative Kraft der Technik. In: Praxis Pflegen, 29 (1)
- Weber, Karsten, 2017: Gastkommentar „Muss das ärztliche Selbstverständnis neu bestimmt werden?“. In: Der Allgemeinarzt, 39 (18)
- Weber, Karsten; Kleine, Nadine; Pallas, Frank; Ulbricht, Max-Robert, 2017: Technik zur Unterstützung von Citizen Science und Open Science. Technische und organisatorische Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze. In: TATuP, 26 (1/2), DOI: 10.14512/tatup.26.1-2.25
- Weber, Karsten; Wackerbarth, Alena, 2017: Methoden der ethischen Evaluierung digitalisierter Dienstleistungen in der Pflege. In: Pfannstiel, Mario; Krammer, Sandra; Swoboda, Walter (Hrsg.): Digitalisierung von Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Berlin: Springer

Labore und Einrichtungen:

- Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST), OTH Regensburg
- Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft, OTH Amberg-Weiden

Promotionen:

- Alexander Herzner (Helmut-Schmidt-Universität Hamburg)
- Nadine Kleine, M. A. (Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg), Betreuung Prof. Dr. Karsten Weber
- Amelie Altenbuchner, M. A. (Universität Regensburg), Betreuung Prof. Dr. Sonja Haug

- Alexandra Weitzer, M. A. (Mitarbeiterin der medbo Regensburg) (Universität Vechta), Betreuung Prof. Dr. Sonja Haug

Sonstige Aktivitäten:

Studientag des OTH-Forschungsclusters ETN am 25.11.2017 zum Thema „Das Zeitalter der Roboter“ von OTH Regensburg mit OTH Amberg-Weiden in Regensburg:

- Prof. Dr. Alfred Höß (OTH Amberg-Weiden): „Auf dem Weg zum autonomen Fahren“
- Prof. Dr. Dominikus Heckmann (OTH Amberg-Weiden): „Zusammenleben mit Robotern – Leben mit Pepper“
- Prof. Dr. Karsten Weber (OTH Regensburg): „Roboter im medizinischen und pflegerischen Bereich“
- Studierende der OTH Amberg-Weiden und OTH Regensburg: „Ethische, juristische und soziale Aspekte von Robotern“

• Sommersemester 2017: Vorträge im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Offene Hochschule“ mit der Volkshochschule (VHS) Regensburg zum Thema „Digitalisierung des Gesundheitswesens“:

- Prof. Dr. Karsten Weber: „Technik zur Inklusion, in der Pflege und Gesundheitsversorgung“
- Frank Stücker: „Technikunterstütztes Wohnen im Alter“
- Frank Reinel: „Inklusion durch Technik“
- Prof. Dr. Georgios Raptis: „Gesundheit 4.0 und der Umgang mit sensiblen -personenbezogenen Daten“
- Prof. Dr. Michael Nerlich: „Praxisbeispiel: Telemedizinische Wundsprechstunde“

Fach- und Expertengremien:

Prof. Dr. Sonja Haug

- 06.03.2017: Expertenrunde: Bundesweite Befragung von Musliminnen und Muslimen in Deutschland. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Gutachten für die „Zeitschrift für Soziologie“ (ZfS)
- Wissenschaftlicher Beirat zum Deutschen Freiwilligen-survey (vierte Welle 2014 und fünfte Welle 2019): Berufung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Mitglied im Integrationsbeirat der Stadt Regensburg
- Mitglied im Statistik Netzwerk Bayern des Bayerischen Statistischen Landesamtes
- Mitglied im Beirat: Tutzing Diskurs zum Thema „Wege der Integration“, Akademie für Politische Bildung Tutzing

Alexander Herzner

- Blockseminar „Angewandte Ethik und Nachhaltigkeitsmanagement“, Kloster Speinshart, zusammen mit Prof. Dr. Bernhard Bleyer

Prof Dr. Karsten Weber

- Assoziierter Projektpartner und Mitglied im strategischen Forschungsbeirat des Projekts „Nachhaltiger Konsum von Informations- und Kommunikationstechnologie in der digitalen Gesellschaft – Dialog und Transformation durch offene Innovation“, 2015 bis 2018 (gefördert durch die Volkswagen-Stiftung und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur)
- Verbundprojekt Dorfgemeinschaft 2.0 in der Förderlinie Innovakomm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Mitglied im Ethikbeirat
- Mitglied im Ethics Advisory Board des Projekts Cloud-Teams (Collaborative Software Development Framework based on Trusted, Secure Cloud-based Pool of Users), gefördert durch EU Horizon 2020
- Fachbeirat Integrata-Stiftung
- Fachbeirat der Bürgerbeteiligungsplattform Polit@ktiv
- Mitglied in der Präsidiumskommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ der GMDS e. V.
- 05.–08.06.2017: Review für CEPE/ETHICOMP 2017, Turin, Italien
- 25.09.2017: Interview „Künstliche Intelligenz: Die schleichende Entmachtung“ für die DOAG
- Interviews zum Thema „Künstliche Intelligenz“ für eine Beitragsreihe der „Mittelbayerischen Zeitung“
- 19.05.2017: Interview zum Thema „Künstliche Intelligenz“, Radio Charivari

Sonstiges:

Mitwirken in nationalen wie in internationalen Netzwerken:

- UN PRME Chapter DACH Arbeitsgruppe Curricula Development
- UN PRME Chapter DACH Arbeitsgruppe Strategy
- Netzwerk Hochschule und Nachhaltigkeit Bayern
- Netzwerk Bildung durch Verantwortung, Campus & Gemeinwesen
- Projekt KriNaHoBay – Pilothochschule
- UNESCO-Weltaktionsprogramm, nationale Plattform
- Pate für zwei Kriterien des Nachhaltigkeitskodex von Hochschulen im Rahmen von Hoch-N
- Fairtrade University OTH Amberg-Weiden
- Fairtrade Town Weiden in der Oberpfalz
- Diverse Workshops: Curricula, Faculty, Strategy, Development zusammen mit MCI Innsbruck
- Moderation und Vortrag Arbeitsgruppe Curricula Development bei der Bundesdekanekonferenz Weiden
- Teilnahme an der „Hamburg Sustainable Development Summit 2017“
- Strategy-Workshop der UN PRME
- „Sustainable Development“-Roadshows, Pforzheim und Winterthur

7.3.2.1.4 Konstruktion mit Kunststoffen, Schwerpunkt Füge-technik und Leichtbau (Kmk)

Das Cluster Konstruktion mit Kunststoffen, Schwerpunkt Füge-technik und Leichtbau (Kmk) bündelt die Kompetenzen in den Bereichen Leichtbau, Lasermaterialbearbeitung und CAD-CAM-Kopplung und versteht sich als Klammer zwischen der angewandten Forschung und der industriellen Entwicklung. Es werden industrierelevante Themen aus den Bereichen Kunststoffverarbeitung, Leichtbau, Anwendung faserverstärkter Kunststoffe, Schweiß- und Klebtechnik, Laser-Materialbearbeitung, Rapid-Prototyping mit Lasertechnologie, Betriebsfestigkeit sowie CAD-CAM-Kopplung interdisziplinär bearbeitet.

Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Anton Schmailzl
- Marco Siegl

Wichtigste Forschungsthemen:

- Inline-Prozessüberwachung beim Laser-Durchstrahlschweißen faserverstärkter Kunststoffe
- Laser-Durchstrahlschweißen von Bauteilen ohne absorbierenden Fügepartner
- Thermo-mechanisch gekoppelte FEM-Simulation des Laser-Durchstrahlschweißens mit Fluid-Struktur-Interaktion
- Entwicklung und Konstruktion einer Wickelanlage zur Herstellung von faserverstärkten Thermoplastrohren
- Konzeptionelle Entwicklung eines parametrisierten Moduls zur Imprägnierung von Verstärkungsfasern mit thermoplastischem Kunststoff auf Basis der Schmelzbadimprägnierung mit Materialqualifizierung
- Untersuchung der Parametereinflüsse von Umlenkbolzen auf die Faserbruchrate beim Wickelprozess

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Thermoplastic Composite Structures (TheCoS): OTH Regensburg (Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich, Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl) und University of West Bohemia, New Technologies Research Centre; 09/2016–08/2019; OTH-Förderung: zirka 600 TEUR
- 3-D-Laspyrint-Scanner: OTH Regensburg (Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl), Gerresheimer, MicroEpsilon, Nexlase, LPKF; 2018–2020; OTH-Förderung: zirka 230 TEUR
- Fiber-Print: OTH Regensburg (Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich) und das Wehrwissenschaftliche Institut für Werk- und Betriebsstoffe (WIWeB); 08/2017–12/2019; OTH-Förderung: 270 TEUR

Vorträge und Publikationen:

- Bohmann, T.; Schlamp, M.; Ehrlich, I.: Analysis of the Acoustic Emission Failure Frequencies of Glass Fiber Reinforced Composite Components. In: Proceedings of the Applied Research Conference 2017 – ARC 2017. In: Klippel, C.; Mottok, J.; Reichenberger, M. (Hrsg.): Applied Research Conference 2017 Munich – ARC 2017. Book-on-demand Verlag, Norderstedt, S. 369–373
- 15.11.2017: Ehrlich, I.; Pongratz, C.; Siegl, M.: Treffpunkt Hochschule – Leichtbau mit Faserverbundkunststoffen. Präsentation und Führung, Industrie- und Handelskammer Regensburg, OTH Regensburg
- 28.04.2017: Ehrlich, I.; Wätzig, A.; Pongratz, C.; Kastenmeier, A.; Siegl, M.; Schlamp, M.: Faserverbunde in Forschung und Anwendung. Vortrag und Führung bei „Nacht.Schafft.Wissen“, OTH Regensburg
- Ehrlich, I.; Pongratz, C.: DampSIM: Lebensdauerüberwachung von faserverstärkten Kunststoffen auf Basis der strukturdynamischen Werkstoffdämpfung. In: Baier, W. (Hrsg.): Forschungsbericht 2017. Monsheim: VMK Druckerei GmbH 2017, S. 62–63
- Ehrlich, I.; Steinmann, S.: HIS: Entwicklung hybrider Hochleistungsaufbauten von faserverstärkten Kunststoffen zur Erhöhung des Schutzes vor Schäden durch transversale Impactbelastung. In: Baier, W. (Hrsg.): Forschungsbericht 2017. Monsheim: VMK Druckerei GmbH 2017, S. 94–95
- Gebhardt, J.; Schlamp, M.; Ehrlich, I.: Experimental and numerical analysis and comparison of low-velocity impact-forces of isotropic material. In: Klippel, C.; Mottok, J.; Reichenberger, M. (Hrsg.): Applied Research Conference – ARC 2017. Berlin: pro Business GmbH 2017 (Poster Session)
- Hierl, S.: Forschungsschwerpunkte im Labor Lasermaterialbearbeitung. In: Baier, W. (Hrsg.): Forschungsbericht 2017. Monsheim: VMK Druckerei GmbH 2017, S. 56–57
- Käsbauer, J.; Schmailzl, A.; Hierl, S.: Simulative investigation on the influence of material- and process parameter on quasi-simultaneous laser transmission welding. In: Klippel, C.; Mottok, J.; Reichenberger, M. (Hrsg.): Applied Research Conference – ARC 2017. Berlin: pro Business GmbH 2017 (Poster Session)
- Maiwald, F.; Schmailzl, A.; Hierl, S.: Thermo-mechanical computation of weld seam geometry in laser transmission welding. In: Klippel, C.; Mottok, J.; Reichenberger, M. (Hrsg.): Applied Research Conference – ARC 2017. Berlin: pro Business GmbH 2017 (Poster Session)
- Romano, M.; Ehrlich, I.; Gebbeken, N.: Parametric characterization of a mesomechanic kinematic caused by undulation in fabric reinforced composites: analytical and numerical investigations. *Frattura ed Integrità Strutturale (Fracture and Structural Integrity)*, Vol. 11, Nr. 39, S. 226–247, Januar 2017, ISSN 1971-8993, doi:10.3221/IGF-ESIS.39.22
- Schmailzl, A.; Steger, S.; Hierl, S.: Herausforderungen bei der Integration einer pyrometrischen Temperaturmesstechnik in 3D-Laserscansysteme. In: bayern photonics e. V. und Bayerisches Laserzentrum GmbH (Hrsg.): Kalibrierung des 2D- und 3D-Arbeitsfeldes von Laser-Scan-Systemen. Nürnberg: digitaler Tagungsband, S. 48–56
- Schmailzl, A.; Hierl, S.: Scanner-integrierte Temperaturmesstechnik beim Laser-Durchstrahlschweißen. In: Schmidt, M.; Roth, S. (Hrsg.): Laser in der Elektronikproduktion & Feinwerktechnik LEF 2017. Fürth: elektronisches Handout, S. 181–192
- Schmailzl, A.; Geissler, B.; Maiwald, F.; Laumer, T.; Schmidt, M.; Hierl, S.: Transformation of Weld Seam Geometry in Laser Transmission Welding by Using an Additional Integrated Thulium Fiber Laser. In: Cermal Esen (Hrsg.): Lasers in Manufacturing LIM 2017. München: elektronisches Handout, S. 1–10
- 20.06.2017: Siegl, M.: Motivation und Aufgaben eines Forschungsassistenten. Präsentation auf dem Sommerfest des Instituts für angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen, OTH Regensburg
- Siegl, M.; Ehrlich, I.: Transformation of the Mechanical Properties of Fiber-Reinforced Plastic Tubes from the Cartesian Coordinate System into the Cylindrical Coordinate System for the Application of Bending Models. In: Petratos, P.; Mourtos, N.; Trafalis, T.; Attard, T.; Sisiopiku, V. (Hrsg.): Athens Journal of Technology & Engineering. Athens Institute for Education and Research (ATINER), Vol. 4, Nr. 1, S. 47–62, 03/2017, ISSN NUMBER: 2241-8237
- Wenzl, C.; Schlamp, M.; Ehrlich, I.: Review of Calculation-methods for curved geometries under pressure loads. – Analytic Calculation of a Two-Hinged Arch. In: Klippel, C.; Mottok, J.; Reichenberger, M. (Hrsg.): Applied Research Conference – ARC 2017. Berlin: pro Business GmbH 2017 (Poster Session)

Labore und Einrichtungen:

- Labor Lasermaterialbearbeitung (Prof. Dr.-Ing. Stefan Hierl), OTH Regensburg
- Labor Kunststofftechnik (Prof. Dr.-Ing. Tim Jüntgen), OTH Amberg-Weiden (Standort Amberg)
- Labor Faserverbundtechnik (Prof. Dr.-Ing. Ingo Ehrlich), OTH Regensburg

Promotionen:

- Anton Schmailzl: Kooperative Promotion an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Lehrstuhl für Photonische Technologien
- Marco Siegl: Kooperative Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg bei Univ.-Prof. Dr.-Ing. Stefan Hiermaier, Technische Fakultät, Institut für Nachhaltige Technische Systeme (INATECH); in Planung

Sonstige Aktivitäten:

- 29.03.2017: Doppelabschluss für Maschinenbaustudierende insbesondere im Bereich Faserverbundwerkstoffe der OTH Regensburg und dem SIGMA Clermont, Frankreich
- 28.04.2017: Vortrag und Laborführungen „Faserverbunde in Forschung und Anwendung“ bei der Veranstaltung „Nacht.Schafft.Wissen“, OTH Regensburg
- 15.11.2017: Präsentation und Führung im Rahmen der Veranstaltung „Treffpunkt Hochschule: Leichtbau mit Faserverbundkunststoffen“, organisiert durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg, OTH Regensburg

7.3.2.1.5 Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³)

Das Laboratory for Safe and Secure Systems (LaS³) ist ein gemeinsamer Forschungsverbund der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden. LaS³ sieht sich als Mediator zwischen Wissenschaft und Anwendung. Im LaS³ Regensburg liegt der Fokus auf der Entwicklung sicherer und zuverlässiger (eingebetteter) Systeme in einem ganzheitlichen Ansatz. Dazu wird Software Engineering vom Entwicklungsprozess bis zur Gewährleistung von Garantien hinsichtlich Embedded Systems untersucht.

Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Andreas Aßmuth (OTH Amberg-Weiden)
- Prof. Dr. Jürgen Mottok (OTH Regensburg)

Forschungsassistenten/innen:

- Lukas Osinski, M.Sc.
- Nicholas Jäger, M.Sc.

Wichtigste Forschungsthemen:

- IT-Security und Functional Safety
- Embedded Software Engineering und Real-Time-Systeme
- Parallelisierungstechniken und -pattern
- Aktivierende Lehre (JiTT, Serious Games) und Adaptive Learning (Eye-Tracking, Virtual and Augmented Reality)

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- AMALTHEA4public: AMALTHEA4public beschäftigt sich mit der Entwicklung einer Open-Source-Plattform für Werkzeuge zur Entwicklung von eingebetteten Multi- und Many-Core-Software-Systemen. Neben der Erweiterung bestehender Ansätze soll dabei vor allem auch durch den Aufbau einer Community die Plattform als ein De-facto-Standard positioniert werden; Laufzeit: 01.09.2014–31.08.2017
- FORMUS³IC: Im Forschungsverbund soll durch eine ausgeprägte Fokussierung auf einen sogenannten ganz-

heitlichen Ansatz die Bewältigung der durch heterogene Multi-/Many-Core-Architekturen entstehenden Herausforderungen für Automotive und Avionik gelöst werden. Das zu entwickelnde ganzheitliche Lösungskonzept spiegelt sich in der Berücksichtigung der gesamten Bandbreite abstrakter Entwurfsmethodiken in den einzelnen Teilprojekten wider. Beginnend bei der formalen Verifikation über die Modellierung des Software-Entwurfs und endend bei der Virtualisierung von Hardware mit dem Ziel, Scheduling, Energieeffizienz und Sicherheit in Automotive- und Avionik-Applikationen zu optimieren. In „FORMUS³IC“ soll sowohl ein wissenschaftlicher als auch technischer Beitrag zur Anpassung des Entwicklungsprozesses an die neuen Herausforderungen durch Multi- und Many-Core-Systeme geleistet werden; Laufzeit: 01.10.2015–30.09.2018

- EVELIN 2: EVELIN ist auch für die zweite Förderphase im Qualitätspakt Lehre vorgesehen. Damit kann die Arbeit an der systematischen Weiterentwicklung der Lehre im Software Engineering bis Ende 2020 fortgesetzt werden. In der zweiten Förderphase sind die Hochschulen Aschaffenburg, Coburg, Kempten, Neu-Ulm und Regensburg im Verbund. EVELIN fokussiert an der OTH Regensburg in der zweiten Förderphase die Digitalisierung der Lehre, weshalb sich die vier im Fördervorhaben platzierten Promotionsvorhaben ebenfalls an dieser Thematik orientieren. So werden neue digitale Lernräume, in denen die Digitalisierung für passgenau individualisierte Lernwege Assistenzfunktionen übernehmen kann, entwickelt und damit aufbauend neue Lernarrangements begründet. Beispielsweise werden dabei digitale Technologien wie Virtual-Reality- und Augmented-Reality-Systeme sowie Eye-Tracking eingesetzt; Laufzeit: 01.01.2017–31.12.2020

Beantragte Forschungsprojekte (in Begutachtung):

- FH-Invest (BUND)
- Dandelion (Bund)
- ES³M (Bund)
- Panorama (EU)
- PeCall (Land)
- PetS³ (Land)

Publikationen:

- Haas, K.; Mottok, J.: Evaluation of the Research-oriented Learning Environment in a Research Association. In: Edulearn Conference, Barcelona, 2017
- Haas, K.; Mottok, J.: Research oriented learning in a research association – Evaluated in a maturity model. ICL, Budapest, 2017
- Sailer, A.; Deubzer, M.; Lüttgen, G.; Mottok, J.: Comparing Trace Recordings of Automotive Realtime Software. In: Proceedings of the 25th International Conference on Real-Time Networks and Systems. Grenoble, France, IEEE, 2017

- Hauser, F.; Reiß, M.; Nivala, M.; Mottok, J.; Gruber, H.: Eye Tracking applied: Visual Expertise in Code Reviews. Proceedings of Edulearn 17 Conference, S. 379–389, 3rd-5th, Barcelona, 2017
 - Nivala, M.; Hauser, F.; Jossberger, H.; Reiß, M.; Mottok, J.; Gruber, H.: „Detecting errors in program flow diagrams: Comparing novices and advanced programmers“, presented at the 17th EARLI-conference, Tampere, Finnland, 2017
 - Soska, A.; Reuter, R.; Hauser, F.; Reiß, M.; Mottok, J.: Scaffolding in der Lehre von Design Pattern. Neue Konzepte für anwendungsorientiertes und aktivierendes Lernen. In: Tagungsband zum 3. Symposium zur Hochschullehre in den MINT-Fächern. DiNa-Sonderausgabe, Nürnberg, 2017
 - Reuter, R.; Hauser, F.; Gold-Veerkamp, C.; Mottok, J.; Abke, J.: Towards a Definition and Identification of Learning Obstacles in Higher Software Engineering Education. In: Edulearn 17 Proceedings, IATED, 2017 (9th International Conference on Education and New Learning Technologies)
 - Reuter, R.; Kuhn, M.; Mottok, J.: A Two-Sided Approach of Applying Software Engineering Perspectives in Higher Education. In: International Conference on Interactive Collaborative Learning. Springer, 2017 (Advances in Intelligent Systems and Computing)
 - Reuter, R.; Beslmeisl, M.; Mottok, J.: Work in Progress: Teaching-Obstacles in Higher Software Engineering Education. In: Proceedings 8th IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON 2017), Athen, Griechenland, 2017
 - Langer, T.; Osinski, L.; Mottok, J.: A Survey of Parallel Hard-Real Time Scheduling on Task Models and Scheduling Approaches. ARCS 2017; 30th International Conference on Architecture of Computing Systems; Proceedings of VDE, Wien, 2017
 - Soska, A.; Mottok, J.; Wolff, C.: Pattern oriented card game development: SOFTTY – A card game for academic learning of software testing. In: Proceedings of 2017 IEEE Global Engineering Education Conference (EDUCON). Tagung vom 25.–28.04.2017 in Athen, Griechenland
 - Soska, A.; Mottok, J.: An Experimental Card Game for Software Testing. In: OTH Regensburg (Hrsg.): Forschungsbericht 2017. Regensburg: Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg, 2017
 - Bartel, A.; Soska, A.; Wolff, C.; Hagel, G.; Mottok, J.: Entwicklung eines Manifests für spielifizierte Hochschullehre. In: Burghardt, M.; Wimmer, R.; Wolff, C.; Womser-Hacker, C. (Hrsg.): Mensch und Computer 2017. Regensburg: Gesellschaft für Informatik e.V., 2017
 - Soska, A.; Mottok, J.: An Integrated Puzzle Game for Learning Programming Based on Students Syntactical Errors. In: Pivec, M.; Gründler, J. (Hrsg.): The 11th European Conference on Game-Based Learning. Reading, UK: Academic Conferences and Publishing International Limited, 2017
 - Osinski, L.; Langer T.; Mottok, J.: A Survey of Fault Tolerance Approaches at Different Architecture Levels. ARCS 2017; 30th International Conference on Architecture of Computing Systems; Proceedings of VDE, Wien, 2017
- Labore und Einrichtungen:**
- Das LaS³ Regensburg befindet sich sowohl am Standort in der Seybothstraße als auch in der TechBase.
- Promotionen:**
- Andreas Sailer, Universität Bamberg (Promotionsprüfung 2018)
 - Matthias Mucha, Friedrich-Alexander-Universität (FAU) Erlangen-Nürnberg (Promotionsprüfung 2018)
 - Jürgen Braun, Bundeswehr-Universität München (Promotionsprüfung 2018)
 - Alexander Soska, Universität Regensburg (Promotionsprüfung 2018)
 - Rebecca Reuter, Universität Regensburg
 - Florian Hauser, Universität Regensburg
 - Sabrina Jahn, Universität Regensburg
 - Lukas Osinski, FAU Erlangen-Nürnberg
 - Tobias Langer, FAU Erlangen-Nürnberg
 - Michael Schmid, FAU Erlangen-Nürnberg
 - Andreas Bärwald (TÜV SÜD), Universität Regensburg
 - Andreas Hartmannsgruber (Continental AG), Universität Jena
 - Sangita De (Continental AG), Westböhmisches Universität Pilsen
 - Ludwig Thomeczek (Continental AG), Westböhmisches Universität Pilsen
- Sonstige Aktivitäten:**
- Prof. Dr. Jürgen Mottok erhielt zum Sommersemester 2017 die einzige Regensburger ZD.B-Professur. Sein neues Lehrgebiet heißt: „Sichere und zuverlässige dezentrale Systeme“. Bereits in der Vergangenheit hat er sich mit angewandter Forschung in diesem Themenfeld beschäftigt. Die neue Professur ist eine konsequente Fortsetzung und Weiterentwicklung seiner bisherigen fachlichen Ausrichtung in Software- und System-Engineering mit den Aspekten IT-Sicherheit und funktionale Sicherheit, Echtzeit-Systeme und Programmiersprachen im Kontext eingebetteter Systeme.

7.3.2.1.6 Elektronenoptische und Optoelektronische Systeme (LEOS)

Das Cluster Elektronenoptische und Optoelektronische Systeme (LEOS) beschäftigt sich mit der Anwendung von Effekten zur Emission, Übertragung und Detektion von Elektronen und Licht (z. B. Elektronenquellen, Optokoppler, Laserprozesse) sowie mit Effekten der Wechselwirkung von Licht mit Elektronen in diversen Materialien (z. B. der fotounterstützten Feldemission aus Halbleitern, SERS in Nanomaterialien).

Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. rer. nat. Rupert Schreiner (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Jürgen Koch (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Stefan Dotzler, OTH Amberg-Weiden (ab 1. Juli unbesetzt)
- Robert Lawrowski, OTH Regensburg, Technische Universität Braunschweig (Prof. Dr. rer. nat. habil. Andreas Waag)

Wichtigste Forschungsthemen:

- Weiterentwicklung der 3-D-LED und Nutzung als Feldemitter, Prof. Rupert Schreiner, Osram Opto Semiconductors GmbH
- Weiterentwicklung der FE-Elektronenquellen und thermischer Gassensoren, Prof. Rupert Schreiner, KETEK GmbH, Thyracont Vacuum Instruments GmbH
- Weiterentwicklung von adhäsiven Fügestellen zur Montage von mikrooptischen Komponenten, Prof. Gerhard Friedsam, Spinner GmbH
- Entwicklung von lichtwellenleiterbasierten SERS-Detektoren, Prof. Martin Kammler, Avago Technologies Fiber GmbH, RGB Photonics GmbH
- Aufbau einer Anlage zum Laserdicing von Wafern aus Silizium und Saphiren an der OTH Regensburg, Prof. Peter Bickel, Prof. Rupert Schreiner, Arges GmbH
- Inbetriebnahme eines 3-Achs-Bearbeitungszentrums an der OTH Amberg-Weiden, Prof. Jürgen Koch
- Vermessung der Materialnichtlinearitäten und Wellenleitermodenfeldern von Glasfasern, Prof. Roland Schiek, Australian National University Canberra
- Forschungssemester in Saudi-Arabien (01.03.–20.09.2017), Prof. Peter Bickel, National Company for Mechanical Systems (NCMS)

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- BTHA-FV-9 „Neue Materialien in der additiven Fertigung“, Westböhmisches Universität Pilsen, Technische Universität Ostrava, Fraunhofer Umsicht SuRo, Bayerisch-Tschechische Hochschulagentur (BTHA); Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat (2017: 120 TEUR, 2018: 120 TEUR, 2019: 120 TEUR)

- FEMION „Miniaturisierte, elektrisch-pulsbare Feldemissions-Elektronenquelle mit geringer Stromfluktuation für die Anwendung in einem Ionisationsvakuummeter“, Thyracont Vacuum Instruments GmbH, Thyracont Vacuum Instruments GmbH; Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) – FhprofUnt (2017: 91 TEUR, 2018: 92 TEUR; 2019: 67 TEUR)
- fiberSERS „Lichtwellenbasierte SERS-Detektoren“, Avago Technologies Fiber GmbH, RGB Photonics GmbH, Kompetenzzentrum Nanochem OTH Regensburg; Freistaat Bayern – FuE-Programm „Elektronische Systeme“ (2017: 250 TEUR, 2018: 450 TEUR, 2019: 450 TEUR, 2020: 150 TEUR)
- MOSD „Aufbau und Verbindungstechnik“, SPINNER GmbH; VDI/VDE/IT – FuE-Förderprogramm Elektronische Systeme in Bayern (2017: 45 TEUR)
- OPELOS „Optoelektronische und elektronenoptische Systeme“, Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst, Forschungsschwerpunkte zum Ausbau von Forschungsstrukturen (2017: 150 TEUR)
- 3-D-Cover „Metallische Werkstoffe in der Prozesskette der additiven Fertigung“, Fraunhofer Umsicht SuRO, COMTES FHT a.s. (Leadpartner) (01.03.2018–28.02.2021: 1,475 Millionen EUR); eingereicht und zugesagt bei Ziel-ETZ

Vorträge und Publikationen:

Journalbeiträge:

- Bieker, J.; Roustaie, F.; Schlaak, H. F.; Langer, C.; Schreiner, R.; Lotz, M.; Wilfert, S., 2018: Field emission characterization of in situ deposited gold nanocones with variable cone densities. *Journal of Vacuum Science & Technology B, Nanotechnology and Microelectronics: Materials, Processing, Measurement, and Phenomena* 36, 02C105
- Edler, S.; Bachmann, M.; Breuer, J.; Dams, F.; Düsberg, F.; Hofmann, M.; Jakšič, J.; Pahlke, A.; Langer, C.; Lawrowski, R.; Prommesberger, C.; Schreiner, R., 2017: Influence of adsorbates on the performance of a field emitter array in a high voltage triode setup. *Journal of Applied Physics* 122, 124503
- Prommesberger, C.; Bachmann, M.; Düsberg, F.; Langer, C.; Lawrowski, R.; Hofmann, M.; Pahlke, A.; Schreiner, R., 2017: Regulation of the Transmitted Electron Flux in a Field-Emission Electron Source Demonstrated on Si Nanowhisker Cathodes. *IEEE Transactions on Electron Devices* (Volume: 64, Issue: 12, Dezember 2017), S. 5128–5133

Vorträge:

- Bachmann, M.; Dams, F.; Düsberg, F.; Hofmann, M.; Pahlke, A.; Langer, C.; Lawrowski, R.; Prommesberger, C.; Schreiner, R., 2017: Control of the electron source current. In: 2017 30th International Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC). Presented at the 2017 30th IVNC, S. 66–67

- Ławrowski, R.; Deml, S.; Varghese, T.; Schimpke, T.; Avramescu, A.; Behringer, M.; Schreiner, R., 2017: Light emitting diodes based on three-dimensional epitaxially grown crystalline GaN rods. In: MEMS, Mikroelektronik, Systeme: Proceedings. Presented at the MikroSystem-Technik Kongress 2017, Berlin ; Offenbach: VDE Verlag GmbH, München, S. 131–134
- Ławrowski, R.; Langer, C.; Prommesberger, C.; Schimpke, T.; Varghese, T.; Avramescu, A.; Behringer, M.; Schreiner, R., 2017: Improvement of light and electron emitter sources by three-dimensional structured GaN. In: Tagungsband Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg: 2017. Presented at the 2. OTH-Clusterkonferenz, Techbase/Regensburg, S. 197–199
- Prommesberger, C.; Ławrowski, R.; Langer, C.; Mecani, M.; Huang, Y.; She, J.; Schreiner, R., 2017: Field emission properties of ring-shaped Si ridges with DLC coating. In: Tiginyanu, I. M. (Hrsg.): Proceedings of SPIE. Presented at the SPIE Microtechnology 2017, International Society for Optics and Photonics, Barcelona, Spain, S. 102480H–102480H–8

Konferenzbeiträge:

- Bieker, J.; Roustaei, F.; Schlaak, H. F.; Langer, C.; Schreiner, R., 2017: Field emission characterization of in-situ deposited metallic nanocones. In: 2017 30th International Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC). Presented at the 2017 30th IVNC, S. 120–121
- Bieker, J.; Roustaei, F.; Langer, C.; Schreiner, R.; Schlaak, H. F., 2017: Innovative fabrication method for in-situ deposition of metallic nanocones for field emission. In: MEMS, Mikroelektronik, Systeme: Proceedings. Presented at the MikroSystemTechnik Kongress 2017, Berlin; Offenbach: VDE Verlag GmbH, München, S. 797–800
- Kleshch, V.; Serbun, P.; Orekhov, A.; Lützenkirchen-Hecht, D.; Obratsov, A.; Prommesberger, C.; Langer, C.; Schreiner, R., 2017: Field emission properties of p-type silicon tips decorated with tungsten nanoparticles. In: 2017 30th International Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC). Presented at the 2017 30th IVNC, S. 138–139
- Knapp, W.; Langer, C.; Prommesberger, C.; Lindner, M.; Schreiner, R., 2017: Investigations of the transition from field electron emission to stable plasma discharge in a micro electron source at vacuum pressure. In: 2017 30th International Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC). Presented at the 2017 30th IVNC, S. 166–167
- Ławrowski, R.; Langer, C.; Prommesberger, C.; Schreiner, R., 2017: Microrods and microlines by three-dimensional epitaxially grown GaN for field emission cathodes. In: 2017 30th International Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC). Presented at the 2017 30th IVNC, S. 130–131
- Prommesberger, C.; Langer, C.; Ławrowski, R.; Schreiner, R., 2017: Benzocyclobutene as a novel integrated spacer material in a field emission electron source. In: 2017 30th International Vacuum Nanoelectronics Conference (IVNC). Presented at the 2017 30th IVNC, S. 192–193

Labore und Einrichtungen:

- Laserlabor, Prof. Peter Bickel
- Labor für Mikro- und Faseroptik, Prof. Gerhard Friedsam (Wechsel an die Hochschule Rosenheim zum Wintersemester 2017/2018)
- Labor SERS, Prof. Martin Kammler
- Laserlabor, Prof. Jürgen Koch
- Labor Elektronenoptische und Optoelektronische Systeme, Prof. Rupert Schreiner

Promotionen:

- Gutachten bei Vitali Porshyn, Bergische Universität Wuppertal (FB C, Fachgruppe Physik), „Elektronenspektroskopie von feldemittierten und laser-gepulsten Elektronen aus Halbleitern mit Diamantstruktur“

Sonstige Aktivitäten:

- Kooperationen (Gassensoren) mit Continental AG und dem Kompetenzzentrum FENES der OTH Regensburg
- Masterarbeiten: fünf Arbeiten an der OTH Amberg-Weiden und zwei an der OTH Regensburg
- Bachelorarbeiten: fünf an der OTH Regensburg
- Prof. Dr. Rupert Schreiner: Preis der Stiftung für besondere Leistungen bei der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft
- Stefan Dotzler: Kulturpreis Bayern 2017 als bester Absolvent der OTH Amberg-Weiden

7.3.2.1.7 Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung (NBHB)

Über die Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik, Maschinenbau, Elektro- und Informationstechnik sowie Wirtschaftsingenieurwesen (OTH Amberg-Weiden, Standort Weiden) hinweg verknüpft das Cluster Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung (NBHB) die angewandte Forschung im Gebiet des Nachhaltigen Bauens (Konstruktion, Bauphysik, Bauklimatik, Baustoffe, Technik und Energieversorgung) mit der Historischen Bauforschung.

Wichtige Themenfelder sind nachhaltige Gebäudemodernisierung mit regenerativer Energieversorgung in historischen Quartieren, Bauforschung und Restaurierungskonzepte in der Welterbestadt Regensburg, internationale Grabungen (Historische Bauforschung), Vermessungstechnik und Bauaufnahme, bauphysikalische Untersuchungen zum Innenklima von Profan- und Sakralbauten und dessen Auswirkungen auf Bausubstanz,

Ausstattung, Kunstschätze und die Entwicklung nachhaltiger Restaurationskonzepte und Schutzmaßnahmen, nachhaltige Klima- und Energiekonzepte für Bestand und Neubau, innovative Ansätze zur Nutzung regenerativer Energien und Förderung der Energieautarkie (auch in Verbindung mit e-Mobilität), Energie-Monitoring und Begleitforschung zu Energieeffizienzprojekten sowie die kommunale Energieleitplanung (Energienutzungspläne). Schwerpunkt der Aktivitäten an der OTH Amberg-Weiden, Standort Weiden, im Forschungscluster NBHB sind die Entwicklungen und Untersuchungen zur Verwendung von Mikro-Blockheizkraftwerken (BHKW) (5 bis 10 kWel) im Wohngebäudebereich, und zwar im Hinblick auf die Gesamtkosteneffizienz bei der Bereitstellung von Wärme und elektrischer Energie.

Das Cluster verfolgt folgende Ziele:

- Förderung der angewandten Forschung durch interdisziplinäre Vernetzung und Koordination zwischen den Fakultäten sowie zwischen der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden
- Kooperation und Netzwerkbildung mit öffentlichen und privaten Institutionen (Betrieben, Kommunen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen)
- Beantragung von Drittmittelförderung für Forschungsvorhaben, Aufbau von Arbeitsgruppen aus wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Ausbau der Expertise und Projekterfahrung in den genannten Themenfeldern, um Qualifikationsstellen (z. B. kooperative Promotionen) für besonders begabte Studierende zu schaffen

Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Oliver Steffens (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Magnus Jaeger (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Tobias Saller, M. Sc.
- Annika Zeitler, M. A.
- Jegor Kern, M. Eng.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Innovative und nachhaltige Energieversorgungslösungen im Wohngebäude- und Quartiersbereich
- Bauphysikalische Simulationen für variable Klimabedingungen zur energetischen und bauklimatischen Ertüchtigung historischer Gebäude
- Integrierte Quartierskonzepte und Quartiersentwicklung
- Innovative Technologien für Bauaufnahme und Vermessung
- Internationale Bauforschung
- Regionale Bauforschung und Konservierungskonzepte

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

Nachhaltiges Bauen:

- Integriertes Quartierkonzept Margaretenau: Auftraggeber: Stadt Regensburg; Projektpartner: Luxgreen Climadesign; Projektbeteiligte: Prof. Dipl.-Ing. Nikolaus Neuleitner, Prof. Dr. Oliver Steffens; Baugenossenschaft Margaretenau; Projektvolumen (OTH): 12.000 EUR; Laufzeit: 09/2016–12/2017
- „Haus Schminke“ – Bauklimatische Untersuchungen am im Jahr 2000 restaurierten Gebäude des Bauhaus-Architekten; Projektförderung: Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Felix Wellnitz
- Kostengünstige Mikro-Blockheizkraftwerk-Entwicklung für Wohnimmobilien; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Magnus Jaeger, M. Eng. Jegor Kern; Projektpartner: SAS Softec; Stadtwerke Weiden; Stadtbau Weiden
- EU-COST Projekt Action TU1402 Quantifying the Value of Structural Health Monitoring SHM (2015–2018); Mitarbeit im Horizon 2020, Projekt IMPROVER: Improved risk evaluation and implementation of resilience concepts to critical infrastructure (2015–2018); Prof. Dr. Dimitris Diamantidis
- NaPlanD: Nachhaltiges Planen im Denkmalschutz; Projektvolumen: 42.000 EUR; Laufzeit: 12/2016–2/2019; Prof. Dr. Susan Draeger
- MAGGIE: Energetische Modernisierung des genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg – Musterlösungen für solaroptimiertes Wohnen mit innovativen solaraktiven Baustoffen und vorhersagebasierter Versorgungstechnologie in Kombination mit einem neuen Hybridsystem aus Wärmepumpentechnologie und Kraft-Wärme-Kopplung; Projektträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (Förderprogramm „Solares Bauen“); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Oliver Steffens (PL), Prof. Dr. Belal Dawoud, Prof. Dr. Michael Sterner; Prof. Dr. Christian Rechenauer; Prof. Dr. Felix Wellnitz; Prof. Dr. Susan Draeger; Prof. Nikolaus Neuleitner; Prof. Wolfgang Stockbauer und andere; Projektpartner: Maxit; Carno-therm; Universität Bayreuth; Stadt Regensburg; Energieagentur Regensburg; Luxgreen; TGA Projektierung; Kugler & Kerschbaum; Projektvolumen (OTH): 2,3 Millionen EUR; Laufzeit: 10/2017–09/2020

Historische Bauforschung/Vermessungskunde:

- 3-D-Modell Basar Aleppo; Projektförderung: Gerda Henkel Stiftung; Projektpartner: Deutsches Archäologisches Institut; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Dietmar Kurapkat; Projektvolumen: 199.000 EUR; Laufzeit: 2017–2019
- Terrestrische Laserscanaufnahmen (Prof. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank, Prof. Dr. Felix Wellnitz, Prof. Dr. Dietmar Kurapkat): Barockkirche St. Peter und Paul in Beratzhausen (Evaluierung des Workflows des Scannersystems Leica P20, Aufbau eines

CAD-Modells der Kirche für das Bischöfliche Bauamt); Laserscanning in der Barockkirche St. Georg in Weltenburg; Optimierung von Scandaten auf der Grundlage des Programmsystems 3D-Reshaper/Technodigit

- Digitale Bestandsaufnahme des historischen Rathauses in Regensburg; Projektbeteiligte: Prof. Wolfgang Stockbauer; Prof. Dr. Dietmar Kurapkat; Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank; Annika Zeitler M. A.; Prof. Dr. Peter Morsbach
- Interdisziplinäre Projekte über Historische Bauforschung, Treppenkunde und Vermessungskunde und internationale Forschungsinitiativen (Georgien, Irak, Iran, Nepal und China); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Dietmar Kurapkat, zum Beispiel „Crystal Palace“, Peking (Partner: Palace Museum Peking, DAI, BTU Cottbus); Prof. Dr. Morsbach, zum Beispiel „Erstellung eines Masterplans für die Stadt Dhulikhel in Nepal“ (Partner: Prof. Dr. Thekla Schulz-Brize, Technische Universität Berlin)
- Digitale Bestandsaufnahme der Barockkirche Dechbetten und FEM-basierte Schadensanalyse (Prof. Wolfgang Stockbauer; Dipl.-Ing. (FH) Claus Plank; Schermer, Kirchner); Einsatz von terrestrischen und handgestützten Scannersystemen am Beispiel der historischen Wendeltreppe im Naturkundemuseum Ostbayern (Prof. Wolfgang Stockbauer, Dipl.-Ing. Claus Plank, Bäuml).

Vorträge:

- 26.10.2017: Prof. Dr. Oliver Steffens, „Sozialer Wohnungsbau im Zielkonflikt von Denkmalpflege, Klimaschutz und Wohnungsnot“, Symposium „Die Zukunft des Bauens – Chance Bestand“, BBSR/Detail Research, Leipzig
- 26.01.2017: Prof. Dr. Dietmar Kurapkat, „Zum ersten Mal gebaut. Die genuine Entwicklung von bautechnischem Wissen im Neolithikum Südwestasiens“, Reihe „Praktiken und Potenziale von Bautechnikgeschichte“, Deutsches Technikmuseum Berlin
- 10.11.2017: Tutku Topal (mit A. Mollenhauer), „3D-Model as a Basis for the Discussion on the Reconstruction of the Aleppo bazaar“, CHNT 22, Conference on Cultural Heritage and New Technologies, Wien
- 20.–21.11.2017: Prof. Dr. Susan Draeger, „Anforderungen an das Haus der Zukunft“, dena Energiekongress 2017, Berlin

Publikationen:

- Stierstorfer, J.; Wellnitz, F.; Steffens, O.: Integrale Bau- forschung und simulationsgestützte Analysen zur Wahrung historischer Bausubstanz am Beispiel der Asamkirche St. Georg zu Weltenburg. Bauphysik 39(2): S. 135–143 (2017)
- Lenzi, D.; Diamantidis, D.; Sykora, M.: Optimal decisions based on monitoring – case study of steel roof. In:

Ana Mandic Ivankovic, Jose Matos, Sebastian Thöns, Niels Peter Hoj (Hrsg.): Proceedings of the Joint COST TU1402 – COST TU1406 – IABSE WC1 Workshop, 02.–03.03.2017, Zagreb. Zagreb: Faculty of Civil Engineering, University of Zagreb, S. 4.7-1–4.7-7

- Sykora, M.; Holicky, M.; Markova, J.; Charters, E.; Diamantidis, D.: Compressive Strength of Historic Masonry based on Destructive and Non-Destructive Test Results. In: Federico M. Mazzolani, António Lamas, Luis Calado, Jorge Miguel Proença, Beatrice Faggiano (Hrsg.): Proceedings of the 3rd International Conference on Protection of Historical Constructions PROHITECH'17, Lisbon, 12.–15.07.2017. Lisbon: IST Press, S. 10 (USB)
- Diamantidis, D.; Holicky, M.; Sykora, M.: Target Reliability Levels Based on Societal, Economic and Environmental Consequences of Structural Failure. In: Christian Bucher, Bruce R. Ellingwood and Dan M. Frangopol (Hrsg.): Proceedings of the 12th International Conference on Structural Safety & Reliability ICOS-SAR 2017, 06.–10.08.2017, TU Wien. Wien: TU-MV Media Verlag GmbH, S. 644–653
- Kurapkat, D.: Zum ersten Mal gebaut. Die genuine Entwicklung von bautechnischem Wissen im Neolithikum Südwestasiens. Reihe: „Praktiken und Potentiale von Bautechnikgeschichte“, Deutsches Technikmuseum Berlin (26.01.2017)
- Topal, T. (mit A. Mollenhauer): 3D-Model as a Basis for the Discussion on the Reconstruction of the Aleppo bazaar. CHNT 22, Conference on Cultural Heritage and New Technologies, Wien (10.11.2017)
- Kurapkat, D.; Wulf-Rheidt, U. (Hrsg.): Werkspuren. Materialverarbeitung und handwerkliches Wissen im antiken Bauwesen, Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung 12, Regensburg, Schnell & Steiner 2017
- Kurapkat, D. (mit U. Wulf-Rheidt, C. Hof, W. Lorenz): Peking, Volksrepublik China. Der sogenannte Crystal Palace in der Verbotenen Stadt. Bericht über die Summer School 2016. In: e-Forschungsberichte des Deutschen Archäologischen Instituts 2.2017, S. 59–68
- Wellnitz, F.; Munschick, C.; Schmid, S.: Licht, Luft und Sonne. Das Haus Schminke von Hans Scharoun. Die nachhaltige und denkmalgerechte Ertüchtigung einer Ikone der Moderne in Zeiten von Klimawandel und Ressourcenknappheit. In: Bausubstanz Zeitschrift für nachhaltiges Bauen, Heft 1/2017, Fraunhofer IRB Verlag, Stuttgart

Labore und Einrichtungen:

- Fakultät Architektur: Vermessungslabor, Modellbauwerkstatt (OTH Regensburg)
- Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystem- technik: Labor für Bauphysik, Prof. Dr. Oliver Steffens (OTH Regensburg)
- Fakultät Bauingenieurwesen: Labor Vermessungs- kunde, Prof. Wolfgang Stockbauer (OTH Regensburg)

- Fakultät Maschinenbau: Labor für Klima- und Kältetechnik, Prof. Dr. Christian Rechenauer (OTH Regensburg)

Promotionen:

- Annika Zeitler M. A. (Prof. Dr. Dietmar Kurapkat), Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
- Sebastian Malz M. Eng. (Prof. Dr. Oliver Steffens), Universität Bayreuth/BayWiss (beantragt)

Sonstige Aktivitäten:

- Russisch Deutsche Summer University: Decentralised Power Generation and Servicemanagement (Prof. Dr. Magnus Jaeger)
- Amerikanisch-deutsche Summer University: Developing Sustainable Cities – Needs and Solutions (Prof. Dr. Magnus Jaeger)

7.3.2.1.8 Robotik, Algorithmen, Kommunikation und Smart Grid (RAKS)

Das Forschungscluster Robotik, Algorithmen, Kommunikation und Smart Grid (RAKS) beschäftigt sich mit Algorithmen und Kommunikation in den Anwendungsfeldern Robotik und Smart Grid, vom Schwerpunkt Industrieroboter über humanoide und mobile Roboter bis zu Spezialmaschinen wie 3-D-Druckern. Klassische Automatisierungsanwendungen werden um Aspekte aus Optimierung, Sensorverarbeitung, künstlicher Intelligenz und Mensch-Maschine-Interaktion erweitert.

Clustersprecher/in und Stellvertreter/in:

- Prof. Dr. Martin Weiß (OTH Regensburg)
- Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Schmidt (OTH Amberg-Weiden)

Forschungsassistenten/innen:

- Sebastian Bock, B. Sc.
- Martin Müller, Dipl.-Phys.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Deep Learning für Bildverarbeitung in der Automatisierung: kamerabasierte Erkennung der Orientierung von Bauteilen in der Automobilfertigung, Erkennung von Oberflächenfehlern; OTH Regensburg, Baumann Automation, Amberg
- Optimierung und Simulation von Industrierobotern: Anbindung von MATLAB an RCS-Schnittstelle der KRC-Steuerung, optimale Platzierung von Objekten im Arbeitsraum eines Roboters; OTH Regensburg, KUKA Roboter GmbH, Augsburg

- Bauteillageerkennung: Erweiterung des Technologiepakets TouchSense zur taktilen Bauteillageerkennung auf zylinderförmige Objekte; OTH Regensburg, GDEA Friedberg
- Interaktion mit humanoiden Robotern wie NAO und PEPPER; OTH Amberg-Weiden, OTH Regensburg

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Titel: Posenerkennung mit neuronalen Netzen; Projektträger: Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst; Kooperationspartner: GD Engineering and Automation, Friedberg; Baumann Automation, Amberg; MDBA, Schrobenhausen; Projektbeteiligte: OTH Regensburg; Projektvolumen: 225 TEUR; Projektlaufzeit: 36 Monate; Antrag knapp abgelehnt (unter den vier besten nicht geförderten Anträgen), Antrag wird überarbeitet und neu eingereicht
- Titel: Improving Human Foreign Language Learning with Machine Learning Methods; Projektträger: Volkswagen-Stiftung; Kooperationspartner: keine; Projektbeteiligte: OTH Regensburg; Projektvolumen: 116 TEUR; Projektlaufzeit: 18 Monate
- Titel: Bauteilvermessung mit Punktsensoren; Projektträger: ZIM, OTH Regensburg; Kooperationspartner: GD Engineering and Automation; Projektbeteiligte: GD Engineering and Automation, Friedberg, OTH Regensburg; Projektvolumen: 100 TEUR; Projektlaufzeit: zwölf Monate
- Titel: MetaboRec (ursprünglich: AdipDiab); Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Kooperationspartner: Firma Emperra GmbH, Potsdam, Deutsches Diabetes-Zentrum, Leibniz Universität Hannover; Projektbeteiligte: OTH Amberg; Projektvolumen: zirka drei Millionen EUR, 892 TEUR Förderung, 80 TEUR für die OTH Amberg-Weiden; Projektlaufzeit: 36 Monate
- Titel: COSMOS; Projektträger: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); Kooperationspartner: Prof. Dr. Jan Dünneweber, OTH Regensburg; Projektbeteiligte: OTH Regensburg, RAKS assoziiert für Bereich Energie; Projektvolumen: 350 TEUR; Projektlaufzeit: 36 Monate

Vorträge:

- 28.04.2017: Martin Weiß „Wer spielt mit einem Roboter?“, „Nacht.Schafft.Wissen“, OTH Regensburg
- 22.10.2017: Martin Weiß „Kleiner Roboter, kannst Du mich verstehen?“, Tüftlertag, Industriemuseum Lauf
- 08.11.2017: Martin Weiß „Industrieroboter“, Dies Studiosus, OTH Regensburg
- 15.02.2017: Martin Weiß „Intelligente Software und Algorithmen für Automatisierung und Robotik“, ISA2R-Workshop, TechBase Regensburg
- 06.07.2017: Sebastian Bock „Neuronale Netze in der Bilderkennung“, Workshop Arbeitskreis Intelligente Software und Algorithmen für Automatisierung und Robotik, TechBase Regensburg

- Sebastian Bock, Thomas Schwindl, Klaus Volbert: „Fast and Reliable Update Protocols in WSNs during Software Development, Testing and Deployment“, Sensor-nets 2018, Madeira
- 18.01.2017: Martin Weiß, Klaus Volbert: „Intelligente Steuerung von Industrierobotern“, 2. OTH-Clusterkonferenz, Regensburg
- 7.05.2017: Martin Weiß „Das Beste ist gerade gut genug! Oder Optimierung für Kugelbahnen und den Alltag“, Goethe-Gymnasium, Regensburg
- 20.07.2017: Martin Weiß „Programmierung von Industrierobotern“, Fortbildung für Lehrerinnen und Lehrer der FOS/BOS Straubing
- 25.11.2017: Dominikus Heckmann, Studientag zum Thema „Das Zeitalter der Roboter“, Studientag OTH Regensburg

Publikationen:

- Sonar, Arne; Bleyer, Bernhard; Heckmann, Dominikus: Die Synergie der Kopplung von reflexiver Technikbewertung und E(L)SA-Begleitforschung: Ein Beitrag zur Entwicklung von technischen Innovationen und der Gestaltung sozio-technischer Systemgefüge (nicht nur) im Rahmen der Digitalisierung. In: Bavarian Journal of Applied Sciences

Labore und Einrichtungen:

- Labor Robotik, Prof. Dr. Weiß, OTH Regensburg

Promotionen:

- Sebastian Bock, B. Sc., in Kooperation mit Prof. Dr. Christian Wolff, Universität Regensburg (läuft seit 11/2017)

Sonstige Aktivitäten:

- 30.–31.03.2017: Veranstaltung und Durchführung von „Spring School Industrie 4.0“, Industriemuseum Theuern
- 25.11.2017: Beteiligung am Studientag OTH-Forschungscluster „Ethik, Technikfolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ (ETN) in Kooperation mit den Forschungsclustern „Automatisierung technischer Systeme“ (ATS) und dem Forschungscluster „Robotik, Algorithmen, Kommunikation und Smart Grid“ (RAKS), Regensburg
- Sommersemester 2017: Exkursion KUKA Roboter GmbH

7.3.2.2 Kompetenzzentren

Die interdisziplinär ausgerichteten und fakultätsübergreifenden Kompetenzzentren der OTH Regensburg institutionalisieren forschungsstrategisch relevante Themen. Eine umfangreiche Vernetzung der Forscherinnen und Forscher durch zahlreiche Kooperationen garantiert hierbei eine entsprechende Tiefe, Breite sowie Persistenz der zu erforschenden Themen. Im Folgenden werden einige der insgesamt zwölf Kompetenzzentren näher vorgestellt.

7.3.2.2.1 Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST)

Das Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST) führt empirische Studien zu Migration und Integration sowie im Bildungs- und Gesundheitsbereich durch und untersucht im Rahmen eines Ansatzes der partizipativen Technikgestaltung ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSA) von Technik in den Bereichen Gesundheit, Energie und Mobilität, Informations- und Kommunikationstechnologie sowie Mensch-Technik-Interaktion.

Sprecher/in:

- Prof. Dr. Sonja Haug (Sozialforschung)
- Prof. Dr. Karsten Weber (Technikfolgenabschätzung)

Mitarbeiter/innen:

- Amelie Altenbuchner, M.A.
- Dr. Dominik Huber
- Dr. Susanne Lochner
- Edda Currle, Dipl.-Pol.
- Nadine Kleine, M.A.
- Ulrike Scorna, M.A.
- Thomas Schiffert, M.A.
- Simon Schmidbauer, M.A.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe), Abschluss BMBF-Projekt. Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Edda Currle, Thomas Schiffert
- CANVAS – Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity. EU-Projekt. Whitepaper für Work Package 1 & 3, Prof. Dr. Karsten Weber, Nadine Kleine, M.A.
- Asylsuchende in Bayern. Abschluss und Pressekonferenz mit Hanns-Seidel-Stiftung und Nachfolgestudie. Prof. Dr. Sonja Haug, Dr. Susanne Lochner, Dr. Dominik Huber, Edda Currle, Amelie Altenbuchner
- Prospektive Studie zur Nutzbarkeit von Aktivitätstrackern. Machbarkeitsstudie zu BMBF-Projektantrag mit Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg, Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Amelie Altenbuchner

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Der Einfluss sozialer Netzwerke auf den Wissenstransfer am Beispiel der Reproduktionsmedizin (NeWiRe): Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR); Unterauftragnehmer: Infas Markt- und Sozialforschung, Prof. Dr. Rainer Schnell (Universität Duisburg-Essen); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen: 303.313 EUR; Laufzeit: 01.12.2013–30.06.2017
- CANVAS – Constructing an Alliance for Value-driven Cybersecurity; Projektträger: EU/Horizon 2020; Kooperationspartner: elf Partner aus sieben Ländern; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen: zirka 1,6 Millionen EUR, OTH Regensburg zirka 104.000 EUR; Laufzeit: 01.10.2016–30.09.2019
- Asylsuchende in Bayern; Projektträger: Hanns-Seidel-Stiftung; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen: 170.000 EUR; Laufzeit: 01.02.2016–30.06.2017; Nachfolgestudie: Projektvolumen: 30.000 EUR; Laufzeit: 01.10.2017–30.04.2018
- Befragung Volkshochschule (VHS) Regensburg 2017/2018; Projektträger: Gemeinnütziger Förderverein der VHS Regensburg; Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen: 6.500 EUR; Laufzeit: 01.10.2017–31.05.2018
- Ethische, rechtliche und soziale Aspekte (ELSI) zum Projekt Entwicklung und Evaluierung eines haptisch-visuellen Lernsystems für chirurgische Eingriffe – HaptiVisT; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Kooperationspartner: UKR, UKL, Fraunhofer IIS und IISB und andere; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christoph Palm (Projektleitung OTH Regensburg), Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber (ethische Begleitforschung); Projektvolumen: gesamt 1.262.652 EUR, Arbeitspaket ELSI 22.305 EUR; Laufzeit: 01.06.2016–31.05.2019
- MAGGIE: Restaurierung und energetische Modernisierung des historischen genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg – Musterlösungen für ein solaroptimiertes Mehrgenerationenwohnen mit innovativen solaraktiven Baustoffen und Vorhersage-basierter Versorgungstechnologie in Kombination mit Kraft-Wärme-Kopplung; Projektträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Kooperationspartner: Wohnbaugenossenschaft Margaretenau; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Oliver Steffens (Projektleitung), Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber (Arbeitspaket Nutzereinbindung/Monitoring); Projektvolumen: 4,6 Millionen EUR, Teilprojektvolumen: 49.000 EUR; Laufzeit: 01.09.2017–31.08.2020
- Prospektive Studie zur Nutzbarkeit von Aktivitätstrackern. Vorstudie zum Projektantrag BeweGT (siehe unten), Promotionsprojekt; Kooperationspartner: Caritas-Krankenhaus St. Josef; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Amelie Altenbuchner (Promotion); Laufzeit: 2017–2018

- Keimzellen des Wandels; Projektträger: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUB), Zuwendung aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative; Konsortialführer: Dr. Michael Riederer, Forschungsbegleitung durch Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen des Gesamtantrags: zirka 160.000 EUR; genehmigt
- Vergabe eines Preises der OTH Regensburg und der Integrata-Stiftung für wissenschaftliche Arbeiten zur humanen Nutzung der IT in der Pflege 2017/2018; Projektträger und Kooperationspartner: Integrata-Stiftung; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen: 3.000 EUR; Laufzeit: Herbst 2017–24.04.2018
- Technik als Motor der Modernisierung. Buchprojekt; Kooperationspartner: apl. Prof. Dr. Thomas Zoglauer, apl. Prof. Dr. Hans Friesen; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; Laufzeit: 2017–Herbst 2018
- Tagung Cybersecurity Challenges in Healthcare – Ethical, Legal and Social Aspects. Internationale Tagung im Rahmen des CANVAS-Projekts; Projektträger: Brocher Foundation, Schweiz; Projektvolumen: CHF 6.000 (zirka 5.103 EUR); Laufzeit: Tagung 12.–14.06.2017
- Tagung Cybersecurity and Ethics in Healthcare; Projektträger und Kooperationspartner: INDIGO, ZD.B, IT Security Cluster Bayern e. V., Ort: TechBase, Regensburg; Projektvolumen: 7.000 EUR; Laufzeit: 2017–24./25.04.2018

Beantragte Forschungsprojekte:

- Künstliche Intelligenz zur Auswertung medizinischer Bilddaten am Beispiel der Früherkennung von Speiseröhrenkrebs. Algorithmische Herausforderungen und medizinethische Konsequenzen. Interdisziplinäres Projekt im Rahmen des Antrags zur Förderung der angewandten Forschung und Entwicklung an Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Fachhochschulen, Programmsäule Forschungsschwerpunkte zum Ausbau von Forschungsstrukturen; Kooperationspartner: Prof. Dr. Helmut Messmann, Klinikum Augsburg, PD Dr. Thomas Wittenberg, Fraunhofer IIS Erlangen; Projektträger: Bayerische Staatsregierung; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Christoph Palm, Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen des Gesamtantrags: 642.500 EUR; Teilprojekt des IST: 97.500 EUR; Laufzeit: drei Jahre; Zusage per E-Mail liegt vor
- Individualisiertes Bewegungskonzept in der Rehabilitation geriatrischer Trauma-Patient/-innen (BeweGT). Antrag im Rahmen der Förderlinie „Lebensqualität durch soziale Innovationen (FH-Sozial)“; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Kooperationspartner: Dr. med. Rainer Kretschmer, Caritas-Krankenhaus St. Josef Regensburg; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Georgis Raptis; Projektvolumen: 410.836 EUR; Laufzeit: vier Jahre; beantragt

- Demokratieakzeptanz und Partizipation von Geflüchteten (DePaGe); Projektträger: Bayerischer Forschungsverbund „Zukunft Demokratie“ (ForDemo); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen: 218.660 EUR; Laufzeit: vier Jahre; beantragt
 - Multimodale Objektmodellierung und Parameteridentifikation für interaktiv lernende Assistenzroboter –MILA; Kooperationspartner: CTS Burgkirchen; Projektträger: Bayerische Forschungsstiftung; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Thomas Schlegl, Prof. Dr. Karsten Weber (ELSA-Begleitforschung); beantragt
 - DAAS-KIN: Diffusion altersgerechter Assistenzsysteme – Kennzahlenerhebung und Identifikation von Nutzungshemmnissen; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), im Rahmen der Förderlinie für Innovations- und Technikanalyse (ITA); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; beantragt
 - Eyes on Market; Projektträger: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Jürgen Mottok (Projektleitung) und andere, Prof. Dr. Karsten Weber (ELSA Begleitforschung); Projektvolumen: zirka 1.600.000 EUR; zurückgezogen, wird 2018 erneut eingereicht
 - eHealth4all; Kooperationspartner: Verbundprojekt unter der Leitung von Prof. Dr. Siegfried Jedamzik, Technische Hochschule Deggendorf; Projektträger: Innovationsfonds des G-BA; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber, Prof. Dr. Sonja Haug (Teilprojekt Sozialwissenschaftliche Analysen, Befragungen, Hypothesentests); abgelehnt
 - VICTORIA – Virtual Coach Technology to provide Older people with personalized guidance and Recommendations to Improve Age-related conditions; Kooperationspartner: Consortium mit acht Partnern aus sieben europäischen Ländern; Projektträger: EU Horizon 2020; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber (ELSA-Begleitforschung); abgelehnt
 - Wirksamkeitsstudie Berufliches Training (BT) der Bundesarbeitsgemeinschaft Beruflicher Trainingszentren e. V. (BAG BTZ). Angebot an BAG BTZ; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Barbara Seidenstücker, Prof. Dr. Matthias Dalferth; Projektvolumen: 395.911 EUR; abgelehnt
 - Durchführung der Evaluation im Rahmen des Projekts „Fachinformations- und Vernetzungsstellen für die qualifizierte Hilfe und Unterstützung von schwangeren, geflüchteten Frauen“; Angebot an Pro Familia Bundesverband; Projektbeteiligte: Prof. Dr. Sonja Haug; Projektvolumen: 257.192 EUR; abgelehnt
 - Beyond the black box: Automated decision-making in European societies; Antrag auf Einrichtung einer ZD.B-Nachwuchswissenschaftlergruppe; Kooperationspartner: Dr. Wagner, Europa-Universität Viadrina (EUV) Frankfurt (Oder); Projektträger: Zentrum Digitalisierung Bayern (Z.DB); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Karsten Weber; Projektvolumen: zirka 1.250.000 EUR; abgelehnt
 - Nachhaltiges und ressourcenoptimiertes Bauen in Zeiten von Migration und demographischem Wandel – Analyse und modellhafte Konzeptentwicklung von sozialem Wohnungsbau in Holzbauweise; Projektträger: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Oliver Steffens (Projektleitung), Prof. Dr. Sonja Haug (Arbeitspaket Sozialstudie); abgelehnt
- Vorträge:**
Siehe dazu die Rubrik „Vorträge“ im Kapitel „7.3.2.1.3 Ethik, Technikfolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung (ETN)“.
- Publikationen:**
- Babik, Wieslaw; Ohly, H. Peter; Weber, Karsten (Hrsg.), 2017: Theorie, Semantik und Organisation von Wissen. Würzburg: Ergon
 - Christen, Markus; Gordijn, Bert; Weber, Karsten; van de Poel, Ibo; Yaghmaei, Emead, 2017: A Review of Value-Conflicts in Cybersecurity. In: Orbit, 1 (1)
 - D’Anna, Lesley; Weber, Karsten; Haug, Sonja, 2017: Wissenstransfer zur Reproduktionsmedizin. Die Rolle des Internets und digitaler sozialer Netzwerke – ein Überblick zum Forschungsstand. In: Prävention und Gesundheitsförderung. Vol. 12, S. 1–6
 - Haug, Sonja, 2017: Zuwanderungsentwicklung in der Oberpfalz. Daten, Implikationen und Perspektiven. In: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Regionale Implikationen der Zuwanderung aus dem Ausland in Deutschland. BBSR-Online-Publikation 04/2017, Bonn, S. 20–30
 - Haug, Sonja; Currle, Edda; Lochner, Susanne; Huber, Dominik; Altenbuchner, Amelie, 2017: Asylsuchende in Bayern. Eine quantitative und qualitative Studie. München: Hanns-Seidel-Stiftung
 - Haug, Sonja; Vernim, Matthias; Schiffert, Thomas, 2017: Familienplanung und Reproduktionsmedizin bei Frauen mit Migrationshintergrund. Studienergebnisse für die Praxis. Broschüre. OTH Regensburg
 - Haug, Sonja; Vernim, Matthias; Weber, Karsten 2017: Kinderwunsch und Kinderwunschbehandlung bei Frauen mit Migrationshintergrund. In: Pro Familia Magazin 1/2017, S. 24–28
 - Haug, Sonja; Vernim, Matthias; Weber, Karsten, 2017: Wissen und Einstellungen zur Reproduktionsmedizin von Frauen mit Migrationshintergrund in Deutschland. In: Journal für Reproduktionsmedizin und Endokrinologie, 14 (4), S. 171–177
 - Haug, Sonja; Weber, Karsten, 2017: Klassifikation von Fahrtypen anhand von Selbst- und Fremdwahrnehmung bei Testfahrten. In: OTH-Forschungsbericht 2017, OTH Regensburg, S. 24–25

- Haug, Sonja; Weber, Karsten; Vernim, Matthias; Curre, Edda, 2017: Wissen über Reproduktionsmedizin, Wissenstransfer und Einstellungen im Kontext von Migration und Internet. Stuttgart: Franz-Steiner-Verlag (erscheint 2018)
- Lochner, Susanne; Huber, Dominik; Haug, Sonja, 2017: Methodische Herausforderungen der qualitativen und quantitativen Datenerhebung bei Geflüchteten. In: Lessenich, Stephan (Hrsg.), 2017: Geschlossene Gesellschaften. Verhandlungen des 38. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Bamberg 2016
- Mohr, Christa; Haug, Sonja; Weber, Karsten, 2017: Studie zu pflegerischer Fachberatung und Onlineberatung bei der Behandlung von Multipler Sklerose. In: OTH-Forschungsbericht 2017, OTH Regensburg, S. 26–27
- Reijers, Wessel; Wright, David; Brey, Philip; Weber, Karsten; Rodrigues, Rowena; O'Sullivan, Declan; Gordijn, Bert, 2017: Methods for practising ethics in research & innovation: A literature review, critical analysis and recommendations. In: Science and Engineering Ethics, x (y), DOI: 10.1007/s11948-017-9961-8
- Scorna, Ulrike; Mohr, Christa; Altenbuchner, Amelie; Haug, Sonja; Weber, Karsten, 2017: Multiprofessionelle Zusammenarbeit innerhalb der pflegerischen Fachberatung für MS-Patient/innen. In: Pflegewissenschaft, 7/8, 19, S. 344–355
- Swigon, Marcena; Weber, Karsten, 2017: Knowledge and Information Management by Individuals – A Report on Empirical Research among German Students. In: Babik, Wieslaw; Ohly, H. Peter; Weber, Karsten (Hrsg.): Theorie, Semantik und Organisation von Wissen. Würzburg: Ergon
- Ulbricht, Max-Robert; Weber, Karsten, 2017: Adieu Einwilligung? Neue Herausforderungen für die informationelle Selbstbestimmung im Angesicht von Big Data-Technologien. In: Friedewald, Michael; Lamla, Jörg; Roßnagel, Alexander (Hrsg.): Informationelle Selbstbestimmung im digitalen Wandel. Wiesbaden: Springer, DOI: 10.1007/978-3-658-17662-4_16
- Weber, Karsten, 2017: Demografie, Technik, Ethik: Methoden der normativen Gestaltung technisch gestützter Pflege. In: Pflege & Gesellschaft, 22 (4), DOI: 10.3262/P&G1704338
- Weber, Karsten, 2017: Die normative Kraft der Technik. In: Praxis Pflegen, 29 (1)
- Weber, Karsten, 2017: Gastkommentar „Muss das ärztliche Selbstverständnis neu bestimmt werden?“. In: Der Allgemeinarzt, 39 (18)
- Weber, Karsten; Kleine, Nadine; Pallas, Frank; Ulbricht, Max-Robert, 2017: Technik zur Unterstützung von Citizen Science und Open Science. Technische und organisatorische Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze. In: TATuP, 26 (1/2), DOI: 10.14512/tatup.26.1-2.25
- Weber, Karsten; Wackerbarth, Alena, 2017: Methoden der ethischen Evaluierung digitalisierter Dienstleis-

tungen in der Pflege. In: Pfnannstiel, Mario; Krammer, Sandra; Swoboda, Walter (Hrsg.): Digitalisierung von Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Berlin: Springer

Labore und Einrichtungen:

- Institut für Sozialforschung und Technikfolgenabschätzung (IST), OTH Regensburg
- Labor für Sozialforschung, Prof. Dr. Sonja Haug, OTH Regensburg, Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften (Kostenstelle 2017 beantragt)
- Labor für Technikfolgenabschätzung und angewandte Ethik, Prof. Dr. Karsten Weber, OTH Regensburg, Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (Kostenstelle 2017 eingerichtet)

Promotionen:

- Nadine Kleine (Promotion in Planung), Betreuung: Prof. Dr. Karsten Weber
- Amelie Altenbuchner (Universität Regensburg), Betreuung: Prof. Dr. Sonja Haug, Prof. Dr. Christian Apfelbacher
- Alexandra Weitzer (Universität Vechta), Betreuung: Prof. Dr. Sonja Haug

Sonstige Aktivitäten:

- Sommersemester 2017: Vorträge im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Offene Hochschule“ an der OTH Regensburg mit der Volkshochschule (VHS) Regensburg zum Thema „Digitalisierung des Gesundheitswesens“:
 - Prof. Dr. Karsten Weber: „Technik zur Inklusion, in der Pflege und Gesundheitsversorgung“
 - Frank Stücker: „Technikunterstütztes Wohnen im Alter“
 - Frank Reinel: „Inklusion durch Technik“
 - Prof. Dr. Georgis Raptis: „Gesundheit 4.0 und der Umgang mit sensiblen personenbezogenen Daten“
 - Prof. Dr. Michael Nerlich: „Praxisbeispiel: Telemedizinische Wundsprechstunde“
- 12.11.2017: Das Zeitalter der Robotik. Gemeinsamer Studientag des OTH-Forschungsclusters „Ethik, Technologiefolgenforschung und Nachhaltige Unternehmensführung“ (ETN), OTH Regensburg

Prof. Dr. Sonja Haug:

- 06.03.2017: Expertenrunde: Bundesweite Befragung von Musliminnen und Muslimen in Deutschland. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Wissenschaftliche Begleitung des Projekts OTHmind: „Modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit“, Teilprojekt „Sicherung der Fachkräfte in der Region“ und „Echte Durchlässigkeit für beruflich Qualifizierte“
- Externe Betreuung und Gutachten im Habilitationsverfahren Dr. Petra Aigner, Johannes-Kepler-Universität Linz (Erstbetreuer: Prof. Dr. Johann Bacher)
- Gutachten für die „Zeitschrift für Soziologie“ (ZfS)

- Vergleichendes Gutachten im Berufungsverfahren W3-Professur „Migration und Teilhabe“ Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Karsten Weber:

- 05.–08.06.2017: Review für CEPE/ETHICOMP 2017, Turin, Italien
- 25.09.2017: Interview „Künstliche Intelligenz: Die schleichende Entmachtung“ für die DOAG
- Interviews zum Thema „Künstliche Intelligenz“ für eine Beitragsreihe der „Mittelbayerischen Zeitung“
- 19.05.2017: Interview zum Thema „Künstliche Intelligenz“, Radio Charivari

Sonstiges:

Mitgliedschaften:

Prof. Dr. Sonja Haug:

- Wissenschaftlicher Beirat zum Deutschen Freiwilligen-survey (vierte Welle 2014 und fünfte Welle 2019): Berufung durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Mitglied im Integrationsbeirat der Stadt Regensburg
- Mitglied in der Lenkungsgruppe für den Schulentwicklungsplan der Stadt Regensburg
- Mitglied im Statistik Netzwerk Bayern des Bayerischen Statistischen Landesamtes
- Mitglied im Beirat: Tutzing Diskurs zum Thema „Wege der Integration“, Akademie für Politische Bildung Tutzing

Prof. Dr. Karsten Weber:

- Assoziierter Projektpartner und Mitglied im strategischen Forschungsbeirat des Projekts „Nachhaltiger Konsum von Informations- und Kommunikationstechnologie in der digitalen Gesellschaft – Dialog und Transformation durch offene Innovation“, 2015 bis 2018 (gefördert durch die Volkswagen-Stiftung und das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft u. Kultur)
- Verbundprojekt Dorfgemeinschaft 2.0 in der Förderlinie Innovakomm des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), Mitglied im Ethikbeirat
- Mitglied im Ethics Advisory Board des Projekts Cloud-Teams (Collaborative Software Development Framework based on Trusted, Secure Cloud-based Pool of Users), gefördert durch EU Horizon 2020
- Fachbeirat Integrata-Stiftung
- Fachbeirat der Bürgerbeteiligungsplattform Polit@ktiv
- Mitglied in der Präsidiumscommission „Ethische Fragen in der Medizinischen Informatik, Biometrie und Epidemiologie“ der GMDS e. V.

Öffentlichkeitsarbeit:

- „Haptivist“ entwickelt Trainingssystem für chirurgische Eingriffe. In: Spektrum 1/2017, OTH Regensburg, S. 25
- Asylsuchende in Bayern: Pilotstudie untersucht Migrationsmotive, Einstellungen und Werte. Beitrag von Tanja Rexhepaj. In: Spektrum 1/2017, OTH Regensburg, S. 26
- „Asylsuchende in Bayern“ – Vorstellung einer Pilotstudie. Gemeinsame Pressemitteilung mit der Hanns-Seidel-Stiftung vom 01.06.2017
- Migrantinnen überdurchschnittlich aufgeschlossen für Reproduktionsmedizin. Pressemitteilung vom 9.10.2017
- Pilotstudie über Asylsuchende in Bayern. Pressemitteilung vom 11.10.2017

7.3.2.2 Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF)

Das Innovationszentrum für Produktionslogistik und Fabrikplanung (IPF) befasst sich mit quantitativen Methoden in der operativen Produktionsplanung und -steuerung sowie der simulationsgestützten Analyse von Produktionssystemen.

Sprecher/in:

- Prof. Dr.-Ing. Frank Herrmann

Wichtigste Forschungsthemen:

Siehe dazu den nachfolgenden Punkt „Laufende und beantragte Forschungsprojekte“.

Laufende und beantragte Forschungsprojekte (Auswahl):

- Projekt: inhärente Stochastik in Produktionssystemen; zusammen mit der Universität Duisburg-Essen, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Produktionswirtschaft und Supply Chain Management
- Projekt: Integration von Energieaspekten und sozialen Einflussfaktoren in Produktionsplanungs- und -steuerungssystemen; zusammen mit der Technischen Universität Dresden, Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Informationstechnik
- Projekt: Nachhaltige Produktionsplanung; zusammen mit der Technischen Universität Dresden, Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Informationstechnik
- Projekt: Lineare Optimierung unter Unsicherheit: Modellierung und Lösungsverfahren
- Projekt: Implementierung von Verfahren zur operativen Produktionsplanung und -steuerung und eines Simulationssystems zu ihrer Analyse in Langzeitsimulationen; zusammen mit der Central Washington University

Publikationen und Vorträge:

- Manitz, Michael; Herrmann, Frank; Munniger, Maximilian: Considering sequence-dependent stochasticity in production schedules. In: Proceedings of the International Annual Conference of the German Operations Research Society 2017, OR 2017, Berlin, 06.–08.09.2017
- Forstner, Robert; Stauber, Stephan; Herrmann, Frank: Simulationsstudie zur sequentiellen Behälterversorgung in der automatischen Intralogistik. In: Proceedings of the 17th International Conference on Simulation in Production and Logistics, Kassel, 20.–22.09.2017
- Vitzthum, Thorsten; Claus, Thorsten; Herrmann, Frank: Einfluss von Mitarbeiterqualifikationszeiten im Rahmen nachhaltiger Produktionsplanung. In: Proceedings of the 17th International Conference on Simulation in Production and Logistics, Kassel, 20.–22.09.2017
- Vitzthum, Thorsten; Herrmann, Frank: Evidence of the Relevance of Master Production Scheduling for Hierarchical Production Planning. In: Proceedings of the 30th European Conference on Modeling and Simulation, Budapest, Ungarn, 05/2017

Publikationen (ohne Vortrag; Auswahl):

- Trost, Marco; Teich, Enrico; Claus, Thorsten; Herrmann, Frank: Ein lineares Optimierungsmodell zur Hauptproduktionsprogrammplanung mit Berücksichtigung sozialer Größen. In: uwf UmweltWirtschaftsForum, Juni 2017, Volume 25, Issue 1–2
- Selmair, Maximilian; Hanfeld, Marc; Claus, Thorsten; Herrmann, Frank: Exploring Opportunities: Optimizing Production Planning by Factoring in Energy Procurement and Trading Options. SNE, Special Issue „Simulation in Production and Logistics – Impact of Energetic Factors“, Volume 27(2) 2017, S. 97–103

Promotionen:

- Dr. Julian Englberger: Stochastische Optimierung zur Hauptproduktionsprogrammplanung unter Unsicherheit; kooperative Promotion mit der Technischen Universität Dresden, Lehrstuhl für Produktionswirtschaft und Informationstechnik, Prof. Dr. Thorsten Claus

Sonstige Aktivitäten:

- Insgesamt 30 Gutachten für zehn Zeitschriften wie das „International Journal of Production Research“ oder das „International Journal of Operational Research“
- Liste an Mitgliedschaften: in „Boards“ von zwei Zeitschriften und in drei Programmkomitees von Tagungen

7.3.2.2.3 Nachhaltiges Bauen (KNB)

Das Kompetenzzentrum „Nachhaltiges Bauen“ (KNB) bündelt die Kompetenzen aus den Fakultäten Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau und Allgemeinwissenschaften (Bauphysik) auf den Gebieten des energieeffizienten Bauens und Wohnens. Schwerpunkte sind energetische Bau- und Nutzungsplanung von Wohn- und Nichtwohngebäuden, energieeffiziente Heizung und Lüftung oder Klimatisierung mittels regenerativer Energiequellen und moderne Gebäudetechnik, Restaurierung und energetische Modernisierung von historischem Baubestand und Betrachtungen unter dem Gesichtspunkt der Lebenszyklusanalyse der Gebäude. Ein diesem Leitbild entsprechender interdisziplinärer Ansatz findet sich auch in der Lehre, dort insbesondere im Studiengang Gebäudeklimatik (Leitung: Prof. Dr. Susan Draeger). Im Sinne des forschenden Lernens werden diverse Projekte mit der Lehre verknüpft – in Form von Lehrmodulen zur Modernisierung von Bestandsgebäuden (Verwaltungs- und Wohngebäude) – oder in laufende Forschungsprojekte als Projekt- und Abschlussarbeiten (z. B. RENARHIS, Effizienzhaus-Plus-Netzwerk u. a.) integriert. In jüngerer Zeit sind die Forschungsaktivitäten des KNB meist eng mit den Projekten des Forschungsclusters „Nachhaltiges Bauen und Historische Bauforschung“ verbunden.

Sprecher/in:

- Bis 14.03.2017: Prof. Dr. Oliver Steffens
- Ab 15.03.2017: Prof. Dr. Susan Draeger

Mitglieder (Kernteam):

- Prof. Dr. Susan Draeger (Fakultät Architektur)
- Prof. Dr. Christian Rechenauer (Fakultät Maschinenbau)
- Prof. Nikolaus Neuleitner (Fakultät Bauingenieurwesen)
- Prof. Dr. Felix Wellnitz (Fakultät Architektur)
- Prof. Dr. Oliver Steffens (Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik)

Wichtigste Forschungsthemen:

- Innovative und nachhaltige Energieversorgungslösungen im Wohngebäude- und Quartiersbereich
- Nachhaltige Planung denkmalgeschützter Bauten
- Bauphysikalische Simulationen für variable Klimabedingungen zur energetischen und bauklimatischen Ertüchtigung historischer Gebäude
- Integrierte Quartierskonzepte und Quartiersentwicklung

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Prof. Dr. Oliver Steffens, Prof. Dr. Christian Rechenauer, Prof. Nikolaus Neuleitner: Energiemonitoring Haus Plus in Deggendorf-Natternberg (Firma Bachl GmbH & Co. KG), Begleitforschungsauftrag gefördert vom Bundes-

institut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR); Projektabschluss (Endbericht) 04/2017, online unter: http://www.bachl.de/images/plushaus/170319_Endbericht_BACHL_Energieeffizienzhaus_Plus_Deggendorf_2017.pdf

- Integriertes Quartierkonzept Margaretenau; Auftraggeber: Stadt Regensburg; Projektpartner: Luxgreen Climadesign; Projektbeteiligte: Prof. Nikolaus Neuleitner, Prof. Dr. Oliver Steffens; Baugenossenschaft Margaretenau; Projektvolumen (OTH Regensburg): 12.000 Euro; Laufzeit: 09/2016–12/2017
- „Haus Schminke“ – Bauklimatische Untersuchungen am im Jahr 2000 restaurierten Gebäude des Bauhaus-Architekten; Projektförderung: Technologie- und Wissenschaftsnetzwerk Oberpfalz (TWO); Projektbeteiligte: Prof. Dr. Felix Wellnitz
- Prof. Dr. Susan Draeger; „Nachhaltiges Planen im Denkmalschutz“ (NaPlanD); Projektvolumen: 42.000 EUR; Laufzeit: 12/2016–02/2019
- MAGGIE: Energetische Modernisierung des genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg itektenACHL_Energieeffizienzhaus_Plus_Deggendorf_2017.pdf bunden.ngen unter dem Gesichtspunkt der Lebenszyklusanalyse detechnologie in Kombination mit einem neuen Hybridsystem aus Wärmepumpentechnologie und Kraft-Wärme-Kopplung; Projektträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) (Fiesministerium für Wirtschaft und Energie (enschaftlichen Wo Oliver Steffens (PL), Prof. Dr. Belal Dawoud, Prof. Dr. Michael Sterner; Prof. Dr. Christian Rechenauer; Prof. Dr. Felix Wellnitz; Prof. Dr. Susan Draeger; Prof. Nikolaus Neuleitner; Prof. Wolfgang Stockbauer und andere; Projektpartner: Maxit, Carnotherm, Universitmrtnr: Max, Stadt Regensburg, Energieagentur Regensburg, Luxgreen, TGA Projektierung, Kugler & Kerschbaum; Projektvolumen (OTH Regensburg): 2,3 Millionen EUR; Laufzeit: 10/2017itgersch; <https://www.enargus.de/pub/bscw.cgi/?op=enargus.eps2&v=10&id=26601438&s=14&q=ESI%20ITI%20GmbH>

Vorträge und Publikationen:

Prof. Dr. Susan Draeger:

- Konferenzteilname, Vortrag „Anforderungen an das Haus der Zukunft“, dena Energiekongress 2017, Berlin
- Konferenzteilname, „EREBS 2017“
- Jurymitglied für Nachhaltigkeitspreis „Franziskuspreis 2017“, Stuttgart
- Gutachten für Forschungsprojekte BW-Stiftung „Nachhaltiges Bauen“ 2017
- Gutachten für BMBF-Forschungsprojekte, 2017
- Gutachten für VDI-Forschungsprojekte, 2017

Prof. Dr. Felix Wellnitz, Prof. Dr. Oliver Steffens, Johannes Stierstorfer M.Sc.:

- Integrale Bauforschung und simulationsgestützte Analysen zur Wahrung historischer Bausubstanz am Beispiel der Asamkirche St. Georg zu Weltenburg. Bau-physik 39 (2), S. 135–143 (2017); DOI: 10.1002/bapi.201710016

Labore und Einrichtungen:

- Labor für Bauphysik (Prof. Dr. Oliver Steffens), Labor für Klima- und Kältetechnik (Prof. Dr. Christian Rechenauer)

Sonstige Aktivitäten:

- 27.03.2017: Schulung für die Handwerkskammer Niederbayern/Oberpfalz, Regensburg (Prof. Dr. Oliver Steffens): „Energetische Modernisierung im Bestand – Vom Umgang mit dem kulturellen Erbe“
- Sommersemester 2017: Durch den Wechsel in der Leitungsposition gab es vielfältige organisatorische Aufgaben. Die Aktualisierung und Erweiterung der existierenden Homepage des KNB ist in Vorbereitung. Die Ziele des KNB sind der Ausbau und die Stärkung des interdisziplinären Verbunds zum Austausch und zur Verknüpfung unterschiedlicher Kompetenzen zu aktuellen Fragestellungen im Bereich des nachhaltigen Bauens. Das KNB stellt mit seinem interdisziplinären Kernteam eine Kontaktstelle für Unternehmen der Region mit Interesse an gemeinsamen Projekten (z. B. Drittmittelprojekte) dar. Außerdem soll im Rahmen von Forschungsprojekten mit der Wirtschaft und der OTH Amberg-Weiden die Zusammenarbeit ausgebaut werden. Die Entwicklung und Beantragung von Forschungsprojekten zum Thema Nachhaltiges Bauen mit Unterstützung des Instituts für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) und des Regensburg Center of Energie and Resources (RCER) stellen eine weitere wichtige Zielsetzung dar. Die Zusammenarbeit mit Kommunen (z. B. energetische Sanierung, Energienutzungspläne, Energie-Monitoring) soll weiter gepflegt und ausgebaut werden. Das Kompetenzprofil mit dem Schwerpunkt regenerative Energieversorgung für Bestandsgebäude mit eingeschränkter energetischer Sanierbarkeit (Denkmalpflege) soll gestärkt werden.

7.3.2.2.4 Mechatronics Research Unit (MRU)

Sprecher/in:

- Prof. Dr. Gareth Monkman

Mitarbeiter/innen:

- Dipl.-Phys. (univ.) Dirk Sindensberger

Wichtigste Forschungsthemen:

- Smart Materials: Magnetoaktiv Polymerer; Dielektrika/Elektrete
- Robotik: Mobiler Roboter; Soft Robotics
- Medizintechnik: Messungen von Vitalität in Zähnen (in vivo); Beschleunigung von Chondrozyten-Wachstum durch niedrige Leistung gepulstem Ultraschall
- Messtechnik: Feuchtigkeitsmessungen in Tunnelbeton

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- Schwerpunktprogramm (SPP) der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) „Feldgesteuerte Partikel-Matrix-Wechselwirkungen: Erzeugung, skalenergreifende Modellierung und Anwendung magnetischer Hybridmaterialien“ (SPP 1681); Fördersumme 2017 i.H.v. 56.500 EUR
- Forschungsförderungsgemeinschaft, ASFINAG, ÖBB-Betonfeuchtemodell für Tunnelinnenschalen in Österreich
- Infineon AG – Kuka YouBot als Schulungsobjekt für den Einsatz im Reinraum
- Beantragung der Weiterführung des DFG-SPP 1681 in Phase drei; Antrag gestellt im April 2017 und genehmigt im Dezember 2017; Fördersumme 2018/2019: 113.000 EUR
- Beantragung DFG-SPP 2100; Antrag gestellt im November 2017; beantragte Fördersumme: 293.056 EUR

Vorträge und Publikationen:

- Sorokin, V. V.; Stepanov, G. V.; Shamonin, M.; Monkman, G. J.; Kramarenko, E. Y.: Magnetorheological behavior of magnetoactive elastomers filled with bimodal iron and magnetite particles. In: Smart Materials and Structures 26 (2017) 035019 (12pp)
- Monkman, G. J.; Diermeier, A.; Prem, N.; Sindensberger, D. U.: Magnetoactive electret – GB1702395.3, Date Lodged: 14.02.2017. Published: 29.03.2017 (Journal 6671)
- Monkman G. J.; Sindensberger, D.; Diermeier, A.; Prem, N.: The Magnetoactive Electret. In: Smart Materials and Structures, 14.06.2017 (online: 17.05.2017; <https://doi.org/10.1088/1361-665X/aa738f>)
- Brandt, M.; Knörzer, S.; Schulz, I.; Schmalz, G.; Monkman, G.; Putzger, J.; Ganichev, S.: Detection of pulsed blood flow through a molar pulp chamber and surrounding tissue in vitro. Submitted October 2017 to Journal of Clinical Oral Investigations

- Prem, N.; Sindensberger, D.; Monkman, G. J.: Spectroscopic Analysis of Magneto-Active Polymers (MAP); Poster, DFG-Tagung September 2017
- Sindensberger, D.; Prem, N.; Diermeier, A.; Monkman, G. J.: 3D printing of magneto-active polymers; Poster and Presentation, DFG-Tagung September 2017
- Sindensberger, D.; Prem, N.; Diermeier, A.; Monkman, G. J.: 3D printing of magneto-active polymers; Poster and Präsentation, DFG 1681 Rheologie-Untergruppentagung, Braunschweig, Februar 2017
- Zimmermann, K.; Böhm, V.; Becker, T. I.; Chavez Vega, J.; Kaufhold, T.; Monkman, G. J.; Sindensberger, D.; Diermeier, A.; Prem, N.: Mechanical Characterization of the Field-Dependent Properties of Magnetoactive Polymers and Integrated Electrets for their Application in Soft Robotics; In: International Scientific Journal „Problems of Mechanics“, No 4(69), ISSN 1512-0740, Tbilisi, 2017

Labore und Einrichtungen:

- Mechatronics Research Unit

Promotionen:

- Dipl.-Phys. (univ.) Dirk Sindensberger, Technische Universität Ilmenau (laufend)

7.3.2.2.5 Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ)

Das Sensorik-ApplikationsZentrum (SappZ) fungiert als Bindeglied im Geflecht der Aktivitäten der an Universität und Hochschule versammelten Sensorikkompetenzen. Die zahlreichen Projekte mit strategischer Ausrichtung und Potenzial für Industriekooperationen sollen durch das SappZ für die Wirtschaftsregion Ostbayern und darüber hinaus zugänglich gemacht werden.

Sprecher/in:

- Prof. Dr. Rudolf Bierl

Mitarbeiter/innen:

- 33 Mitarbeitende

Wichtigste Forschungsthemen:

- Optische Sensorik für die Spurenanalytik
- Ultraschallsensorik und -applikationen
- Algorithmen-Entwicklung
- Augmented Reality (für Sensornetze)
- FPGA-Technologie
- Modulare Elektronik
- 3-D-Druck-Technologien
- Multifunktionales Packaging (Mikrofluidik, Optik, Elektronik und Housing)

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

- μ PAS II; Spurenanalyse in Gasen
- μ SPIN; Analyse von Transformatorenöl
- ISP; Sensorsysteme für die digitale Produktion
- CUBS; mikromechanische Ultraschallwandler
- FOUNT2; Quadrocopter mit Radarsystem zur Suche von Erdbebenopfern
- μ TAS; Grundwasseranalyse

Vorträge und Publikationen:

- Rück, T.; Bierl, R.; Matysik, F.: NO₂ trace gas monitoring in air using off-beam quartz enhanced photoacoustic spectroscopy (QEPAS) and interference studies towards CO₂, H₂O and acoustic noise, *Sensors Actuators B. Chem.* (2017)
- Rück, T.; Bierl, R.; Matysik, F.-M.: Development and characterization of a laboratory setup for photoacoustic NO₂ determination based on the excitation of electronic 2B2 and 2B1 states using a low-cost semiconductor laser. In: *Sensors Actuators A Phys.* 258 (2017), S. 193–200. doi:10.1016/j.sna.2017.03.024
- Rück, T.; Bierl, R.; Matysik, F.-M.: Low-cost photoacoustic NO₂ trace gas monitoring at the pptV-level. In: *Sensors Actuators A Phys.* 263 (2017), S. 501–509. doi:10.1016/j.sna.2017.06.03
- Hausler, P.; Roth, C.; Aumer, F.; Vitzthumecker, T.; Genslein, C.; Hirsch, T.; Bierl, R.: Miniaturisiertes Sensorsystem zur Oberflächenplasmonenresonanzspektroskopie; DGAO Jahrestagung Nr. 118, Dresden, 2017
- Roth, C.; Hausler, P.; Bierl, R.: Einbindung eines 2D-Photodetektors in einen hochintegrierten SPR-Imaging-Sensor; DGAO Jahrestagung Nr. 118, Dresden, 2017
- Genslein, C.; Hausler, P.; Kirchner, E.-M.; Bierl, R.; Bäumner, A. J.; Hirsch, T.: Detection of small molecules with surface plasmon resonance by synergistic plasmonic effects of nanostructured surfaces and graphene. In: *Proceedings of SPIE Vol 10080, 100800F-1-100800F-7*, 2017

Labore und Einrichtungen:

- Optik- und Laserlabor für miniaturisierte optische Sensorik
- Reinraumlabor für mikrotechnologische Prozesse
- Labor für Rapid Prototyping und 3-D-Technologien
- Labor für Sensorik-Applikationen (Elektronik, Algorithmik und Messtechnik)

Promotionen:

- Dr. rer. nat. Thomas Rück: „Development, characterization and miniaturization of a trace gas detection system for NO₂ in air based on photoacoustic spectroscopy“ (Universität Regensburg, Fakultät für Chemie und Pharmazie)

- Dipl.-Ing. (FH) Peter Hausler, M. Sc.: „Miniaturisierung eines SPR-Sensors“ (Universität Regensburg, Fakultät für Chemie und Pharmazie)
- Stefan Weigl, M. Sc.: „Entwicklung eines Sensorkonzeptes zur Analyse des menschlichen Ausatemgases“ (Universität Regensburg, Fakultät für Chemie und Pharmazie)

Sonstige Aktivitäten:

- Sommerfest und „Tag der offenen Tür“
- Veranstaltung „Nacht.Schafft.Wissen“
- Messe Sensortest
- REWAG-Lauf

7.3.2.3 Regensburg Center

Die beiden Regensburg Center – das Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE) und Regensburg Center of Energy and Resources (RCER) – bündeln fakultäts- und hochschulübergreifende Forschungsbereiche und Forschungseinrichtungen und sind für das Forschungsprofil der OTH Regensburg von strategischer Relevanz. Nachfolgend werden die Aktivitäten und Aufgabengebiete der beiden Regensburg Center im Jahr 2017 vorgestellt.

7.3.2.3.1 Regensburg Center of Biomedical Engineering (RCBE)

Keine Angaben.

7.3.2.3.2 Regensburg Center of Energy and Resources (RCER)

Das Regensburg Center of Energy and Resources (RCER) bündelt die Energieforschung der OTH Regensburg. Dabei agiert das RCER als Drehscheibe zwischen den acht Fakultäten und den sechs Forschungsbereichen: Gebäude und Siedlungsstrukturen; Maschinen und Motoren; Informations- und Kommunikationsmanagement; Netze und Transformatoren; Wärme und Kälte; Speicher und Batteriemangement.

Wichtigste Forschungsthemen:

- Bereiche Netze und Transformatoren sowie Wärme und Kälte: Die bereits im Jahr 2016 forcierte enge Zusammenarbeit der Bereiche Netze und Transformatoren (Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl) sowie Wärme und Kälte (Prof. Dr.-Ing. Thomas Lex) wurde weiter vertieft. Ab 2018 werden im gemeinsamen Forschungsprojekt „Forschung an Transformatoren und Monitoringsystem – Herausforderungen künftiger Stromnetze (TRAST)“ disziplinübergreifend grundlegende Fragen für einen innovativen Transformatorbau beantwortet.

- Bereich Netze und Transformatoren: Höhepunkt im Bereich Netze und Transformatoren war die Veröffentlichung zweier Studien für die Deutsche Energie-Agentur (dena) zu den Themen „Entwicklung einer Verfahrensweise zur quantitativen Bewertung verschiedener Blindleistungsbereitstellungsoptionen“ sowie zu „Wechselwirkungen zwischen Regelleistungserbringung und Netzengpässen im Verteilnetz“.
- Bereich Gebäude und Siedlungsstrukturen: Der Bereich Gebäude- und Siedlungsstrukturen widmet sich in zwei großen Forschungsprojekten bauphysikalischen Lösungen und der energetischen Optimierung im Bestand unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und denkmalpflegerischer Gesichtspunkte. Im Projekt „MAGGIE: Restaurierung und energetische Modernisierung des historisch genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg“ werden Musterlösungen für solaroptimiertes Wohnen mit innovativen solaraktiven Baustoffen und vorhersagebasierter Versorgungstechnologie in Kombination mit einem neuen Hybridsystem aus Wärmepumpentechnologie und Kraft-Wärme-Kopplung entwickelt. Für das Leucht-

turmprojekt „Quarree 100: Resiliente, integrierte und systemdienliche Energieversorgungssysteme im städtischen Bestandsquartier unter vollständiger Integration erneuerbarer Energien“ widmet sich die OTH Regensburg der sektorübergreifenden (Strom, Wärme, Verkehr) Simulation von Energieflüssen, der Identifikation von Flexibilitätspotenzialen und der Stabilitätsbetrachtung sowie der Ermittlung möglicher Umsetzungsoptionen für die Sektorenkopplung.

Laufende und beantragte Forschungsprojekte:

Um Drittmittel durch Forschungsprojekte zu generieren, unterstützt das RCER bei der Antragstellung von Projekten. Ebenso werden TWO-Mittel zur Anschubfinanzierung und PreDoc-Förderung eingesetzt.

2017 wurden Projektanträge und Skizzen in den RCER-Forschungsbereichen angebahnt beziehungsweise eingereicht. Neben den dargestellten Projekten im Rahmen der TWO-Forschungsförderung und öffentlichen Förderprogrammen wurden auch zahlreiche Auftragsforschungen für Firmen und Institutionen durchgeführt.

	Forschungsbereich	Projekt	Professor/in
Projektstart 2017			
TWO	Gebäude und Siedlungsstrukturen	MAGGIE: Energetische Modernisierung des Stadtquartiers Margaretenau (Beantragung eines FuE-Projekts)	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner
TWO	Gebäude und Siedlungsstrukturen	„Thermisch-dynamische Gebäudesimulation zur Beschreibung der energetischen Potenziale solaraktiver und solaradaptiver Speicherputze im Gebäudebestand“; Anbahnung Projekt „MAGGIE“	Prof. Dr. Oliver Steffens
TWO	Maschinen und Motoren	„Grundlagenorientierte Untersuchungen zum Einspritz- und Verbrennungsverhalten von Pflanzenölkraftstoff und Übertragung auf ein Motorsystem der Abgasstufe IV/V“	Prof. Dr.-Ing. Hans-Peter Rabl
TWO	Wärme und Kälte	„Simulation eines BHKW-Hochtemperatur-Luftwärmepumpen-Hybridsystems“	Prof. Dr.-Ing. Christian Rechenauer
Drittmittel	Speicher u. Batteriemangement	ORBIT – Optimierung eines Rieselbett-Bioreaktors für die dynamische mikrobielle Biosynthese von Methan mit Archaeen in Power-to-Gas-Anlagen	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner
Drittmittel	Gebäude und Siedlungsstrukturen	MAGGIE – Restaurierung und energetische Modernisierung des historischen genossenschaftlichen Wohnquartiers Margaretenau in Regensburg	Prof. Dr. Oliver Steffens
Drittmittel	Netze und Transformatoren	C/sells – Das Energiesystem der Zukunft im Sonnenbogen Süddeutschlands	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Drittmittel	Netze und Transformatoren	CrossEnergy – Grenzüberschreitende Energieinfrastruktur – Zukunftsvisionen für eine Region im Wandel	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl

	Forschungsbereich	Projekt	Professor/in
Projektstart 2017			
Dritt-mittel	Netze und Transformatoren	Kompetenznetzwerk Kraft-Wärme-Kopplung (KoKWK)	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Dritt-mittel	Netze und Transformatoren	UMTRIS – Umweltverträglichkeit von Transformatorenölen	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Dritt-mittel	Speicher u. Batterie-management	SPIKE – Systemanalyse und -integration Power-to-X im Kontext von erneuerbarer Elektrizität als Primärenergie	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner
Dritt-mittel	Speicher u. Batterie-management	Quarree 100 – Resiliente, integrierte und systemdienliche Energieversorgungssysteme im städtischen Bestandsquartier unter vollständiger Integration erneuerbarer Energien – Reallabor Rüsdorfer Camp	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner
Beantragt/Projektskizzen eingereicht			
Dritt-mittel	Netze und Transformatoren	TRAST – Forschung an Transformatoren und Monitoring-system – Herausforderungen künftiger Stromnetze	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Dritt-mittel	Netze und Transformatoren	NEOS – NetzEntwicklungsOffensive Strom	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Dritt-mittel	Netze und Transformatoren, Maschinen u. Motoren	OPTBIOSY – Optimierungsmodell für Biogasanlagen im Kontext des zukünftigen Stromsystems	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Dritt-mittel	Netze und Transformatoren	SPOTFON – Systemdienstleistungen – Potenzialanalyse von Transformator- und Netzkupplungskonzepten	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Dritt-mittel	Netze und Transformatoren	NOVA 2.0 – math. Netz-Optimierungs/-Verstärkungs/-Ausbau-Tool	Prof. Dr.-Ing. Oliver Brückl
Dritt-mittel	Speicher u. Batterie-management	STORRISK – Risikoanalyse und -bewertung für den Einsatz von Speichertechnologien im Kontext der erneuerbaren Energien und des Stromhandels	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner
Dritt-mittel	Netze und Transformatoren	EMA – Echtzeitminimierung von Ausgleichsenergien zur Erhöhung der Bilanzkreistreue durch mathematische Modelle	Prof. Dr.-Ing. Michael Sterner

Veranstaltungen:

- 08.–09.03.2017: 3. Regensburger Energiekongress mit dem Fokus „Blackout“; gemeinsame Durchführung der Veranstaltung mit der Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg und dem Ostbayerischen Technologie-Transfer-Institut e.V. (OTTI) Regensburg; Die rund 190 Teilnehmenden tauschten sich an den zwei Veranstaltungstagen intensiv über die Sicherheit unserer Stromversorgung aus. Interessante Vorträge und eine

Podiumsdiskussion mit namhaften Referierenden trugen zum Gelingen der Veranstaltung und einem positiven Feedback bei, sodass eine Fortführung der Kongressreihe für das Jahr 2019 geplant ist. Nähere Informationen unter www.energiekongress-regensburg.de

- 08.06.2017: Fachvortrag von Prof. Mark Apperley, Waikato University Neuseeland, zum Thema „Modelling Energy Balance and Storage in the Design of Smart

Microgrids“; in Zusammenarbeit mit Prof. Markus Westner (Fakultät Informatik und Mathematik); Anschließend gab es für die Teilnehmenden noch eine Führung durch die TechBase mit Informationen zum Eisspeicher und der Energieinfrastruktur

- 05.12.2017: Cluster-Forum zum Thema „Dezentrale Energieversorgung – Relevanz, Potenzial, Lösungen“, TechBase Regensburg, durchgeführt gemeinsam mit der Bayern Innovativ GmbH; die Teilnehmenden der Veranstaltung informierten sich durch interessante und abwechslungsreiche Vorträge über verschiedenste Aspekte und Sichtweisen zur dezentralen Energieversorgung. Die Vorstellung verschiedener Modellprojekte, durch welche ein Einblick in die Praxis und die zukünftigen Herausforderungen gewonnen wurde, und eine Podiumsdiskussion rundeten die gelungene Veranstaltung ab.

Sonstige Aktivitäten und Ausblick:

Das Regensburg Center of Energy and Resources engagiert sich auch über die Grenzen der Hochschule hinaus in mehreren Netzwerken, bestehend aus weiteren Forschungseinrichtungen und Industriepartnern, und konnte diese Zusammenarbeit im vergangenen Jahr weiter ausbauen und stärken.

Die Partner im seit Dezember 2017 bestehenden ZIM-Netzwerk „IntelliZell“ suchen nach netzdienlichen technischen Lösungen, um netzinstabile Situationen schon auf der Niederspannungsebene zu entschärfen. Zusammen mit ostbayerischen und tschechischen Partnern der Europaregion Donau-Moldau forscht die OTH Regensburg an einer grenzüberschreitenden Strominfrastruktur im ostbayerisch-tschechischen Grenzgebiet sowie an alternativen umweltverträglichen Isolierstoffen. Die gelungene Zusammenarbeit mit der Bayern Innovativ GmbH im Rahmen des Clusterforums soll in Zukunft weiter ausgebaut und in gemeinsamen Forschungsprojekten vertieft werden.

Zum Sommersemester 2018 konnte nach intensivem Berufungsverfahren die im Rahmen des Technologie- und Wissenschaftsnetzwerks Ostbayern (TWO) geförderte Professur besetzt werden. Mit Dr. Franz Fuchs rundet nun ein ausgewiesener Experte das Portfolio der OTH Regensburg in Lehre und Forschung im Bereich der elektrischen Anlagentechnik ab.

Im Juli 2017 fand die konstituierende Sitzung des Lenkungsrats mit der Zielsetzung zur Bestellung des Direktoriums, der wissenschaftlichen Leitung und Stellvertretung sowie Informationen zur Geschäftsführung des RCER statt. Von den Mitgliedern wurde die Geschäftsordnung verabschiedet sowie Geschäftsführerin Anna Tommek (geb. Hensel) bestellt. Für die kommenden drei Jahre wählten sie mit Prof. Dr. Oliver Brückl (wissenschaftliche Leitung), Prof. Dr. Michel Elsner, Prof. Dr. Oliver Steffens (stellvertretende wissenschaftliche Leitung) und Prof. Dr. Klaus Volbert das Direktorium des RCER.

7.3.2.4 Forschungsprojekt in der Weiterbildung „OTH mind“

Das Projekt OTH mind – modulares innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit – schloss am 31.01.2018 die erste Förderphase erfolgreich ab und kann auf dreieinhalb ereignisreiche Jahre zurückblicken. Aufgrund der Forschungsaktivitäten des Verbundprojekts der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden konnten zahlreiche Angebote für die Zielgruppe aus dem technisch-ingenieurwissenschaftlichen Bereich entwickelt und im Jahr 2017 als Pilot durchgeführt werden. Die Teilnehmenden setzten sich aus beruflich Qualifizierten, Studienabbrecherinnen und Studienabbrechern, (erwerbslosen) Ingenieurinnen und Ingenieuren sowie Berufstätigen aller Lebensphasen zusammen. Die Pilotveranstaltungen schlossen mit einem Hochschulzertifikat oder einer Teilnahmebescheinigung ab.

Im Forschungsteilbereich „Durchlässigkeit für beruflich Qualifizierte“ wurde ein Konzept für Vorbereitungsangebote entwickelt, um den Einstieg in ein ingenieurwissenschaftliches Studium an der OTH Regensburg zu erleichtern. BeVorStudium (Berufsbegleitende Vorbereitung auf ein Studium für beruflich Qualifizierte) richtete sich an technische Studieninteressierte ohne Abitur, die ihre Studienkompetenzen verbessern wollen. Die Teilnehmenden konnten passend zu ihrem Wissensstand zwischen Modulen zur Vorbereitung in Mathematik und Lernkompetenzen wählen. Die angebotenen mathematischen Kurse erstreckten sich dabei vom Hauptschulniveau bis hin zum Hochschulniveau.

Der organisatorische Aufbau von BeVorStudium orientierte sich an den Bedürfnissen Berufstätiger: Die Module wurden als Blended-Learning angeboten, sodass die Teilnehmenden zusätzlich zu den Präsenzphasen die Möglichkeit hatten, Inhalte nach ihrem individuellen Rhythmus und Tempo online zu erarbeiten. Unterstützt wurde das Online-Lernen durch Online-Sprechstunden. Aufgrund des großen Erfolgs wird BeVorStudium auch 2018 weiterentwickelt und angeboten.

Im Fokus des Forschungsteilbereichs „Anschlussmöglichkeiten für Studienabbrecher und Studienabbrecherinnen“ stand die Konzeption und Entwicklung spezifischer (Unterstützungs-)Angebote für Studiaussteigerinnen und Studiaussteiger: Neben der Konzeption von Übergangs- oder Einstiegsmodellen in die berufliche Aus- und Weiterbildung wurde ein modulares Qualifizierungsangebot im Bereich „Elektronik“ entwickelt. Das Konzept dieses Angebots setzte dabei an, theoretische Ausbildungsinhalte – des ersten Ausbildungsabschnitts (Abschlussprüfung Teil I) – des Ausbildungsberufs „Elektroniker/in für Betriebstechnik“ zu vermitteln. Das Angebot richtete sich sowohl an Studierende, die diese Ausbildung studienbegleitend absolvieren möchten, als auch an Stu-

dienaussteigerinnen und Studienaussteiger sowie Studienzweiferinnen und Studienzweifler, die sich für eine Ausbildung zur Elektronikerin oder zum Elektroniker interessieren.

Mit der Entwicklung eines online-basierten Beratungsangebots (Informationsplattform für Studienzweiferinnen und Studienzweifler; online unter: www.perspektiven-schaffen.bayern) wurde schließlich ein umfangreiches Unterstützungsangebot bereitgestellt, um Studienaussteigerinnen und Studienaussteiger bei der (beruflichen) Neuorientierung beziehungsweise beim Übergang vom akademischen in den beruflichen Sektor zu unterstützen.

Durch fortschreitende Digitalisierung steigen die Anforderungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer immer weiter. Die im Projekt durchgeführten Befragungen zeigen, dass vor allem im Bereich Informationstechnologie Weiterbildungsbedarfe für technische Akademikerinnen und Akademiker vorliegen. Darum entwickelte der Forschungsteilbereich „Modulare Qualifizierung von (erwerbslosen) Ingenieuren und Ingenieurinnen“ in gemeinsamen Workshops mit beteiligten Professorinnen und Professoren der Fakultäten „Informatik und Mathematik“ der OTH Regensburg und der Fakultät „Elektrotechnik, Medien und Informatik“ der OTH Amberg-Weiden berufs begleitende Qualifizierungsangebote in der Informationstechnologie. Diese richten sich an Informatikerinnen und Informatiker sowie Ingenieurinnen und Ingenieure, die in der IT-Branche tätig sind. Von März bis September 2017 wurden die Weiterbildungen im Rahmen einer Testphase durchgeführt und evaluiert. Die daraus gezogenen Erkenntnisse fließen in den berufsbegleitenden Masterstudiengang „Informationstechnologie“, der ab dem Sommersemester 2018 an der OTH Regensburg erstmals angeboten wird. Die Studiengangleitung übernimmt Prof. Dr. Christoph Skornia. Weiterführende Informationen zum Studiengang finden sich auf der Homepage des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement: www.oth-regensburg.de/weiterbildung.

Der Teilbereich „Förderung der Fachkräftestruktur“ entwickelte Qualifizierungsangebote, die den technischen Fachkräften (ohne Hochschulabschluss) die Möglichkeit gab, sich nebenberuflich an Hochschulen in praxisrelevanten Themen weiterzubilden. Unternehmen benötigen immer höhere technisch-akademische Kompetenzen, um den steigenden Anforderungen des Marktes gerecht zu werden. Um Fachkräfte systematisch und bedarfsorientiert weiterzubilden, standen drei verschiedene Module, welche für technische Fachkräfte, für Technikerinnen und Techniker und für Meisterinnen und Meister im Bereich Maschinenbau, Informatik oder Elektrotechnik entwickelt und angeboten wurden, zur Auswahl: Datenbanken

als Basis betrieblicher Anwendungssysteme, Robotik – Programmierung und Handhabung sowie SPS- Programmierung und Prozessinformatik, was zusätzlich zu den Präsenzphasen mit E-Learning-Inhalten kombiniert wurde.

OTH mind startete am 01.02.2018 in die zweite Förderphase und erhält für weitere zweieinhalb Jahre Fördermittel in Höhe von 2,5 Millionen EUR vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Im Fokus der zweiten Phase stehen beruflich qualifizierte, Berufstätige sowie Studienzweiferinnen und Studienzweifler. Den Zielgruppen soll die Möglichkeit gegeben werden, sich durch modulare Bildungsangebote nach individuellen Bedürfnissen praxis- und bedarfsorientiert akademisch weiterzubilden.

Alle Ergebnisse, Informationen und Neuigkeiten rund um OTH mind finden sich unter: www.oth-regensburg.de/mind oder www.oth-aw.de/oth-mind.

7.3.3 Veranstaltungen

Nachfolgend wird eine Auswahl an Veranstaltungen, die das IAFW – auch in Zusammenarbeit mit externen Partnern – ausrichtete, vorgestellt.

2. OTH-Clusterkonferenz

Die Clusterkonferenz am 18.01.2017 in der TechBase stellte anschaulich das „Miteinander“ und die erfolgreiche Entwicklung der gemeinsamen Forschungsaktivitäten der beiden Hochschulen im Verbund heraus. Anhand der elf Cluster wurden interessante und unterschiedlichste Forschungsthemen von industriellen Assistenzsystemen, bauklimatischer Optimierung der Klosterkirche in Weltenburg bis hin zu Schutz gegen Schadsoftware vorgestellt. Die Vorträge wurden durch eine Poster-Präsentation begleitet.

IAFW-Sommerfest

Am 20.06.2017 richtete das IAFW zum wiederholten Mal das alljährliche Sommerfest aus. Folgende Themen standen im Fokus: Vorstellung laufender EU-Aktivitäten, internationale Forschungsprojekte, Vortrag eines Forschungsassistenten (Marco Sigel) zu seinen Forschungsaktivitäten. Weiterer Programmpunkt: Führung durch die neuen Labore der Fakultät Bauingenieurwesen.

4. BayEU-Treffen an der OTH Regensburg

Um die europäische Förderung für Forschungsprojekte an bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) voranzutreiben, trafen sich am 05.07.2017 bereits zum vierten Mal unter dem Motto „voneinander

miteinander“ die EU-Referentinnen und EU-Referenten der bayerischen HAW. Verschiedene aktuelle europäische Förderprogramme wie Horizon 2020 und EU-Richtlinien standen dabei im Fokus.

Neben Erfahrungsaustausch und Netzwerken ging es beim EU-Referententreffen auch um das Kennenlernen der OTH Regensburg als Hochschuleinrichtung. Dieser Tagesordnungspunkt rundete den offiziellen Teil mit einer Laborführung im Reinraum ab. Organisiert wurde die Veranstaltung von Susanne Deisböck, die EU-Referentin der OTH Regensburg ist.

„Unternehmerische Kompetenzen auf dem tschechisch-bayerischen Arbeitsmarkt“

Welche Fähigkeiten und Kenntnisse sind die Voraussetzungen für erfolgreiche Unternehmensgründerinnen und -gründer sowie für innovative Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer? Wie können diese Kompetenzen an den Hochschulen vermittelt werden? Mit diesen Fragen beschäftigt sich das EU-geförderte Projekt „Unternehmerische Kompetenzen auf dem tschechisch-bayerischen Arbeitsmarkt“ an der OTH Regensburg. Dieses Kooperationsprojekt zwischen der OTH Regensburg und der VŠTE Budweis wurde am 01.06.2017 beim Themennachmittag der Akademie Ostbayern-Böhmen im start-up center der TechBase Regensburg vorgestellt.

Treffpunkt Hochschule – Labor Faserverbundtechnik

Das Labor für Faserverbundtechnik (LFT) an der OTH Regensburg öffnete am 15.11.2017 seine Tore für rund 20 Gäste aus Wissenschaft und Wirtschaft. Technik-Neuigkeiten und Highlights zu Faserverbundwerkstoffen waren Thema der Veranstaltungsreihe „Treffpunkt Hochschule“. Im Rahmen dieser gemeinsamen Veranstaltung von Industrie- und Handelskammer (IHK) Regensburg für Oberpfalz/Kelheim und OTH Regensburg erhielten die Teilnehmenden neben Vorträgen auch einen Einblick in die Laborräumlichkeiten am LFT.

Weiterbildungsmaßnahmen

Zahlreiche Weiterbildungsmaßnahmen wurden 2017 am IAFW wahrgenommen:

- 12.01.2017: 2. Deutsch-Tschechische FuE-Konferenz, Erlangen, From exploring cooperation opportunities towards strategic partnerships
- 30.–31.01.2017: Seminar „Finanzielle Abrechnung von EFRE- und ESF-Projekten“ Berlin, zweitägiges Seminar der Europäischen Akademie zur Vorbereitung auf eventuelle Prüfungen bei der Abrechnung von EFRE- und ESF-Projekten
- 31.01.2017: IRA SME Partnering Event, Aachen
- 01.02.2017: 3. BayEU-Treffen, Ingolstadt
- 02.02.2017: Interreg Europe, Nürnberg; Fördermöglichkeiten für die interregionale Zusammenarbeit im Programm Interreg Europe – Das europäische „Policy-

Learning“–Programm für die öffentlichen Akteurinnen und Akteure

- 09.02.2017: Workshop Antragstellung INTERREB B, Budapest, Ungarn
- 16.–17.02.2017: Forschungsreferententagung, Potsdam, Treffen der deutschen Forschungsreferentinnen und -referenten, Austausch, Workshops
- 13.–15.03.2017: Universities of Applied Sciences: Maximising Success in Horizon 2020 and Beyond – Learn! Network! Lobby!, Brüssel, Belgien
- 20.–21.03.2017: Workshop: „Von der Idee zum Projektantrag“ – Projektanträge effektiv konzipieren, DLR-Projektträger, Berlin
- 06.04.2017: TBHAW-Treffen, Rosenheim
- 26.–27.04.2017: Steuerworkshop, Landshut, Workshop zu aktuellen Themen der Besteuerung der öffentlichen Hand
- 31.05.–01.06.2017: COST EVENT, Bonn, Informationsveranstaltung der deutschen Koordinationsstelle COST (European Cooperation in Science and Technology) zur COST-Initiative
- 05.–09.06.2017: International Week University Turku, Turku, Finnland
- 05.07.2017: 4. Treffen des Arbeitskreises BayEU der Bayerischen EU-Referentinnen und EU-Referenten der Hochschulen
- 06.–07.07.2017: 8. Marketing-Kongress, Bonn
- 17.07.2017: Workshop zur Societal Challenge 6 in Horizon 2020 zusammen mit der Bayerischen Forschungsallianz
- 09.10.2017: Seminar Antragstellung ERC, Goethe-Universität Frankfurt
- 23.–25.10.2017: Zertifizierungslehrgang „Steuerexperte für die öffentliche Hand“, Landshut, vertieftes Seminar zur Besteuerung der öffentlichen Hand
- 13.06.2017: AG Drittmittel, Kaiserslautern und am 07.11.2017 in Halle an der Saale; deutschlandweite Arbeitsgruppe (AG) zum Thema Drittmittel an Hochschulen im Netzwerk der Forschungsreferentinnen und -referenten
- 05.–06.09.2017: Administration und Antragstellung von IGF Vorhaben, Köln
- 26.09.2017: Seminar 2020 für Antragstellende, Bonn
- 03.–04.11.2017: Vertragsrecht, EU-Recht, Magdeburg
- 27.11.–01.12.2017: Seminar RP Kompakt H2020, Bonn
- 05.–06.12.2017: Brüssel, Belgien
- 06.–07.12.2017: TBH-Jahrestagung, Kloster Banz, Treffen der Transferbeauftragten der bayerischen Hochschulen
- 12.12.2017: Seminar Recht und Finanzen in H2020, Bonn

7.3.4 Ausblick

Für das Jahr 2018 sind Tätigkeiten in allen oben genannten Bereichen erforderlich.

- Hochschulinterne Forschungsstrukturen und -prozesse: Auf Basis der im Vorjahr definierten Anforderungen soll eine Toolunterstützung für die Administration von Forschungstätigkeiten eingeführt werden.
- (Regionale) Kooperationen und Zusammenarbeit: Das Projekt „TRIO – Transfer und Innovation in Ostbayern“ im Rahmen der Förderinitiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) „Innovative

Hochschule“ startet offiziell am 01.01.2018. Bei der Projektdurchführung wird das IAFW eine zentrale Rolle an der OTH Regensburg übernehmen.

- Internationalisierung der Forschungsaktivitäten: Susanne Deisböck wird die Fortbildung zur „zertifizierten EU-Referentin Forschung“ beim EU-Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) fortsetzen und abschließen. Im Falle einer Bewilligung des eingereichten Antrags im Rahmen der Fördermaßnahme „EU-Strategie-FH“ wird die Projektumsetzung voraussichtlich im Laufe des Jahres starten.

7.4 Weiterbildung

Prof. Dr. Klaudia Winkler, Vizepräsidentin und Leiterin des Zentrums für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW)

Das Zentrum für Weiterbildung und Wissensmanagement (ZWW) ist eine zentrale Einrichtung der OTH Regensburg. Unter dem Motto „Weiter mit Bildung“ wird das Angebot an akademischer Weiterbildung kontinuierlich ausgebaut, die Aktivitäten im Bereich Weiterbildung werden koordiniert und die Fakultäten bei der Einrichtung und Durchführung von Weiterbildungsangeboten unterstützt. Die wissenschaftliche Leiterin des ZWW ist Vizepräsidentin Prof. Dr. Klaudia Winkler.

15 Jahre ZWW

Am 11.02.2017 tauschten sich Studierende, Absolventinnen und Absolventen der vergangenen Jahre sowie Hochschulverantwortliche aus Lehre und Organisation im Rahmen einer Jubiläumsfeier zum 15-jährigen Bestehen des ZWW über die bewegten Anfänge und die stetige Entwicklung der akademischen Weiterbildung an der OTH Regensburg aus. Die rund 100 Teilnehmenden unterstrichen dabei, dass sich die Weiterbildung neben Lehre und Forschung als dritte Kernaufgabe der Hochschule etabliert hat. Seit Beginn seiner Geschäftstätigkeit leistet das ZWW mit seinen Studienmöglichkeiten für Berufstätige und nicht traditionell Studierende somit einen enormen Beitrag zum Chancenausgleich im Bildungssystem. Besonders erfreulich war, dass im Rahmen der Jubiläumsfeier auch die jüngsten 21 Absolventinnen und Absolventen der beiden ZWW-Pionierstudiengänge Master Leitung und Kommunikationsmanagement und Master Automotive Electronics ihren erfolgreichen Studienabschluss feiern konnten.

7.4.1 Personal

Im Jahr 2017 waren am ZWW insgesamt 7,41 Personen (umgerechnet auf Vollzeitäquivalenz) angestellt. Im Bereich der Weiterbildungsorganisation und -durchführung waren dies ein geschäftsführender Referent, drei Seniorreferentinnen sowie drei Referentinnen und zwei Sachbearbeiterinnen. Darüber hinaus wurde das ZWW von mehreren studentischen Hilfskräften (SHK) in den Bereichen Tagungsmanagement und Teilnehmerbetreuung unterstützt. In der Abteilung Finanzen wurde zudem eine Teilzeitstelle aus ZWW-Mitteln finanziert.

Um ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen laufend zu erweitern, nahmen die Beschäftigten des ZWW regelmäßig an internen und externen Weiterbildungsveranstaltungen teil. So wurden unter anderem Tagesseminare zu den Themen „Google Analytics & AdWords“, E-Mail-Marketing, Adobe InDesign, Meeting-Management und gesunde Mitarbeiterführung besucht.

7.4.2 Marketing

Das jährlich erscheinende Programmheft (Auflage 2017: 4.000 Exemplare) bietet einen Überblick über das Weiterbildungsangebot des ZWW zum Redaktionsschluss im Herbst des jeweiligen Vorjahrs. Das gesamte Angebotspektrum kann tagesaktuell auf den Internetseiten des ZWW eingesehen werden. Die Internetpräsenz des ZWW wird auf Basis von Nutzerrückmeldungen und in enger Abstimmung mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit kontinuierlich weiterentwickelt.

Die Koordination des Online-Marketings nimmt einen bedeutenden Stellenwert für das ZWW ein. Neben der laufenden Optimierung der Website, der Listung in relevanten Weiterbildungsdatenbanken und der stetigen Suchmaschinenoptimierung konnte die regelmäßige Präsenz des ZWW-Angebots in Newslettern regionaler Multiplikatoren (z. B. Kammern und Verbände, Stadtmarketing Regensburg) verstetigt werden. Die Programmhinweise aus dem ZWW sind dort mittlerweile zu einem festen redaktionellen Baustein geworden. Zudem weist das ZWW mit möglichst zielgerichteten Aussendungen klassischer Werbemittel sowie mit Anzeigen und der Platzierung von redaktionellen Beiträgen in Tageszeitungen und Fachzeitschriften auf sein Leistungsspektrum hin. Das aktive Interessentendatenmanagement im CRM-System sichert dabei hohe Trefferquoten postalischer und elektronischer Sendungen.

In enger Abstimmung mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit wurde ein Konzeptentwurf für eine strategischere Ausrichtung künftiger Marketingaktivitäten des ZWW unter der Dachmarke OTH Regensburg erarbeitet. Langfristiges Ziel ist es, die Weiterbildung als dritte Säule der OTH Regensburg neben Forschung und Lehre sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis stärker ins Blickfeld zu rücken und damit auch die Marken- und Profilbildung der Hochschule in der Region zu stärken. Zudem sollen Synergieeffekte aus der Bündelung von Budgetmitteln sowohl in monetärer Weise als auch im Sinne einer höheren Werbewirksamkeit nutzbar gemacht werden. So konnten zum Beispiel bessere Konditionen für die Schaltung von Printanzeigen und Radiospots verhandelt werden und dabei auch Wirksamkeitseffekte durch größere Reichweiten bei kürzeren Taktzeiten erhöht werden.

Die Mitarbeitenden des ZWW waren im Jahr 2017 wieder persönlich auf regionalen und überregionalen Bildungsmessen vertreten, um Interessierten die ZWW-Angebote vorzustellen. In diesem Rahmen veranstaltete das ZWW am 05.05.2017 den fünften „Weiterbildungstag an Bayerischen Hochschulen“. Alle Hochschulen sowie weitere Bildungsanbieter aus der Region präsentierten ihre berufsbegleitenden Studien- und Weiterbildungsangebote. Im Mittelpunkt standen dabei die Themen „Studieren

neben dem Beruf“ sowie „Studieren ohne Abitur“. An den Infoständen und in Workshops informierten sich mehr als 200 Interessierte bei Verantwortlichen aus Lehre und Organisation. Dieses im Jahr 2012 vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst initiierte Veranstaltungsformat wurde anfangs an allen Hochschulstandorten in Bayern ausgerichtet. Mittlerweile findet es aufgrund der stabilen Nachfrage nur noch an der OTH Regensburg statt und hat sich damit als Fixpunkt in der akademischen Weiterbildungslandschaft der Region verankert.

Den wohl wichtigsten Baustein im Marketing-Mix des ZWW stellen aber weiterhin die persönlichen Weiterempfehlungen durch zufriedene Teilnehmende, Ehemalige und Lehrende der durchgeführten Weiterbildungsveranstaltungen dar. Dies belegen regelmäßig durchgeführte Befragungen von Studieninteressierten. Um diesem hohen Gut dauerhaft Rechnung zu tragen, sind die Mitarbeitenden des ZWW bestrebt neben der professionellen Arbeit auch ihre eigene Begeisterung für das Thema Weiterbildung spürbar nach außen zu tragen. Sie sorgen damit für eine hohe Qualität bei der Organisation der Veranstaltungen und ermöglichen Teilnehmenden positiv besetzte Erlebnisse in Verbindung mit den vielschichtigen Herausforderungen eines berufsbegleitenden Studiums. Das ZWW sieht es dabei auch als seine Aufgabe an, speziell angepasste Formen und Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches sowie der Netzworkebildung von Weiterbildungsschaffenden und -teilnehmenden außerhalb des Lehrbetriebs zu kreieren. Diese Formate sollen eine emotionale Verbindung zur Heimathochschule schaffen und auch das Thema Weiterbildung an der OTH Regensburg in der Diskussion halten. So wurden im vergangenen Jahr mit großem Erfolg extracurriculare Netzwerktreffen, wie zum Beispiel studien- und lehrgangsübergreifende Stammtische (siehe unter Punkt 7.4.7 Finanzen und Förderung), diverse Informationsveranstaltungen rund um das berufsbegleitende Studieren (siehe unter Punkt 7.4.3 Veranstaltungen) sowie Abschluss- und Jubiläumsfeiern wie etwa die Veranstaltung „15 Jahre ZWW“ organisiert und weitere Fokusgruppen in sozialen Netzwerken (Xing, Facebook) eingerichtet.

7.4.3 Veranstaltungen

Die Angebote des ZWW haben im Berichtszeitraum wieder eine Großzahl von Weiterbildungsinteressierten an die OTH Regensburg geführt. Bei den verschiedenen Veranstaltungen informierten sich Interessierte über Weiterbildungsmöglichkeiten oder nahmen an gebührenpflichtigen Formaten teil.

Das Weiterbildungsangebot des ZWW richtet sich sowohl an berufstätige Akademikerinnen und Akademiker als auch an qualifizierte Fachkräfte ohne Erststudium. Im Sinne der Öffnung der Hochschulen für neue Zielgruppen („Studieren ohne Abitur“) erfüllt das ZWW eine wichtige Kontakt- und Wegweiserfunktion. Insbesondere das Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor (BBB)“ hat sich als Türöffner für diese Zielgruppe nichttraditionell studierender etabliert. Innerhalb dieser Gruppe befindet sich auch ein hoher Anteil an „first generation students“ (Personen, die als Erste aus ihrer Herkunftsfamilie ein Studium aufnehmen), die besondere Bedürfnisse an Beratung und Betreuung mitbringen (siehe unten unter Punkt 7.4.7 Finanzen und Förderung).

In allen drei weiterbildenden Masterstudiengängen (Master of Business Administration, Leitung und Kommunikationsmanagement und Automotive Electronics) konnten 2017 wieder neue Studienkohorten starten. Gerade die kontinuierliche Durchführung dieser drei Studienprogramme seit ihrem jeweiligen Start vor bis zu 16 Jahren spricht sowohl für die Attraktivität der einzelnen Angebote als auch für die Relevanz des Studienformats „Weiterbildender Master“ an der OTH Regensburg.

Um die dynamischen Entwicklungen und Herausforderungen der digitalen Transformation im ingenieurwissenschaftlichen Bereich aufzunehmen, wurde auf Initiative der Fakultät Informatik und Mathematik mit dem Master Informationstechnologie M.Eng. ein neuer weiterbildender Masterstudiengang entwickelt, der im Jahr 2018 starten soll. Zielgruppe dafür sind neben berufserfahrenen Informatikerinnen und Informatikern auch Ingenieurinnen und Ingenieure anderer Fachrichtungen.

Das ZWW organisiert in Zusammenarbeit mit dem Alumni- und Career Service der Hochschule auch weiterhin promotionsbegleitende Veranstaltungen für kooperativ Promovierende der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden. Diese Veranstaltungsreihe schließt eine Lücke im Angebot des OTH-Verbunds: Studierenden wird damit ein durchgängiges Bildungsangebot vom Bachelorabschluss bis zur Promotion gemacht. Im Jahresbericht des Alumni- und Career-Service wird über diese Veranstaltungen näher berichtet.

Veranstaltungsstatistik 2017

Art der Veranstaltung	Teilnehmende
Tagesseminare	44
Zertifikatslehrgänge	295
Tagungen	490
Inhouse-Seminare	249
Masterstudiengänge	217
Bachelorstudiengänge	322
Modulstudien	38
Sonderveranstaltungen	798
Teilnehmende gesamt	2.453

Im Jahr 2017 nahmen insgesamt 2.453 Personen an Weiterbildungsveranstaltungen des ZWW teil. Die Gesamtteilnehmerzahl hat sich im Vergleich zum Vorjahr damit um rund 20 Prozent gesteigert. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass größere Fachtagungen als im Vorjahr durchgeführt wurden. Deutlich gesteigert haben sich auch die Teilnehmerzahlen in den Modulstudien (individuelle Zusammenstellung einzelner Module aus vollständigen Studienprogrammen). Dieser Trend setzt sich seit einigen Jahren kontinuierlich fort und wird künftig noch stärker in konzeptionelle Überlegungen beim Angebotsdesign einfließen. Bei den Bachelor- und Masterstudiengängen bleiben die Zahlen im Mittel konstant gut.

7.4.4 Studienformat „Berufsbegleitender Bachelor (BBB)“ und Modulstudien

Seit dem Wintersemester 2011/2012 bietet das ZWW das Studienformat „Berufsbegleitender Bachelorstudiengang (BBB)“ an. Als erster Studiengang dieser Gattung wurde damals der bayernweit einmalige „Berufsbegleitende Bachelor Systemtechnik, B.Eng.“ ins Leben gerufen. Zu diesem Angebot können beruflich qualifizierte Interessentinnen und Interessenten aus der Metall- und Elektrobranche auch ohne Abitur zugelassen werden. Dieser Studiengang konnte seither einmal jährlich starten. Die Abbruchquoten konnten unter anderem durch intensive Unterstützung der Studierenden durch Lehrende und die Referentinnen des ZWW auf einem für technische Studiengänge üblichen Niveau gehalten werden. Es war daher auch für das ZWW ein bedeutsamer Erfolg, im Februar 2016 die ersten acht Absolventen dieses Studienprogramms im Rahmen einer feierlichen Abschlussveranstaltung zu verabschieden. Seither konnten weitere

Absolventen ihr Studium abschließen und zum Teil auch schon ihren akademischen Weg durch Aufnahme eines Masterstudiums fortsetzen oder sich mit ihren Studienerfahrungen in die Hochschule einbringen. So sind mehrere Absolventen der ersten Durchgänge in den vom ZWW in Abstimmung mit der Abteilung Alumni & Career Service initiierten und begleiteten Alumni-Gruppen aktiv. Diese Personen geben wichtige Impulse, um neue Studieninteressierte aus erster Hand zu informieren und das Studienangebot aus Teilnehmersicht weiterzuentwickeln. Im Berichtszeitraum wurden unter anderem zwei Stammtischveranstaltungen durchgeführt, an denen jeweils mehr als 20 Studierende, Alumni und Lehrpersonen teilnahmen. Begleitet und moderiert durch die Referentinnen des ZWW, fließen so wertvolle Rückmeldungen aus diesen Fokusgruppen in die Arbeit des Strukturförderprojekts „AIM – Angebot, Information, Marketing“ ein (siehe dazu Punkt 7.4.7 Finanzen und Förderung). Aus diesen Anregungen heraus wurden 2017 unter anderem die Einführungsveranstaltung zum Studium zeitlich und inhaltlich nach den Bedürfnissen der Studierenden umgestaltet, ein studiengangspezifisches Mentorenprogramm initiiert sowie die Abschlussveranstaltung in die Semester-Abschlussveranstaltung der Fakultät integriert.

Zusammen mit der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften organisiert das ZWW derzeit zwei Bachelorstudiengänge, die auch im Jahr 2017 weitergeführt wurden. Die dritte Kohorte des berufsbegleitenden Bachelors Pflegemanagement nahm ihr Studium im Wintersemester 2017/2018 in modularer Form auf, im dezentral angelegten berufsbegleitenden Bachelor Soziale Arbeit startete zum Wintersemester 2017/2018 die zweite Kohorte mit 30 Studierenden.

Im wirtschaftswissenschaftlichen Bereich arbeitet das ZWW zusammen mit der Fakultät Betriebswirtschaft an Strukturmodellen, um das Angebot „Berufsbegleitender Bachelor Betriebswirtschaft B.A.“ auch für regionale Interessierte attraktiver zu gestalten.

Das Brückenformat Modulstudien – bei dem bedarfsgerecht einzelne Module aus vollständigen Studienprogrammen belegt werden können – wird seit dem Wintersemester 2017/2018 nun auch im Bereich der berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge angeboten und mit erfreulicher Resonanz insbesondere von beruflich Qualifizierten ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung aufgenommen. Alle Studienangebote des ZWW sind nun auch modular studierbar. Diese Form der Flexibilisierung ermöglicht neuen Zielgruppen Wege an die Hochschule und setzt damit ein elementares Ziel der akademischen Weiterbildung um.

7.4.5 Kooperationen, Tagungsorganisation, Internationalisierung

Das ZWW unterstützte auch 2017 verschiedene Fakultäten und Einrichtungen der OTH Regensburg bei der Organisation von wissenschaftlichen Fachtagungen und anderen Bildungsformaten mit einem breiten Spektrum an Inhalten und Zielgruppen. So fand beispielsweise in Kooperation mit dem Regensburg Center of Health Sciences and Technology (RCHST) die Fachtagung „Gesundheit im 21. Jahrhundert“ am 17. und 18.03.2017 mit rund 150 Besucherinnen und Besuchern statt.

Die „2. OTH-Clusterkonferenz“ am 18.01.2017 in Kooperation mit dem Institut für Angewandte Forschung und Wirtschaftskooperationen (IAFW) der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden führte, wie im Vorjahr, wieder etwa 150 Besucherinnen und Besucher nach Regensburg; der „3. Regensburger Energiekongress“ am 08. und 09.03.2017 wurde mit 190 Gästen noch besser angenommen als dessen Vorgängerveranstaltungen.

Alle Tagungen erzielten beim jeweiligen Fachpublikum hervorragende Resonanz in Bezug auf Inhalte und Organisation. Sie erreichten überregionale Aufmerksamkeit und trugen damit auch zur positiven Wahrnehmung der OTH Regensburg bei.

In Zusammenarbeit mit der Abteilung Personal organisierte das ZWW auch im Jahr 2017 interne Mitarbeiterschulungen. Hierbei kann das ZWW seine Erfahrungen aus der Organisation externer Firmenseminare für die interne Weiterbildung von Kolleginnen und Kollegen nutzbar machen. Aus dem ZWW-Pool bewährter Trainerinnen und Trainer konnten in diesem Jahr wieder Seminarleitungen aus den Bereichen MS-Office, Sozial- und Methodenkompetenz gewonnen werden. Im Berichtszeitraum nahmen an 13 Tagesveranstaltungen insgesamt 116 Angehörige der OTH Regensburg teil.

Im September 2017 organisierte das ZWW bereits zum achten Mal den „Vorbereitungskurs Mathematik“, der rund 130 Erstsemesterstudierenden der Fakultäten Elektro- und Informationstechnik und Maschinenbau einen gelungenen Start ins Studium ermöglichte.

Die Rolle des ZWW bei der Organisation von Tagungsveranstaltungen hat sich über den Verlauf der letzten Jahre vom reinen Serviceprovider hin zu einem zentralen Netzwerknoten im Sinne des Wissensmanagements weiterentwickelt. Aufgrund des innerhalb der letzten fünf Jahre akkumulierten Knowhows bei der Organisation kostenpflichtiger Wissenschaftstagungen kann das ZWW mittlerweile als zentraler Ansprechpartner für die jeweiligen Fachveranstalter wertvolle Unterstützung für erfolgreiche Tagungsorganisation leisten (z. B. in Form strukturierter Ablaufpläne, verbindlicher Terminplanung, aktueller Checklisten, vorausschauenden Schnittstellen-

managements zu tangierten Abteilungen der OTH Regensburg und eines Pools an bewährten Dienstleistern).

Der Internationalisierung der Hochschule trägt das ZWW unter anderem durch die Organisation international besetzter Bildungsformate Rechnung. Mit dem österreichischen Bildungsanbieter Ingenium Education arbeitet das ZWW bei der Durchführung von Zertifikatslehrgängen für angehende Betriebswirtinnen und Betriebswirte nun bereits im sechsten Jahr eng zusammen.

Im Rahmen eines kooperativen Studienprojekts mit der University of Glasgow und der Karls-Universität Prag arbeitet das ZWW mit der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik an der Weiterführung eines Zertifikatslehrgangs für international Studierende in Regensburg (Hochschulzertifikat Intelligence and Analysis Studies). Nach dem erfolgreichen Start der Zusammenarbeit im vergangenen Jahr konnte zum Sommersemester 2017 die zweite Studienkohorte mit 31 Personen an der OTH Regensburg begrüßt werden.

Unter Einbindung der Hochschulleitung konnte nach mehrmonatigen Vorarbeiten im Jahr 2017 auch erstmals die Durchführung einer Weiterbildungsveranstaltung in Asien realisiert werden. Initiiert und unter fachlicher Leitung von Prof. Dr. Rupert Schreiner aus der Fakultät Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik wird seit November eine mehrteilige Seminarreihe für 25 Ingenieure aus der Halbleiterindustrie in Penang, Malaysia, durchgeführt. Prof. Dr. Schreiner konnte mit der Northern Technische Consulting (NTC) einen Bildungspartner vor Ort gewinnen, mit dem das ZWW bei der operativen Durchführung der Veranstaltungen zusammenarbeitet. Eine strategische Weiterentwicklung des Veranstaltungsformats hin zu größeren akademischen Abschlussformaten ist denkbar.

7.4.6 Netzwerktreffen und Weiterbildungsmessen

Mitarbeitende des ZWW sind regelmäßig auf Weiterbildungsmessen und Fachtagungen vertreten und stehen dabei in aktivem Austausch mit anderen Bildungsschaffenden regionaler und überregionaler Organisationen. So nahmen Referentinnen und Referenten des ZWW auch 2017 wieder an Fachtagungen der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) teil. Sie waren zudem an zwei Arbeitstreffen der DGWF-Landesgruppe Bayern im Verlauf des Jahres aktiv. Auch war das ZWW auf verschiedenen regionalen und überregionalen Weiterbildungsmessen vertreten.

Das ZWW trägt mit seiner Expertise bei der Organisation berufsbegleitender Weiterbildung weiterhin bayernweit zum Wissensaustausch zwischen Hochschulen, Universitäten sowie Vertreterinnen und Vertretern des zustän-




digen Staatsministeriums bei. Im November 2017 nahmen Vertreterinnen beziehungsweise Vertreter des ZWW zudem am CHE-Forum Gestaltungskonzepte für das berufsbegleitende Studium in Berlin teil. Im Rahmen dieses Fachforums der akademischen Weiterbildung des gesamten deutschsprachigen Raums wurden vielfältige Facetten möglicher Weiterbildungsstrukturen in den Blick genommen und dabei auch der Frage nachgegangen, inwiefern berufsbegleitende und grundständige Studienangebote stärker als bislang miteinander verknüpft werden können und sollen.

7.4.7 Finanzen und Fördermittel

Das ZWW hat 2017 den positiven Entwicklungstrend der letzten Jahre bestätigt. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Umsatzvolumen im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht gesteigert. Die laufenden Aktivitäten des ZWW werden weiterhin aus eigener Kraft finanziert. Zudem konnten im Verlauf der vergangenen Jahre Rücklagen gebildet werden, die in die Entwicklung neuer Weiterbildungsprogramme sowie in die Bestandssicherung laufender Angebote (u. a. in Form eines erhöhten Marketingbudgets) reinvestiert werden. Aufgrund des gesteigerten Volumens der ZWW-Aktivitäten werden in Zukunft weitere Stellenanteile im Haus aus ZWW-Mitteln finanziert.

Das ZWW hat die wettbewerblich eingeworbenen Fördermittel des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst für das Jahr 2017 planmäßig abgerufen. Damit konnte das Projekt zur strukturellen Verbesserung von Rahmenbedingungen der Weiterbildung mit dem Arbeitstitel „AIM – Angebot, Information, Marketing“ fortgesetzt werden.

AIM – Nachhaltige Strategien zur Professionalisierung der berufsbegleitenden Weiterbildung mit den Schwerpunkten Angebot – Information – Marketing:

	A	Angebot für Absolventen und Absolventinnen der berufsbegleitenden Bachelorstudiengänge
	I	Informationserweiterung und Aufbereitung für Interessierte, Bewerber/innen und Studierende der BBBs
	M	Professionalisierung des Marketings sowie Kontaktdatenpflege und Unternehmensbindung

Als Weiterbildungspartner für Fach- und Führungskräfte sowie für Akademikerinnen und Akademiker im ostbayerischen Raum verfolgte das ZWW damit im abgelaufenen Jahr folgende Ziele:

- Schaffung von Angeboten für Absolventinnen und Absolventen berufsbegleitender Bachelorstudiengänge (BBB)
- Einrichtung und Betreuung eines virtuellen Absolventenforums

- Durchlässige Strukturen durch Brückenangebote vom BBB über den weiterbilden-den Masterabschluss hin zur Promotion
- Ausbau von Informations- und Beratungsmöglichkeiten
- Integration eines Mentorenprogramms in bestehende BBB
- Niederschwellige Erfahrungsweitergabe von Studierenden an Interessierte
- Professionalisierung der Marketingkonzepte
- Intensivierung bestehender Unternehmenskontakte
- Optimierung der CRM-Kundendatenbank

Im Vordergrund des bis 31.12.2018 laufenden Projekts stehen damit die Hauptaufgaben des ZWW: die Entwicklung bedarfsgerechter Weiterbildungsformate für Berufstätige auf akademischem Niveau sowie das Schaffen von Möglichkeiten, um das Wissenspotenzial der OTH Regensburg einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Zielgruppe des Projekts sind Fach- und Führungskräfte der Region Ostbayern, regionale Profit- und Non-Profit-Organisationen sowie Absolventinnen und Absolventen der OTH Regensburg. Die Projektleiterin ist Sandra Bauer.

Im Berichtszeitraum konnten so die inhaltlichen und strukturellen Weiterentwicklungen des Programm- und Serviceangebots erzielt werden. Zudem wurde das bereits im Vorjahr eingeführte Absolventenforum weiterentwickelt und das CRM-Programm bedarfsgerecht angepasst. Erfahrungen daraus wurden neuen Anwenderinnen und Anwendern – auch anderer Abteilungen an der OTH Regensburg – transparent gemacht. So wurde unter anderem ein Benutzerleitfaden erstellt, der die bis dato erworbenen Kompetenzen im Umgang mit dem Tool neuen Anwenderinnen und Anwendern zugänglich machen soll. Die Stärke des CRM entfaltet sich auf Dauer vor allem durch einen möglichst abteilungsübergreifenden Einsatz nach definierten Standards.

Das vom ZWW initiierte Projektteam OTH mind ist seit drei Jahren im Bereich der Weiterbildungsforschung aktiv. OTH mind ist ein BMBF-Verbundprojekt der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden und versteht sich als innovatives Netzwerk für Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Säulen akademischer und beruflicher Bildung. Ergebnisse aus dieser Forschungsarbeit fließen unter anderem künftig auch in Form nachfrageorientierter Weiterbildungsangebote in das Programmangebot des ZWW ein. Nachdem zum Ende des Jahres 2017 die erste Förderphase erfolgreich abgeschlossen wurde, freut sich das ZWW über die Weiterförderung des Projekts in der zweiten Phase, bei dem in den nächsten 2,5 Jahren der Schwerpunkt auf der stärkeren Vernetzung mit dem operativen Weiterbildungs-geschehen des ZWW liegen wird.

7.4.8 Ausblick

Mit dem Master Informationstechnologie (M.Eng.) an der Fakultät Informatik und Mathematik wird im Jahr 2018 ein weiterer berufsbegleitender Masterstudiengang das Angebotsportfolio des ZWW ergänzen. Mit diesem Studienangebot kommt das ZWW einem seiner strategischen Ziele, nämlich „mindestens ein Studienangebot aus jeder Fakultät“, einen weiteren Schritt näher.

Das ZWW wird daneben sein bestehendes Angebot an berufsbegleitenden Studienprogrammen stärker diversifizieren sowie deren Studierbarkeit für die Zielgruppen des ZWW durch konsequente Flexibilisierung und Modularisierung optimieren. In die konzeptionellen Arbeiten sollen sowohl Forschungsergebnisse aus dem Projekt OTH mind als auch operatives Knowhow aus dem Struktur-förderprojekt „AIM – Angebot, Information, Marketing“ einfließen. So wollen wir unserem strategischen Auftrag, Zugänge zur akademischen Bildung zu erschließen, nachkommen und das Weiterbildungsangebot an der OTH Regensburg auch über die nächsten Jahre hinaus attraktiv und damit zukunftsfähig gestalten.

Zu den oben genannten strukturellen Aufgaben der kontinuierlichen Programmweiterentwicklung kommen verstärkt Vermarktungsaufgaben, die dem zunehmenden Wettbewerbsdruck im Bereich der akademischen Weiterbildung geschuldet sind. Die Studienmöglichkeiten aus den Kernangeboten des ZWW („Studieren ohne Abitur“ und „Studieren neben dem Beruf“) sollen daher durch ein mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit abgestimmtes strategisches Marketingkonzept sowohl im Innen- als auch im Außenverhältnis noch wirksamer kommuniziert und damit nachhaltig verankert werden. Dazu gehört es auch, das ZWW-Angebotspektrum bei Unternehmen und Organisationen sowie direkt bei potenziellen Studierenden der Region laufend im Blickfeld zu halten. Ein konkreter Ansatz dafür war eine erstmalig durchgeführte und intensiv beworbene zentrale Informationsveranstaltung aller ZWW-Studienformate am 07.02.2018. Dieses Veranstaltungsdesign machte Synergien nutzbar und es gelang, deutlich mehr Aufmerksamkeit zu erzielen, als beim herkömmlichen Format der Einzelveranstaltungen. Es konnten mehr als 200 Anmeldungen verzeichnet werden. Das ZWW erfüllt damit fakultätsübergreifende Querschnittsfunktionen, da die eingesetzten Marketingmittel zur positiven Wahrnehmung der Dachmarke OTH Regensburg im gesamten Einzugsgebiet beitragen und dadurch auch reguläre Studieninteressierte auf die Hochschule aufmerksam gemacht werden.

Im Jahr 2018 soll der Blick auch auf den schrittweisen Auf- und Ausbau der internationalen Aktivitäten gerichtet bleiben. Kernaussrichtung des Weiterbildungsangebots werden die Bedürfnisse von Weiterbildungsnachfragenden aus der Region Ostbayern bleiben.



8 Service & Beratung

8.1	Projektbüro: Junge Hochschule	178
8.2	start-up center	183
8.3	Familienfreundliche Hochschule	188
8.4	Chancengleichheit	191

8.1 Projektbüro: Junge Hochschule

Dipl.-Päd. Univ. Armin Gardeia, Projektreferent Junge Hochschule Regensburg

Das oberste Ziel der Jungen Hochschule Regensburg an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule ist es, eine profunde Studien- und Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler im ostbayerischen Raum zu vermitteln. Der Bedarf an diesen verschiedenen Angeboten speziell zur Studienorientierung ist in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen (vgl. Bund-Länder-Kommission, Heft 126). Die Gründe hierfür sind vielfältig, sie reichen von einer verkürzten Abiturdauer bis hin zu einem enorm erweiterten Angebot verschiedenster Studiengänge. Die Bund-Länder-Konferenz empfiehlt daher, gerade Formate zur Studienorientierung vor allem auch in der Oberstufe auszubauen und bedarfsgerecht zu gestalten.

Die Unterstützung bei der Studien- und Berufsorientierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen auch explizit im MINT-Bereich ist ein weiteres Ziel, das die Junge Hochschule verfolgt. Dabei gilt es vor allem auch, das Interesse für die MINT-Fächer frühzeitig zu wecken und zu fördern, beginnend in Kindergarten und Grundschule über Unter- und Mittelstufe bis hin zur Oberstufe. Ein besonderes Augenmerk ist hierbei auch auf die MINT-Förderung von Mädchen und jungen Frauen gerichtet.

8.1.1 Angebote in der Orientierungsphase (Kindergarten bis Oberstufe)

LITTLEtech: Technische Experimente im Kindergarten
Früh für Technik und Naturwissenschaften zu begeistern, ist das vorrangige Ziel des Projekts „LITTLEtech“. Seit einigen Jahren ist dieser Anspruch bereits im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan festgeschrieben. Daraus geht hervor, frühzeitig für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) zu begeistern. Die Junge Hochschule will mit dem Projekt „LITTLEtech“, das von Infineon Technologies AG unterstützt wird, Technik und Naturwissenschaften den Jüngsten im Kindergarten nahebringen. Wir möchten bei den Kindern Neugierde, Lust und Spaß an technischen und naturwissenschaftlichen Phänomenen wecken. Wichtige Rollen spielen dabei die Erzieherinnen und Erzieher, die wir durch Schulungen und entsprechendes Informationsmaterial unterstützen (siehe dazu Prof. Dr. Josef Eckstein im Vorwort zum „Handbuch LITTLEtech“).

LITTLEtech kooperiert seit 2015 mit dem Amt für Weiterbildung der Stadt Regensburg. Im Rahmen dieser Koope-

ration gab es im Jahr 2017 drei Veranstaltungen im Candis Centrum. Des Weiteren beteiligt sich die Junge Hochschule mit LITTLEtech an hochschulinternen Veranstaltungen wie am Familientag, dem Regensburger Hochschultag oder „Nacht.Schafft.Wissen“. Das Programm und die Experimente werden ständig fortgeschrieben.

LITTLEmath: Mathematik im Kindergarten

In den vergangenen Jahren wurde das Projekt „LITTLEtech“ um das Projekt „LITTLEmath“ erweitert und fortgeführt. Dies entspricht den Bildungsplänen der Bundesländer, die neben einer technischen Bildung auch eine mathematische Bildung vorsehen. Aus den Evaluationsergebnissen der fünf Pilotkindergärten wurde LITTLEmath im Jahr 2016/2017 überarbeitet und dem Kindergarten „Spatzennest“ der Diakonie Regensburg zur Verfügung gestellt.

FIRST LEGO League

FIRST LEGO League (FLL) ist ein Förderprogramm, das Kinder und Jugendliche in einer sportlichen Atmosphäre an Wissenschaft und Technik heranführen möchte. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für Wissenschaft und Technik zu begeistern, Teamgeist zu vermitteln und sie anzuspornen, komplexe Aufgaben mit kreativen Lösungen zu bewältigen.

Neben dem sechsten Regionalentscheid bereits im November 2016 fand an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) im Februar 2017 das „FLL Semifinale Middle“ mit Teams aus ganz Süddeutschland statt. Der Höhepunkt in dieser Robotersaison war allerdings das Europafinale an der Hochschule. 24 Teams aus Zentraleuropa kämpften hier um die Platzierungen. Infineon Technologies AG und Continental Regensburg waren auch 2017 die Generalsponsoren.

Das Jahresmotto 2017 lautete „Animal Allies – Die Beziehung zwischen Mensch und Tier gestalten“. Zum Robotgame, das öffentlich ausgetragen wurde, fanden sich zirka 300 Zuschauerinnen und Zuschauer ein, um die Teams beim Finale anzufeuern. Viele Professorinnen und Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende beteiligten sich hierbei als Schiedsrichterinnen beziehungsweise Schiedsrichter und als Jurorinnen und Juroren.

Schulkooperationen

Die OTH Regensburg unterhält mit zahlreichen Schulen aktive Kooperationen mit dem gemeinsamen Ziel, sowohl das Interesse der Schülerinnen und Schüler am naturwissenschaftlich-technischen Unterricht zu stärken als auch die Entscheidungskompetenz bei der Studien- und Berufswahl auf allen Studiengängen zu verbessern.

Zu folgenden Schulen unterhält die OTH Regensburg eine aktive Kooperation:

- Goethe-Gymnasium Regensburg
- Gymnasium Neutraubling
- Privatgymnasium Pindl Regensburg
- Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg
- Staatliche Fach- und Berufshochschule Regensburg
- Staatliche Fach- und Berufshochschule Straubing
- Gymnasium Oberviechtach
- Werner-von-Siemens-Gymnasium Regensburg

Im Rahmen dieser Kooperationsvereinbarungen wurden verschiedene Veranstaltungen an den Schulen bezie-

hungsweise an der OTH Regensburg durchgeführt. Als Beispiele sind hier zu nennen: P- und W-Seminare in der gymnasialen Oberstufe, MINT-Tag zur Vorstellung verschiedener technisch-naturwissenschaftlicher Studiengänge, Schülerpraktika für besonders interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Forschungscamps.

Die OTH Regensburg bietet jährlich in den Osterferien ein Schnupperstudium für Schülerinnen und Schüler ab der zehnten Jahrgangsstufe. Dabei besteht die Gelegenheit, den Studienbetrieb aus der Nähe kennenzulernen, mehr über unsere Hochschule zu erfahren und Studienatmosphäre zu schnuppern, verschiedene Fakultäten zu besuchen sowie den Campus und viele Hochschuleinrichtungen kennenzulernen. Die Teilnehmenden bekommen einen Einblick in die verschiedenen Studiengänge und erhalten Informationen rund um das Studium und das Studieren im Allgemeinen.

Die Angebote reichen von Vorlesungsbesuchen bis hin zum Experimentieren in den Laboren. 2017 besuchten 137 Schülerinnen und Schüler das Schnupperstudium.

Schnupperstudium Teilnahmezahlen

Fakultät/Studiengang	2009	2010/1	2010/2	2011/1	2011/2	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Allgemeinwissenschaften/ Mikrosystemtechnik	23	15	12	11	13	11	9	9	12	15	9
Architektur	23	58	48	23	42	31	24	20	22	30	17
Bauingenieurwesen	16	0	15	9	17	15	14	7	11	15	9
Betriebswirtschaft	54	26	112	48	32	50	30	40	-	13	12
Elektro- und Informationstechnik	49	76	57	29	31	22	27	24	20	13	17
Informatik und Mathematik	52	90	57	-	-	-	-	-	22	18	17
Informatik	-	-	39	14	8	12	12	15	-	-	-
Mathematik	-	-	25	14	9	14	12	5	-	-	-
Maschinenbau	54	49	53	37	33	23	32	23	20	21	33
Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften	-	-	59	25	47	30	24	16	15	23	9
International Relations and Management	-	-	-	10	13	23	28	8	11	19	14
Gesamtteilnahmen	271	314	420*	220	245	231	212	167	135	167	137

Gesamtteilnahmen 2009 bis 2017

2.519

* Die hohe Anzahl an Besuchern und Besucherinnen des Schnupperstudiums im Jahr 2010 erklärt sich aus dem doppelten Abiturjahrgang, eine Abnahme der Teilnehmendenzahlen aus dem Mehrangebot der Jungen Hochschule zur Studienorientierung.

Informatik und Robotik intensiv an der FOS/BOS Kelheim

Seit Jahren ist die Fach- und Berufsoberschule FOS/BOS Kelheim schon „Stammgast“ an der OTH Regensburg. Zweimal verbrachten die Schülerinnen und Schüler eine Woche an der Hochschule, um sich intensiv mit der Programmierung von LEGO-Robotern auseinanderzusetzen. Auf dem Programm standen zudem ein Workshop zur Studien- und Berufsorientierung, eine Einführung in die Hochschulbibliothek und eine Campusrallye.

Forscherinnencamp

Projektträger: BBW Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e.V.

Das Forscherinnencamp ist ein Angebot für Mädchen ab 15 Jahren, die entweder das Gymnasium oder eine Fachoberschule besuchen, mit dem Ziel, Einblicke in die Arbeitsbereiche und Aufgaben von Ingenieurinnen und Ingenieuren zu gewinnen und den Campus der OTH Regensburg mit verschiedenen Laboren und Einrichtungen kennenzulernen. Ein Betreuerinnenteam des Verbands der Bayerischen Wirtschaft und eine Studentin der OTH Regensburg begleiteten die Mädchen bei allen Aktivitäten.

Beim Forscherinnencamp geht es um die aktive Auseinandersetzung mit der Thematik Technik. Jedes Jahr wird den Teilnehmerinnen eine Forschungsfrage gestellt, die einen realen Bezug zu den Aktivitäten der beteiligten Firma wie auch der Hochschule hat. So stand auch 2017 die Woche unter dem Thema „Autonomes Fahren – Dein Blick von der Gegenwart in die Zukunft“.

Gemeinsam im Team verbrachten die 16 Mädchen einige Tage sowohl bei der Continental AG Regensburg wie auch bei der Fakultät Maschinenbau, die den theoretischen Teil zum Thema übernahm. Im Labor von Prof. Dr. Ralph Schneider führte der Laboringenieur Klaus Falkner in die Programmierung von fahrbaren Robotern ein.

Girls' Day – Mädchenzukunftstag

Der Girls' Day ist ein bundesweiter Aktionstag, der speziell Mädchen und Frauen motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Studiengänge und Berufe zu ergreifen. Er soll dazu beitragen, den Anteil der weiblichen Studierenden und Beschäftigten in sogenannten „Männerberufen“ zu erhöhen und den für die Zukunft prognostizierten Fachkräftemangel in der Industrie zu verringern. 2017 besuchten 120 Mädchen und junge Frauen den Girls' Day an der OTH Regensburg.

girls4tech

girls4tech ist eine Initiative der OTH Regensburg und der OTH Amberg-Weiden mit dem Ziel, Mädchen und junge Frauen für technisch-naturwissenschaftliche Studiengänge zu begeistern. Dies geschieht durch gezielte Infos zum Studium, aber auch durch unterschiedliche Workshops und Medien. Die Junge Hochschule führte 2017 das Projekt mit sechs weiterführenden Schulen durch. Auch bei anderen Projekten für Mädchen, zum Beispiel dem Forscherinnencamp oder dem Girls' Day, wird das Programm girls4tech angeboten.

MINT-Girls Regensburg

MINT-Girls Regensburg ist eine Initiative der Universität Regensburg und der OTH Regensburg. 2017 war zum ersten Mal auch die Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik (HfKM) mit dabei. Die Initiative will Mädchen und jungen Frauen die faszinierende Welt von Naturwissenschaft und Technik näherbringen und auf Studiengänge im natur- und ingenieurwissenschaftlichen Bereich neugierig machen. Die Teilnehmerinnen haben durch die gleichgeschlechtliche Zielgruppe einen „geschützten Rahmen“, der es ihnen erleichtert, sich im MINT-Bereich zu erproben. MINT-Girls Regensburg bietet einmalige, repetierende und dauerhafte Projekte an, an denen sich Mädchen und junge Frauen aus dem Großraum Regensburg beteiligen können.

Insgesamt bietet MINT-Girls Regensburg jungen Frauen die Gelegenheit, Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik im Forschungsumfeld und in der Anwendung näher kennenzulernen und Erfahrungen in diesen Bereichen zu sammeln.

Projekt 2017: „Musik und Kommunikation“

Das Programm war auf acht Monate angelegt, beginnend mit dem zweiten Schulhalbjahr und endend in den Herbstferien 2017. Es beinhaltete mehrere ein- bis zweitägige (Wochenend-)Seminare zu unterschiedlichen Themen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik sowie zu weiteren Soft Skills (z. B. Präsentationstechniken). Den Abschluss bildete ein einwöchiges Projekt zum Thema „Musik und Kommunikation“ in den Herbstferien. Die einzelnen Module waren so konzipiert, dass sie eine Vorbereitung auf die Projektwoche sowie die Präsentation der eigenen Arbeiten in den Herbstferien darstellten.

Das vierte große Projekt für Mädchen und junge Frauen hieß „Musik und Kommunikation“. Von April bis November 2017 bot es Vorlesungen, Seminare, Workshops und Experimente aus dem MINT-Bereich an. Musik ist Kunst, vermittelt Emotionen und hat Auswirkungen auf Körper und Geist. Musik ist aber auch Mathematik, Musik ist Physik. Und: Musik ist Kommunikation. Der 1630 in Re-

gensburg gestorbene Astronom Johannes Kepler errechnete in den „Harmonices mundi“ Tonverhältnisse aus den Planetenbewegungen. Aus den Geschwindigkeiten der Himmelskörper in den Hauptscheiteln ihrer elliptischen Umlaufbahnen berechnete er Zahlenverhältnisse, die einem Intervall entsprechen (Merkur: kleine Dezime, Venus: Oktave, Mars: Quinte etc.). Kommunikation finden wir auch überall im MINT-Bereich: vom chemischen Informationsaustausch bei Pflanzen, Tieren, Pilzen oder Bakterien bis zur Kommunikation der Moleküle. Durch ein selbst gebautes Gerät, das den Ultraschall in von Menschen hörbare Frequenzen umwandelt, wurde im Rahmen dieses Projekts die Kommunikation von Fledermäusen hörbar gemacht. Da Kommunikation manchmal aber nur von einer ganz bestimmten Empfängerin oder einem ganz bestimmten Empfänger verstanden werden soll, beschäftigten sich die Teilnehmerinnen auch mit Kryptografie und Steganografie. Und auch die Sternwarte Regensburg und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt in Oberpfaffenhofen beteiligten sich mit spannenden Exkursionen zum Thema.

Am Projekt „Musik und Kommunikation“ nahmen insgesamt 16 Mädchen und junge Frauen aus dem ostbayerischen Raum teil. Das Projekt wird 2018 fortgesetzt.

MINTensiv – Eine Kooperation mit dem Bayerischen Schullandheimwerk Niederbayern/Oberpfalz

Im Rahmen der Initiative MINT21 an bayerischen Realschulen ist das Projekt MINTensiv im Schullandheim Riedenburg an den Start gegangen. Die Junge Hochschule Regensburg begleitet dieses Projekt und kooperiert hierbei mit dem Bayerischen Schullandheimwerk. Im Vordergrund steht das eigenständige Forschen und Experimentieren der Schülerinnen und Schüler, angeleitet durch zwei Studierende und studentische Mitarbeiterinnen beziehungsweise Mitarbeiter der Jungen Hochschule. Fünf Schulklassen der Jahrgangsstufe sechs nahmen an diesem Projekt teil, das eine Woche lang zwischen Februar und März stattfand. Neben dem Programmieren der Roboter standen auch verschiedene Freizeitaktivitäten sowie ein Besuch der OTH Regensburg auf dem Programm – so etwa ein Mensabesuch, eine Campusrallye und Informationen zur OTH Regensburg. „Je früher Schülerinnen und Schüler eine Studien- und Berufsorientierung erfahren, desto nachhaltiger und intensiver setzen sich Kinder und Jugendliche mit diesem Thema auseinander“, betonte Armin Gardeia von der Jungen Hochschule.

In dieser Projektwoche mussten die Schülerinnen und Schüler nicht nur Roboter konstruieren und zusammenbauen, sondern diese auch selbst programmieren. Dazu erhielten sie Einblicke in die Anwendung von Sensoren sowie in eine grafische Programmiersprache. Am Ende stand ein Wettbewerb, bei dem die Teams die Aufgabe erhielten, mit ihrem Roboter ein abgegrenztes Feld mit

gelben „Giftfässern“ zu räumen. Die Schülerinnen und Schüler hatten dabei die Möglichkeit, ihren Roboter individuell zu konstruieren und zu programmieren.

Ein Höhepunkt war der Besuch beim „Dynamics“-Teams der OTH Regensburg. In diesem Team bauen Studierende einen Rennwagen und treten dann im Wettbewerb gegen andere Hochschulen an. Des Weiteren lernten die Schülerinnen und Schüler bei einer Campusrallye die OTH Regensburg näher kennen. 2018 wird das Projekt weitergeführt.

Tagungen

- 30.–31.03.2017: 2. Fachtagung Schülerforschungszentren der „Joachim Herz Stiftung“ in Kooperation mit „Jugend forscht“ in Paderborn: Hierzu trafen sich Vertreterinnen und Vertreter geplanter Schülerforschungszentren, Personen, die sich für die Konzeption neuer Zentren engagierten, dazu Kooperationspartner sowie Förderinnen und Förderer aus der MINT-Bildung; Thema: „Alles rund um die Gründung und den Betrieb“. Ziel dieser Fachtagungen ist es, ein Vernetzungsangebot für alle Schülerforschungszentren anzubieten und den Aufbau weiterer Zentren zu unterstützen. Abgerundet wurde das Programm durch Besichtigungen des „HNF Heinz Nixdorf MuseumsForums“, des größten Computermuseums der Welt, mit seinem Schülerforschungszentrum coolMINT, in dem zwölf Schülerinnen beziehungsweise Schüler ihre Forschungsprojekte vorstellten.
- 11.–12.09.2017: „Komm, mach MINT“-Netzwerktagung 2017: Unter dem Titel „M3 – Modernes MINT-Marketing“ veranstaltete die Geschäftsstelle von „Komm, mach MINT“ die Netzwerktagung in Berlin. Dabei wurden Strategien erarbeitet, wie die Zielgruppen Schülerinnen am Übergang zwischen Schule und Studium sowie MINT-Studentinnen am Übergang zwischen Studium und Beruf ansprechen und ihre Aufmerksamkeit gewinnen können. Seit 2016 ist die OTH Regensburg gemeinsam mit der OTH Amberg-Weiden Mitglied bei „Komm mach MINT“, dem nationalen Netzwerk für Frauen in MINT-Berufen.
- 12.12.2017: MINT-Zukunftskonferenz 2017 in Berlin: „MINT Quer – Potenziale der Crossdisziplinarität für die MINT Bildung“; durchgeführt von der Initiative „MINT Zukunft schaffen“ und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi); Die Konferenz zeigte einen Kontrapunkt zum engen, rein technischen MINT-Verständnis. MINT-Kompetenz in und für die digitalisierte Wissens- und Kreativgesellschaft setzt andere Akzente als nur für die Industriegesellschaft. Technologien müssen soziale Akzeptanz finden, digitale Innovation müssen ein neues Publikum finden, Kunst nutzt

digitale Medien zu ihrer Gestaltung und Verbreitung, internationale Konzerne stimmen Kompetenzträgerinnen und -träger verschiedener Kulturen auf gemeinsame Projekte ein.

- 22.–23.09.2017: Tagung „MINT:Barcamp“ in Berlin: Auf Einladung der Körber-Stiftung trafen sich MINT-Netzwerkerinnen und -Netzwerker aus ganz Deutschland, um einen Tag lang über Fragen rund um das Thema „MINT-Regionen“ zu diskutieren, voneinander zu lernen und Erfahrungen sowie Best-Practice-Beispiele auszutauschen. Zum ersten Mal dabei waren die Gewinnerinnen beziehungsweise Gewinner des „Förderwettbewerbs MINT-Regionen“, den die Körber-Stiftung gemeinsam mit dem Stifterverband ausgerichtet hatte. Die Veranstaltung fand als Barcamp statt: ein offenes Tagungsformat mit vielen Workshops zu unterschiedlichen Themenaspekten. Die Inhalte der einzelnen Sessions waren nicht vorgegeben. Jede und jeder konnte ein Thema setzen, es gab keine strikte Trennung zwischen Vortragenden und Publikum, die Tagesordnung wurde erst am Tag des Barcamps gemeinsam entschieden. Die Vorbereitung und Durchführung erfolgte in Zusammenarbeit mit der Stiftung Bürgermut, die auf Formate für den Wissens- und Erfahrungstransfer spezialisiert ist.

„MINT-Haus“ Regensburg

Investition in einen dynamischen Wirtschaftsstandort. Kinder und Jugendliche für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern, das ist das Ziel einer breit angelegten Initiative für den Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort Regensburg. Ein zentrales Element ist dabei ein „Schülerlabor und Schülerforschungszentrum“, in dem Schülerinnen und Schüler je nach Interesse ganz praktische Erfahrungen auf den immer wichtiger werdenden Bildungsfeldern Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – kurz MINT genannt – machen sollen. Für ein MINT-Haus, das neben einem Energiebildungszentrum (EBZ) und dem neuen Sitz der Energieagentur in einem Multifunktionsgebäude auf dem Areal der Nibelungenkaserne entstehen soll, liegt inzwischen ein detailliertes Konzept vor.

Aus diesem Grund formiert sich derzeit unter dem Arbeitstitel „MINT-Labs Regensburg“ ein gemeinnütziger Verein mit dem Zweck, dass alle interessierten Akteurinnen und Akteure in gemeinsamer Trägerschaft eine regionale MINT-Förderung für Kinder und Jugendliche sowie im Aus- und Fortbildungsbereich betreiben.

„MINT-Labs Regensburg“ strebt an, ein „MINT-Haus“ zur zentralen Verortung der MINT-Aktivitäten einzurichten und hier ein Schülerforschungszentrum und ein Schülerlabor zu betreiben. Die Kurse und Angebote zielen sowohl auf Nachwuchs für die gewerbliche Wirtschaft als auch auf Studiengänge ab und sollen passgenau auf die Gegebenheiten und Bedarfe des Wirtschafts- und Wissenschaftsraums zugeschnitten werden. Universität, Stadt und OTH Regensburg (Junge Hochschule) sind federführend an der Konzeptionierung und Ausgestaltung beteiligt. Die Fertigstellung ist für Ende 2019 geplant.

8.2 start-up center

Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen, Dipl.-Ing. Christoph Aisch,
Brigitte Kauer M. A., Dr. Xenia Justus, Johann Faltermeier

Durch Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus werden neueste Forschungsergebnisse aus der Hochschule als Produkte oder Dienstleistungen realisiert. Für die Gesellschaft bedeuten Unternehmensgründungen – neben dem positiven Effekt des Rückflusses gewährter Fördergelder beispielsweise durch gezahlte Steuern – auch Wachstumschancen, Beiträge zum Strukturwandel und neue Arbeitsplätze.

So unterstützt die OTH Regensburg Studierende und Alumni sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fakultäten in ihren Gründungsvorhaben. Das Bewusstsein für „unternehmerisches Denken und Handeln“ soll geweckt und gefördert werden, durch die Vermittlung eines „entrepreneurial spirits“ sollen Innovationschancen erkannt und erfolgreich am Markt realisiert werden. Zum Angebot gehören die Beratung und Begleitung von Gründungsinteressierten, ihre Einbindung in Netzwerke und die Beantragung von Fördermitteln. Ferner bietet das start-up center der OTH Regensburg ein breites curriculares wie auch extra-curriculares Angebot zur Gründungsqualifizierung. Unternehmen wie die iNTECE automotive electronics GmbH mit mittlerweile über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Timing Architects Embedded Systems GmbH mit rund 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie viele andere Ausgründungen konnten bei ihrer erfolgreichen Etablierung am Markt begleitet werden.

Mit Gründung des start-up centers an der OTH Regensburg im Jahr 2010 werden diese Aufgaben durch dieses wahrgenommen und konnten seitdem weiter ausgebaut und intensiviert werden. Das start-up center begleitet nicht nur Gründerinnen und Gründer, es sorgt auch für Gründungsinformationen und eine Sensibilisierung für das Thema. Es organisiert Veranstaltungen wie den Hochschulgründertag oder eine jährliche Vortragsreihe und führt Technologie- und Innovations-Scoutings durch. Außerdem wird eine Fülle weiterbildender Veranstaltungen zur Gründungsqualifizierung angeboten. Es erweitert und finanziert den eigenen Aufgabenbereich durch das Einwerben von Drittmittelprojekten, stärkt die Gründungsforschung, intensiviert die eigene Internationalität, aber auch die regionale sowie partnerschaftliche, institutionelle Vernetzung und gestaltet so insgesamt ein ausgeprägtes „Entrepreneurial Ecosystem“.

Die Angebote des start-up centers gliedern sich in folgende Bereiche:

- Sensibilisierung, Information, Ausbildung und Gründungslehre
- Beratung, Unterstützung, Mentoring
- Fördermittelbeantragung
- Technologie-Scouting
- Vernetzung und Netzwerkkontakte sowie Internationalisierung
- Gründungsforschung

8.2.1 Sensibilisierung, Information, Ausbildung und Gründungslehre

Vortragsreihe des start-up centers

Die Vorträge zu den nachfolgend aufgeführten Themen behandelten gründungs-relevante Fragestellungen und setzten vielfach auch Impulse. Sie boten zudem die Möglichkeit, Fragen an die Expertinnen und Experten aus den jeweiligen Bereichen zu stellen und von den Erfahrungen erfolgreicher Existenzgründerinnen und -gründer zu profitieren. Herauszuheben ist die Vortragsreihe im Wintersemester, die unter dem Schwerpunktthema „digitale Gründungen“ und „digitales Marketing“ stand. Sie war mit jeweils über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr erfolgreich.

Vortragstitel	Referentin/Referent Unternehmen/Institution
Finanzierung von Start-ups – ein Praxisbericht	Bertram Gilka-Böttzow, Partner bei Gilka, Beratung & Management
Wie funktioniert App-Marketing? Launch- und PR-Erfahrungen am Beispiel von vanilla bean	Fabian Kreipl, Mitgründer und Geschäftsführer, Grünzeug GmbH
Praxisbericht iNTECE: In zehn Jahren zum Global Player	Peter Schmidt, Mitgründer und Geschäftsführer, iNTECE automotive electronics GmbH
Digitales Marketing für Start-ups. Intelligent und effizient, auch ohne großes Budget!	Matthias Eiletz, Gründer und Geschäftsführer, Digita Consulting GmbH

Tab. 8.2.1_1: Vortragsreihe des start-up centers, 2017

Sonderveranstaltungen

Im Wintersemester 2016/2017 fand der Hochschulgründertag gleichzeitig mit der Verleihung der Bayerischen Hochsprung Awards für besondere Leistungen in der Gründungslehre an der OTH Regensburg statt. Der Hochsprung e. V. vernetzt die Aktivitäten von Hochschulen und Universitäten im Bereich der Gründungsförderung und Gründungslehre in Bayern. Festredner war Staatssekretär Bernd Sibler vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst. Über 200 Studierende und Gäste nahmen an der Veranstaltung mit großem Interesse teil.

Im Sommersemester 2017 wurden in Ergänzung zum Vortragsprogramm zwei Sonderveranstaltungen organisiert:

- **Unternehmensnachfolge:** Die Übernahme eines bestehenden Unternehmens kann Absolventinnen und Absolventen von Hochschulen, Berufserfahrenen und Führungskräften neue Chancen eröffnen. Bei der Veranstaltung „Unternehmensnachfolge“ informierten Expertinnen und Experten aus der Praxis über Themen wie Übertragungsformen oder Preisfindung und berichteten über eigene Erfahrungen bei der Übernahme. Zudem wurden Nachfolgebörsen vorgestellt. Ein Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, LMR Georg Schmidt, war Podiumsteilnehmer und sehr interessiert an den Aktivitäten der OTH Regensburg zum Thema „Nachfolge“.
- **Gründen im sozialen Umfeld:** Soziales Unternehmertum ist vielfältig. „Social Entrepreneurs“ blicken über den Tellerrand und sind sich neben der unternehmerischen auch einer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Studierende und Alumni der OTH Regensburg stellten ihre sozialen Geschäftsideen und Gründungen vor. Daneben informierte die Veranstaltung auch über Selbstständigkeit als berufliche Option. Mit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war diese Veranstaltung ein großer Erfolg. Die Veranstaltung war ein Gemeinschaftsprojekt des start-up centers, der Fakultät für Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften und Studierenden der Fakultät.

Zusatzausbildung „Der Ingenieur als Unternehmer“

Auch im Jahr 2017 wurde die Zusatzausbildung „Der Ingenieur als Unternehmer“ mit den Modulen „Existenzgründung I und II“ (Sommersemester) und „Unternehmerisches Denken und Handeln“ (Wintersemester) angeboten. Die Zusatzausbildung vermittelt betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse, unter anderem in den Bereichen Businessplan Writing, Buchführung, Investition, Personalführung, Marketing, Projektmanagement, gewerbliche Schutzrechte und Unternehmensgründung. Ein Planspiel verbindet dabei Theorie mit Praxis.

GROW-FerienAkademie

Mit über 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die GROW-FerienAkademie wiederholt ein großer Erfolg. Vom 6. bis 10. März 2017 bestand die Möglichkeit für Studierende, sich in fünf Tagen komprimiertes Wissen zum Themenbereich Selbstständigkeit und Existenzgründung anzueignen. Im Mittelpunkt des Kompaktseminars stand die Vermittlung von betriebswirtschaftlichen und unternehmerischen Grundlagen und Managementkenntnissen. Neben Vorlesungen durch Professorinnen und Professoren der OTH Regensburg sowie Expertinnen und Experten aus der Praxis wurde auch eine Unternehmensgründungssimulation am PC durchgeführt, bei der die Teilnehmenden virtuell ein eigenes Unternehmen gründen und führen.

Wettbewerb „5-Euro-Business“

In Kooperation mit dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der Universität Regensburg wurde im Sommersemester 2017 der Praxiswettbewerb „5-Euro-Business“ durchgeführt. Im Rahmen dieses Wettbewerbs verwirklichen Studierende mit lediglich fünf Euro Startkapital eine Geschäftsidee. Verschiedene Informationsveranstaltungen begleiteten den Wettbewerb, bevor es in die Praxisphase ging, die von Projektpatinnen beziehungsweise Projektpaten begleitet wurde. Studierende der OTH Regensburg waren im Wettbewerb sehr erfolgreich und belegten die ersten drei Plätze. Zwei dieser Gründungsideen wurden auch über den „5-Euro-Business“-Wettbewerb hinaus weiter verfolgt.

	Teamname	Geschäftsidee
1. Platz	Team „Free Walking Tours“	Alternative Stadtführungen durch Regensburg ohne Festpreis
2. Platz	Team „Mo-ti-me“	Flexible Bewegungseinheiten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Unternehmen zur Gesundheitsprävention
3. Platz	Team „VELUZE“	Innovatives Regencape, das vor allen Dingen Radfahrerinnen und Radfahrer vor widrigem Wetter schützt

Tab. 8.2.2: Preisträgerteams 2017 im „5-Euro-Business“-Wettbewerb

Hochschulgründertag mit Hochschulgründerpreis und „start-up Ideenpreisen“

Im Rahmen der Gründerwoche Deutschland lud das start-up center zum Hochschulgründertag ein. 2017

standen Existenzgründungen aus der Wissenschaft im Fokus. Das start-up center stellte das erste EXIST-Projekt an der OTH Regensburg (damals noch: FH Regensburg) vor und spannte einen Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft: Die Gründerstipendiatinnen beziehungsweise -stipendiaten des aktuellen Projekts cSouris sowie Ideen, die Potenzial für künftige EXIST-Gründungen haben, wurden präsentiert. Ralf Dolk, Fachbereichsleiter EXIST-Gründerstipendium und EXIST-Gründungskultur beim Projektträger Jülich, informierte die über 100 Gäste über Fördermöglichkeiten und Voraussetzungen. Den Festvortrag hielt Peter Schmidt, der vor zehn Jahren mit Christian Nachreiner das erste EXIST-Gründerstipendium an der OTH Regensburg erhalten und gemeinsam mit ihm die INTENCE automotive electronics GmbH gegründet hat.

Preiskategorie	Preisträger/in	Gründung/ Gründungs idee
Hochschulgründerpreis der OTH Regensburg	Johann Ziareis und Team	Designerkollektiv d hoch k
start-up Ideenpreis	Patrick Zimmer	Calf Monitoring
start-up Ideenpreis	Benjamin Großmann, Roman Weiß	Exoskelett
start-up Ideenpreis	Susanne Lanzner	E-Learning-Plattform „einfach lernen“
Sonderpreis für Gründungen im sozialen Bereich	Enactus Regensburg e. V.	Hydro Solution und Thriving Green

Tab. 8.2.3: Ausgezeichnete Preisträgerinnen und Preisträger während des Hochschulgründertags 2017

Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Unter den Bereich „Sensibilisierung und Information“ fällt auch eine breite Öffentlichkeitsarbeit. Artikel über alle Veranstaltungen des start-up centers werden regelmäßig auf der Homepage der OTH Regensburg veröffentlicht. Ein zweimal jährlich erscheinender Newsletter berichtet zudem über die wichtigsten Aktivitäten des start-up centers. Erstmals wurde anlässlich des Hochschulgründertags ein Sonder-Newsletter herausgegeben, der ausschließlich Gründerporträts aufzeigt. Der Newsletter erscheint sowohl in elektronischer als auch in gedruckter Version und wird unter anderem an die Netzwerkpartnerinnen und Netzwerkpartner des start-up centers versandt.

Facebook-Seite

Die seit 2016 bestehende Facebook-Seite (www.facebook.com/startup.OTH.Regensburg) wurde weiter ausgebaut. Über diesen Social-Media-Kanal konnten durch regelmäßige Posts noch stärker Gründungsinteressierte im studentischen Umfeld erreicht und angesprochen werden. Aber auch jenseits der Grenzen der OTH Regensburg können so die Aktivitäten des start-up centers einem interessierten Publikum bekannt gemacht werden. Die Zahl der Seiten-Abonnements hat inzwischen über 700 erreicht, darunter auch viele Alumni und Gründungsförderer an anderen Hochschulen im In- und Ausland.

8.2.2 Beratung, Unterstützung, Mentoring

Beratung und Unterstützung von Gründungsvorhaben
Das start-up center unterstützt alle Studierenden, Alumni und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Regensburg, die eigene unternehmerische Projekte umsetzen wollen. Das Interesse an Beratungsgesprächen steigt seit 2013 kontinuierlich an und war 2017 so hoch wie noch nie: Über 60 Erstberatungsgespräche wurden durchgeführt. Der Beratungsbedarf lag überwiegend in der Beantwortung allgemeiner Fragen zur Unternehmensgründung beziehungsweise zur nebenberuflichen Existenzgründung oder in der Hilfestellung bei der Erstellung eines Businessplans. Daneben wurden auch mehrere Teams im Rahmen einer fortlaufenden Begleitung in ihren Vorbereitungen in Bezug auf die Beantragung von Fördergeldern unterstützt, so zum Beispiel bei der Erstellung der Ideenpapiere. Es fanden auch Gespräche mit bereits ausgegründeten, am Markt aktiven Unternehmen statt, sodass in der Gründerbetreuung die Nachhaltigkeit gewährleistet ist.

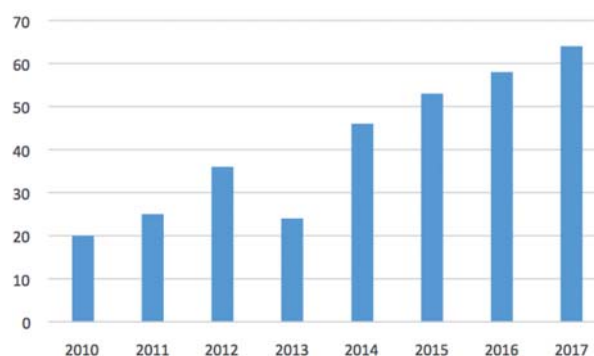


Abb. 8.2.4: Entwicklung der Anzahl an Erstberatungsgesprächen im start-up center von 2010 bis 2017

Gründerwerkstatt

2017 konnte die neue Gründerwerkstatt in der TechBase auf dem Campus bezogen werden. Dieses Büro können Gründungssteams, die sich in der Beratung befinden, zur Vorbereitung und Durchführung ihres Gründungsvorhabens nutzen. Die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten wurde im Rahmen der Digitalen Gründerinitiative Oberpfalz durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie gefördert und erfolgt über die R-Tech GmbH der Stadt Regensburg. 2017 nutzten insgesamt sieben verschiedene Teams die Gründerwerkstatt.

8.2.3 Fördermittelbeantragung

2017 wurde vom Projektträger Jülich ein EXIST-Gründerstipendium für zwölf Monate (01.10.2017 bis 30.09.2018) bewilligt. Die Gründerstipendiatinnen beziehungsweise -stipendiaten beschäftigen sich im Rahmen des Stipendiums mit der Geschäftsidee cSouris: Hierbei geht es um den Aufbau eines dezentralen Smart Home Systems mit künstlicher Intelligenz und Indoor-Positionierung zur Sturzprävention und Sturzerkennung für ältere Menschen. Im Rahmen des Stipendiums soll die Geschäftsidee weiterentwickelt werden mit dem Ziel einer Ausgründung. Weitere Fördermittel zur Unterstützung von Ausgründungen wurden beantragt.

Daneben wurden auch forschungsbezogene Drittmittel beantragt. Vor allem der Projektantrag „FIELDS: Fostering Impact Through Entrepreneurial Learning for Development in Society“ im Rahmen von Horizon 2020 als „Marie Skłodowska-Curie Innovative Training Network“ ist zu nennen. Der Antrag wurde mit einem Konsortium der Universität Aarhus (Dänemark), der Metropolitan University Manchester, der Universität Leeds (beide Großbritannien), der Technischen Universität Chalmers (Göteborg, Schweden) und der RISEBA in Riga (Lettland) gestellt. Obwohl der Antrag nicht erfolgreich war (Förderquote zirka 2 Prozent aller Einreichungen) wird das Konsortium 2018 aufgrund einer sehr guten Evaluation erneut einen verbesserten Antrag einreichen.

Erfolgreich war hingegen der Verbundantrag „Grow4Digital“ beim Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst mit einem Fördervolumen von zirka 1,5 Millionen EUR über drei Jahre. Ziel des Projekts „Grow4Digital“ ist der Aufbau von Studienangeboten und weiteren Leistungen zur Förderung von Digital Entrepreneurship. Kernstück ist die Etablierung eines Masterstudiengangs „Digital Entrepreneurship“ im Verbund der beteiligten Hochschulen des Donau-Naab-Regen-Dreiecks: der OTH Amberg-Weiden, der Techn-

ischen Hochschule (TH) Deggendorf, der Universität Regensburg und der OTH Regensburg. Die OTH Regensburg war bei der Antragstellung und ist in der Projektdurchführung die federführende Sprecherhochschule.

8.2.4 Technologie-Scouting

Das Technologie-Scouting dient der Identifikation potenziellträchtiger, innovativer Geschäftsideen aus den Forschungsprojekten oder Abschlussarbeiten in den Fakultäten der OTH Regensburg. Auch 2017 wurden Gespräche mit forschungsaffinen Professorinnen und Professoren geführt.

8.2.5 Netzwerkkontakte und Internationalisierung

Die Netzwerkkontakte wurden 2017 gepflegt und intensiviert. Dies gilt für die Einbindung verschiedener Netzwerkpartner in Veranstaltungen des start-up centers (Vortragsprogramm oder Veranstaltungsformate wie GROW-FerienAkademie oder Nachfolgetag), die Vorstellung von Partnern mit ihren Angeboten und Veranstaltungen in unserem Newsletter oder die Zusammenarbeit bei der Antragstellung für Fördermittel.

Strukturell ist das start-up center in die Digitale Gründerinitiative Oberpfalz und im oben näher beschriebenen Verbund „Grow4Digital“ eingebunden ebenso wie in der „Regensburger Runde der Existenzgründungsförderung“, organisiert von der Wirtschaftsförderung der Stadt. Zum Zwecke der Gründungsförderung ist es ferner Partner von BayStartup. In Partnerschaft mit der Technischen und Ökonomischen Hochschule in Budweis (VSTECB) wurde ein grenzüberschreitendes EU-Projekt zur Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln in Ostbayern und Böhmen durchgeführt. Ein bedeutender internationaler Netzwerkpartner ist die Entrepreneurship Gruppe „iCARE“ der Universität Aarhus in Dänemark. Ebenso besteht ein kontinuierlicher Dozentenaustausch mit der RISEBA University in Riga (Lettland), einschließlich der Betreuung von dortigen Doktorandinnen beziehungsweise Doktoranden. Als internationaler Gastdozent war Dr. Arjen Verhoeff, Verhandlungsführer und Leiter der Forschungsabteilung des niederländischen Arbeitgeberverbands AWWN, im Sommersemester 2017 zu Gast am start-up center. Er bot zwei englischsprachige Kurse zur Kunst des Verhandels in Innovationsprojekten durch einen AW-Kurs für Studierende aller Fakultäten sowie einen vertiefenden Kurs für Studierende der Betriebswirtschaft.

Zur nationalen Vernetzung dient die Mitgliedschaft im Förderkreis Gründungsforschung e.V. Ferner nehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des start-up centers der OTH Regensburg regelmäßig an EXIST-Workshops teil, die im Auftrag des Bundeswirtschaftsministeriums vom Projektträger des Forschungszentrums Jülich und dem Fraunhofer Institut für Systemforschung durchgeführt werden.

Zur besseren Vernetzung der Dozentinnen und Dozenten im Fach Entrepreneurship an den angewandten Hochschulen in Bayern wurde auf Initiative von Prof. Dr. Sean Patrick Saßmannshausen der Fachdidaktische Arbeitskreis (FDAK) „Gründungslehre/Entrepreneurship Education“ am Didaktik-Zentrum (DiZ) der bayerischen angewandten Hochschulen errichtet. Ferner ist das start-up center Mitglied im Hochsprung-Netzwerk der Gründungsförderung an Bayerischen Hochschulen und Universitäten sowie im Existenzgründerpakt der Bayerischen Staatsregierung.

8.2.6 Sonstige Projekte des start-up centers

Gründungsforschung

Im Berichtszeitraum wurden folgende Publikationen veröffentlicht:

- Caha, Zdeněk; Saßmannshausen, Sean Patrick; Faltermeier, Johann Fabian; Justus, Xenia (2017): Unternehmerische Kompetenzen an Hochschulen für angewandte Wissenschaften: Am Beispiel einer Hochschule in Ostbayern und Südböhmen. Ram-Verlag
- Korsgaard, Steffen; Saßmannshausen, Sean Patrick (2016): Beyond Discovery: Exploring the field of entrepreneurship without a discovery view. In: Léger-Jarniou, Catherine; Tegtmeyer, Silke (Hrsg.): Research Handbook on Opportunity Formation. Edward Elgar Publishing Ltd.
- Kauer, Brigitte; Kotter, Daniel; Schönenwald, Alexander (2016): Social Start-up Guide. Internetpublikation unter <http://social-startup-guide.de/> sowie Print-Publikation im Selbstverlag
- Saßmannshausen, Sean Patrick; Books, Sebastian (2017): Metaphern und das Bild vom Entrepreneur in Deutschland: Eine vergleichende Analyse zum Eigen- und Medienbild. Eingereicht bei: Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship ZfKE, Jahrgang 65 (4), S. 177–195

8.2.7 Auszeichnungen

Gründerradar

Die Gründungskultur der OTH Regensburg kann sich im bundesweiten Vergleich sehen lassen: Im Ranking zur Gründungskultur an Hochschulen, dem „Gründungsradar 2016“ (veröffentlicht: 2017) schafft sie es unter den mittelgroßen Hochschulen (5.000 bis 15.000 Studierende) für angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland auf Platz sechs, beim Baustein „Gründungssensibilisierung“ auf Platz drei. Im Gesamtranking, das neben den HAW auch die Universitäten dieser Größe berücksichtigt, landete die OTH Regensburg auf Rang zwölf. In Bayern schnitt von HAW und Universitäten dieser Größe nur die Universität Bayreuth besser ab.

Ausgründung von Timing Architects erhält „TOP 100“-Siegel

Die Timing Architects Embedded Systems GmbH gehörte 2017 zu den „Innovationsführern des deutschen Mittelstands“. Die Ausgründung aus der OTH Regensburg wurde von Ranga Yogeshwar, Prof. Dr. Nikolaus Franke und compamedia mit dem „TOP 100“-Siegel geehrt. In dem unabhängigen Auswahlverfahren überzeugte das Unternehmen besonders mit seinen Innovationsprozessen und seinem Innovationserfolg. In der öffentlichen Wahrnehmung des Themas „autonomes Fahren“ dominieren zwar amerikanische Konzerne – doch auch die Timing Architects GmbH leistet wichtige Grundlagenarbeit auf diesem Gebiet.

iNTEENCE GmbH gehört zu „Bayerns Best 50“

Die iNTEENCE automotive electronics GmbH wurde 2017 von der Bayerischen Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Ilse Aigner, mit der Auszeichnung „Bayerns Best 50“ geehrt. Damit wurde zum ersten Mal einer Ausgründung aus der OTH Regensburg der „Bayerische Löwe“ überreicht. Ziel der Auszeichnung ist es, mittelständische Unternehmen entsprechend ihrer volkswirtschaftlichen und sozialen Bedeutung stärker ins Licht zu rücken und sie als unternehmerische Vorbilder zu positionieren.

8.3 Familienfreundliche Hochschule

Katrin Liebl

Ziel ist es, familienfreundliche Arbeits- und Studienbedingungen für alle Hochschulangehörigen zu schaffen, und das zum Nutzen von Frauen und Männern, Kindern und Älteren. Diese Familienfreundlichkeit soll sich auf alle beziehen, die Kinder betreuen oder Angehörige pflegen.

Das Klima an der OTH Regensburg zur Kinderfreundlichkeit hin verändert sich spürbar. Professorinnen und Professoren zeigen Bereitschaft, ihre Türen für Kindervorlesungen oder Kinderprojekte in technischen Laboren während der Ferienbetreuung in der OTH Regensburg zu öffnen und während des Semesters die Belange studierender Eltern ernst zu nehmen und diese auch zu unterstützen. Auch wird das Thema Elternzeit, Telearbeit, Kontakthalteprogramme und Wiedereinstieg für Beschäftigte der OTH Regensburg forciert.

8.3.1 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Studium und Familie

Familienbüro der OTH Regensburg

Das Familienbüro ist Teil der Allgemeinen Studienberatung. Eltern werden vor und während des Studiums von der Leitung des Familienbüros beraten und begleitet. Bis Juli 2017 hat Vanessa Höcherl diese Funktion übernommen. Seit September 2017 ist Katrin Liebl für alle Beratungen und Angebote als Leiterin des Familienbüros zuständig.

Das Familienbüro informiert auch Hochschulangehörige mit Pflegeaufgaben und organisiert Vorträge rund um das Thema „Pflege eines Angehörigen“.

Im Familienbüro werden Eltern zu folgenden Themen beraten:

- Studienwahl und Studienplanung
- Informationen in der Schwangerschaft während des Studiums
- Kinderbetreuungsmöglichkeiten in Regensburg
- Gesetzliche Bestimmungen und Studienorganisation (Beurlaubung, individuelle Semesterteilzeit usw.)
- Finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Beratungsmöglichkeiten in Regensburg
- Pflegehilfsmöglichkeiten
- Familiäre Konflikte
- Vereinbarkeit von Studium oder Beruf mit Erziehungsarbeit oder Pflege

Von Oktober 2016 bis September 2017 haben insgesamt 540 Beratungen, Besprechungen und Veranstaltungen stattgefunden. Davon waren 179 persönliche Beratungen im Büro.

Willkommensgruß der Hochschule

Wenn das Familienbüro Kenntnis von der Geburt eines Kindes erhält, schickt sie ein kleines Begrüßungsgeschenk in Form einer mit dem Logo der OTH Regensburg bedruckten Babyunterwäsche als Willkommensgruß von Präsident Prof. Dr. Wolfgang Baier, der Frauenbeauftragten und dem Familienbüro. Im akademischen Jahr wurden 15 Bodys an Beschäftigte und sechs Bodys an Studierende versandt.

Ferienaktionen für Kinder

Dieses Angebot richtet sich an Grundschülerinnen und -schüler aller Hochschulangehörigen. Die Teilnahmebeiträge pro Kind und Tag staffeln sich entsprechend dem Hochschulstatus der Eltern (Studierende, Bedienstete, Professur). Die Kinder bekommen ein vielseitiges Programm geboten, das sich von Ausflügen bis hin zu Kindervorlesungen erstreckt. Somit werden die Teilnehmenden spielerisch in den Hochschulalltag eingebunden.

Das Berichtsjahr umfasste folgende Ferienbetreuungen:

02.–04.11.2016:

Herbstferienbetreuung mit insgesamt 21 Kindern

16.11.2016:

Buß- und Betttag mit insgesamt 13 Kindern

10.–13.04.2017:

Osterferienbetreuung mit insgesamt 26 Kindern

Flexible Notfallbetreuung

Für Kinder aller Hochschulangehörigen kann unter Berücksichtigung dreier Faktoren eine Notfallbetreuung in Anspruch genommen werden. Dies ist als Angebot der Familienfreundlichen Hochschule zu sehen, das nur bei entsprechend vorhandenen personellen Kapazitäten realisiert werden kann:

- Notfall: Ein Notfall tritt ein, wenn Vorlesungen außerhalb der Regel stattfinden, Abendveranstaltungen geplant sind, kein Babysitter gefunden wird, die reguläre Betreuung nicht greift oder das Kind noch zu jung für einen Krippenplatz ist.
- Betreuungsperson: Eine studentische Hilfskraft des Familienbüros muss zur gewünschten Betreuung Zeit haben.
- Betreuungskontingent: Das Familienbüro kann ein wöchentliches Betreuungskontingent von fünf Stunden pro Kind ausschöpfen. Mehr als dieses Kontingent darf

nicht belegt werden, da es sich ansonsten um eine betriebliche Kindertageseinrichtung handeln und das Bayerische Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz greifen würde.

Die Hochschulangehörigen können sich dann an das Familienbüro wenden, das die Betreuung zu organisieren versucht. Die Betreuung findet normalerweise im Familienraum statt, ansonsten auf dem Campusgelände. Zwischen Eltern und Familienbüro wird eine Vereinbarung getroffen und die Nutzungsordnung des Familienraums besprochen. Die zu betreuenden Kinder sind über das Familienbüro versichert.

Im akademischen Jahr wurden insgesamt 49 Kinder über einen Zeitraum von insgesamt 806 Stunden betreut. Somit hat sich die Zahl der betreuten Kinder und auch der Stunden zum Vorjahr fast verdoppelt.

Eltern-Kind-Gruppe für Studierende

Studierende der OTH Regensburg und der Universität Regensburg treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel und Austausch. Im Wintersemester 2016/2017 kamen bis zu zehn Eltern mit Kindern und im Sommersemester 2017 bis zu 18 Eltern mit Kindern zu den Treffen. Es ist als offenes Angebot zu verstehen, weshalb keine An- oder Abmeldepflicht besteht.

Eltern-Kind-Gruppe für Beschäftigte

Beschäftigte der OTH Regensburg treffen sich einmal wöchentlich zum gemeinsamen Spiel und Austausch. Im Wintersemester 2016/2017 kamen bis zu fünf Eltern und im Sommersemester 2017 kamen bis zu vier Eltern zu den Treffen. Es ist als offenes Angebot zu verstehen, weshalb keine An- oder Abmeldepflicht besteht.

Yoga für Kinder

Seit dem Wintersemester 2015/2016 gibt es für Kinder aller Hochschulangehörigen im Alter von fünf bis zehn Jahren einen Yogakurs. Im akademischen Jahr haben insgesamt neun Kinder daran teilgenommen.

Austauschforum

Auf der E-Learning-Plattform gibt es ein Austauschforum für alle Hochschulangehörigen der OTH Regensburg. Hier werden alle neuen Informationen aus dem Familienbüro veröffentlicht. Außerdem kann ein direkter Austausch der Eltern untereinander stattfinden. Es sind 160 Nutzende registriert.

Arbeitskreis Alleinerziehende Regensburg

Alle zwei bis drei Monate trifft sich der Arbeitskreis Alleinerziehende in einer Beratungsstelle oder einem Amt, je nachdem wer das Treffen organisiert. In den Treffen erfolgt ein Austausch über neueste Angebote der jeweiligen Einrichtungen. Zudem werden Vorträge zu verschiedenen Themen organisiert und der Wegweiser für Alleinerziehende aktualisiert.

Arbeitskreis „Familienfreundlicher Campus“

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Familienfreundlicher Campus“, bestehend aus dem Familienbüro der OTH Regensburg mit Vanessa Höcherl beziehungsweise Katrin Liebl, der Sozialberatung des Studentenwerks mit Monika Jauch und dem Familien-Service der Universität Regensburg mit Martha Hopper führen in Kooperation vielfältige familienfreundliche Aktionen durch, so etwa die Informationsveranstaltungen zum Thema „Studieren mit Kind“. Die Akteurinnen trafen sich zweimal im Semester zum Erfahrungsaustausch und zu Planungsgesprächen.

Treffen der Familienbüros der bayerischen Hochschulen

Im regelmäßigen Turnus treffen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Familienbüros zum Erfahrungsaustausch. Das letzte Treffen im Sommersemester 2017 fand an der Universität Würzburg statt.

Öffentlichkeitsarbeit

Mindestens zweimal im Jahr wird eine Rundmail an alle Hochschulangehörigen mit den geplanten Aktionen der „Familienfreundlichen Hochschule“ verschickt. Über alle Veranstaltungen gibt es zudem Berichte auf der Homepage und gegebenenfalls auch in der Regionalzeitung.

Das Familienbüro hat einen eigenen Auftritt auf der Homepage der OTH Regensburg und stellt sich auf verschiedenen Veranstaltungen wie den Hochschulinformationstagen, bei der Immatrikulation und den Erstsemestertagen mit einem Infostand vor. Der Homepage-Auftritt mit den Themen „Studieren mit Kind“, „Beruf und Kind“ und „Pflegerische Angehörige“ wird regelmäßig überarbeitet. Außerdem gibt es eine Familieninformationsbroschüre „Studieren mit Kind an der OTH Regensburg“ sowohl online als auch in gedruckter Form.

Sexuelle Belästigung und Diskriminierung an der OTH Regensburg

Im akademischen Jahr wurde der Umgang mit sexueller Belästigung und Diskriminierung an der OTH Regensburg an verschiedenen Stellen bearbeitet. Dazu wurde eine eigene Seite auf der Homepage eingerichtet, auf der Studierende und Beschäftigte sich informieren können. Zudem wurden Flyer mit den Ansprechpartnerinnen gedruckt und verteilt. Und auch eine Bachelorarbeit zum Thema „Maßnahmen zur Prävention sexueller Belästigung im Hochschulkontext am Beispiel der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg“ wurde in Auftrag gegeben.

Am 8. November 2016 wurde eine Fortbildung zum Thema „sexuelle Belästigung und Diskriminierung“ für alle Frauenbeauftragten der Fakultäten und für die Beraterinnen angeboten. Diese Fortbildung fand in Kooperation mit dem Frauennotruf Regensburg e.V. statt. Referentin war Petra Siegrün.

Besondere Veranstaltungen

- Informationsveranstaltung „Studieren mit Kind“: Am 27.10.2016 und 09.05.2017 organisierte die Arbeitsgruppe „Familienfreundlicher Campus“ für werdende Eltern im Studium und Studierende mit Kind diese Informationsveranstaltung, die abwechselnd in den Räumen der Universität und der OTH Regensburg stattfindet. Referentinnen beziehungsweise Referenten der Schwangerenberatungsstellen stellten sich und ihre Angebote vor. Zudem standen diese nach dem Vortrag zum persönlichen Gespräch bereit. Betreuungsmöglichkeiten, sonstige Veranstaltungen sowie die familienfreundlichen Angebote der Universität Regensburg, der OTH Regensburg und des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz wurden vorgestellt.

Räumliche Gegebenheiten

In der Hochschule sind familienfreundliche Aufenthaltsräume vorhanden, welche zum Stillen, Esseneingeben und Wickeln genutzt werden können.

- Familienraum im Studierendenhaus, Y 102
- Standort Seybothstraße 2: Still- und Wickelraum mit Ruheraum, S 225 (Aufzug, 2. Stock)
- Standort Galgenbergstraße 30, Maschinenbaugebäude: Wickeltisch im Behinderten-WC, B 138
- Standort Galgenbergstraße 30, Neues Hörsaalgebäude: Liege im Behinderten-WC, E 005
- Standort Prüfening Straße: Familienraum mit Wickeltisch, P 063
- Sammelgebäude: U 519
- Haus der Technik, Behinderten-WC im Erdgeschoss

Der Familienraum im Studierendenhaus ist so gestaltet, dass Eltern mit Kindern dort viele Beschäftigungsmöglichkeiten wie Spiel- und Malmaterial vorfinden. Es befindet sich dort auch ein Arbeitsplatz mit Computer, den Studierende und Bedienstete kostenfrei nutzen können. Studierende Eltern können dort mit Kommilitoninnen und Kommilitonen gemeinsame Referate oder Studienarbeiten erstellen und ihr Kind mitnehmen. Andere Studierende sind dann nicht gestört und Krabbelkinder finden hygienischere Verhältnisse vor als beispielsweise auf dem Fußboden in der Cafeteria. Verschiedene Spielsachen laden zur kreativen Beschäftigung jeder Altersgruppe ein. Hier besteht auch die Möglichkeit, Kinder spielen zu lassen, zu stillen, ihnen Essen zu geben oder sie schlafen zu legen. Eine Wickelmöglichkeit ist in der gegenüberliegenden Toilette gegeben. Vor dem ersten Besuch muss die neue Nutzungsordnung unterschrieben werden. Beschäftigte und Studierende der OTH Regensburg erhalten den Zugang zum Familienraum im Familienbüro. Beschäftigte der OTH Regensburg können diesen Raum auch dann nutzen, wenn beispielsweise die reguläre Kinderbetreuung ausfällt, aber auch wichtige Teammeetings oder sonstige Arbeitstätigkeiten anfallen. Dann können die Eltern ihre Kinder mit an den Campus nehmen.

Die Spielecke für Kleinkinder, die vor der Mensa vom Studentenwerk eingerichtet wurde, wird häufig frequentiert. In der Hochschulbibliothek Seybothstraße im Zeitungssaal gibt es eine Kinderbuch- und Spielecke. Hier können die Eltern Literatur recherchieren, sich mit Kommilitoninnen und Kommilitonen austauschen und gleichzeitig ihre Kinder beaufsichtigen.

Vortrag Organspende

Am 18.05.2017 fand ein Vortrag zur Organspende (Informationen zur selbstbestimmten Entscheidung) statt. Die Veranstaltung war offen für alle Interessierten, nicht nur für Hochschulangehörige. Referent war Dr. Hans Neft vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege.

Kontakthaltmaßnahmen während Urlaubssemestern

Studierende, die in der Erziehungszeit beurlaubt sind, dürfen Vorlesungen besuchen und Prüfungen mitschreiben. Zudem können sie ohne Verpflichtung die Eltern-Kind-Gruppe besuchen und sich beim Austauschforum anmelden.

Teilzeitstudium

In der Allgemeinen Prüfungsordnung (APO, § 2) ist festgelegt, dass es auf Antrag möglich ist, ein Fachsemester in individueller Semesterteilzeit abzulegen.

Lehrangebote im Internet

Studierenden steht das Lehrangebot der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) entgeltfrei zur Verfügung. Näheres unter www.vhb.org.

8.3.2 Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie**Arbeitsorganisation**

Es wird versucht, familiengerechte Gremien- und Besprechungstermine anzusetzen.

Arbeitsort

Die Mobilität wird durch Jobtickets und eine gute Anbindung der Hochschulstandorte an den öffentlichen Personennahverkehr gefördert.

Telearbeit

Als Voraussetzung für die Genehmigung zur Telearbeit gehört der Nachweis der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf zum Beispiel der Pflege von nahen Angehörigen oder der Kindererziehung. Ansprechpartnerin ist die Gleichstellungsbeauftragte Diana Feuerer der OTH Regensburg.

Familienbüro

Siehe oben.

Personalentwicklung

Die Gleichstellung von Bewerberinnen und Bewerbern mit und ohne Familienaufgaben ist selbstverständlich.

Informations- und Kommunikationspolitik

Alle Angebote des Familienbüros sind auf der Homepage

der Hochschule abrufbar. Besondere Aktionen werden unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Homepage veröffentlicht und an alle Hochschulangehörigen per E-Mail weitergeleitet. Zudem können sich alle Hochschulangehörigen beim Austauschforum anmelden, um mit allen aktuellen Nachrichten versorgt zu werden.

8.4 Chancengleichheit

8.4.1 Gleichstellungsbeauftragte

Diana Feuerer, Christoph Spreitzer (stellvertretend)

Die Gleichstellungsbeauftragten setzen sich für die Gleichstellung von Frauen und Männern an der OTH Regensburg ein. Sie sind Ansprechpartnerin und Ansprechpartner für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (nicht-wissenschaftliches Personal) der OTH Regensburg. Hinsichtlich personenbezogener Daten und anderer vertraulicher Angelegenheiten sind sie auch über die Zeit der Bestellung hinaus zum Stillschweigen verpflichtet.

Bei folgenden Themengebieten standen die Gleichstellungsbeauftragten 2017 beratend oder unterstützend zur Verfügung: Benachteiligung, Mobbing, sexuelle Belästigung, Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Beurteilungen und Höhergruppierung. Bewerbungs- oder Vorstellungsgespräche konnten die Gleichstellungsbeauftragten bei Bedarf begleiten oder wurden bei Bedarf dazu eingeladen.

Die Gleichstellungsbeauftragten haben 2017 an den Monatsgesprächen des Personalrats mit dem Kanzler teilgenommen. Außerdem finden regelmäßige Treffen zwischen den Gleichstellungsbeauftragten, Frauenbeauftragten, Vanessa Höcherl beziehungsweise Katrin Liebl von der Allgemeinen Studienberatung (Familienbüro) und Sabine Hoffmann, Gender und Diversity, statt. Einstellungen, Beförderungen und Stellenanzeigen haben sie unter Aspekten der Gleichstellung in Augenschein genommen.

Im Jahr 2017 hat die Gleichstellung an der Erstellung des neuen Gleichstellungskonzepts und der Neuauflage des Leitfadens für eine gendergerechte Sprache mitgewirkt. Außerdem hat sich die Gleichstellungsbeauftragte unter anderem dafür eingesetzt, dass ein Leitfaden zum Thema Familienzeit erstellt wird. Auf Initiative der Gleichstellung veröffentlichte die Stabsstelle Hochschulkommunikation und Öffentlichkeitsarbeit (ÖA) zudem anlässlich des bundesweiten Aktionstags „Gender Studies“ am 18.12.2017 Texte und Infos rund um dieses Thema auf der Homepage und den Social-Media-Kanälen der OTH Regensburg.

8.4.2 Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung

Dipl.Soz.Päd. (FH) Andrea März-Bäumel, Beauftragte des Senats für Studierende mit Behinderung und chronischen Erkrankungen

An der OTH Regensburg gibt es in jedem Studiengang Studierende, die mit einer Behinderung von Geburt an, nach einem Unfall oder einer chronisch verlaufenden Erkrankung ihr Studium erfolgreich meistern. Wenige davon haben sichtbare Beeinträchtigungen wie Lähmungen oder Blindheit oder sitzen im Rollstuhl. Vielmehr hat der Großteil der betroffenen Studierenden starke, nicht sichtbare Beeinträchtigungen wie zum Beispiel Epilepsie, Tumorerkrankungen, Darmerkrankungen, Süchte, Stoffwechselerkrankungen, Stottern, Schwerhörigkeit, Autismus oder Legasthenie. Auch leiden manche Studierenden unter psychischen Erkrankungen wie Panikattacken, Ängsten, Neurosen, Depressionen, Schizophrenie, Bulimie, Magersucht oder Waschzwängen. Den meisten ist sehr daran gelegen, im Studium nicht aufzufallen. Viele trauen sich nicht, trotz großem Leidensdruck, Hilfe in Anspruch zu nehmen, oder sie kommen erst spät in die Beratung.

Die Aufgabe der Beauftragten des Senats für Studierende mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen besteht darin, mit dafür Sorge zu tragen, dass an der OTH Regensburg dieser Personenkreis ein Studium erfolgreich gestalten und abschließen kann. Dazu sind Kontakte zu den Funktionsträgerinnen und -trägern der Fakultäten, zum oder zur Prüfungsausschussvorsitzenden, zu anderen Beratungseinrichtungen in und außerhalb der OTH Regensburg, zu anderen Beauftragten und in erster Linie zu den betroffenen Menschen selbst sehr wichtig.

Beratungsinhalte, Unterstützung und Aufgaben:

- Beratung vor einem Studium bezüglich Zulassungsverfahren und Studierbarkeit einzelner Studiengänge

- Studienorganisation bei längeren Krankenhausaufenthalten, Urlaubssemestern oder individueller Semesterzeit
- Hilfe bei Antragstellung von Nachteilsausgleich bei Prüfungen, Nachfristanträgen oder Sonderanträgen
- Organisation von stundenweiser Unterstützung durch Tutorinnen oder Tutoren (nicht im Rahmen der Eingliederungshilfe)
- Mentoring für Erstsemesterstudierende mit Handicap
- Anschaffung konkreter Hilfsmittel, die für das Studium an der OTH Regensburg notwendig sind
- Zusammenfassung aller für die betroffenen Studierenden wichtigen Informationen in Form eines Hochschulführers
- Öffentlichkeitsarbeit
- Teilnahme an Messen, Erstsemesterveranstaltungen, dem Regensburger Hochschultag, an der Nacht der Wissenschaft, an Schulbesuchen und anderen Veranstaltungen
- Sensibilisierung der Lehrenden und Studierenden für das Thema „Hochschule inklusiv“
- Erfassung baulicher Schwachstellen und Berichterstattung an das Ministerium

Am 17.11.2016 und am 31.05.2017 trafen sich die Beauftragten für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung der bayerischen Hochschulen und Universitäten im Landtag in München zum Austausch und Vorbringen ihrer Anliegen auf politischer Ebene.

Am 07.02.2017 fanden mehrere Vorträge zum Thema „Arbeit und Autismus“ an der Hochschule statt. Organisiert wurde der Abend von Katja Meier vom Career Service im Rahmen der Veranstaltung des Vereins der Freunde der OTH Regensburg e.V.

Am 23.03.2017 nahm Andrea März-Bäumel an einer Besprechung rund um den Neubau der Fakultät Architektur mit Schwerpunkt Barrierefreiheit teil.

Am 30.05.2017 wurde zum dritten Mal der Diversity-Preis zur Anerkennung für die besonderen Leistungen im Studium mit Handicap im Rahmen des Präsentationspreises der OTH Regensburg verliehen. Ein Studierender der Fakultät Informatik und Mathematik wurde ausgezeichnet. Besonderen Dank hierfür wird dem Verein der Freunde der OTH Regensburg und der Katholischen Jugendfürsorge (KJF) Regensburg ausgesprochen.

Am 01.06.2017 stellte Andrea März-Bäumel zum dritten Mal ihre Arbeit als Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung in der Sitzung der erweiterten Hochschulleitung vor.

Andrea März-Bäumel beteiligte sich auch 2017 im Arbeitskreis „Inklusives Arbeiten“, der sich zirka zweimal im Jahr trifft. Studierende mit Behinderung sind dankbar für diese Firmenkontakte, um sich für einen Praktikums- oder Arbeitsplatz nach dem Studium bewerben zu können. Am 23.01.2016 besuchten Prof. Dr. Christine Süß-Gebhard, Sabine Hoffmann und Andrea März-Bäumel die Einrichtungen der Lebenshilfe in Lappersdorf, um sich vor Ort einen Eindruck von der Arbeit der Menschen mit geistiger Behinderung zu machen. Daraus entstand eine Idee, die als Projektarbeit von Studierenden des Studiengangs International Relations and Management bearbeitet werden soll.

Im Rahmen von Studienarbeiten wandten sich mehrere Studierende im Berichtszeitraum an Andrea März-Bäumel. Das Thema Inklusion an der Hochschule scheint auch die Studierenden vermehrt zu interessieren. Außerdem gab es eine erfreuliche Zusammenarbeit mit einem Studenten des Studiengangs Industriedesign, der einen Tablettwagen für Mensagäste im Rollstuhl im Rahmen seiner Bachelorarbeit entwickelte.

Andrea März-Bäumel ist seit 2008 Ansprechpartnerin im Betrieblichen Eingliederungsmanagement und in der Arbeitsgruppe „Gesunde Hochschule“ seit deren Gründung. Zudem nimmt sie am „Audit Diversity“ der OTH Regensburg teil.

Die von der Hochschulleitung 2009 eingerichtete Lenkungsgruppe „Inklusive Hochschule“ setzte ihre Arbeit im Berichtszeitraum erfolgreich fort. Ein konstruktiver Dialog mit Betroffenen und Beteiligten war darin möglich und Fortschritte wurden erzielt.

In enger Zusammenarbeit mit der Hochschulbibliothek und der Fakultät Angewandte Sozial- und Gesundheitswissenschaften konnten Hilfsmittel für Studierende mit Sehbehinderung angeschafft werden. Diese stehen allen Betroffenen im Eingangsbereich des Lesesaals der Hochschulbibliothek zur Verfügung.

Damit Studierende mit und ohne Behinderung sich fakultätsübergreifend kennenlernen und gemeinsame Projekte verwirklichen können, wurde eine Aktionsgruppe gegründet. Diese wird von Sabine Hoffmann (Dipl.-Betriebswirtin FH, Servicestelle Gender und Diversity) geleitet.

8.5 Hochschulbeauftragte

8.5.1 Beauftragte für Arbeitssicherheit und Gesunde Hochschule

Petra Faldum

8.5.1.1 Arbeitssicherheit

Sitzungen des Arbeitsschutzausschusses (ASA)

Im Februar und Juli 2017 fanden die regelmäßigen Arbeitsschutzausschuss-Sitzungen (ASA-Sitzungen) statt. Daran teilgenommen haben der Kanzler der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) Peter Endres, die Sicherheitsbeauftragten der Fakultäten und Abteilungen, die Fachkraft für Arbeitssicherheit Robert Kiesel (B.A.D.) und die Betriebsärztin Dr. Bettina Ritz (B.A.D.).

Beratungen

Es erfolgten Beratungen zu Fragen rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz, rund um die Unfallverhütung, die Planung von Arbeitsschutzmaßnahmen, die Gestaltung von Arbeitsplätzen, die Arbeitsumgebung, den Arbeitsablauf und die Arbeitsorganisation, die Beschaffung technischer Arbeitsmittel und die Einführung von Arbeitsverfahren und Arbeitsstoffen sowie rund um die Auswahl und Erprobung persönlicher Schutzausrüstung, konkret also unter anderem zu folgenden Themen:

- Arbeitsmittelbeschaffungen (mit besonderen Anforderungen oder Gefährdungspotenzialen) wie Laserschneidegeräte, Metalldrucker, Hilfs- und Arbeitsmittel für Menschen mit Beeinträchtigungen
- Einrichtungen neuer Räume, unter anderem: Großraumbüro, Labore, Lager
- Bewertung oder Untersuchung von Gerüchen in Büros, zum Beispiel durch Möbel oder Teppiche mit Verdacht auf Schadstoffbelastung
- Beratung zu Laserdruckern in Büros bezüglich möglicher Belastung und Maßnahmenvorschläge
- Beleuchtungssituationen bestehender und neuer Arbeitsplätze
- Temperatursituationen am Arbeitsplatz
- Geräuschbelastungen am Arbeitsplatz
- Überprüfung der Arbeitsplatzgrenzwerte, zum Beispiel: Luftabführung von Formaldehyd-Emissionen
- Beratung zur Trinkwasserhygiene
- Überprüfung sowie Hilfe bei der Erstellung und Überarbeitung von Laborordnungen
- Reinigungssituationen in den Räumlichkeiten der OTH Regensburg
- Gefahrstofflagerung: Hinweise auf Anforderungen an Schränke, Digestorien, Zusammenlagerungen et cetera

- Hinweise zur Herstellerverantwortung, erforderliche CE-Kennzeichnung und Verfahren zur Konformitätserklärung
- Rutschgefahr auf Fußböden
- Ordnungsgemäße Entsorgung etwa von metall- und kunststoffbeladenem Sand, flüssigen, festen und gasförmigen Gefahrstoffen aus diversen Fakultäten, Humanmaterial et cetera in Zusammenarbeit mit dem Gefahrstoffbeauftragten der OTH Regensburg, dem Umweltamt der Stadt Regensburg und der Beauftragten für Sicherheit, Abfall und Umwelt der Universitätsklinik Regensburg
- Kooperation mit dem Gewerbeaufsichtsamt Regensburg und der Landesunfallkasse München nach Chemiezwischenfällen
- Umfang und Rahmenbedingungen im Versicherungsfall durch die Unfallversicherung (Versicherungsträger Bayerische LUK)
- Beratung zur Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes (in Kooperation mit dem zuständigen Gewerbeaufsichtsamt)
- Instandhaltungsprozedere von Anlagen und Maschinen (Wartungsplanung, Logbuch-Führung, Dokumentation, Pflichten des Betreibers)
- Anwendung und Auswahl arbeitsplatz-spezifischer persönlicher Schutzausrüstung
- Ablauf bei der Beschaffung von individuellen Bildschirmbrillen
- Organisation und Unterstützung bei der Beschaffung von angepassten persönlichen Schutzbrillen
- Erforderliche Tafelprüfungen
- Umgang mit Fremdfirmen
- Brandschutzbegehungen/Feuerbeschau, Organisation des Maßnahmen-Managements zur Mängelnachverfolgung im Brandschutz

Begehungen

Begehungen einzelner Bereiche oder Labore mit dem Ziel des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung fanden statt, und zwar teilweise auf Nutzerwunsch, teils im Rahmen von Neubaubewertungen in Zusammenarbeit mit der zuständigen Aufsichtsperson der Landesunfallkasse. Unter anderem waren die Gebäude Haus der Technik sowie der Neubau Informatik/Mathematik betroffen. Eingeforderte Maßnahmen (wie etwa Lüftungsanforderung in speziellen Laboren, Nachweis von Arbeitsplatzgrenzwerten, Kollektivschutz auf Dächern) sind bereits umgesetzt oder in Bearbeitung. In Kooperation mit dem

Staatlichen Bauamt Regensburg und der Abteilung Gebäude und Technik (GuT) werden die Umsetzungen begleitet und auf Wirksamkeit geprüft.

Situative Arbeitsplatzbegehungen in Zusammenhang mit Gefährdungsbeurteilungen oder spezieller Fragestellung erfolgten unter anderem in den externen Standorten der Fakultät Sozialwissenschaften.

Situativ veranlasste Begehungen mit der Landesunfallkasse wurden wahrgenommen. Maßnahmen wurden definiert und umgesetzt oder befinden sich in Umsetzung. Um eine laborspezifische Beratung hinsichtlich des Umgangs mit Gefahrstoffen zu leisten, wurde sämtlichen Laborleiterinnen und Laborleitern der OTH Regensburg ein individueller Beratungstermin im Rahmen einer Laborbegehung in Zusammenarbeit mit dem Gefahrstoffbeauftragten offeriert. Diese Angebote wurden seit November 2017 aktiv wahrgenommen und sollen 2018 fortgesetzt werden.

Gefährdungsbeurteilungen

Die Gefährdungsbeurteilung beschreibt den Prozess der systematischen Ermittlung und Bewertung aller relevanten Gefährdungen, denen die Beschäftigten im Zuge ihrer beruflichen Tätigkeit ausgesetzt sind. Hinzu kommt die Ableitung und Umsetzung aller zum Schutz der Sicherheit und der Gesundheit erforderlichen Maßnahmen, die anschließend hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überprüft werden müssen. Mit dem Ziel, Gefährdungen bei der Arbeit frühzeitig zu erkennen und diesen präventiv, das heißt noch bevor gesundheitliche Beeinträchtigungen oder Unfälle auftreten, entgegenzuwirken, erfolgten folgende Maßnahmen:

- Individuelle Beratung oder Mitwirkung bei Gefährdungsbeurteilungen in den Fakultäten und Abteilungen mit dem Ziel der Risikominderung von Gefahren und gesundheitlichen Beeinträchtigungen; Beteiligung bei der Umsetzung und Unterstützung erforderlicher Maßnahmen sowie Wirksamkeitsüberprüfung
- Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen für Heimarbeitsplätze/Telearbeit
- Umsetzung von Gefährdungsbeurteilungen rund um den Mutterschutz in Kooperation mit dem zuständigen Gewerbeaufsichtsamt Regensburg
- Fortsetzung der Erstellung und Aktualisierung von Formblättern zur Gefährdungsbeurteilung für spezifizierte Bereiche wie etwa die Übungsräume Sozialwissenschaften, die CIP-Pools Mathematik und Informatik sowie im Bereich Mutterschutz
- Beurteilung von Explosionsschutzbereichen und Beratung zu erforderlichen Maßnahmen

Einrichtungen neuer Betriebsstätten

Im Rahmen von Planung und Errichtung von Neubauten wurden folgende Leistungen erbracht:

- Planung, Bewertung, Begutachtung von Laboreinrichtungen, Sicherheitsbeleuchtungen, Ausstattung von Erste-Hilfe-Räumen, Beleuchtungen, Treppenaufgängen, Tiefgaragen, Fluren, Technikräumen, Einrichtungen auf Dächern, Sicherheitszentralen, technischen Betriebsräumen, Kältezentralen, Kühltürmen et cetera
- Bewertung und Mängelaufnahmen im Haus der Technik: Laboreinrichtungen, wie zum Beispiel die Schränke für Säuren- und Laugenlagerung, Installation der Körper- und Augennotduschen, Dachaufstiege und -zugänge, Dachgeländer, Ausstattung der Lüftungsanlagen auf Dächern, Flucht- und Rettungswege, Luftwechsel in Räumen, Breite von Fluchtwegen in Laboren, fehlende Fluchttüren, Installation von Gas-schränken, Verlauf und Installation von Gasleitungen, Schalldruckmessungen der Lüftungsanlagen in Räumen und Laboren
- Unterstützung bei der Bewertung der Einrichtungen rund um die Barrierefreiheit in Zusammenarbeit mit den Beauftragten für behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Studierende

Ergonomie am Bildschirmarbeitsplatz

Am Arbeitsplatz sind aktuelle Erkenntnisse der Ergonomie zu beachten. Schutzvorschriften zu Anforderungen an einen gesunden Arbeitsplatz sind gesetzlich festgeschrieben. Beratungen und Untersuchungen dazu fanden statt in Form von:

- Ergonomie-Beratung am Büro-Arbeitsplatz; etwa 20 Beschäftigte nahmen die persönliche Beratung in ihrem Büro in Anspruch;
- Maßnahmenumsetzungen, die sich infolge von Gefährdungsbeurteilungen einzelner Bereiche und Einheiten ergaben;
- Beratung zu individuellen Arbeitshilfen am Büroarbeitsplatz wie Vertikalmaus, Fußstütze, Schreibtischbeleuchtung und Ähnliches

Arbeitsunfälle

Insgesamt ereigneten sich 26 Unfälle im Jahr 2017: (19 Studierende, sieben Beschäftigte; davon insgesamt elf Wegeunfälle). Es wurden fünf Unfallanalysen erstellt.

Arbeitsmedizin

Arbeitsmedizinische Vorsorge ist eine individuelle Arbeitsschutzmaßnahme und ergänzt damit technische und organisatorische Maßnahmen, ohne diese zu ersetzen. Es wurden arbeitsplatzbezogene Vorsorgeuntersuchungen offeriert, unter anderem zu Bildschirmarbeitsplätzen oder Fahr- und Steuertätigkeiten. Die regelmäßige Vorsorgeuntersuchung „Bildschirmarbeitsplatz“ durch den betriebsärztlichen Dienst wurde von insgesamt 29 Beschäftigten wahrgenommen.

Der betriebsärztliche Dienst wurde in Fragen zur Händedesinfektion und der Gefährdungsbeurteilung von Herzschrittmachern am Elektroarbeitsplatz konsultiert.

Erste Hilfe

Weitere acht Beschäftigte der OTH Regensburg konnten 2017 als Ersthelferinnen beziehungsweise Ersthelfer bestellt und ausgebildet werden. Somit ist die Gesamtzahl der Ersthelferinnen und Ersthelfer auf 65 angestiegen. Bei zirka 700 Beschäftigten entspricht dies einer Ersthelferrate von zirka 9,3 Prozent. Eine regelmäßige Aus- und Fortbildung wurde durch ausreichende Schulungsangebote sichergestellt. Zusätzlich wurde eine Schulung zum Umgang mit Defibrillatoren angeboten. Die materielle Ausstattung von Arbeitsbereichen und Laboren sowie in Erste-Hilfe-Räumen wurde kontinuierlich gewährleistet und nachgerüstet. Ferner erfolgte eine neue Beschilderung von Rettungstreffpunkten und Sammelstellen an den verschiedenen Standorten der OTH Regensburg. Eine Sammelrufnummer-Einrichtung für Ersthelferinnen und Ersthelfer im Gebäude TechBase und im Gebäude Informatik/Mathematik ist in Bearbeitung.

Sicherheitsbeauftragte

Ein Zuwachs an Sicherheitsbeauftragten ist im Jahr 2017 zu verzeichnen: Jürgen Bacht wurde Sicherheitsbeauftragter der Fakultät Elektro- und Informationstechnik im Bereich TechBase, Michael Salberg wurde Sicherheitsbeauftragter der Fakultät Architektur. Die Rolle des stellvertretenden Strahlenschutzbeauftragten wurde von Prof. Walter Rieger übernommen, der stellvertretende Laserschutzbeauftragte wurde Prof. Heiko Unold. Die Sicherheitsbeauftragten wurden regelmäßig über Neuigkeiten im Bereich Arbeitsschutz informiert. Das jährliche Treffen der Sicherheitsbeauftragten aller bayerischen Hochschulen (Organisation der KUVB) wird im Juli 2018 erstmals an der OTH Regensburg stattfinden.

Schulungs- und Unterweisungsmaßnahmen

Im Jahr 2017 wurden fakultäts- und fachübergreifende Schulungen durch die Arbeitssicherheit angeboten und organisiert. Themenschwerpunkte waren der Umgang mit Gefahrstoffen und technischen Gasen, Kranführen, Erste-Hilfe-Ausbildung, Betreiberverantwortung, Ergonomie-Workshops zum richtigen Heben und Tragen sowie fach- und situationsbezogene Unterweisungen in Einzelbereichen.

Organisatorisches

Erdgas-Versorgung in der Fakultät Maschinenbau

Es erfolgte die Sicherstellung technischer Anforderungen an die Erdgasversorgung. Dabei ging es etwa um regelmäßige Prüfungen, Instandhaltungsplanung, Klärung der Betreiberverantwortung sowie Erstellung erforderlicher Dokumentationen (Gefährdungsbeurteilung, Be-

triebsanweisungen, Arbeitsanweisungen, Unterweisungen etc.) mit dem Ziel der Gewährleistung des Stands der Technik.

Gefahrstoffe

- Aktualisierung des Beschaffungsantragsformulars: Gemäß Paragraph 6, Absatz 2 der „Gefahrstoffverordnung 2010“ hat der Arbeitgeber sich die für die Gefährdungsbeurteilung notwendigen Informationen zu beschaffen. Um dieser und weiteren gesetzlichen Anforderungen nachzukommen, wurde in Abstimmung mit dem Gefahrstoffbeauftragten und der Finanzabteilung eine Aktualisierung des Beschaffungsantrags entworfen. Seit Jahresbeginn 2017 ist die neue Version von Beschaffungsanträgen gültig; es ist bei jedem Beschaffungsantrag zu entscheiden, ob es sich bei der Bestellung um einen Gefahrstoff handelt oder nicht. Anträge zur Beschaffung von Gefahrstoffen werden durch die Gefahrstoffbeauftragte oder den Gefahrstoffbeauftragten freigegeben. Erst danach erfolgt die Bestellung. Ist kein Beschaffungsantrag aufgrund einer Kostenunterschreitung erforderlich, erfolgt eine entsprechende Überprüfung nach Warenerhalt.
- Zentrale Entsorgungsstation für Gefahrstoffe: In Zusammenarbeit mit dem Gefahrstoffbeauftragten wurde eine zentrale Entsorgungsstation für Gefahrstoffe geplant und eingerichtet. Im Raum I 006 im Haus der Technik kann nach Abschluss finaler Installationen diese Einrichtung in Betrieb genommen werden, die Inbetriebnahme ist für das Frühjahr 2018 geplant. Hier können Gefahrstoffe, die als Abfälle in den Laboren anfallen, abgeliefert werden. In Kooperation mit der Universität Regensburg erfolgt von dort aus eine den Vorschriften entsprechende umweltgerechte Entsorgung der Gefahrstoffe.
- Zentrales Lager für Druckgasflaschen: Mit dem Ziel der Auslagerung von Druckgasflaschen aus den Laboren der OTH Regensburg wurde im Jahr 2017 mit der Planung eines zentralen Lagerorts begonnen. In Betracht genommen ist die überdachte Fläche im Innenhof Maschinenbau, die dafür geeignet scheint. Ein brand- und explosionstechnisches Gutachten wird 2018 erwartet. Absprachen zur Einrichtung sind mit den Fakultäten bereits erfolgt.
- Gefahrstoffdatenbank: Bereits 2016 erfolgte die Einrichtung und Nutzung der einheitsübergreifenden Gefahrstoffdatenbank. Im Jahr 2017 konnte die Anwendung und Nutzung weiter etabliert werden. Die Datenbank wird von allen Fakultäten und Abteilungen genutzt.

Informationen zum Arbeitsschutz

Kontinuierliche Aktualisierungen und Ergänzungen zum Thema Arbeitsschutz erfolgten im elektronischen Ordner „Arbeitsschutz“ (H:\fh\Arbeitsschutz) ebenso wie auf der Homepage „Arbeitssicherheit“. Die Informationen

stehen den Beschäftigten der OTH Regensburg zur Verfügung. Inhalte sind Formblätter zu Gefährdungsbeurteilungen, Unterweisungen, Prüfprotokolle et cetera sowie Betriebsanweisungen, Regelwerke und Literaturhinweise.

Prüfung elektrischer Betriebsmittel

Im Jahr 2017 wurde die anstehende Prüfung ortsveränderlicher elektrischer Geräte (gemäß DGUV V3) für das Jahr 2018 organisiert. In den Fakultäten wurde eine externe Vergabe der Prüfungen befürwortet. Die Prüfungen starten ab Januar 2018.

8.5.1.2 Gesunde Hochschule

Den Beschäftigten und Studierenden der OTH Regensburg wurden durch die Gesunde Hochschule Kurse zur Entspannung und Bewegung angeboten. Dazu gehörten Yoga-Workshops, Yoga Nidra, autogenes Training und Gehirntraining, aber auch Vorträge über Ernährung und Ähnliches. Die regelmäßigen wöchentlichen Sportangebote wie Fußball, Nordic Walking und ein Lauftreff für Beschäftigte wurden fortgeführt. Regelmäßige Treffen des Arbeitskreises Gesunde Hochschule fanden statt.

8.5.2 Beauftragter für Korruptionsprävention

Boris Goldberg, Hochschulbeauftragter für Korruptionsprävention

Die OTH Regensburg setzt mit verschiedenen Aktivitäten im Bereich der Korruptionsprävention die Richtlinie zur Verhütung und Bekämpfung von Korruption in der öffentlichen Verwaltung (Korruptionsbekämpfungsrichtlinie KorruR) um. Diese basieren auf der Aufgabe einer öffentlichen Verwaltung, besondere Maßnahmen zum Schutz ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ergreifen und Strukturen und Prozesse so zu gestalten, dass diese weder Korruptionsversuchen noch Verdächtigungen ausgesetzt sind.

Ein zentraler Aspekt besteht in der Person des Ansprechpartners beziehungsweise der Ansprechpartnerin für Korruptionsprävention, der oder die den Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern der OTH Regensburg jederzeit unabhängig von Sprechzeiten zur Verfügung steht. Seine oder ihre Aufgabe ist es, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in allen Situationen und Fragen rund um die Korruptionsprävention zu unterstützen, so etwa, wenn sie sich einem Korruptionversuch ausgesetzt fühlen, unsicher sind, wie mit Geschenken umzugehen ist, oder sie in Zuge ihrer Tätigkeit Strukturen und Prozesse feststellen, die Angriffspunkte für Korruption bieten könnten. Dieser Ansprechpartner beziehungsweise diese Ansprechpartnerin steht in seiner oder ihrer Tätigkeit außerhalb des Dienstweges und ist in der Wahrnehmung seiner oder ihrer Aufgaben nicht weisungsgebunden.

In der Praxis richtet sich der Großteil der Anfragen auf die Beratung in Fällen der Unsicherheit, beispielsweise im Umgang mit kleinen Aufmerksamkeiten. Um für diese Fragestellungen bereits im Vorhinein bessere Transparenz bieten zu können, wurde eine Richtlinie zur Annahme von Geschenken und Vergünstigungen an der OTH Regensburg entwickelt. Darin ist insbesondere definiert, unter welchen Voraussetzungen Zuwendungen als stillschweigend genehmigt gelten, genehmigungsfähig oder grundsätzlich untersagt sind. Die Richtlinie ist am 07.12.2016 auf Beschluss der Hochschulleitung in Kraft getreten. Sie ist im Intranet der OTH Regensburg zugänglich. Die Zielsetzung, durch diese Richtlinie größere Transparenz zu schaffen, wurde offenbar erreicht; die Zahl der Anfragen hat sich nach Inkrafttreten der Richtlinie im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um rund 50 Prozent reduziert.

Neben der Tätigkeit, die Boris Goldberg als Ansprechpartner für Korruptionsprävention ausübt, ist es Aufgabe des Kanzlers, weitere strukturelle Maßnahmen zur Korruptionsprävention zu ergreifen. Aktuell werden hierzu – zusammen mit der Stabsstelle Qualitätsmanagement und Organisation (QuO) – turnusmäßig Gespräche mit Führungskräften zur Identifikation besonders korruptionsgefährdeter Bereiche geführt und gegebenenfalls personelle oder organisatorische Maßnahmen ergriffen. Ebenso werden regelmäßig Inventarprüfungen durchgeführt.

Diese Maßnahmen sind ganz ausdrücklich keine Vorverdächtigung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OTH Regensburg. Alle, die an der OTH Regensburg tätig sind, können zu Recht darauf vertrauen, dass Korruption an der Hochschule keinen Platz hat.

9 Ausschüsse

9.1	Prüfungsausschuss	198
9.2	Praktikantenausschuss	199

9.1 Prüfungsausschuss

Prof. Dr. Christoph Knödler, Prüfungsausschussvorsitzender
ab Sommersemester 2017: Prof. Dr. Ingo Striepling

Der Prüfungsausschuss der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) ist gemäß Paragraph 3 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) für alle Prüfungsangelegenheiten zuständig, die nicht ausdrücklich anderen Prüfungsorganen, etwa den jeweiligen Prüfungskommissionen der einzelnen Studiengänge zugewiesen sind. Solchermaßen obliegen ihm vor allem die Festlegung und Bekanntgabe der Termine, zu denen Prüfungsergebnisse vorliegen müssen, die Entscheidungen über grundsätzliche Fragen der Zulassung zu Prüfungen sowie sonstige Prüfungsangelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung, die Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung der Prüfungsbestimmungen, die Behandlung von Widersprüchen gegen Prüfungsentscheidungen, die Entscheidungen über Beschwerden in Prüfungsangelegenheiten und die Entscheidungen über die (Nicht-)Gewährung von Nachteilsausgleichen.

Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss rechtswidrige Entscheidungen anderer Prüfungsorgane beanstanden und aufheben; andere Prüfungsorgane sind an die Beschlüsse des Prüfungsausschusses gebunden.

In den beiden Berichtszeiträumen Wintersemester 2016/2017 und Sommersemester 2017 war der Prüfungsausschuss, wie folgt, zusammengesetzt:

- Prof. Bernhard Denk
für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Christoph Knödler,
Vorsitzender (bis WiSe 2016/2017)
- Prof. Dr. Ingo Striepling, Vorsitzender (ab SoSe 2017)
- Prof. Dr. Richard Roth
für die Ausbildungsrichtung Technik
- Prof. Dr. Irmgard Schroll-Decker
für die Ausbildungsrichtungen Wirtschaft
und Sozialwesen
- Prof. Dr. Andreas Voigt
für die Ausbildungsrichtung Technik

Als Stellvertreter und Ersatzmitglieder waren in den beiden Berichtszeiträumen bestellt:

- Prof. Dr. Thomas Peterreins
als Stellvertreter von Prof. Dr. Richard Roth
- Prof. Dr. Klaus-Jürgen Schmidt als Stellvertreter von
Prof. Dr. Andreas Voigt (im WiSe 2016/2017)
- Prof. Dr. Thomas Schreck als Stellvertreter von Prof. Dr.
Irmgard Schroll-Decker

- Prof. Dr. Ingo Striepling als Stellvertreter von Prof. Dr.
Christoph Knödler (im WiSe 2016/2017)
- Prof. Joachim Wienbreyer als Stellvertreter von Prof.
Bernhard Denk

Im Wintersemester 2016/2017 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Im Rahmen dieser Sitzungen hatte sich der Prüfungsausschuss insbesondere mit

- vier Rücktritten Studierender von Prüfungen,
- einem Widerspruch eines Studierenden gegen seine
Exmatrikulation,
- zwei Widersprüchen gegen Prüfungsentscheidungen
und
- 26 Anträgen auf Nachteilsausgleich für Studierende
mit Behinderung oder chronischer Erkrankung
zu befassen. Des Weiteren nahmen in diesem Zeitraum
sechs Studierende ihre Anträge oder Widersprüche zu-
rück.

Hinsichtlich neuer normativer Vorgaben, zum Beispiel neuer Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge, wurden vier Regelwerke erörtert.

Anlässlich der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung von Prüfungsbestimmungen setzte sich der Prüfungsausschuss unter anderem auseinander mit

- der Angabe der richtigen Modulbezeichnung auf Prüfungs-
aufgaben,
- der Anwesenheit von Aufgabenstellerinnen und Aufga-
benstellern bei Klausuren und schriftlichen Prüfungen,
- der Aufsichtspflicht bei Prüfungen,
- der Protokollierung einer Prüfung, insbesondere des Be-
gins und des Endes der Prüfung,
- der Durchführung der Zweitkorrektur,
- dem Zeitpunkt der Zweitkorrektur
- dem Festhalten des Datums der Erstkorrektur und des
Datums der Zweitkorrektur sowie
- der Anhörungspflicht der Prüfungskommission bei
Täuschungsverdacht vor Entscheidung der Prüfungs-
kommission.

Der Vorsitzende verabschiedete sich aus dem Prüfungsausschuss und bedankte sich zum einen bei den Mitgliedern für die langjährige gute Zusammenarbeit, die gegenseitige Wertschätzung, das hohe Engagement und den gewissenhaften Austausch und zum anderen bei der Hochschulleitung für das entgegengebrachte Vertrauen und die gewährte Unterstützung.

Im Sommersemester 2017 fanden zwei Sitzungen des Prüfungsausschusses statt. Im Rahmen dieser Sitzungen hatte sich der Prüfungsausschuss insbesondere zu befassen mit

- fünf Rücktritten Studierender von Prüfungen,
- einem Widerspruch eines Studierenden gegen Exmatrikulation und Härtefallantrag,
- drei Widersprüche von Studierenden gegen Exmatrikulation,
- einem Widerspruch einer Studierenden gegen Nichtgewährung einer Nachfrist und gegen Exmatrikulation,
- einem Widerspruch eines Studierenden gegen Exmatrikulation und Beantragung von Nachfristen,
- zwei Widersprüchen gegen Prüfungsentscheidungen und
- 24 Anträgen auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung.

Von den 24 Anträgen auf Nachteilsausgleich wurden 18 Anträge positiv beschieden, sechs Studierende nahmen ihre Anträge auf Nachteilsausgleich zurück. Rücknahmen von Widersprüchen lagen nicht vor.

Hinsichtlich neuer normativer Vorgaben, so etwa neuer Studien- und Prüfungsordnungen für Bachelor- und Masterstudiengänge, wurden fünf Regelwerke erörtert.

9.2 Praktikantenausschuss

Prof. Dipl.-Ing. Wolfgang Stockbauer, Vorsitzender des Praktikantenausschusses

Der Praktikantenausschuss der OTH Regensburg hat als gemeinsame Kommission die Hauptaufgabe der Koordination der praktischen Studiensemester an den Fakultäten der OTH Regensburg. Für unsere Studierenden ist das Praxissemester eine sehr wichtige Entscheidungsgrundlage im Studium und für die spätere berufliche Laufbahn. Viele unserer Partner aus Industrie, Handel, Handwerk und der öffentlichen Verwaltung sehen im Praxissemester auch ein wichtiges Instrument zum Nachwuchs-Recruiting. Viele Studierende knüpfen im Praxissemester ihre ersten Netzwerke mit zukünftigen Arbeitgeberinnen oder Arbeitgebern und bekommen im Nachgang zum Praxissemester die Möglichkeit, als Werkstudentin oder Werkstudent in den Unternehmen mitzuarbeiten. Auch entstehen im Praxissemester vermehrt Projektideen für eine sich anschließende Bachelorarbeit oder Masterarbeit in Kooperation mit unseren Praxispartnern.

Eine wichtige bayernweite Austauschplattform zum Themenkomplex Praxissemester ist die Koordinierungsstelle für die praktischen Studiensemester der Hochschulen in

Anlässlich der Überwachung der vorschriftsmäßigen Anwendung von Prüfungsbestimmungen setzte sich der Prüfungsausschuss unter anderem auseinander mit

- der ordnungsgemäßen Durchführung der Prüfungseinsicht,
- der persönlichen Durchführung der Einsichtnahme durch die Prüferin oder den Prüfer,
- der Beantwortung von Rückfragen während der Einsichtnahme,
- der Erläuterung von Korrekturzeichen während der Einsichtnahme,
- der Festlegung des Einsichtnahmezeitraums für Prüfungsleistungen,
- der ordnungsgemäßen Durchführung der Zweitkorrektur,
- dem Vermerk des Namens und des Datums des Erst- und Zweitkorrektors,
- der Zurverfügungstellung eines Infoblatts für Prüferinnen und Prüfer als Handreichung zur ordnungsgemäßen Prüfungsdurchführung,
- der ordnungsgemäßen Archivierung von Klausuren und Prüfungsarbeiten,
- der Aufbewahrungsfrist von Prüfungsunterlagen,
- der Optimierung des Prozesses der Archivierung von Prüfungsunterlagen sowie
- der ordnungsgemäßen Benutzung der Datenschutzboxen.

Bayern (KoBy), die an der Hochschule Coburg angesiedelt ist. Sie kümmert sich um Grundsatzfragen bei der Organisation und Durchführung von praktischen Studiensemestern in Bayern. Dazu gehören Stellungnahmen zu Fragen des Vollzugs, die Förderung der Weiterentwicklung, die Information von Dritten, die Pflege überregionaler Kontakte und die Förderung des Erfahrungsaustausches auf Landesebene.

In der Jahressitzung am 09.05.2017 am Zentrum für Hochschuldidaktik (DIZ) in Ingolstadt nahm die Diskussion zur Anrechnung und Anerkennung von Leistungen auf das Praxissemester, zur Vertragsgestaltung und zum dualen Studium erneut einen breiten Raum ein. Um die Vergleichbarkeit der Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Bayern zu gewährleisten, war es das Ziel von KoBy und den anwesenden Praktikumsbeauftragten, die Anerkennung von Praxiszeiten nur in Ausnahmefällen und mit vorheriger Einzelfallprüfung zu ermöglichen.

Ein neues Thema, das sich auf der diesjährigen KoBy-Sitzung ergab, war der Umgang mit Überstunden, die von den Studierenden im Rahmen des Praktikums geleistet wurden. Statt einer Verrechnung im Rahmen einer Gleitzeitregelung werden in manchen Betrieben die Überstunden einfach abgeschnitten. Für die Hochschulen ist es jedoch kaum möglich, diesbezüglich ernsthaft einzuschreiten, da es sich beim Praktikum um ein Ausbildungsverhältnis handelt und nicht um ein Arbeitsverhältnis. Nach der derzeitigen Rechtslage besteht für die Hochschule daher gegebenenfalls nur die Möglichkeit, der Anhäufung einer nennenswerten Anzahl von Überstunden durch ein klärendes Gespräch entgegenzuwirken. Andererseits sollten aber auch die Praktikantinnen und Praktikanten dafür sensibilisiert werden, dass es sich um ein Ausbildungsverhältnis handelt und daher kein Anspruch auf eine minutengenaue Abrechnung besteht.

Bei der Sitzung im letzten Jahr waren die Vorpraktikumsanteile für die verschiedenen Bachelorstudiengänge an den Hochschulen in Bayern gegenübergestellt und diskutiert worden. Für die diesjährige Sitzung sollten nun die praktischen Studiensemester genauer betrachtet werden. Zu diesem Zweck präsentierte die Vorsitzende einen Vergleich der geforderten Praktikumswochen für die Bachelorstudiengänge der untersuchten Hochschulen. Die Gegenüberstellung zeigt über weite Bereiche eine relativ ähnliche Durchführung des praktischen Studiensemesters an den Hochschulen in Bayern mit einer etwa 20-wöchigen Phase im Betrieb sowie praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen.

Die Nachfrage nach einem dualen Studium an der OTH Regensburg wächst weiterhin kontinuierlich an. Sowohl Schülerinnen und Schüler als auch viele Unternehmen haben bereits vor dem Studium einen gesteigerten Bedarf an Informationen und Beratung rund um das duale Studium.

2017 und auch 2018 stehen mehrere Kooperationsverträge mit Berufsschulen der Oberpfalz und Niederbayern und den zugehörigen Landratsämtern an. Hier ist – wie schon in den letzten Jahren – die Serviceeinrichtung Alumni und Career-Service der OTH Regensburg ein wichtiger Ansprechpartner zur individuellen Beratung im Vorfeld und zur frühzeitigen Klärung von Fragen zum Thema Vertrag mit Unternehmen und den zu beachtenden Bewerbungsfristen. Auch für die Praxisbeauftragten der einzelnen Fakultäten an der OTH Regensburg ist der Alumni und Career-Service ein wertvoller und unterstützender Partner.

10 Kooperierende Einrichtungen

10.1 Bauamt	202
10.2 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz	204

10.1 Bauamt

Peter Thumann, Leitender Baudirektor und Amtsleitung
 Claudia Zirra, Baudirektorin und Leitung des Bereichs Hochschulbau

Beratung, Planung, Baudurchführung und Projektmanagement für alle baulichen Angelegenheiten der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) gehören zu den vielfältigen Aufgaben des Bereichs Hochschulbau im Staatlichen Bauamt Regensburg. Die nachfolgend beschriebenen sogenannten „großen Baumaßnahmen“ (über eine Million EUR Baukosten), die sogenannten „kleinen Baumaßnahmen“ (bis zu einer Million EUR Baukosten) sowie Bauunterhaltsarbeiten konnten im Berichtszeitraum geplant beziehungsweise durchgeführt werden. Weiterhin unterstützt das Bauamt die OTH Regensburg bei der Anbahnung neuer Baumaßnahmen.

10.1.1 Neubau für die Fakultät Informatik und Mathematik

Zur Bewältigung der steigenden Studierendenzahlen und um die OTH Regensburg auf einem Campusgelände zusammenzuführen, wurde die Errichtung eines neuen Gebäudekomplexes für die Fakultät Informatik und Mathematik geplant. Bislang war diese Fakultät auf dem nahe gelegenen Universitätsgelände im sogenannten Sammelgebäude untergebracht. Aufgrund der wachsenden Studienplatznachfrage und der sinkenden Raumkapazitäten wurde dringend ein Neubau benötigt. Mit der Fertigstellung des Rohbaus und durch die Zug um Zug parallel zum Rohbau montierten Fensterelemente konnte im März 2016 das Gebäude geschlossen und das Richtfest gefeiert werden. Im Anschluss an diese Arbeiten wurde mit dem Innenausbau begonnen. Am 28. Oktober 2017 konnte im Beisein von Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle die feierliche Einweihung des Neubaus mit Schlüsselübergabe vollzogen werden. Die Nutzungsaufnahme der Hörsäle im Erdgeschoss des Gebäudes erfolgte im Wintersemester 2017/2018. Die Obergeschosse mit den Lehrstühlen werden mit dem Umzug der Fakultät Informatik und Mathematik voraussichtlich im März 2018 in Betrieb genommen.

Mit dem Neubau werden rund 5.100 Quadratmeter Nutzfläche geschaffen, deren Großteil Lehr- und Seminarräume bilden. Die Gesamtbaukosten betragen 28.800.000 EUR. Die Leitung der Baumaßnahme oblag dem Staatlichen Bauamt Regensburg, Bereich Hochschulbau.

10.1.2 Restverlagerung der Prüfeninger Straße an den Standort Seybothstraße

Die sogenannte „Restverlagerung“ umfasst die Zusammenführung der nach 2016 zunächst noch am Standort „Prüfeninger Straße“ verbleibenden Nutzungen mit dem Großteil der OTH Regensburg, der sich bereits am Standort „Seybothstraße“ befindet. Im Einzelnen betrifft dies die Hochschulverwaltung mit zentralen Einrichtungen und die Fakultät für Architektur mit den ihr angegliederten Studiengängen Historische Bauforschung, Gebäudeklimatik und Industriedesign.

Der Neubau der Verwaltung mit Gesamtbaukosten in Höhe von 18.000.000 EUR und einer Hauptnutzfläche von 3.156 Quadratmetern soll zur Adressbildung im nordwestlichen Areal des Hochschulcampus in der Nähe des Haupteingangs an der Seybothstraße angeordnet werden und diesen weiter aufwerten.

Der architektonische Entwurf für das neue Verwaltungsgebäude ist eine Eigenplanung des Staatlichen Bauamts Regensburg. Mit der weiteren Ausführungsplanung wurde das Architekturbüro Dömges aus Regensburg beauftragt. Geplant ist ein viergeschossiger (hangseitig fünfgeschossiger) Sichtbetonbau mit horizontalen Fensterbändern, mit Büro- und Archivnutzungen und einem zurückgesetzten, gläsernen Dachgeschoss mit Tagungs- und Besprechungsräumen.

Als Vorabmaßnahme wurde im September 2017 der ehemalige Hausmeisterbungalow zur Freimachung des künftigen Baufeldes abgebrochen. Der voraussichtliche Baubeginn der eigentlichen Maßnahme ist für März 2018 vorgesehen, die Fertigstellung für 2021.

Das Gebäude für die Architekturfakultät mit Gesamtbaukosten in Höhe von 29.600.000 EUR und einer Hauptnutzfläche von zirka 4.644 Quadratmetern soll östlich des neu errichteten Fakultätsbaus „Informatik und Mathematik“ entstehen und wird zusammen mit dem auf der anderen Straßenseite gelegenen städtischen Innovationszentrum eine Art modernes Stadttor an der Hauptzufahrt von der Autobahn in die Innenstadt bilden.

Der Entwurf des Architekturbüros Henning Larsen (Kopenhagen/München) sieht einen fünfgeschossigen Baukörper mit einer innen offenen Raumspirale für die studentischen Lehr- und Arbeitsräume vor („Kommunikationsbereich“), zwischen die geschossweise so ge-

nannte „Konzentrationsbereiche“ mit Seminar- und Büroräumen eingefügt sind. Dieser Wechsel der Nutzungsbereiche wird sich auch in der aus Sichtbeton und Glas aufgebauten Fassade deutlich abzeichnen. Voraussichtlicher Baubeginn wird im März 2018 sein, die Fertigstellung ist für 2021 geplant.

10.1.3 Kälteversorgung

Der Jahreskälteverbrauch für Kühlzwecke in den Serverräumen, Laboren, Prüfständen und Reinräumen ist in den letzten Jahren stark angestiegen, weshalb die Errichtung einer eigenen Kältezentrale auf dem Gelände der OTH Regensburg notwendig wurde.

Diese Kältezentrale entstand südlich des Zentralen Hörsaalgebäudes (E-Trakt) als unterirdisches Technikbauwerk mit einer Bohrpfahlwand gegen den Grundwasser-Auftrieb und wird zukünftig 1,6 Megawatt Kälteleistung liefern. Die zugehörigen Rückkühlwerke wurden Ende September 2017 mit zwei Schwerlastkränen auf die Dächer des bestehenden Maschinenbau-C-Trakts gehoben.

Zur Versorgung der einzelnen Gebäude der OTH Regensburg wurde parallel zum Bau der Zentrale das vorhandene Kälteleitungsnetz entsprechend der erforderlichen Transportkapazität verstärkt und in Teilen neu verlegt. Der Baubeginn der Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 7.150.000 EUR war im August 2016, die Inbetriebnahme ist für Anfang 2018 vorgesehen.

10.1.4 Kleine Baumaßnahmen

Unter anderem wurden folgende kleine Baumaßnahmen entweder 2017 begonnen, fortgesetzt oder zum Abschluss gebracht.

10.1.4.1 Standort Seybothstraße

In den Sommersemesterferien und im Herbst 2017 wurde ein erster Abschnitt der Außensanierung des sogenannten Musikpavillons, der von der Universität Regensburg genutzt wird, durchgeführt. Dabei wurde in einem Trockeneis-Strahlverfahren die Oberfläche der Sichtbetonfertigteile gereinigt und anschließend hydrophobiert, um das künftige Eindringen von Wasser in das Bauteil und damit seine Schädigung zu unterbinden. Daneben wurde auch eine Sanierung des Dachs mit Reduzierung der statischen Auflast unter gleichzeitiger Verbesserung des Wärmeschutzes veranlasst.

In einem zweiten Bauabschnitt sollen im Jahr 2018 noch die erforderliche Innendämmung und Reparaturen an den Bestandsfenstern unter Erhaltung der energieaufwendig herzustellenden Aluminiumrahmen durchgeführt werden. Ziel dieser noch relativ neuartigen nachhaltigen Sanierungsmethodik, die von einer studentischen Semi-

nararbeit bei Prof. Dr. Oliver Steffens von der OTH Regensburg begleitet wird, ist es, einen möglichst ressourcen- und die sogenannte „graue Energie“ schonenden Umgang zu erproben und dabei auch die Wertigkeit der qualitätsvollen Bestandsarchitektur gestaltwährend zu berücksichtigen.

Für die Maßnahme sind 599.000 EUR vorgesehen.

10.1.4.2 Standort Prüfeninger Straße

TÜV-Überprüfung

Baulich anfallende Maßnahmen entsprechend der TÜV-Überprüfung wurden schrittweise durchgeführt und zum Abschluss gebracht.

10.1.5 Bauunterhalt und Ausbauplanung

Im Bauunterhalt wurden im Jahr 2017 für die Standorte Seybothstraße und Prüfeninger Straße zirka 532.000 EUR aus dem regulären Haushaltstitel der OTH Regensburg bereitgestellt und vom Staatlichen Bauamt baulich umgesetzt.

Mit Sondermitteln für die barrierefreie Erschließung der Gebäude wurde der Zugang am Übergang zwischen Seminargebäude und dem Elektrolaborgebäude barrierefrei ausgestaltet und die barrierefreie Umrüstung des Aufzugs im ehemaligen E-Trakt an der Prüfeninger Straße geplant.

Für den Ausbau der OTH Regensburg wurden vom Freistaat Bayern auch 2017 wieder zusätzliche Mittel bereitgestellt (sogenannte Ausbauplanungsmittel). Davon wurden 1.916.000 EUR unter anderem in folgende bauliche Maßnahmen investiert:

- Im August und September 2017 wurden die in Enkaustiktechnik ausgeführten und bereits stark geschädigten Wandmalereien in den Hochschulgebäuden an der Prüfeninger Straße von Diplomrestauratorin Martina Oeter konservatorisch gesichert und im Falle eines partiellen Totalverlustes behutsam rekonstruiert. Der erste Wandgestaltungsbereich ist ein die Architekturgeschichte reflektierender Bilderzyklus von Jo Lindinger im südöstlichen Treppenhaus des ältesten Gebäudebestands aus dem Jahr 1953. Der zweite Bereich dieser Malereien findet sich geschossübergreifend im Treppenhaus-Foyer des Verwaltungstrakts und stammt wie das Gebäude (Architekt: Hans Beckers) aus dem Jahr 1960. Der Künstler Willi Ulfing lässt in seiner Stilistik deutliche Parallelen zu seinem Spiritus Rector aus Breslauer Studienjahren, dem Bauhaus-Künstler Oskar Schlemmer, erahnen. Die Kosten für die Sicherungsmaßnahme betragen zusammen 9.500 EUR.
- Sanierung diverser Seminarräume und Hörsäle im Seminargebäude

- Nachrüstung einer Lüftung im Zentralen Hörsaalgebäude. Der Einbau der Lüftung für die Seminarräume im Bauteil E des Hörsaalgebäudes wurde fertiggestellt.
- Erweiterung eines Treppenraums um ein Geschoss nach oben als erster Schritt zur Errichtung einer Experimentierterrasse auf dem Dach des Bauteils C des Maschinenbaus. Damit ist für Wartungsarbeiten ein gefahrloser Zugang zu den Dachflächen möglich.
- Umbau und Erweiterung der Trafostation im Seminargebäude Bestand: Ausschreibung und Start der baulichen Umsetzung. Zur Sicherstellung der Stromversorgung wurde ein mobiler Trafo eingesetzt. Im Frühjahr 2018 soll die Maßnahme abgeschlossen werden.
- Erste Planungen und Konzepte für den Umbau der Cafeteria Maschinenbau, um den gestiegenen Studierendenzahlen Rechnung zu tragen
- Planung und Kostenberechnung für zusätzlich benötigte Stromanschlüsse auf der Campuswiese
- Beschaffung und Installation von Medientechnik im Neubau Informatik und Mathematik

10.2 Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz

Die Aufgaben des Studentenwerks sind in Artikel 88 des Bayerischen Hochschulgesetzes festgelegt. Das Studentenwerk ist der Partner der Studierenden in allen Fragen rund ums Studium. Durch die vielfältigen Angebote in der Hochschulgastronomie, dem Studentischen Wohnen, der Studienfinanzierung, der Beratung, der kulturellen Förderung und der Betreuung der Kinder von Studierenden stellt das Studentenwerk die soziale Infrastruktur für das Studium zur Verfügung.

Die Aufgaben des Studentenwerks haben sich im Zeitablauf nicht grundlegend geändert, obwohl die Studienbedingungen doch ganz anders geworden sind und die Studierenden selbst wesentlich vielfältiger. Heute studieren mehr als doppelt so viele aus einem Geburtsjahrgang als vor 50 Jahren. Aber die soziale Ungleichheit der Studierenden hat sich nicht wesentlich verbessert und so werden die Leistungen des Studentenwerks – was zum Beispiel günstige Wohnangebote in den Hochschulstädten betrifft – heute mehr denn je benötigt. 2017 feierte das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz das 50-jährige Gründungsjubiläum vom 01.11.1968 mit einem Festakt am 06.11.2017 in der kleinen Mensa der Universität Regensburg. Die prominenten Grußwortrednerinnen und -redner aus der Politik und den Hochschulen betonten, wie wichtig die Leistungen des Studentenwerks zum Gelingen des Studiums sind. Viele berichteten über ihre ganz persönlichen Erinnerungen aus ihrem Studentenleben in der Mensa, Cafeteria und im Wohnheim.

In den Gremien des Studentenwerks – Vertreterversammlung und Verwaltungsrat – wirken neben Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulleitung sowie der Professorinnen und Professoren, der Behindertenbeauftragten und Frauenbeauftragten auch Vertreterinnen und Vertreter der Studierenden mit. Für dieses ehrenamtliche Engagement für die Sache der Studierenden bedankt sich das Studentenwerk ganz herzlich.

10.2.1 Studienförderung

Den Schwerpunkt der Studienförderung durch das Amt für Ausbildungsförderung des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz bildet die Ausbildungsförderung nach dem Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG). Etwas weniger als ein Fünftel der Studierenden der OTH Regensburg können durch diese Leistung, die zur Hälfte ein zinsloses Darlehen und zur anderen Hälfte eine rückzahlungsfreie Leistung ist, gefördert werden.

Die Gefördertenquote (Quotient aus der Zahl der Geförderten und der Gesamtzahl der Studierenden laut Landesamt für statistische Datenverarbeitung) an der OTH Regensburg lag im Wintersemester 2016/2017 bei 17,1 Prozent und war damit wieder etwas niedriger als im Vorjahr. Dennoch liegt sie über der durchschnittlichen Gefördertenquote der durch das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz betreuten Hochschulen (15,7 %).

Die Zahl der Geförderten nach dem BAföG sank im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr. Im Wintersemester 2015/2016 konnten 1.993 Studierende gefördert werden (Stand: September 2016). Im Wintersemester 2016/2017 dagegen konnten 1.853 Studierende (Stand: September 2017) gefördert werden und damit 140 Studierende weniger.

Die Antragszahlen beim Amt für Ausbildungsförderung blieben im Vergleich zum Vorjahr fast gleich. Im Kalenderjahr 2017 wurden insgesamt 10.566 Anträge gestellt. 2.336 Anträge davon wurden von Studierenden der OTH Regensburg gestellt. Dies entspricht 21,6 Prozent der Gesamtanträge.

Das „25. Gesetz zur Änderung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes – 25. BAföGÄndG“ vom 23.12.2014 (BGBl. I S. 2475) wurde im Bundesgesetzblatt Nummer 64 vom 31.12.2014 verkündet. Es enthielt viele verschiedene Inkrafttretensregelungen, sodass die Veränderungen stückchenweise bis zum Wintersemester 2016/2017 wirksam wurden. Die wesentlichen Änderungen traten

erst zum 01.08.2016 in Kraft und wirkten sich damit auch auf das Kalenderjahr 2017 aus.

Das Softwareprogramm wird stetig weiterentwickelt. Der Online-Antrag für die Antragstellerinnen und Antragsteller hat sich etabliert. Die rein elektronische Antragstellung wurde mit der Nutzung der neuen Personalausweisfunktion (Identifikationsfunktion eID) in Verbindung mit der BayernID umgesetzt. Damit können Studierende medienbruchfrei ihre Anträge stellen, weil die Originalunterschrift ersetzt werden kann. Auch können die Studierenden im Rahmen des Online-Antrags Dokumente im sicheren Verfahren hochladen und dem Amt elektronisch zusenden, ohne einen E-Mail-Account nutzen zu müssen. Die Dokumente können im Amt direkt einem Fall zugeordnet und in der elektronischen Akte gespeichert werden.

Im Kalenderjahr 2017 waren von den 38 Beschäftigten (27 Vollzeitstellen) des Amtes für Ausbildungsförderung sieben Beschäftigte und eine Gruppenleitung vor Ort für die Studierenden an der OTH Regensburg tätig. Das Amt für Ausbildungsförderung bietet persönliche Sprechzeiten, telefonische Beratung und die Beantwortung der Anfragen per E-Mail an. Die EDV-Betreuung erfolgt durch zwei Mitarbeiter in Vollzeit von Regensburg aus.

10.2.2 Hochschulgastronomie

Die Studierendenzahlen wachsen weiter, die hochschulgastronomischen Einrichtungen leider nicht. Deshalb sind Wartezeiten und Platzmangel aktuell nicht zu vermeiden. Mensa und Cafeterien sind außerdem wichtige Treffpunkte und Lernorte. Deshalb sollten sie über eine hohe Aufenthaltsqualität verfügen. Das Studentenwerk freut sich auf die 2019 nach langer Planung beginnende Modernisierung der Cafeteria im Hörsaalgebäude Maschinenbau. Die neue Free-Flow-Zone ermöglicht zukünftig eine ansprechendere Warenpräsentation und wird die Wartezeiten der Kundinnen und Kunden bei der Warenausgabe und an der Kasse verkürzen. Außerdem werden die Heißgetränke zukünftig außerhalb der Verkaufszone angeboten. Während der Umbauphase wird das Studentenwerk in einem Verpflegungswagen im Außenbereich das gewohnte Sortiment anbieten.

Entwicklung in der Mensa

Die Essensbeteiligung in der Mensa ist erneut gestiegen:

	2015	2016	2017
Studierende	369.332	419.817	434.572
Bedienstete	54.454	71.123	71.705
Gäste	4.416	9.664	7.859
Gesamt	428.202	500.604	514.136

Entwicklung in den Cafeterien

Anders als in den Mensen, für die das Studentenwerk Zuschüsse zur Kostendeckung des Studierendenessens erhält, müssen die Cafeterien nach den Vorgaben des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen. Da kleinere Standorte in der Regel nicht kostendeckend betrieben werden können, gleichen die umsatzstarken großen Cafeterien das Defizit aus. Wird bei allen Cafeterien ein Überschuss erzielt, wird er zur Deckung des Mensadefizits eingesetzt.

Im Berichtszeitraum 2017 wurden die Öffnungszeiten erweitert:

- Die Cafeterien haben in der Vorlesungszeit von 7:30 bis 17:00 Uhr geöffnet.
- Die Cafeteria in der Seybothstraße hat an Samstagen in der Vorlesungszeit von 9:00 bis 15:00 Uhr geöffnet.

Kundenbewertung und Qualitätsziele

Das Studentenwerk führt fortlaufend Online-Kundenbefragungen durch. Aus den Ergebnissen und aus den Berichten der Mensabeauftragten der Studierenden sowie der Personalratsvertretung im Mensaausschuss werden die Qualitätsziele für die Hochschulgastronomie entwickelt.

2017 stand die Verbesserung der Nachhaltigkeit in Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden im Mittelpunkt. Gemeinsam mit den Studierendenvertretungen der Hochschulen wurde ein neuer Einwegbecher für Heißgetränke ausgewählt, der vollständig kompostierbar ist und CO₂-neutral thermisch verwertet werden kann. Die Studierenden begleiteten auch aktiv die gleichzeitige Einführung von farbigen Mehrwegbechern mit dem Studentenwerkslogo.

Auch beim Einkauf regionaler Lebensmittel wirkten die Studierenden stärker mit bei Blindverkostungen zur Auswahl der gewünschten Geschmacks- und Geruchsqualität unterschiedlicher Produktgruppen.

Wie bereits in den Vorjahren wurde der Einsatz von Bio, Fairtrade und regionalen Lebensmitteln im normalen Speiseplan, aber auch bei Sonderaktionen erhöht. Mit der „Mensa Vital“-Linie werden neue Gerichte angeboten, die den Kundinnen und Kunden eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung ermöglichen. Das Besondere daran ist: frische und naturbelassene Zutaten, vitaminschonende und fettarme Zubereitung, ernährungsphysiologisch ausgewogene Zusammenstellung der Gerichte, keine frittierten und panierten Speisen, keine vorgefertigten Lebensmittel, frische Kräuter und möglichst regionale Produkte. Die Portionen werden ernährungsphysiologisch exakt berechnet und entsprechen genau dem Energiebedarf einer Mittagsmahlzeit für eine erwachsene Person mit sitzender Tätigkeit.

10.2.3 Studentisches Wohnen

Zum Wintersemester 2017/2018 waren 32.967 Studierende am Standort Regensburg immatrikuliert. Die Zahl der mit öffentlichen Mitteln errichteten studentischen Wohnanlagen blieb unverändert bei 3.670. Die Unterbringungsquote in öffentlich geförderten Wohnanlagen ist aufgrund der gestiegenen Zahl der Studierenden um 0,3 Prozent auf 11,1 Prozent gesunken. Damit wird in Regensburg zwar der Durchschnitt der Unterbringungsquote in Bayern von 10,0 Prozent überschritten, aber die Wohnungssituation in Regensburg ist äußerst angespannt, da es jährlich zirka 3.000 Neubürgerinnen und Neubürger in der Stadt gibt.

Nach den Richtlinien des Studentenwerks für die Vergabe eines Zimmers werden Studierende mit geringem Einkommen, angelehnt an die BAföG-Voraussetzungen, Studierende mit Handicap, Studierende mit Kind und ausländische Studierende bevorzugt aufgenommen.

1.870 Studierende haben sich 2017 um eines der 1.472 Zimmer beworben, die im Eigentum des Studentenwerks stehen. Damit sind die Antragszahlen auf hohem Niveau und gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die durchschnittliche Gesamtmiethöhe, inklusive Betriebskostenvorauszahlungen, hat sich um einen EUR auf 220 EUR je Zimmer erhöht.

Im Jahr 2017 standen der Privatzimmerbörse des Studentenwerks bis Oktober 20 Zimmerangebote zur Verfügung. Dabei wurde nur rund ein Drittel der Zimmer im günstigen Preissegment bis zu einer Monatsmiete von 300 EUR angeboten. Der Rest lag bei mehr als 300 EUR.

In der Wohnungsdatenbank auf der Homepage des Studentenwerks können private Vermieterinnen und Vermieter die Zimmer selbstständig und kostenlos hinterlegen. Im November und Dezember 2017 wurden insgesamt 18 Zimmerangebote mit einem Durchschnittspreis von 400 EUR registriert.

Der Ausländeranteil aller Regensburger Studierenden lag bei 7,7 Prozent. Mit einem Anteil von rund 31,4 Prozent sind die ausländischen Studierenden in den Wohnanlagen des Studentenwerks deutlich überproportional vertreten. Bei den sonstigen mit öffentlichen Mitteln geförderten Wohnanlagen liegt die Ausländerquote, verglichen mit den Wohnanlagen des Studentenwerks, erheblich niedriger. Auch wegen der weiter zu erwartenden Zunahme der ausländischen Studierenden ist der Neubau von öffentlich geförderten Zimmern dringend erforderlich. 500 Meter vom Campus entfernt baut das Studentenwerk 204 neue und öffentlich geförderte Wohneinheiten. Außerdem werden zum Wintersemester 2018/2019 insgesamt 196 modernisierte öffentlich geförderte Wohneinheiten in der Dr.-Gessler-Straße wieder zu vermieten sein.

10.2.4 Tutorenprogramme

In den zehn Wohnanlagen des Studentenwerks in Regensburg leisten zwölf Tutorinnen beziehungsweise Tutoren und zwei internationale Tutorinnen beziehungsweise Tutoren einen wertvollen Beitrag für das Zusammenleben. Mit verschiedensten Angeboten und Aktivitäten im Freizeitbereich stehen die sie ihren Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern als Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner bei Fragen oder Problemen zur Verfügung und bieten Veranstaltungen an, bei denen soziale Kontakte geknüpft werden können.

Die Sozialberatung begleitet und unterstützt die Tutorinnen und Tutoren bei dieser Aufgabe. 2017 wurden erstmals Schulungen angeboten und ein Starter-Paket mit vielfältigen Arbeitshilfen ausgegeben. Aus allen Standorten konnten sich die Tutorinnen und Tutoren kostenfrei zum Thema „Veranstaltungen planen und organisieren“ fortbilden.

10.2.5 Sozialberatung

Die Sozialberatung des Studentenwerks unterstützt als erste Anlaufstelle alle Studierenden der OTH Regensburg, die Probleme persönlicher, sozialer oder finanzieller Art haben. Ergänzend zu den offenen Sprechzeiten mit persönlicher Beratung vor Ort werden Kontaktmöglichkeiten über Telefon und E-Mail angeboten. 2017 wurden am Standort Regensburg insgesamt 775 Beratungen durchgeführt.

Nach wie vor nimmt der Bereich der Studienfinanzierung, vor allem Fragestellungen zu den verschiedenen Studienkrediten und den verschiedenen Sozialleistungen wie etwa das Wohngeld die Spitzenstellung ein. 65 Regensburger Studierende beantragten den KfW-Studienkredit, 20 ein Darlehen der Darlehenskasse der Bayerischen Studentenwerke. Intensiv nachgefragt ist das neu aufgelegte „Einmaldarlehen“ der Bayerischen Darlehenskasse im Umfang von 3.000 EUR, das bei notwendigen studienrelevanten Ausgaben den studentischen Geldbeutel entlastet.

Schwierig gestaltet sich weiterhin die Situation für ausländische Studierende, da sie oft weder BAföG-Leistungen noch Studienkredite erhalten können. An diesen Personenkreis wurden 13 Essensbeihilfen und kurzfristig fünf einmalige Zuschüsse beziehungsweise Überbrückungsdarlehen vergeben. In den Beratungen von geflüchteten Studierenden waren die fehlenden Leistungsansprüche auf staatliche Ausbildungsförderung das häufigste Thema. Ohne Finanzierungsmöglichkeiten werden die beruflichen und persönlichen Ziele dieser Studierenden stark infrage gestellt. Auch deshalb sind die Regelungen zur Werkstudententätigkeit stark nach-

gefragt, um einerseits Schuldenaufbau zu begrenzen, andererseits eine Finanzierung des Studiums zu ermöglichen.

Bei 13 Prozent der Beratungen standen Fragen zur Studienorganisation im Mittelpunkt, so etwa zur Beurlaubung in Verbindung mit Erkrankung, zu Elternschaft und komplexen psychosozialen Themen.

Im Sinne der Vernetzung wirkte die Sozialberatung an Gesprächsrunden und Infoveranstaltungen mit, dabei standen unter anderem folgende Themen im Fokus: Vergabe für Beihilfen an internationale Studierende, Internationales Hochschulmarketing, Dienstbesprechung mit den zentralen Beratungsdiensten der OTH Regensburg, der Universität Regensburg (UR) und der Bundesagentur für Arbeit, Studieren mit Kind, Studieren mit Handicap sowie der Hochschultag der UR und der OTH Regensburg.

Tutorenprogramm

(Siehe oben.)

Kinderbetreuung

Das Studentenwerk unterhält selbst keine Kinderbetreuungseinrichtungen. Es unterstützt jedoch den Campuskinder e.V., der Trägerverein der Kinderbetreuungseinrichtung für Ein- bis Dreijährige am Hochschulcampus ist. Aufgrund der zentralen Lage der Krabbelstube und der günstigen Elternbeiträge war die Nachfrage nach freien Plätzen weiterhin sehr hoch. Um die Qualität der pädagogischen Arbeit weiterzuentwickeln, beteiligt sich die Krabbelstube seit 2017 am Modellversuch „Pädagogische Qualitätsbegleitung in Bayern“ des Staatsinstituts für Frühpädagogik.

10.2.6 Kulturförderung

Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz unterstützt mit dem professionell ausgestatteten „Theater an der Uni“, dem TF Medienstudio, Proberäumen und verschiedenen bedarfsorientierten Dienstleistungen die kulturellen Aktivitäten von Studierenden.

Theater – Theater an der Uni

Das Theater an der Uni feierte im Jahr 2017 sein 50-jähriges Jubiläum zusammen mit drei Theatergruppen. Die Theatergruppe RUPs too feierte 50 Jahre Gründungsjubiläum, die internationale Theatergruppe Babylon feierte 20 Jahre Bühnenjubiläum und die Improvisationsgruppe DINGS Impro den zehnten Geburtstag.

In insgesamt 14 aktiven Ensembles wirkten ausländische und deutsche Studierende der OTH Regensburg und der Universität Regensburg aus verschiedensten Semestern und Fachrichtungen zusammen. Die studentischen Kul-

turgruppen inszenierten in deutscher, russischer und englischer Sprache 78 Theater-, Tanz- und Musikaufführungen. Mit den zahlreichen Gastspielen und externen Veranstaltungen fanden insgesamt 91 Aufführungen statt, wie beispielsweise ein Gastspiel des Deutschen Gehörlosen Theaters e. V. oder das Gastspiel „Trau dich“ – ein Stück gegen Missbrauch von Kindern, veranstaltet von der Deutschen Gesellschaft gegen Kindesmissbrauch. Außerdem feierte die internationale Theatergruppe Babylon ihr 20-jähriges Jubiläum mit dem Tag des Fremdsprachentheaters, an dem Vorträge, Workshops und eine Lesung angeboten wurden.

Über 9.000 Zuschauerinnen und Zuschauer haben 2017 die Veranstaltungen im Theater besucht. Dies entspricht einer durchschnittlichen Auslastung von zwei Dritteln der im Theater zur Verfügung stehenden Plätze, was eine hohe Anerkennung für den Spielplan bedeutet.

Gastspiele der vom Studentenwerk unterstützten Kulturensembles

Nach den Erfolgen im Vorjahr führten auch im Jahr 2017 vom Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz geförderte studentische Ensembles ihre Produktionen an anderen Spielstätten auf. Im Mai 2017 hatte das Ensemble von „mut – modernes uni Tanztheater“ einen Gastspielauftritt in Dresden beim Festival „quergespielt“ und im Juni einen Auftritt beim Bürgerfest Regensburg. Auch „DINGS Impro“ hatte mehrere Improvisationstheater-Shows beim Bürgerfest Regensburg.

TF Medienstudio

Studentische Jungfilmerinnen und Jungfilmer erhalten im TF Medienstudio sehr günstig Equipment sowie die fachliche Beratung, um ihre Filme selbstständig fertigzustellen. Insgesamt 641 Studierende konnten bis inklusive Dezember 2017 im TF Medienstudio gefördert werden. 346 Studierende nutzten an insgesamt 310 Tagen die digitale Video-Kamera, den Schnittplatz und/oder den Raum und spezielles Equipment des TF Medienstudios. Zur Vertiefung der Themen Drehbuchschreiben, Kameraführung, Filmmontage und -vertonung wurden zwei dreitägige Workshops angeboten. Zusätzlich etablierte sich im zweiwöchigen Rhythmus die Drehbuchwerkstatt. Die Projektgruppen des „Campus TV“ mit insgesamt 25 aktiven Mitgliedern wurden kontinuierlich betreut.

Das TF Medienstudio wird aber auch von universitären Lehrveranstaltungen etwa aus dem Bereich der Medienwissenschaften, des Deutsch-Französischen Studiengangs (e-Tandem), der Psychologie, der Wissenschaftsgeschichte oder der Sprecherziehung genutzt.

Das Angebot der Beratung und Durchführung studentischer Tonaufnahmen wurde im Rahmen von 32 Projekten wahrgenommen. Die studentische Radiogruppe „Studentenfunk“ mit 30 Mitgliedern arbeitete regelmäßig im Aufnahmeraum des TF Medienstudios.

Proberäume

Das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz stellt den Studierenden drei Proberäume zur Verfügung. Auch 2017 nahmen Einzelmusikübende wie Theaterensembles das Angebot gerne an: Der Chorübungsraum, der Orchesterraum und der Übungsraum im TF Medienstudio waren voll ausgelastet durch Proben studentischer Theatergruppen sowie Musikerinnen und Musiker mit verschiedenen Instrumenten.

10.2.7 Partnerschaft

Zu den vom Studentenwerk geförderten kulturellen Aktivitäten gehört auch die Partnerschaft mit dem C.R.O.U.S. Clermont-Ferrand – dem Centre Régional des Oeuvres Universitaires et Scolaires. In diesem Rahmen werden gemeinsam mit Studierenden und Beschäftigten Projekte realisiert, die den Charakter der Begegnung und des Erfahrungsaustausches haben.

Studierendenaustausch

Von Ende Mai bis Anfang Juni 2017 waren Studierende aus Regensburgs Partnerstadt Clermont-Ferrand (FR) zu Gast beim Studentenwerk. Konzentrierte, kreative Arbeit bestimmte die Austauschwoche mit dem Schwerpunkt Fotografie. Vorab hatten die französischen und deutschen Studierenden Konzepte für ihre Fotoprojekte eingereicht, die sie nun unter künstlerischer Leitung umsetzten.

Die Ergebnisse der Fotoprojekte aus den zwei Jahren Austauschprogramm können 2018/2019 bestaunt werden: In diesen Jahren feiern das Crous Clermont Auvergne und

das Studentenwerk 40 Jahre Partnerschaft. Anlässlich des Jubiläums wird eine Ausstellung in Clermont-Ferrand und Regensburg die Fotoprojekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen.

Mitarbeiteraustausch

Im Jahr 2016 hatten die französischen Hausmeister die Gelegenheit, das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz vor Ort kennenzulernen. Vom 3. bis 7. April 2017 besuchten die deutschen Kollegen nun das C.R.O.U.S in Clermont-Ferrand. Die Begegnung stand unter dem Motto „Stärkung der interkulturellen Kompetenzen“.

10.2.8 Qualitätsmanagement

Bereits seit 2012 ist das Qualitätsmanagementsystem des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz nach DIN EN ISO 9001:2008 zertifiziert.

Auch im Jahr 2017 konnte das Studentenwerk das zweite Überwachungsaudit im aktuellen Zertifizierungszyklus erfolgreich bestehen. Dabei punktete es besonders durch das Engagement der Beschäftigten für das Qualitätsmanagementsystem und qualitätsrelevante Themen sowie durch das Hervorheben des Fehlermanagements und des Vorschlagswesens. 2017 stand ein nachhaltiges Ressourcenmanagement im Fokus.

Im Jahr 2018 steht die Rezertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach der ISO-Norm DIN EN ISO 9001:2015 bevor, die neue Schwerpunkte im Bereich des Risiko- und Chancenmanagements sowie des Wissensmanagements setzt.

11 Studierendenvertretungen

11.1	Studentischer Konvent und Sprecherrat	210
11.2	Jahresberichte der Fachschaften	211

11.1 Studentischer Konvent und Sprecherrat

Veranstaltungen

Die Veranstaltung „Wintergames“ wurde wie in den vergangenen Jahren sehr gut von den Studierenden angenommen. Die Organisation sowie die Veranstaltung erfolgten in Kooperation mit der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden (OTH Amberg-Weiden). Die „Wintergames“ bieten den Studierenden der OTH Regensburg die Möglichkeit, an einem kostengünstigen Skiwochenende teilzunehmen und dabei Studierende anderer Fakultäten kennenzulernen. Die Schließung der bisherigen Unterkunft in Nassfeld erforderte eine Verlegung nach Obertauern.

Am 22. November 2016 fand das „Schreib-Buffer“ mit Anregungen zum wissenschaftlichen Schreiben statt. Neben der richtigen Verpflegung und Entspannung mittels Yoga als Ergänzung zum Lernen standen Citavi- und LaTeX-Kurse sowie Gedächtnis- und Motivationstrainings auf dem Programm. Als Gastbeitrag wurde ein an der OTH Amberg-Weiden produzierter Kurzfilm gezeigt. Gemeinsam mit einer Ernährungsberaterin und Ökotrophologin wurde der Workshop „Brainfood“ zum Thema gesunde und schnelle Studentenküche angeboten. Nach einem kurzen Theorieteil zu den Grundlagen einer gesunden Ernährung bekamen die Teilnehmenden einen Erfahrungsbericht, wie man gesundes Essen oder Vorkochen im Alltag unkompliziert und trotzdem gesund gestalten kann. Anschließend haben die Teilnehmenden gemeinsam ein leckeres Abendessen zubereitet und den Abend gemütlich ausklingen lassen. Ein weiteres Angebot zum Thema Lernen und Bewegung waren der „Life-Kinetik-Workshop“ und diverse Yoga-Kurse.

Mensen und Cafeterien

In den Mensen und Cafeterien konnte ein neuer Mehrwegbecher mit dem Namen „No-Waste-Becher“ erfolgreich eingeführt werden. Dieser ist der Nachfolger des nicht länger durch das Studentenwerk unterstützten Projekts „KeepCup on Campus“. Nach der erfolgreichen Einführung des No-Waste-Bechers wird dieses Projekt nun durch das Studentenwerk Niederbayern/Oberpfalz eigenständig weitergeführt. Neben den Mehrwegbechern konnte sich die Studierendenvertretung auch bei der Einführung nachhaltiger Einwegbecher aus einem Faserverbundwerkstoff mit einer Innenbeschichtung aus Biokunststoff beteiligen. Die Becher können somit biologisch abgebaut werden.

Erfolglos blieben leider die Bemühungen, neben den bestehenden einen weiteren Trinkwasserspender im Bereich der Mensa zu errichten, da seitens des Studentenwerks ein Einbruch der Getränkeinnahmen befürchtet wurde. Umgesetzt dagegen wurden die Anregungen der Studie-

rendenvertretung, alternativ zum großen Salatteller noch eine kleinere Portion am Salatbuffet anzubieten. Des Weiteren konnte eine Waage für Diabetikerinnen und Diabetiker in der Mensa zur Verfügung gestellt werden. Ziel eines durch Studierendenvertretung und Studentenwerk ausgerufenen veganen Rezeptwettbewerbs war eine Stärkung des veganen Essensangebots. Unter dem Motto „... weil Vegan nicht nur Spagetti mit Tomatensoße sein muss!“ wurden mehr als 100 Rezepte eingereicht. Eine Jury wählte aus den Einsendungen drei Gewinnerinnen beziehungsweise Gewinner aus, die als Dankeschön einen Mensagutschein erhielten.

Lebensraum Campus

Im Sommersemester 2017 konnte endlich die Bikestation in Betrieb gehen. Diese enthält neben einem Schlauchautomaten diverse Werkzeuge sowie eine Luftpumpe. Zu finden ist die Bikestation zwischen A-, B- und G-Trakt an der Galgenbergstraße. Ebenfalls im Sommersemester 2017 erfolgte die Öffnung des Innenhofs neben der Cafeteria in der Seybothstraße. Dank einer Spende durch den Connecta e.V. und durch Studienzuschüsse konnte dieser Innenhof umgestaltet und mit Sitzgelegenheiten ausgestattet werden.

Studium und Lehre

Die Studierendenvertretung war durch diverse Befragungen sowie die Bildung einer Studiengangskommissionen in die Systemakkreditierung eingebunden.

Für Aufregung und Unsicherheit sorgten die scheiternden Verhandlungen zwischen der Verwertungsgesellschaft Wort e.V. (VG Wort) und den Hochschulen. Es wurde ein Fehlen von Lehrmaterialien befürchtet. In den Fachschaften herrschte zum Teil Verunsicherung bezüglich des angebotenen Skriptendrucks. Seitens der Studierendenvertretung bemühte man sich um eine sachliche Informationsbereitstellung für die Studierenden.

Wie in den vergangenen Semestern war die Studierendenvertretung auch in die „Vergabe zentraler Maßnahmen“ eingebunden.

Studierendenhaus

Wie in den zurückliegenden Semestern konnte die Studierendenvertretung eine Sonntagsöffnung des Studierendenhauses anbieten. An den vier Sonntagen in den Prüfungszeiten gab es jeweils von 9:00 bis 18:00 Uhr gegen einen Unkostenbeitrag auch ein kleines Mittagessen sowie Kaffee für die Lernenden. Außerhalb der

Prüfungszeit ist inzwischen eine hohe Auslastung des Studierendenhauses durch Studierende sowie durch verschiedenste Veranstaltungen studentischer Gruppen zu beobachten.

Hochschulwahlen

Im Vergleich zu den vergangenen Semestern konnte eine wachsende Anzahl an Kandidatinnen und Kandidaten für den studentischen Konvent festgestellt werden. Nahezu alle Listen für die studentischen Vertreterinnen und Vertreter im Fakultätsrat waren ausreichend besetzt. Besonders positiv ist anzumerken, dass sich die bislang am Standort in der Prüfeninger Straße angesiedelten Fakultäten nach einer Pause wieder für den Konvent, den Sprecherrat und den Senat zur Wahl stellten.

Allgemeines

Welche Werte die Studierendenvertretung vertritt und wogegen sie sich entschieden zur Wehr setzt, wurde schriftlich im „Selbstverständnis der Studierendenvertretung“ formuliert und auf der Homepage der Studierendenvertretung veröffentlicht. Des Weiteren fand ein Treffen mit den Kolleginnen und Kollegen der OTH Amberg-Weiden statt, bei dem der Austausch über Projekte, Pläne oder Verfahren und Vorgehensweisen an den Hochschulen im Fokus stand. Ebenso fand ein erstes Sondierungstreffen zwischen der Studierendenvertretung, dem Studentenwerk und dem Regensburger Verkehrsverbund statt, um das Semesterticket neu zu verhandeln.

11.2 Jahresberichte der Fachschaften

11.2.1 Fachschaft Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (FSAM)

Die Fachschaft Allgemeinwissenschaften und Mikrosystemtechnik (FSAM) an der Ostbayerischen Technischen Hochschule Regensburg (OTH Regensburg) kümmert sich unter anderem um folgende Aufgaben:

- Vermittlung zwischen Studierenden – sowohl intern als auch fakultäts- und hochschulübergreifend
- Vertretung der Studierenden im Fakultätsrat, im Konvent und im Sprecherrat
- Verbesserung der Lehre in sehr guter Zusammenarbeit mit den Professorinnen und Professoren
- Umsetzung von Veranstaltungen, Aktionen und Projekten
- Offenheit gegenüber jedem Anliegen der Studierenden
- Vermietung von Spinden bei den T-Räumen

Besondere Ereignisse

Im Sommersemester 2017 stellte sich die Fachschaft FSAM den alljährlichen Hochschulwahlen. Seitdem wird die Fakultät von einem Studierenden im Sprecherrat vertreten. Kurz darauf fand das erste Maifest am Campus statt, bei dem die Fachschaft einen Stand mit Waffeln betreute. Beim Campusfest bot die Fachschaft den Studierenden mit einem Eisstand Gelegenheit zur Abkühlung. Außerdem veranstaltete sie erneut ein kleines Sommerfest der Fakultät im Innenhof des Mikrosystemtechnik-Gebäudes.

Zu Beginn des Wintersemesters wurden die neuen Erstsemester begrüßt, die dann bei der anschließenden Campus-Führung die Gelegenheit erhielten, die neue Umgebung zu erkunden. Mittags fand das traditionelle Grillfest für die Erstsemester mit anschließender Stadtrallye statt.

Im Dezember wurde eine kleine Nikolausfeier im Studierendenhaus veranstaltet, bei der den Studierenden der OTH Regensburg das Wintersemester mit Punsch, Glühwein und frischen Waffeln versüßt wurde. Höhepunkt des Jahres war die traditionelle Weihnachtsfeier im Foyer des Maschinenbau-Gebäudes, bei der die Studierenden, Professorinnen beziehungsweise Professoren, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Präsident den Jahresabschluss feierten. Die insgesamt 140 Gäste konnten sich an einem reichhaltigen Catering, einem abwechslungsreichen Programm und einer gut ausgestatteten Bar erfreuen.

Wie jedes Jahr nahm die Studierendenvertretung das Mitspracherecht bei der Vergabe der Stipendienzuschüsse auf Fakultätsebene wahr. Die Fachschaft bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei den Professorinnen und Professoren, den Lehrbeauftragten, den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Sekretariaten und allen freiwilligen Helferinnen und Helfern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

11.2.2 Fachschaft Architektur

Keine Angaben.

11.2.3 Fachschaft Bauingenieurwesen

Das Wintersemester 2016/2017 war das erste Semester für die zukünftigen Bauingenieurinnen und Bauingenieure in ihren neuen Gebäuden am Campus, was neue Aufgaben für die Fachschaft Bauingenieurwesen (Fachschaft Bau) mit sich brachte: so etwa der Wissens- und Kontaktaus-tausch zwischen den Semestern, wozu die Fachschaft eine „Brücke“ zwischen den beiden Standorten Prüfening und Galgenberg baute. Bedingt durch diese beiden Standorte erwies sich selbst die einfache Organisation der Sammelbestellung der Schneider-Bautabellen als schwieriger als die Jahre zuvor. Es stellte sich die Frage, wie die Fachschaft die neuen Erstsemester erreichen sollte, wenn sie selbst ihren Sitz noch in der Prüfening-er Straße hatte. Im Lauf des Semesters und aufgrund des regen Zustroms neuer Mitglieder gelang zum Ende des Semesters der offizielle Umzug der Fachschaft vom Standort Prüfening an den Galgenberg. Wie sich später zeigte, war der Umzug leider übereilt, da ein großer Teil der Fakultät Bauingenieurwesen noch am Standort Prüfening verortet ist.

Die Fachschaft Bau traf sich alle zwei Wochen zu Sit-zungen, nahm sich die entsprechenden Anliegen der Stu-dierenden vor und verteilte die Aufgaben für die bevorstehenden Veranstaltungen.

Erstsemesterveranstaltung

Im Wintersemester 2016/2017 sowie im Sommersemester 2017 wurden eine Führung über den Campus mit den wichtigsten Anlaufpunkten wie Mensa und Sekretariat sowie ein anschließendes Treffen im Fachschaftszimmer organisiert. Zusätzlich wurde über die Erreichbarkeit der Fachschaft via Facebook, Instagram und das Fach-schaftszimmer informiert. Auch wurden alle herzlich zur Kneipenrallye mit gemeinsamem Treffen eingeladen, was sehr gut angenommen wurde.

Baustammtisch

Normalerweise findet monatlich der Baustammtisch zum gemeinsamen Treffen mit Kommilitoninnen und Kommilitonen, mit Professorinnen und Professoren sowie Ehemaligen statt. Dies funktionierte im Wintersemester aufgrund von Organisationsengpässen – bedingt durch die Koordination von zwei Standorten – nur schleppend, was aber im Sommersemester durch den gemeinsamen Besuch der Dult ausgeglichen wurde.

Glühweinverkauf und Adventskalender-Kneipenrallye

Pünktlich zur Weihnachtszeit stand bei der Fachschaft Bau der Glühweinkocher bereit, sodass man sich einstim-

men und besinnen konnte. Um das Warten in der Ad-ventszeit zu verkürzen, gab es eine Adventskalender-Kneipenrallye, bei der man dem Ziel „von Tür zu Tür“ immer näher rücken konnte.

Wahlgrillen

Im Sommersemester 2017 wurde anlässlich der Hoch-schulwahlen ein Wahlgrillen am Standort Prüfening or-ganisiert, um auch den Erst- und Zweitsemestern einen Anreiz zu bieten, eigens nach Prüfening zu fahren, um dort zu wählen, auch wenn sie am Standort Galgenberg Vorlesung hatten. Diese Aktion wurde belohnt, denn die Fachschaft Bau wohnt dem Konvent nun mit vier Plätzen bei.

Maifest

Auf dem Maifest 2017 wirkte die Fachschaft Bau mit dem Verkauf von Sandwiches und Bowle mit und stellte zudem einen Kicker zur Verfügung.

Betonkanu

Jedes Sommersemester steht für die zukünftigen Bau-ingenieurinnen und Bauingenieure unter dem Motto Betonkanuzeit, da mindestens ein Wettkampf in den Niederlanden und – zusätzlich alle zwei Jahre – die Deut-sche Betonkanu-Regatta auf dem Programm stehen. Die Organisation wird meist von Fachschaftsmitgliedern übernommen, da diese auf eine langjährige Betonkanu-erfahrung zurückblicken können.

Exkursion Brauereiführung

Das Bauingenieurwesen umfasst ein weites Spektrum an Bereichen; als Ingenieurin oder Ingenieur muss man von den Rohprodukten über den Herstellungsprozess bis zum fertigen Bauprodukt alles wissen. Grund genug für eine Exkursion der Fachschaft in eine Brauerei und zum „Ur-sprung ihrer Bierversorgung“.

Sommerfest

Zum Ende des Sommersemesters feiert die Fachschaft Bau das Sommerfest, bei dem es Steak- und Bratwurst-semmeln sowie kühle Getränke bei gutem Preis-Leis-tungs-Verhältnis gibt. Das gemütliche Beisammensein bietet die Möglichkeit, sich nicht nur mit den Professo-rinnen und Professoren, Kommilitoninnen und Kommili-tonen, sondern auch mit den zukünftigen Studierenden zu unterhalten, da an diesem Tag auch ein Schnuppertag für Studiumsinteressierte stattfindet. Somit ist das Som-merfest für die einen der Anfang des Kennenlernens, für andere Abschied und Abschluss des Semesters.

11.2.4 Fachschaft Betriebswirtschaft

Keine Angaben.

11.2.5 Fachschaft Elektro- und Informationstechnik

Die besonderen Highlights der Fachschaft Elektro- und Informationstechnik (FSEI) im Berichtszeitraum 2017 sind nachfolgend kurz vorgestellt.

„Nulltis“-Begrüßung

Zusammen mit den Professorinnen beziehungsweise Professoren der Fakultät Elektro- und Informationstechnik (Fakultät EI) wurde vor Semesterstart erstmalig eine Veranstaltung für alle Studienanfängerinnen und -anfänger – gemeint sind bereits eingeschriebene Studierende, die aber noch nicht immatrikuliert sind (Nullti < Ersti) – angeboten. Die Gäste durften sich über aufregende Laborführungen und spannende Projektarbeiten von Studierenden freuen. Die Fachschaft erläuterte das Studentenleben in Regensburg und stand für alle Fragen zur Verfügung.

Semester-Opening-Party

In Zusammenarbeit mit anderen Fachschaften konnte auch die berühmte „Neon-Party“ wieder stattfinden. Durch die Einnahmen der Veranstaltung war die Fachschaft in der Lage, einen Betrag von 1.400 EUR an die Ortsgruppe Regensburg von „Ingenieure ohne Grenzen“ zu spenden. Damit unterstützte die Fachschaft das Projekt „Water is Light“, das durch Kleinstwasserkraftanlagen Strom für die Bevölkerung Kameruns erzeugt.

Visitenkarten

Für Werbemaßnahmen setzte die Fachschaft im Berichtszeitraum zusätzlich auf traditionelle analoge Printmedien. Die Studierenden waren begeistert von den handlichen Visitenkarten. Während sich auf der Vorderseite die Kontaktinformationen befanden, war auf der Rückseite der Veranstaltungskalender platziert.

Prüfungsplan

Die Fachschaft engagierte sich im Berichtszeitraum außerdem bei der Planung des Prüfungsplans. Durch ihr Mitwirken in der Planung konnte sie vielen Studierenden die Prüfungszeit erleichtern. Zu-dem war es möglich, den Prüfungsplan früher als sonst zu veröffentlichen.

Sonstiges

- Service der Fachschaft: Skriptendruck, Spindvermietung, Taschenrechnerverkauf
- Veranstaltungen der Fachschaft: inoffizielle Ersti-Begrüßung, Kneipentour, Bierstand Campusfest, Weihnachtsfeier, Stammtisch im Clix, Mitwirken beim Dies Studiosus, Besuch der Bundesfachschaffentagung
- In Kooperation mit der OTH Regensburg: Hochschultag, Ersti-Seminar, Nacht.Schafft.Wissen, Imagefotos

11.2.6 Fachschaft Informatik und Mathematik

Im Wintersemester 2016/2017 organisierte die Fachschaft Informatik und Mathematik (FSIM e.V.) neben den üblichen Erstsemesterveranstaltungen (Immatrikulation, Brunch, Grillen am ersten Studiumstag, Kneipentour und öffentliche Fachschaftssitzung) die „Psychedelic Neon Party“. Im November 2016 fuhren einige Mitglieder der Fachschaft zur Konferenz der deutschsprachigen Informatikfachschaften (KIF) nach Illmenau und zur Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa) nach Dortmund, um sich dort mit anderen Fachschaften auszutauschen.

Im Oktober 2016 fand für die Studierenden der Fakultät Informatik und Mathematik erneut der „Tag des wissenschaftlichen Arbeitens“ mit einem LaTeX-Kurs für Anfängerinnen und Anfänger in Kooperation mit Prof. Dr. Stephanie Scherzinger statt. Bereits zum vierten Mal veranstaltete die Fachschaft den sogenannten „Adventskalender“, bei dem es täglich ein Rätsel für die Studierenden zu lösen gab. Hierzu stellte der Verein der Fachschaft Preise zur Verfügung. Erwähnenswert sind ebenfalls zwei Spieleabende und das Fachschaftsgrillen während des Wintersemesters. Ende des Jahres war die Fachschaft zudem beim „Campus Winterzauber“ mit einem Stand vertreten.

Nach der jährlichen Weihnachtsfeier Ende Dezember 2016 und den Klausuren im Januar 2017 fand zu guter Letzt die traditionelle „Working Week“ statt, um alle Aufgaben, die im Lauf des Semesters liegen geblieben waren, entsprechend zu erledigen.

Im Sommersemester 2017 organisierte der Verein der Fachschaft FSIM e.V. die üblichen Erstsemesterveranstaltungen (Brunch, Grillen, Kneipentour und öffentliche Fachschaftssitzung). Im Mai 2017 war die Fachschaft, wie schon die Jahre zuvor, mit einem Stand beim Campusfest vertreten. Außerdem fanden im Juni 2017 die Konferenzen der deutschsprachigen Informatikfachschaften (KIF) und die der deutschsprachigen Mathematikfachschaften (KoMa) in Regensburg statt.

Auch im Sommersemester 2017 gab es für die Studierenden der Fakultät den „Tag des wissenschaftlichen Arbeitens“ mit einem LaTeX-Kurs für Anfängerinnen und Anfänger in Kooperation mit Prof. Dr. Wolfgang Mauerer. Erwähnenswert sind ebenfalls die Ostereiaktion, zwei Fachschaftsgrillen, zwei Spieleabende und die erste LAN-Party, die alle während des Semesters stattfanden. Des Weiteren wurden acht Bierbankgarnituren als mobile Lernplätze gekauft, die sich Studierende zukünftig ausleihen können. In den Semesterferien fand abschließend die „Working Week“ statt, um alle Aufgaben, die im Lauf des Sommersemesters liegen geblieben waren, zu erledigen.

11.2.7 Fachschaft Maschinenbau

Susanne Gerl, Sophia Grimm

Die etwa 55 Mitglieder der Fachschaft Maschinenbau aus allen Studiengängen der Fakultät Maschinenbau machten auch im Jahr 2017 ein breites Angebot für die Studierenden möglich. Da sich die Fachschaft stets um Nachwuchs kümmert, können sich Interessierte in den jeweils ersten Sitzungen erst einmal ein Bild zu den verschiedenen Aufgabenbereichen machen.

Einer dieser Aufgabenbereiche war erneut die regelmäßige Besetzung der Sprechstunden, in denen Fragen zum Studium beantwortet und verschiedene Dienste angeboten wurden. So konnte man sich etwa die zur Prüfung zugelassenen Taschenrechner kaufen, Skripte drucken und binden lassen, einen Spind im E-Trakt anmieten oder Tischtennisschläger und -bälle ausleihen. Des Weiteren gaben die Fachschaftsmitglieder gerne Tipps und Tricks zu den Prüfungen weiter, so etwa, wie man sich am besten vorbereiten kann.

Der Förderverein der Fachschaft (FSMB Regensburg e.V.) wurde im Geschäftsjahr 2016/2017 von Dennis Meisner als Vorsitzendem und Christina Jegel als dessen Stellvertreterin geleitet. Der gemeinnützige Verein führt die finanziellen Geschäfte der Fachschaft und kümmert sich um die interne Organisation und die reibungslose Erfüllung der Vertretungsaufgaben. Seit dem Wintersemester 2017/2018 ist Susanne Gerl Vorsitzende des Vereins und Sophia Grimm deren Stellvertreterin.

Zudem waren viele Fachschaftsmitglieder erneut bei der Unabhängigen Studentenorganisation (USO) e.V. tätig und trugen so – in Kooperation mit anderen Fachschaften – zu den Veranstaltungen Campusfest, Wahlgrillen, OTH-Fest und Schafkopfturnier bei.

Erstsemestereinführung

Zum Semesterbeginn begrüßte die Fachschaft die Erstsemester bei den offiziellen Einführungsveranstaltungen und führte diese in kleinen Gruppen durch das Fakultätsgebäude Maschinenbau sowie zur Bibliothek und zur Mensa in der Seybothstraße. Sowohl im Sommersemester 2017 als auch im Wintersemester 2017/2018 gab es wieder eine Campusrallye, bei der Fragen rund um den gemeinsamen Campus von Hochschule und Universität beantwortet werden sollten. Ebenfalls fand im Wintersemester erneut die Altstadtallye statt, bei der sich die Studierenden in kleineren Gruppen bei verschiedenen Spielen beweisen mussten. So hatten diese nicht nur die Möglichkeit, den Campus und Regensburg besser kennenzulernen, sondern auch Kontakte zu knüpfen. Abgerundet wurde das Programm durch die bewährte abendliche Stadtführung, bei der die Neuankömmlinge das Nachtleben Regensburgs erkunden und sich zugleich in Gesprächen mit Studierenden aus höheren Semestern Tipps

zum Studium holen konnten. Sowohl vor als auch während des Semesters versorgte die Fachschaft die Erstsemester per E-Mail und in eigens dafür gegründeten Gruppen im sozialen Netzwerk Facebook mit Informationen rund ums Studium und den Campus.

Montagskino

Seit dem Wintersemester 2009/2010 führt die Fachschaft Maschinenbau montags im Josef-Stanglmeier-Hörsaal (A 001) regelmäßig Filme verschiedener Genres in HD-Qualität vor. Dieser Service wurde auch 2017 mit aktuellen Filmen weitergeführt. Mit professionellen Plakaten und Flyern, mit Ankündigungen am Schwarzen Brett und auf der Fachschaftsseite auf Facebook wurde intensiv dafür geworben.

Exkursionen

Die Studierenden konnten 2017 an einer Exkursion teilnehmen, für welche die Fakultät die gesamten Fahrtkosten großzügig übernahm. Bei der Firma EOS – Electro Optical Systems in Krailling wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach einer kurzen Firmenpräsentation durch das Unternehmen geführt und über Anwendungsmöglichkeiten additiver Fertigung informiert.

Blutspendetag

Einmal im Semester organisiert die Fachschaft Maschinenbau in Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz (BRK) einen Blutspendetag, zu dem alle Angehörigen der OTH Regensburg und der Universität Regensburg herzlich eingeladen sind. Die Spenderinnen und Spender wurden von Fachschaftsmitgliedern betreut und mit Essen und Trinken versorgt. Im Sommersemester 2017 und im darauffolgenden Wintersemester 2017/2018 spendete eine große Anzahl Studierender, darunter waren erfreulicherweise auch viele Erstspenderinnen und Erstspender.

Campusfest

Auf dem Campusfest im Sommersemester 2017 leitete die Fachschaft Maschinenbau einen Grillstand. Hier wurden den Gästen neben den Klassikern Bratwurstsemmel, Steaksemmel und Co auch karamellisierte Zwiebeln als optionaler Zusatz angeboten.

Gewählte Studierendenvertretung

Ab dem Wintersemester 2016/2017 wurden die Studierenden der Fakultät von den von ihnen gewählten Kommilitoninnen und Kommilitonen Sophia Schuberth, Christina Oberpriller und Mohamed-Ali Bouguendourah im Fakultätsrat vertreten. Im Studentischen Konvent der OTH Regensburg waren Wolfgang Weigl, Sandra Rochholz, Jonathan Schmidt, Sophia Schuberth, Christina Oberpriller und Markus Lindner.

Maifest

Im Sommersemester 2017 besuchten schätzungsweise 200 Gäste das Maifest der Fachschaft Maschinenbau auf der Campuswiese. Geboten wurden verschiedene Craft-Biere einer Regensburger Brauerei und Musik.

Absolventenfeier Maschinenbau

Im Wintersemester 2016/2017 und im Sommersemester 2017 versorgte die Fachschaft Maschinenbau jeweils um die 300 Gäste der beiden Absolventenfeiern der Fakultät. Das Sekretariat organisierte die festliche Ausstattung, das Büfett über einen Catering-Lieferanten und die Live-musik durch eine junge Band, sodass eine feierliche Stimmung im Foyer des neuen Gebäudes entstand.

Dies Studiosus

Die Studierendenvertretung organisierte im Wintersemester 2016/2017 und im Sommersemester 2017 erneut den Dies Studiosus an der Fakultät Maschinenbau. An diesem akademischen Tag öffneten sich die Türen zahlreicher Labore der Fakultät, es wurden Crash-Kurse zu verschiedenen Programmen rund um Maschinendynamik und Mehrkörperdynamik angeboten und Vorträge von

Professorinnen beziehungsweise Professoren, von Labor-mitarbeiterinnen beziehungsweise -mitarbeitern sowie von Studierenden gehalten. Das Motto lautete: „Lerne deine Fakultät kennen!“

Dieser Tag sollte Studierenden sowie Professorinnen und Professoren die Möglichkeit geben, über eine zukünftige Zusammenarbeit, beispielsweise in Form einer Abschlussarbeit, ins Gespräch zu kommen. Aber nicht nur Studierende, auch Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten dabei fachübergreifend Einblicke gewinnen, sich austauschen und der Entwicklung in den einzelnen Bereichen folgen. Schließlich leben auch Forschung und Entwicklung von Austausch und neuem Input. Oder wie Marcel Proust einst konstatierte: „Die eigentliche Entdeckung besteht nicht darin, Neuland zu finden, sondern mit neuen Augen zu sehen.“

11.2.8 Fachschaft Forum Sozialwissenschaften (FoSo)

Keine Angaben.

